

2025



Kletterblatt



Kurszeitschrift der Münchner BaumKletterschule

Aufstiegshilfen
Mit Lift
in den Baum

Betriebsnachfolge
Vom Aufbauen
und Loslassen

Ankerpunktwahl
Sicher ankern –
so geht's!

Wipfelstürmer

Im Interview:
Klettertalent Viktor von Magnus

Deutschlandweite Kurse
Programm ab Seite 47



BAUM
PFLEGE
PORTAL

Baumprofis
gesucht & gefunden

ab Seite 111

Alles, was die Branche braucht.

- _ aktuelle Markttrends
- _ exklusive Testberichte
- _ praxisnah und kompetent



Jetzt Gratis-Exemplar
anfordern!
service@bi-medien.de



Claudia Dreckmann
Chefredakteurin

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Alter ist das so eine Sache. Alt werden möchten wir alle, alt sein hingegen weniger. Nichtsdestotrotz lässt sich der Lauf der Zeit nicht aufhalten. Da ist es gut, wenn man vorbereitet ist.

Beispielsweise darauf, sein Unternehmen rechtzeitig in neue, jüngere Hände zu geben. Doch wie dieses schwierige Unterfangen angehen? In unserem Beitrag zur Nachfolge in Baumpflege-Firmen finden Sie wertvolle Tipps zur Planung und Organisation und vor allem ein schönes Beispiel für einen gelungenen Betriebsübergang.

Unbestritten, das ist nicht ganz so einfach mit dem Loslassen. Ausgemustert werden möchte schließlich keiner gern. Allerdings: In gewissen Fällen ist dies sogar lebensnotwendig. Etwa bei der persönlichen Schutzausrüstung. Hier empfiehlt es sich dringend, „überfällige“ Gegenstände rechtzeitig zum „alten Eisen“ zu geben. Unser Beitrag zur Resilienz in der PSA zeigt anhand von Versuchen, welche Auswirkungen Verschleiß und Abrieb auf die Bruchlast von Ringen, Seilbrücken und Gurtband haben und welche sicherheitsrelevante Konsequenzen dies hat.

Sicherheit, das ist überhaupt das Schlüsselwort. Denn wer sicher im Baum unterwegs ist, hat erheblich bessere Chancen darauf, ein hohes Alter zu erreichen. Das fängt bei der Auswahl der Ankerpunkte an und endet bei der Einhaltung der Sicherheitsregeln. Schaden kann es ebenfalls nicht, wenn man sich zusätzlich körperschonend im Baum bewegt. Wie das geht? Unter anderem mit motorgeschützten Aufstiegshilfen, die wir für Sie getestet haben. Und nein, wir finden nicht, dass das Schummelei ist. Eher ausgesprochen clever!

Noch ganz ohne Lift und bisweilen sogar in Rekordzeit kommt Klettertalent Viktor von Magnus in die Bäume. Erst 19 Jahre jung, hat er schon mit sehr beeindruckenden Leistungen auf sich aufmerksam gemacht. Wie ihm das gelang? Wie er in unserer Titelgeschichte erzählt, vor allem durch kontinuierliches Lernen von den erfahrenen „alten Hasen“. Welche ihn noch dazu mit offenen Armen willkommen heißen haben. Also nichts zu merken in der Community, vom viel beschworenen Generationenkonflikt. Wie schön.

Und nicht vergessen:
Man ist so jung, wie man sich fühlt!

Claudia Dreckmann



84



12



104

©Jörn Jostek



Unser Titelbild zeigt Viktor von Magnus hoch oben im Baum bei seiner Lieblingsdisziplin „Work Climb“ (Arbeitsklettern), hier bei der Deutschen Meisterschaft 2024 in Bückeberg, wo er den zweiten Platz belegte.

Seltene Kompromisse 6

Eine Betrachtung zu Sicherheitsregeln

Schon mit zehn ein Wipfelstürmer 12

Im Interview: Klettertalent Viktor von Magnus

Plädoyer für den Kronenanker 22

Ankerpunktwahl: Potenzial der SRT nutzen

Praktisch, handlich, intuitiv 26

Bestimmungsfächer für Baumpilze

Hält das noch oder kann das weg? 32

Resilienz in der PSA

Wissen, forschen, handeln 38

Institut für Arboristik (IfA) gegründet

Den Wald in die Stadt holen 42

Was Waldgärten wollen und können

News und Produktempfehlungen 46

Impressum

Kursprogramm 2025 47

Das komplette Programm der Münchner Baumkletterschule



Kursprogramm ab Seite 47



06



32



42



80



74

Mit Lift in den Baum 74

Motorgestützte Aufstiegshilfen im Test

Verzeichnis gewerblicher Baumprofis 111

www.baumpflegeportal.de

Zu mir oder zu Dir? 80

Rettungsübungen: Wie, wo und warum?

Kletter-Workshop im Regenwald 84

Technik für Palmenernte ausgetüfelt

Sicher ankern - so geht's 92

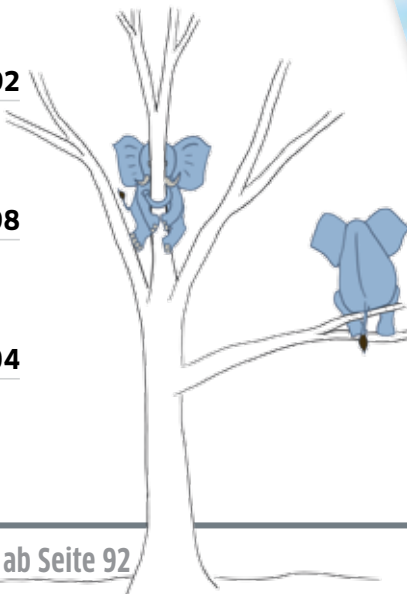
Wie unser Körpergewicht im Baum wirkt

Vom Aufbauen und Loslassen 98

Betriebsnachfolge in Baumpflegefirmen

„Kronleuchter“ rettet Baumveteran 104

Innovative Großbaumsanierung



Sichere Ankerpunkte ab Seite 92

Seltsame Kompromisse und wo sie zu finden sind

Eine Betrachtung zum Umgang mit Sicherheitsregeln

1

Die Gefährlichkeit wird oft unterschätzt:
Seileinbau ohne Helm.

» **Sicherheitsregeln beim Baumklettern werden in der Praxis nicht immer hundertprozentig befolgt. Anlass für Bernhard Schütte, Technischer Leiter der Münchner Baumkletterschule (MBKS), die Unfallverhütungsvorschriften und die Bedingungen, unter denen sie angewendet und interpretiert werden, näher zu betrachten. Sind die Regeln nur unverbindliche Vorschläge oder braucht es gute Argumente, um davon abzuweichen?**

Reingefallen! Es wird hier in keiner Weise um seltsame Verhaltensweisen gehen, sondern vielmehr um die alltäglichsten. Ein reißerischer Titel erzeugt vielleicht erstmal mehr Aufmerksamkeit. Ich hoffe, das hat funktioniert.

Vor einigen Jahren hatten wir unter unseren Bodenleuten jemanden, der neben seinen Einsätzen bei uns auch für eine Firma gearbeitet hat, die Lüftungsanlagen für große Gebäude installierte. Bei uns war er ein sehr hohes Sicherheitsbewusstsein gewöhnt, die Tätigkeit auf dem Bau empfand er oft als starken Kontrast dazu. Eines Tages passierte beim Lüftungsbau ein Unfall, der auf die Missachtung von Unfallverhütungsvorschriften zurückzuführen war. Unser Bodenmann wies darauf hin, dass man vielleicht weniger im Kamikaze-Stil arbeiten sollte, sondern so wie er es von den Baumpfleger*innen gewohnt sei, nämlich eher regelkonform im Sinne des Arbeitsschutzes. Die Antwort des Lüftungsbauers hat bei uns Kultstatus erlangt. Sie lautete: „Nein! Wir müssen viel mehr Kamikaze machen. Dann schafft Ihr mehr und passt auch besser auf!“

Vorschriften und Effizienz - ein Gegensatz?

Stehen Unfallverhütungsvorschriften und effizientes Arbeiten wirklich im Gegensatz zueinander und ist es deswegen sinnvoll oder sogar erforderlich, diese Regeln zu umgehen? Wenn man die Ziele der beiden Interessenfelder betrachtet, gibt es auf den ersten Blick tatsächlich Differenzen. Die Maximierung des Gewinns oder der Erfolg eines Unternehmens hängen davon ab, mit welchem Aufwand und mit welchen Mitteln die Arbeit erledigt wird, die man dann am Ende bezahlt bekommt. Je geringer der Aufwand, umso höher der Gewinn. Die Unfallverhütung hingegen zielt in erster Linie darauf ab, mögliche Gefahren von denen fernzuhalten, die die Arbeiten ausführen. Der Aufwand für den Arbeitsschutz orientiert sich an den technisch möglichen und zugelassenen Lösungen, nicht am Ziel möglichst geringer Kosten. Einfach ausgedrückt, verdient man mit der Unfallverhütung kein Geld.

Auf lange Sicht wird aber mit der Unfallverhütung sehr wohl Geld verdient. Mit Vorsicht und viel Glück kann man als Einzelperson vielleicht auch ohne Arbeitsschutz unfallfrei durch das Berufsleben kommen. Auf einen ganzen Berufszweig übertragen, genügen Vorsicht und Glück nicht im Kampf gegen Wahrscheinlichkeit und Statistik. Es werden also auch bei Baumarbeiten Situationen auftreten, in denen nur das Befolgen von Regeln Schutz vor Unfällen bietet. Wer ständig ungesichert arbeitet, wird eines Tages abstürzen. Wer niemals Schnitenschutz benutzt, wird sich irgendwann ins

Bein sägen. Wenn der Arbeitsschutz die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Arbeitnehmer*innen oder Selbstständigen erhalten kann, erzielt man damit zwar keine Einkünfte, aber Einschränkungen oder lange Ausfallzeiten kosten Geld und so gesehen wird dann mit der Unfallverhütung doch Geld verdient.

Wann und warum Kompromisse eingegangen werden

Ein Kompromiss ist das Ergebnis einer Vermittlung zwischen zwei nicht deckungsgleichen Vorstellungen oder Forderungen. Im Falle der Kompromisse, die hier betrachtet werden sollen, geht es dabei einerseits um die klar formulierten Sicherheitsregeln für unsere Arbeiten und andererseits um die Bedingungen, die wir tatsächlich vorfinden, wenn wir unsere Arbeiten ausführen. Wenn man bedenkt, dass die Unfallverhütungsvorschriften direkt für unseren Bereich geschrieben wurden, kann man sich vielleicht nicht gleich erklären, warum sie dann in der Praxis nicht zutreffen sollten und angepasst werden müssen.

Weil die Regeln eigentlich ganz gut zu den tatsächlichen Gefahren passen, ist die Antwort auf die Frage, warum Kompromisse eingegangen werden, häufig die Bequemlichkeit. Regeln werden ignoriert, weil ihre Einhaltung Aufwände erzeugt und Arbeit macht. In einigen Fällen kann aber durch die Regelabweichung auch mehr Sicherheit geschaffen werden. Wenn man jeden einzelnen Kompromiss berücksichtigen will, der zwischen Ankunft und Abfahrt auf der Kletterbaustelle möglich ist, könnte man wahrscheinlich eine ganze Ausgabe des Kletterblatts allein damit füllen. Deshalb soll es hier nur um ausgewählte Beispiele gehen.

In meiner persönlichen Wahrnehmung sehe ich drei Kategorien von Kompromissen mit fließenden Übergängen:

- » 1. Durch das Ignorieren von Regeln werden in erster Linie Zeit (im schlimmsten Fall nicht einmal das) und Mühe gespart, aber es wird kein Zugewinn an Sicherheit erzeugt. Die Unfallgefahr steigt.
- » 2. Die Kompromisse werden eingegangen, weil die strikte Befolgung der Regeln neue Gefahren oder Einschränkungen mit sich bringt.
- » 3. Technische Lösungen abseits der bestehenden Regeln erhöhen die Sicherheit unter speziellen Umständen, die später im Text als Sondersituationen zu finden sind.

Ohne das statistisch belegen zu können, vermute ich, dass die ersten beiden Kategorien sehr viel häufiger auftreten als die letzte. Ich bin sogar überzeugt davon, dass nicht einmal der Grad von Ausbildung und Erfahrung etwas darüber aussagt, wie wahrscheinlich welche Kompromisse sind. Und, um ganz ehrlich zu sein, habe ich mich selbst schon bei jeder der drei Kategorien ertappt. Das war nicht zuletzt der Grund dafür, diesen Artikel zu schreiben und alle Leser*innen zu motivieren, den eigenen Umgang mit den Sicherheitsregeln zu reflektieren, um die eine oder andere Angewohnheit rückgängig zu machen. Es folgen ein paar Beispiele aus der ersten Kategorie.

Alleinarbeit

Wenn man in der Planung der Baustelle auf eine zweite Person mit adäquaten Rettungsfähigkeiten verzichtet, ist das Angebot wahrscheinlich kostengünstiger und man bekommt einen Wettbewerbsvorteil. Falls es dann bei der Ausführung der Arbeit einen Notfall gibt, der eine Rettung erforderlich macht, kann man nur hoffen, dass jemand den Unfall bemerkt und die Feuerwehr schnell genug und mit der Rettung aus dem Baum nicht überfordert ist. Ansonsten bleibt nur das Warten auf die Adler aus der „Herr der Ringe“-Geschichte, die auch nur kamen, wenn dem Autor die schlüssigen Lösungen ausgegangen waren.

Verzicht auf den Helm im Gefahrenbereich

Im Baum wird wohl kaum noch auf das Tragen des Helms verzichtet und auch aus der weit zurückliegenden Vergangenheit kenne ich nur wenige Beispiele. Es gibt aber noch genügend Situationen, in denen ein Helm wichtigen Schutz bieten könnte, aber nicht getragen wird. Das Einwerfen ist eine solche Situation (Abb.1). Vermeintlich hat man alles im Griff und die Wurfbeutel sind ja auch nur 250 bis 450 Gramm schwer. Was soll passieren? Dass der Wurfbeutel eine ganz andere als die geplante Flugbahn nimmt, haben wir sicher alle schon erlebt. Das passiert auch Personen, die die Disziplin auf Meisterschaften dominieren. Wenn man dann keinen guten Ankerpunkt getroffen hat, wird der Beutel auch schon mal durch die Krone zurückgezogen. Verfängt er sich dabei in kleinen Zweigen, muss man noch stärker ziehen. Löst sich der Beutel dann mit einem Ruck und fliegt mit hoher Geschwindigkeit in Zugrichtung, wirkt beim Aufprall eine bedeutend höhere Kraft als die Gewichtskraft. Mir ist ein Unfall bekannt, bei dem ein Beutel von 250 Gramm Gewicht ein Jochbein gebrochen und verschoben hat. Dort hat der Helm zwar nicht geholfen, aber damit lässt sich gut verdeutlichen, vor welchen Kräften ein Helm beim Werfen schützen kann.

Wenn die Seile und Kambiumschoner aus dem Baum ausgebaut werden, ist es aus den gleichen Gründen sinnvoll, einen Helm zu tragen. Die eigentliche Arbeit ist zwar zu Ende, aber die Gefährdung von oben noch nicht. Fallende Kambiumschoner, egal ob leichte mit Ringen oder schwere mit Rollen, verursachen definitiv größere Kräfte im Aufprall als fliegende Wurfbeutel. Wenn Kopftreffer dann nur genähte Platzwunden zur Folge haben, kann man noch von einem glimpflichen Ausgang sprechen. Die fragwürdigen Vorteile der besseren Belüftung der Frisur und der 500 Gramm weniger auf dem Kopf wiegen das Risiko der Kopfverletzungen schlecht auf.

Einhändiges Sägen mit der Tophandle-Säge

Das ist zwar ein bisschen spekulativ, aber ich glaube zu wissen, warum Sägen entwickelt wurden, die beim Halten mit einer Hand perfekt austariert sind. Vielleicht war das auch nur ein zufälliger Nebeneffekt bei der Entwicklung einer Säge, die auch unter beengten Platzverhältnissen eingesetzt werden kann? Ganz egal, ob die Hersteller in den Bedienungsanleitungen das einhändige Sägen in absoluten Ausnahmesituationen erlauben oder nicht, die Gewichtsver-

2

Nicht zuletzt die Konstruktion der Geräte verführt oftmals zur einhändigen Bedienung der Motorsäge.



teilung der Konstruktion lädt dazu ein. Wie oft diese Einladung in der Praxis angenommen wird, ist schwer einzuschätzen. Wie oft die einhändige Nutzung zu Schnittverletzungen führt, kann man in den jährlich geführten Unfallstatistiken nachlesen. Bei einigen Berichten ist die einhändige Bedienung klar ursächlich, bei anderen Berichten kann man auch mit geringer Phantasiebegabung ahnen, wie Verletzungsmuster und Unfallhergang wirklich zusammenpassen.

Das einhändige Sägen spart meist die Mühen einer besseren Positionierung und die Notwendigkeit eines sauberen Gegenschnitts (Stufenschnitt von den Seiten), wenn der Ast nicht frei fallen darf. Wahlweise käme hier auch noch die Installation eines Riggingsystems als korrekte, aber aufwendigere Lösung in Frage. Die höhere Belastung des sägenden und des haltenden Arms sowie die allgemein größere Unfallgefahr sind keine guten Argumente für das Umgehen der geforderten zweihändigen Bedienung (Abb.2).

Sägen ohne zweite Sicherung

Dass wir nicht permanent an zwei Seilen gesichert sind, ist an sich schon ein Kompromiss, der im Regelwerk (z. B. TRBS 2121, Teil 3) berücksichtigt wird. Im Industrieklettern führt daran kein Weg vorbei. Unsere Bewegung im dreidimensio-



3
In der Prüfung ein Grund
zum Durchfallen: Handsäge über
dem Sicherungsseil.

nalen Baum erlaubt es mit den derzeitigen Ausrüstungen nicht, zwei voneinander getrennte, tragfähige, gleichzeitig bedienbare und zugelassene Seilsysteme zu führen. Wo es technisch möglich ist, gilt diese Ausnahme aber nicht und spätestens in der Arbeitsposition besteht die klare Forderung der zweiten Sicherung. Warum wird dann trotzdem darauf verzichtet?

Wenn man im Baum eine gewisse Routine erlangt hat, wird man in der Lage sein, den Zug des Kletterseils am Sitzgurt so zu nutzen, dass man mit einer geeigneten Körperhaltung eine stabile Position im Außenbereich der Krone einnehmen kann, die auch ohne den Einsatz des Halteseils das Arbeiten mit beiden Händen möglich macht. Das ist aber nur die Hälfte der Sicherheit, die einen guten Arbeitsplatz ausmacht, die andere Hälfte bietet das Kräftedreieck, welches durch die beiden Sicherungen entsteht. Wie trügerisch es ist, sich nur auf ein Seil und die Körperspannung zu verlassen, kann man gut in den Unfallauswertungen nachlesen, wenn man sich auf die Ursache „ungewollte Lageveränderung“ konzentriert. Natürlich wird der Ankerpunkt des Halteseils in der Außenkrone oft kein vollwertiger sein, aber zur Stabilisierung der Arbeitsposition, zum Verhindern eines unkontrollierten Herinpendelns nach dem Bruch eines Standastes genügt er in der Regel schon.

Differenzierter wird die Betrachtung vielleicht, wenn man im Lot hängt und deutlich unterhalb des gespannten Seils sägt und das Anlegen des Halteseils um einen sehr dicken oder mit Efeu bewachsenen Stamm schwierig ist. Die Gefahr, das Seil zu durchtrennen, ist dann entschieden geringer, aber aus der Sicht des Arbeitsschutzes steht dann immer noch die Frage im Raum, warum kein zweites Seil von oben mitgeführt wird, vielleicht sogar das Aufstiegsseil mit einem entsprechenden Gerät.

Handsäge über Sicherungsseilen

In der Ausbildung wird darauf geachtet, dass die Handsäge immer hinter dem Körper oder unter den Seilen entlang zum Schnitt und wieder zurück geführt wird. Wer das nicht beachtet, fällt sogar durch die Prüfung. In der Praxis wird diese Regel häufig ignoriert (Abb.3) und auf Meisterschaften sieht man die Säge oft über den Seilen (dann allerdings mit abgeklebtem Sägeblatt). Hier genügt es nicht, pauschal die Bequemlichkeit als fehlerursächlich zu benennen, weil gelegentlich auch die Ergonomie eine Rolle spielt. Kann der Ast nur mit beiden Händen gezielt abgeworfen werden, muss die Säge erst in das Holster zurück, das vielleicht auf der anderen Körperseite am Gurt hängt. Wenn der Arm beim Sägen über den Seilen war, kann die Säge in der Situation auch nur dort entlang. Etwas mehr Sicherheit gewinnt man vielleicht durch das Drehen der Säge mit den Zähnen nach oben und einer großen Entfernung zum Seil beim Kreuzen.

Hier beginnt aus meiner Sicht schon die vorhin beschriebene Kategorie 2. Wenn die Situation nur mit sehr unergonomischen Haltungen und Bewegungen aufzulösen ist, wählt man mit der Säge über dem Seil vielleicht das kleinere Übel. Trotzdem muss die Gesamtbetrachtung wieder eher ansetzen. Wäre eine bessere Arbeitspositionierung möglich gewesen? Hätte man die Gefahr umgehen können, wenn man vor dem Schnitt die Säge auf die andere Gurtseite gehängt hätte? Wäre es einfacher, den Ast zu riggen?

Verzicht auf Schnittschutz

SKT-Fällungen werden sehr wahrscheinlich meist mit passender Schnittschutzkleidung ausgeführt. Da die Fällsaison auch die kältere Zeit im Jahr ist, kann man die zusätzliche Isolierung durch die Bekleidungsschichten oft sogar gut gebrauchen. Motorsägeneinsätze, bei denen auf Schnittschutz verzichtet wird, sind eher solche, die als Nebenarbeit im Zuge von Pflege oder Einkürzungen auftreten.

Wenn der Baum im Wesentlichen mit der Handsäge geschnitten wird und nur wenige größere Schnitte erforderlich sind, kommt es vor, dass die Motorsäge zwischendurch auch ohne Schnittschutz benutzt wird. Da die dickeren Schnitte häufiger stammnah sind, wird manchmal die Motorsäge auch zum Schluss für die letzten Minuten vor dem Abseilen nach oben gezogen.

Ohne Frage, der Einsatz einer Motorsäge ohne Schnittschutz birgt die Gefahr der Schnittverletzung. Ehrlicherweise muss man aber auch zugeben, dass Erschöpfung und



4

Bei Fällaktionen lässt sich eine Positionierung oberhalb des Ankerpunktes oftmals nicht vermeiden. Dann ist die Hansesicherung eine gute Möglichkeit, einen eventuellen Sturz abzufangen.

mangelnde Konzentration keine besonders guten Partner der sicheren Arbeit sind. Wenn man im Sommer bei großer Hitze den halben Tag mit Schnittschutz durch einen großen Baum klettert, nur weil man zwischendurch vier Schnitte mit der Akkusäge machen muss, wird man ziemlich ausgeleugt bei diesen Schnitten ankommen und vielleicht nicht mehr besonders aufmerksam sein. Natürlich kann man nach der anstrengenden Arbeit auch abseilen, Schnittschutz anziehen und ein zweites Mal in den Baum klettern, um nun gut gerüstet an den entsprechenden Stellen die Motorsäge einzusetzen, aber mehr Aufstiege pro Tag bedeuten auch mehr Anstrengung.

Dieses Beispiel soll erklären, warum der Verzicht auf Schnittschutz unter bestimmten Umständen die reale Sicherheit sogar erhöhen kann. Trotzdem gibt es natürlich auch hier andere Lösungen. Eine Person klettert mit leichter Ausrüstung die Außenkrone ab und eine weitere mit Schnittschutz nur die Stellen, an denen die Motorsäge gebraucht wird. Interessant wird die Auslegung von Regeln ohnehin erst nach einem Unfall. Wenn ich als Argument für die Ursache der Schnittverletzung dann vorbringe, ich würde mehr Leistung pro Tag erbringen können, weil mich der Schnittschutz beim Klettern zu sehr behindert, ist die Sicht der Unfallversicherung relativ vorhersehbar.

Sägen ohne zweite Sicherung - Sondersituation

Als Voraussetzung für dieses Szenario gilt, dass andere Zugangsmöglichkeiten geprüft wurden und unmöglich sind.

Wenn in einem Baum, beispielsweise nach einem Sturm, bruchgefährdete Kronenteile herausgeschnitten werden und in der Nähe keine zweite Sicherung sinnvoll installierbar ist, ist es sicherer, auf eine zweite Sicherung zu verzichten als sich an dem bruchgefährdeten Baumteil mit dem Halteseil ein Kräftedreieck zu bauen. Wenn es dann nämlich zum Bruch käme, würde man vielleicht sogar mitsamt dem eigenen Ankerpunkt mitgerissen. Die Sicherheit dieser Sondersituation erhöht sich, je steiler der Seilwinkel des Kletterseils ist.

Übersteigen des Ankerpunktes - Sondersituation

Das Übersteigen des Ankerpunktes wird in der Ausbildung SKT A zu Recht als eine der gefährlichsten Situationen beschrieben. Der Sturzfaktor wird größer als 1, was bei einem Sturz lebensbedrohliche Folgen hat. Bei der sektionsweisen Fällung von Reststämmen gibt es oft gar keine andere Möglichkeit, als sich direkt am Stamm unterhalb des Schnittes zu sichern. Nah am Schnitt sollte dabei das Halteseil mit Stahlkern liegen. Das lange Seil, das für die Selbstrettung bis zum Boden reichen muss, wird in ausreichendem Abstand darunter befestigt, um bei einem Abrutschen mit der Säge nicht beide Sicherungen zu treffen. Damit erzeugt man aber – entgegen der dringenden Empfehlung – eine Position, in der man oberhalb des Ankerpunktes steht. Was nun?

Da man sich einen Ankerpunkt oberhalb nicht ausdenken kann, muss man einen anderen Weg aus der Gefährdung wählen. Der Sturz und ein damit verbundener Fangstoß sind nicht komplett auszuschließen, darum kann man Lösungen finden, die den Fangstoß reduzieren würden. Im Bergsport haben sich dafür dynamische Seile bewährt. Wir können am Reststamm also darauf achten, dass der Abstand zum tiefer liegenden Ankerpunkt möglichst klein ist und ein System mit kurzer Baulänge und einem dynamischen Seil verwenden. Das bietet das Stammfällset, welches auch als Hansesicherung bekannt ist (Abb.4).

Fazit

Die beschriebenen Kompromisse finden alle statt. Keiner entspricht vollständig den Sicherheitsregeln. Sie alle vermitteln zwischen den Regeln und dem, was die Anwender*innen in der konkreten Arbeitssituation sehen. Die Begründungen für die Kompromisse von „Das ist mir jetzt zu anstrengend.“ über „Das wäre jetzt echt übertrieben.“ bis zu „Meine Lösung ist hier auf jeden Fall sicherer.“ sind vielfältig. Ob das Abweichen von Regeln richtig oder falsch, gut oder schlecht begründbar ist, hängt immer vom Einzelfall ab. Damit das Nachdenken und die Diskussion darüber nicht erst beginnen, wenn sich ein Unfall ereignet hat, soll dieser Artikel als Anstoß dienen, die eigene Arbeit hin und wieder selbstkritisch zu analysieren. Passt gut auf Euch auf und bleibt gesund! ☞



Bernhard Schütte
info@baumpflege-seenland.de

Dipl.-Ing. für Forstwissenschaft, Inhaber Baumpflege Seenland, Ausbildungsleiter im Team der Münchner Baumklettererschule

STIHL

NEU

JEDER ART VON BAUMPFLEGE GEWACHSEN. MIT AKKU.



KRAFTVOLL UND MAXIMAL FLEXIBEL

DER NEUE AKKU-GEHÖLZSCHNEIDER GTA 40.

Ihr zuverlässiger Partner für die professionelle Baum- und Gehölzpflege. Mit seiner beeindruckenden Schnittleistung und komfortablen Handhabung meistern Sie jede Herausforderung mit Leichtigkeit und Präzision.

Der Experte für die Arbeit in der Natur seit 1926.



SCANNEN SIE DEN QR-CODE ODER
ERFAHREN SIE MEHR BEI IHREM
STIHL FACHHANDEL IN DER NÄHE.

ASIM
SYSTEM

AKKU POWER. VON STIHL.



*Weltmeisterschaft
im Baumklettern in
Albuquerque (USA),
2023. Viktor beim
„Work Climb“
(Arbeitsklettern).*



Schon mit zehn ein Wipfelstürmer

Interview mit Klettertalent Viktor von Magnus



1



2



3

1 Schulprojekt: ein von Viktor selbst entworfener und hergestellter Seilsack (2018)

2 Technikübungen zu Hause (2015)

3 Tüfteln am Klettergurt (2015)

» „Größtes Talent der Branche“, „hohes Potenzial“, „junger Kletterstar“ – das sind nur einige der Bezeichnungen, mit denen der 19-jährige Münchner Viktor von Magnus bereits bedacht wurde. In jüngster Zeit taucht sein Name immer häufiger in den vorderen Rängen von Meisterschaften im Baumklettern auf – sowohl regional als auch international. Anlass für das Kletterblatt, ihn näher vorzustellen.

Kletterblatt: Viktor, warst du eines dieser Kinder, die ständig auf Bäume klettern? Was fasziniert dich an Bäumen?

Viktor von Magnus: Natur und Bewegung waren schon immer zwei Hauptbestandteile meines Lebens. Schon im Kindergarten war ich mindestens einmal die Woche im Englischen Garten, dem riesigen Park in meiner Heimatstadt München, wo ich mit meinen Freunden Lager gebaut habe und eben auf Bäume geklettert bin. An Bäumen hat mich schon immer die Struktur fasziniert, die sie bilden und wie man sich in ihr bewegen kann. Als ich dann etwas älter wurde und immer mehr gelernt und verstanden habe, dass Bäume Lebewesen mit besonderen Eigenschaften und ein sehr wichtiger Teil unseres Ökosystems sind, wuchs mein Interesse und meine Begeisterung noch mehr.

Und wann und in welchem Zusammenhang bist du das erste Mal mit dem Baumklettern als Technik in Berührung gekommen?

Als ich während der Kindergartenzeit mit meiner Kindergartengruppe im Englischen Garten war, habe ich Kursgruppen der Münchner Baumkletterschule gesehen. Ich fand sofort super interessant, wie die Kletternden mit einer für mich unbekanntem Technik in Baumkronen kletterten, die damals für mich unerreichbar waren.

Was hat dich an ihrer Tätigkeit besonders beeindruckt?

Ich war ja zu dem Zeitpunkt erst drei oder vier Jahre alt, weiß aber noch, dass ich schon damals spezielle Techniken, wie zum Beispiel die der Feuerwehr oder der Forstarbeiter sehr

beeindruckend fand. So faszinierte mich auch sofort die Seilklettertechnik beim Baumklettern und ich wusste gleich, dass ich das auch mal machen wollte.

Dann warst du ja wirklich noch sehr jung, als dich diese Leidenschaft gepackt hat. Was hast du gemacht, um mehr darüber zu erfahren?

Als ich sieben Jahre alt war, schlug mir meine Mutter vor, einen Sportkletterkurs zu machen und ich hatte direkt große Lust darauf. Das Sportklettern machte mir großen Spaß und kurz danach fing ich an, im Baum mit meinem Sportkletterequipment herumzuprobieren. Da ich nicht wirklich jemanden zum Sichern hatte, habe ich mir quasi die Doppelseiltechnik für mich ausgedacht und bin dann so mit einer Bandschlinge als Kurzsicherung in einer Buche herumgeklettert. Als ich etwa drei Jahre später die Möglichkeit hatte, das erste Mal etwas auf YouTube anzusehen, habe ich nach Baumklettervideos gesucht und diese angeschaut. Knoten habe ich aus dem Knotenbuch von Dirk Lingens gelernt und Baumwissen aus Fachbüchern. Als ich von der Messe in Augsburg, den „Deutschen Baumpflegetagen“, erfuhr, war ich seitdem dort auch jedes Jahr dabei.

Haben dich deine Eltern bei Deiner Leidenschaft für das Baumklettern unterstützt und in welcher Form?

Meine Eltern haben mich schon immer sehr unterstützt, indem sie auch interessiert an Bäumen und dem Klettern waren. Wie gesagt war es meine Mutter, die mich bei dem Sportkletterkurs anmeldete. Meine Eltern haben mich bis vor kurzem sehr viel durch die Gegend gefahren zu Baumkletterevents und mir Kletterzeug zum Geburtstag geschenkt, das ich mir immer gewünscht habe. Seit der ersten Meisterschaft, bei der ich zugeschaut habe, der ersten Süddeutschen Meisterschaft im Baumklettern in Herrsching 2016, da war ich elf Jahre alt, bis zur Weltmeisterschaft 2023 in Albuquerque in den USA, an der ich teilgenommen habe, waren sie immer dabei. Und ich glaube, dass sie es auch immer gut fanden. Vor allem waren sie aber immer dabei, wenn ich klettern war, damit ich nicht allein klettere. Sie haben also fast so viel Zeit unter



8-jähriger Viktor im Reinhardswald bei Göttingen



1

1 Für seinen 2. Platz bei der Deutschen Baumklettermeisterschaft in Salzelmen, 2023, erhält Viktor von Freeworker-Geschäftsführer Johannes Billharz (l.) als Unterstützung einen Gewinnerbonus.

2 Glückliche Erstplatzierte der Süddeutschen Meisterschaft in Hohenbrunn, 2022: Bei den Damen gewann Sélina Hornbogen den Pokal und bei den Herren Viktor.

3 Unterstützer seit den ersten Kletterversuchen: MBKS-Ausbilder Fafa Weber (l.) mit Viktor beim gemeinsamen Klettern.

Bäumen verbracht, wie ich in den Bäumen. Das hat mir immer sehr geholfen und das alles erst ermöglicht.

Gab es in der Anfangszeit weitere Unterstützer und Förderer?

Als ich zehn Jahre alt war und schon eine Weile mit Seilklettertechnik und der Sportkletterausrüstung geklettert war, wollten mein Freund Ruben und ich eine Seilbahn in seinem Garten bauen, wofür wir längere Seile brauchten, die statisch waren. Ich habe im Internet nach Fachhändlern geschaut und bin auf Freeworker gestoßen, den Fachhandel für Baumpflege und Seilklettertechnik in Gilching. Da bin ich mit meiner Mutter dann hingefahren und habe den Wito Lapinski kennengelernt. Der hat mich vor Ort beraten. Seitdem war ich regelmäßig und sehr oft im Freeworker-Shop, wo mir vor allem Flo Hausner und Dennis Stapf immer wieder Dinge gezeigt und erklärt haben.

Und habt ihr Eure Seilbahn dann realisieren können?

Mit den guten Tipps von Freeworker und spezieller Ausrüstung gelang es dann, ja. Bei dem Seilbahnprojekt hat uns außerdem ein langjähriger Freund meiner Mutter, Dirk-Jan Swier, sehr geholfen. Er ist Industriekletterer und hat uns für das Projekt Ausrüstung geschickt und sehr viel über den Grundaufbau, Ausrüstung und Statik erklärt.



2

*Wie hast du in Deiner Anfangszeit noch Kontakt mit Baumpfleger*innen aufgenommen?*

Die ersten Baumpfleger, zu denen ich richtig Kontakt hatte, waren Fabian „Fafa“ Weber und Willi Freese. Sie gaben 2015 einen Kletterkurs im Englischen Garten für die Münchner Baumkletterschule und da bin ich zufällig vorbeigekommen. Dann habe ich jeden Tag nach der Schule zugeschaut und wir kamen ins Gespräch. Fafa hat mir damals einen Distelklemmknoten beigebracht und ein Klemmknotenseil geschenkt, womit ich dann erst so richtig anfangen konnte zu klettern. Da war ich erst zehn Jahre alt. Seitdem hat mir Fafa immer wieder Tipps gegeben, Sachen gezeigt und beigebracht und später haben wir dann sogar zusammen bei Meisterschaften mitgemacht.

In der achten Klasse sollte ich mir dann für ein Schulprojekt etwas ausdenken, bauen oder designen. Ich wollte einen eigenen Seilsack entwerfen und nähen. Da hat mir Thomas Sack den Kontakt zu Edelrid hergestellt, wo ich den Seilsack dann in der Firma in Isny nähen durfte. So hatte ich auch schon früh einen kleinen Einstieg in die Produktentwicklung.

Später hab ich durch Zufall den Max Srba im Englischen Garten getroffen. Durch ihn habe ich dann Moritz Theuerkauf und Tim Kärtner kennengelernt und konnte bei ihnen im Betrieb mitarbeiten. Max hat mir dann einiges beigebracht. So hatte ich meinen Einstieg in die eigentliche Baumpflege.



© W. Magnus

Gab es wegen deines jungen Alters eigentlich anfangs irgendwelche Hindernisse für dich, tiefer in die Branche einzusteigen? Die Kletterausrüstung beispielsweise ist ja für erwachsene Berufstätige in der Baumpflege konzipiert und nicht für Kinder und Jugendliche?

Als ich im Alter von sieben bis zehn Jahren mit dem Klettern anfang, habe ich erst einmal Sportkletterausrüstung benutzt, die es ja auch für Kinder gibt. Da ich das einfach nur aus Spaß gemacht habe, brauchte ich da noch keinen Kletterschein oder so. Dann kam irgendwann der Wunsch, auch mal im Baumpflegebetrieb arbeiten zu können und bei Meisterschaften im Baumklettern mitmachen zu dürfen. Dafür brauchte ich aber den SKT-A-Schein, welchen ich mit 14 dann bei der Münchner Baumkletterschule machen durfte mit den Ausbildern Fafa Weber und Rob Wolff. Damit war zwar alles einfacher, aber ich war bis vor kurzem noch für vieles zu jung. Das hat die Zeit aber geregelt.

Woran hast du gemerkt, dass du dich nicht nur besonders fürs Baumklettern interessierst, sondern offenbar auch großes Talent hast? Oder entstanden deine Fertigkeiten vor allem durch ständiges Üben?

Eine ganze Weile habe ich mir keine Gedanken gemacht, ob ich gut in dem bin, was ich mache. Das Vergleichen kam erst mit den ersten Meisterschaften, bei denen ich zugeschaut habe und gemerkt habe, dass das, was ich immer mache, gar nicht so anders aussieht.

Ob ich im Klettern an sich talentiert bin, weiß ich nicht so genau, aber was ich sagen kann, ist, dass ich, seitdem ich mit dem Baumklettern angefangen habe, sehr viel Motivation und Spaß am Klettern habe, was nach wie vor dafür sorgt, dass ich viel in den Bäumen unterwegs bin. Durch diese Motivation musste ich mir fast nie Gedanken über Training oder so machen, sondern ich bin quasi wie von ganz allein an den Punkt gekommen, an dem ich jetzt bin.

Wann und wo hast du das erste Mal an einem Wettbewerb im Baumklettern teilgenommen?

Bei meiner ersten Meisterschaft habe ich kurz nach dem SKT-A-Kurs mitgemacht, also als ich 14 war. Das war die Süddeutsche Meisterschaft in Bad Bellingen, 2019. Dort bin ich Achter in der Gesamtwertung geworden und habe den dritten Platz im Arbeitsklettern belegt.

Hast du eine Lieblingsdisziplin und wenn ja, warum?

„Workclimb“ oder „Arbeitsklettern“ ist meine Lieblingsdisziplin, da man sich bei dieser Disziplin im Idealfall schön dynamisch durch den Baum bewegt. Diese elegante Form von Bewegung ist einer der Hauptgründe, warum mir das Baumklettern so viel Spaß macht.

Und welche Disziplin fällt dir am schwersten und worin liegt dabei deine persönliche Herausforderung?

Lange fand ich die „Rettung“ sehr schwierig, da man dort, um die volle Punktzahl zu bekommen, sehr viel auswendig lernen und sprechen muss. Mittlerweile habe ich das aber gemacht und freue mich sogar darauf. Etwas mehr Anspannung als bei den anderen Disziplinen ist allerdings immer noch dabei. Eigentlich machen mir aber inzwischen alle Disziplinen Spaß.

Wie bereitest du dich auf Meisterschaften vor?

Hauptsächlich klettere ich so, wie ich bis vor kurzem meistens geklettert bin. Also einfach im Baum herumhüpfen und möglichst schön durch die Krone bewegen. Das ist das, was mir am meisten Spaß macht. Für die internationalen Wettkämpfe habe ich dann auch angefangen, die Rettung theoretisch zu üben, also den Durchlauf immer und immer wieder im Kopf durchzugehen. Kurz vor den Wettkämpfen mache ich manchmal längere Einwerfessions, bei denen ich mich eben nur aufs Werfen konzentriere. »



Die besten und spannendsten Trainings sind allerdings immer mit anderen zusammen. In letzter Zeit habe ich öfters mit Jakob Dürrenberger, Murielle Krebs, Sélina Hornbogen, Robin Mayr und Björn Lüdeke trainiert. Das hat mir echt geholfen, besser zu werden und hat eben auch viel Spaß gemacht.

Was waren deine bisher größten Erfolge bei den Meisterschaften der vergangenen Jahre?

2022 habe ich die Süddeutsche Baumklettermeisterschaft in Hohenbrunn gewonnen. Zweimal habe ich es bisher geschafft, den 2. Platz bei der Deutschen Meisterschaft zu machen: 2023 in Salzelmen und 2024 in Bückeburg. 2023 belegte ich bei der Europameisterschaft in der Slowakei in Budmerice den dritten Platz. Und 2023 wurde ich außerdem Zehnter bei der Weltmeisterschaft in Albuquerque, New Mexico (USA). Dort habe ich auch den Weltrekord im „Ascent Event“, also beim Aufstieg in den Baum, gebrochen.

Du hattest dich ja 2023 als Deutscher Vizemeister und Dritter der Europameisterschaften für die Weltmeisterschaften im Baumklettern qualifiziert. Die ITCC (International Tree Climbing Championship) in Albuquerque, USA, war somit deine erste große internationale Meisterschaft in Übersee. Was hat dich dabei am meisten beeindruckt?

Auf der Weltmeisterschaft hat mich beeindruckt, dass das Baumklettern dabei schon eher wie ein klassischer Sportwettkampf gestaltet ist, im Vergleich zu den regionalen Meisterschaften, wo es noch eher ein Berufswettkampf ist. Es war eine tolle Erfahrung, dort andere Menschen zu treffen, die aus vielen Regionen der Welt kommen und alles gleichgesinnte Baumkletternerds sind. Das Gefühl bei einer Weltmeisterschaft ist definitiv ansteckend und wenn man einmal dort war, will man mehr. So ging es mir zumindest.

Du hast erzählt, dass du bei den Weltmeisterschaften 2023 in den USA sogar einen Weltrekord aufgestellt hast. Wie genau ist das abgelaufen?

Das war im „Ascent Event“, beim Aufstieg am Seil in den Baum. Da klettert man ein stehendes Einfachseil mit Steigklemmen 15 Meter möglichst schnell hoch. Die zehn Schnellsten der Vorrundenwettkämpfe treten dann im sogenannten „Head to Head“ gegeneinander an. Ich weiß auch nicht so ganz genau, wie das passiert ist mit dem Weltrekord, aber scheinbar hatte ich einen guten Tag. Ich mache auch sehr

viel Parkour, wodurch ich recht explosive Beine habe. Das hat mir sicher einen Vorteil verschafft.

*Was würdest du mit deiner heutigen Erfahrung jungen Einsteiger*innen empfehlen, die mit dem Baumklettern anfangen möchten? Was ist hilfreich, an wen kann man sich wenden?*

Ich kann jedem und jeder empfehlen, die Baumpflege und das Baumklettern auszuprobieren. Wenn man ambitioniert oder einfach nur interessiert ist, lohnt es sich auf jeden Fall, mal bei einer Meisterschaft zuzuschauen. Die Menschen dort sind in der Regel alle sehr offen und hilfsbereit und man kann sehr viel lernen. Zum richtigen Erlernen der Techniken bieten Baumkletterschulen Kurse an. Für jüngere Interessierte, die das Baumklettern einfach mal ausprobieren wollen, bieten die „Baumbotschafter“ ein Programm an. Leider bisher nur in Hildesheim und manchmal auch bei Meisterschaften oder anderen Events.

Was mir auch immer sehr geholfen hat, war, Videos zu schauen. Da muss man allerdings aufpassen, auf wessen Kanal man da etwas anschaut. Es gibt einige Videos von den Masters runs, also den Finals von Meisterschaften. Dort wird meistens auf hohem Niveau geklettert und man kann sehr viel lernen.

Mit welcher Kletterausrüstung bist du im Baum unterwegs? Womit hast du angefangen und womit kletterst du jetzt? Hast du „Lieblingsteile“ und warum?

Angefangen habe ich wie gesagt mit Sportkletterausrüstung und dann mit einem Industriegurt und dem Klemmknotenseil von Fafa Weber. Die ersten Jahre bin ich nur Klemmknoten geklettert und habe währenddessen über Jahre auf den „SpiderJack 3“ von ART gespart. Diesen habe ich mir dann gekauft und liebe ihn bis heute. Mittlerweile klettere ich allerdings überwiegend SRS (Stationary Rope System), wozu ich bis vor kurzem den „Rope Runner Pro“ von Notch und den „Akimbo“ von Rock Exotica benutzt habe. Jetzt klettere ich allerdings mit dem neuen „Blackbird“ von ART, in Kombination mit dem „Woodpecker“-Seil von Edelrid, welcher meiner Meinung nach alle anderen Geräte übertrifft.

Wem in der Branche eiferst du nach? Was bewunderst du an diesen Personen besonders?

Vielleicht hat man es schon gemerkt: Fafa Weber war und ist, seitdem ich ihn getroffen habe,

immer ein Vorbild. Nicht nur vom Klettern, sondern auch von seiner Art her. Ein cooler Typ halt!

Das zweite große Vorbild wurde bald James Kilpatrick, als er Weltmeister wurde und ich seine Videos auf YouTube sah. Es war für mich schon immer beeindruckend, ihn sich im Baum bewegen zu sehen. Genau die bereits erwähnte elegante Bewegung im Baum verkörpert er.

Fafa kenne ich jetzt schon seit über neun Jahren und James auch schon eine Weile. Mit James war ich auch schon in der Slowakei, in den USA (Albuquerque) und Kroatien. Ich würde sagen, dass ich mit beiden mittlerweile gut befreundet bin.

In der Branche wird stets von allen das große Gemeinschaftsgefühl gelobt. Hast du auch diese Erfahrung gemacht? Was gefällt dir besonders an der Baumkletter-Community?

Das Gemeinschaftsgefühl habe ich auch sehr schnell kennengelernt und finde, dass die Baumpflegeszene aus vielen tollen Leuten besteht. Dieses Gefühl gibt es besonders bei Meisterschaften, wo alle als verbindendes Glied das Baumklettern haben. So kommen Leute aus vielen Regionen der Welt zusammen und verstehen sich irgendwie gut. Durch die Wettkämpfe habe ich einige super Leute kennengelernt und mich mit ihnen angefreundet. »

1 Viktor als Zehnjähriger mit Sportkletterausrüstung im Baum, bei den ersten Versuchen, eine Seilbahn zu bauen

2 2019 macht Viktor (3. v. r.) bei der Münchner Baumkletterschule den SKT-A-Schein, hier zusammen mit den anderen Teilnehmer*innen und den Kursleitern Rob Wolff und Fafa Weber (Mitte).





Unvergessliche Erfahrung. Viktor beim Zapfenpflücken mit dem Team von Moritz Theuerkauf

War deine Jugend in den Anfangsjahren eigentlich ein Thema oder wurdest du von den erwachsenen Kletterinnen und Kletterern gleich in den Kreis aufgenommen? Hat sich mit deinen Erfolgen und dem Heranwachsen der Umgang dir gegenüber dann irgendwie verändert?

Ich wurde direkt sehr offen in der Szene aufgenommen, doch hat sich das Verhältnis insofern geändert, als ich jetzt sozial deutlich mehr auf einer Augenhöhe mit allen anderen bin als vor fünf Jahren. Natürlich lerne ich alle aber auch über die Zeit immer besser kennen.

Was machst du in deiner Freizeit, wenn du gerade nicht in Bäumen herumkletterst? Hast du überhaupt Zeit für andere Hobbys? Und was würde dich außerdem noch reizen?

Außer dem Baumklettern mache ich sehr viel Parkour und bouldere auch gelegentlich. Parkour ist mittlerweile für mich genauso wichtig wie das Baumklettern und ich bin sehr froh darüber, da sich beides sehr gut ergänzt. Interessen habe ich generell sehr viele. Und es ist eh schon manchmal schwer, nur zwischen den drei besagten Aktivitäten zu entscheiden.

*Nun ist Baumklettern ja keine reine Sportdisziplin, sondern Mittel zum Zweck für Baumpfleger*innen, um in den Baum zu kommen und dort ihrer Arbeit nachzugehen. Wie sehr interessiert dich die Baumpflege selbst und welche praktischen Erfahrungen hast du darin schon gesammelt?*

Ich habe schon einige Male im Baumpflegetrieb „Baumspezialisten“ von Tim Kärtner und Moritz Theuerkauf, bei „Baumflitzer Bamberg“ von Tom Eckert, sowie bei „dBaumpfleger“ von Jakob Dürrenberger gearbeitet. Das hat viel Spaß gemacht und ich habe dabei viel gelernt. Natürlich über Bäume und Baumpflege, aber

auch über den Ablauf bzw. die Struktur eines Auftrags und einer Baumpflegefirma. An der Arbeit liebe ich die Bewegung und das Draußensein sowie mit Bäumen, also mit Lebewesen, zu arbeiten, die alle verschieden sind. Ein weiteres Highlight war es, mit Moritz Zapfenpflücken zu gehen. Auf weitere solche Einsätze freue ich mich auch schon in Zukunft.

Auch wenn du bereits in ganz jungen Jahren recht erfolgreich auf Meisterschaften unterwegs warst, hast du doch wahrscheinlich schon noch ein paar Ziele in Sachen Baumklettern, oder? Welche genau und was tust du dafür, um sie zu erreichen?

Mein Hauptziel ist, das für mich bestmögliche Level im Baumklettern zu erreichen. Was auch immer das dann für ein Level ist. Irgendwann mal Weltmeister zu werden, ist aber schon ein Traum von mir. Um das zu erreichen, werde ich vor allem darauf aufpassen, dass die Motivation und Lust am Klettern immer da bleiben. Und ich werde weiterhin viel klettern. Das zweite Hauptziel ist, mehr Wissen über Bäume, Wälder, ihren Zusammenhang mit dem Ökosystem und den Umgang mit ihnen zu erlangen. Deshalb werde ich versuchen, mir die richtigen Menschen rauszusuchen, um von denen zu lernen.

Du hast gerade frisch dein Abitur in der Tasche und stehst damit am Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Dann spielt also Baumklettern bzw. Baumpflege bei deinen Zukunftsplänen eine Rolle?

Auf jeden Fall möchte ich weiter in die Baumpflege einsteigen. Erstmal möchte ich mich selbstständig machen und in der Baumpflege arbeiten und dann wahrscheinlich studieren, um mehr Baumwissen zu bekommen. Alles weitere weiß ich noch nicht genau. Was ich weiß, ist, dass ich versuchen will, die klassische Baumpflege und das Baumklettern mit Umweltschutz und Forschung zu verbinden.

Viktor, herzlichen Dank für das Gespräch. Viel Erfolg beim Start in deinen neuen Lebensabschnitt und beim Erreichen Deiner Ziele!

“



Claudia Dreckmann
c.dreckmann@baumpflegeportal.de

Dipl.-Journalistin, München,
Chefredakteurin Kletterblatt und Baumpflegeportal

WERTVOLLES FACHWISSEN FÜR BAUMPROFIS

Das Komplettpaket im Abo



KEINE AUSGABE VERPASSEN

Alle Ausgaben - Print und Digital



UNBEGRENZTER ZUGRIFF

auf alle Artikel auf TASPO.de



UNTERWEGS INFORMIEREN

TASPO App



MONATLICHER NEWSLETTER

BAUMWISSEN kompakt



PARTNER-VORTEILE

z. B. TASPO Initiative



JAHRBUCH DER BAUMPFLEGE

im Online-Archiv bis Jahrgang 1997



WEITERE
INFORMATIONEN

Ankerpunktsystem mit drei eingebundenen Kronenteilen: Ein Kambiumschoner ist geparkt für einen eventuellen MRT-Einsatz.

Plädoyer für den Kronenanker

Potenzial der SRT bei der Ankerpunktwahl nutzen

1

» In den vergangenen Jahren wurde in der Branche eine steigende Zahl von Ankerpunktausbrüchen registriert. Anregung genug, warum MBKS-Ausbilder und Knotenbuch-Autor Dirk Lingens das Thema Ankerpunktwahl erneut genauer unter die Lupe nimmt. In folgendem Beitrag hält er ein Plädoyer für die häufigere Verwendung eines Kronenankers und erläutert, worin seiner Meinung nach die Vorteile gegenüber dem Stammanker liegen.

Die Single- oder auch Stationary-Rope-Technique (SRT) war schon oft Thema im Kletterblatt. Ging es zu Beginn noch eher um die Legalität (2017/18, 2019), sowie Fragen zu Begrifflichkeiten (2019), wurden später dann Möglichkeiten der Umlenkung (2022) und zuletzt Kombinationsmöglichkeiten mit dem umlaufenden Doppelseil (2024) – im Folgenden MRT – thematisiert. An dieser Stelle möchte ich aufzeigen, dass bei der Ankerpunktgestaltung noch Luft nach oben ist.

Warum Ankerpunktwahl überdenken?

Drei Gründe haben mich zum Schreiben dieses Artikels bewegt:

1. Es gab eine hohe Zahl von Ankerpunktausbrüchen in den letzten Jahren.
2. Auf Baustellen und Vorträgen ist es eine weit verbreitete Annahme, dass das SRT-Klettern mit Stammanker der Standard ist.
3. Das von mir hier vorgestellte SRT-System bietet mehr Möglichkeiten.

Ein paar Leitplanken sind für mich gesetzt:

1. Der Aufstieg mit Stammanker ist eine Alternative zu dem mit Kronenanker – mal eine bessere, mal eine schlechtere.
2. Für das Arbeiten in der Krone ist der Stammanker meiner Meinung nach definitiv die schlechtere Variante. Warum? Es besteht ein höheres

Risiko der Seildurchtrennung. (siehe Abb. 3) Und die Einrichtung eines Ankerpunktes ist umständlich, so dass eventuell Kompromisse gemacht werden. Also: Das alles spricht für den Kronenanker!

3. Es muss ein zweites Seil für den Rettungszustieg installiert sein.

Sicherheitsaspekt bei der Ankerpunktwahl

Das Ziel des Einsatzes von SRT ist, dass das Arbeiten im Baum körperchonender und sicherer werden soll. Die einfache Nutzung von Umlenkungen und Zwischensicherungen ist dabei ein wesentlicher Punkt. Bei mir bestehen diese zu 90 Prozent aus einer Goer Bandschlinge mit Karabiner, in dem das Seil mit einem HMS fixiert ist. (Siehe „Von der Rolle – Übersicht über Umlenkungen in SRT und MRT“ von Max Soballa und Sebastian Sucker, Kletterblatt 2022.) Nun stellt sich die Frage: Was können Ankerpunkte zur Sicherheit beitra-

gen? Die MRT hat bei der Ankerpunktauswahl ein Problem: Es gibt nur einen. Zwar kann ich mit einem Hilfsseil eine Hintersicherung einbauen oder über einen sehr langen Kambiumschoner die Last auf zwei Punkte verteilen, die Regel dürfte aber der Highlander sein: Es kann nur einen geben (1).

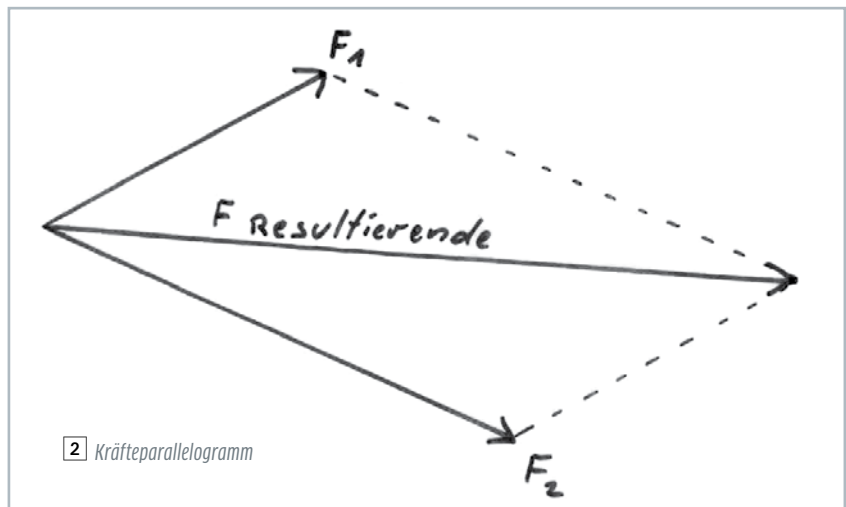
Wie den Kronenanker optimal einsetzen?

Die SRT bietet da mehr Möglichkeiten. Allerdings zuerst einmal folgende Grundüberlegungen: Wenn ich nur einen Kronenanker setze, habe ich noch nichts gewonnen. Weiterhin hänge ich an einem Punkt.

Falls ein Stammanker eingebaut bleibt, ist das keine Hintersicherung des Kronenankers: Das in Betracht ziehen eines freien Sturzes im Baum, egal wie hoch, ist nicht als sichere Technik zu bezeichnen. Wenn mein Kronenanker bricht und mein Seil in eine ein Meter tiefere Astgabel rutscht, falle ich bereits zwei Meter, plus Schlaffseil zwischen Kronenanker und Stammanker, plus die Dehnung durch den Sturz. Und hoffentlich hält diese Astgabel dann diesen enormen Fangstoß. Falls ich nicht vorher von einem Ast hart gestoppt werde.

Eine Verbesserung ergibt sich, wenn das Seil zwischen mir und dem Kronenanker durch eine oder mehrere Astgabeln geführt wird. Die entstehende Reibung reduziert die Kraft am Kronenanker und entlastet ihn so. Da dieses System in der Regel als ausbaubar eingebaut wird, sind die Gestaltungsmöglichkeiten begrenzt. Es ist wichtig, dass ich die Reibungen und Winkel im Blick behalte und mit Hilfe des Kräfteparallelogramms ungefähr abschätzen kann, was ich tue (Abb. 2).

Das mache ich alles nicht (mehr). Seit ein paar Jahren binde ich mein kurzes SRT-Seil einfach oben fest, ohne es von unten ausbauen zu können. Meist reichen 30 Meter und manchmal sogar 20 Meter. Für große Bäume gibt es noch ein 45-m-Seil. Der naheliegende Nachteil sei sofort erwähnt: Ich muss am Ende noch einmal hoch und mein Seil ausbauen. Aber jetzt zu den Vorteilen:



Vorteile des Kronenankers

- › Ich habe ein unabhängiges Aufstiegsseil, an dem ich mit LOV2/3 (oder Alternativen) aufsteige und das als Rettungszustieg verbleibt.
- › Das kurze Seil erlaubt mir einen unkomplizierten Wechsellaufstieg.
- › Der Wechsel zwischen MRT und SRT ist so einfach.
- › Aus technischer Sicht ist das Klettersystem deutlich überschaubarer und weniger fehleranfällig.
- › Weg vom Highlander, hin zur Combo (2).

Letzteres will ich kurz erläutern: Ich binde mehrere Kronenteile zu einem Ankerpunkt zusammen (Abb. 1). Dadurch kann ich höher ankern und habe trotzdem mehr Sicherheit als beim Highlander. Jedes Kronenteil wird mit einem Rundtörn oder einem HMS direkt eingebunden. Ändere ich die Belastungsrichtung, weil ich z. B. die gegenüberliegende Seite des Baumes bearbeite, passe ich meine Ankerpunkt-Combo an die neue Situation an und baue sie um. Das könnte ich auch mit den drei 60er Bandschlingen, die an meinem Gurt hängen, bewerkstelligen. Die brauche ich aber wahr- ›



4

Gesicherter Mastwurf;
auch eine
Spierenstichsicherung
ist denkbar.



scheinlich noch bei den weiteren Arbeiten in der Krone. Eine lange Haltesicherung hilft beim Einbau des Ankerpunktsystems. Bei dünneren Querschnitten wähle ich den gesicherten Mastwurf als Anschlagknoten (Abb. 4), bei größeren Durchmessern einen Laufenden Sackstich (Abb. 5).

Durch die Vorteile der größeren Flexibilität und des enormen Zugewinns an Sicherheit nehme ich den Nachteil

gerne in Kauf, dass ich am Ende noch einmal hoch muss. Dafür entfällt der Ausbau von unten und es bleibt nichts hängen.

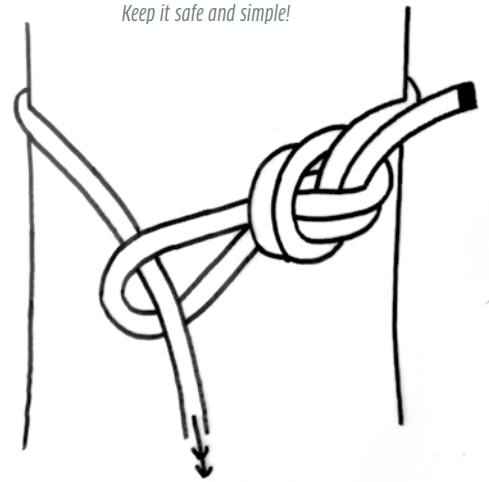
Fazit: Potenzial der SRT ausschöpfen

Wer SRT für sich entdeckt hat, möchte sie nicht mehr missen. Ob nun überwiegend damit geklettert wird oder die MRT um diese Möglichkeit ergänzt wird, ist nicht so wichtig: Es eröffnen sich neue Möglichkeiten in puncto Ergonomie und Sicherheit. Die Verwendung sinnvoller Umlenkungen hilft. Der Einbau des Ankerpunktes weg vom Highlander, hin zur Combo – und das mit einem kurzen Seil – schöpft noch mehr Potenzial der SRT aus. Davon würde ich sicher auch den Highlander Connor MacLeod überzeugen können, wenn er denn einen SRT-Workshop bei mir besuchen sollte.

Für die Inspiration zu diesem Beitrag geht mein Dank an: Matthias Gransow, der mir die Welt der Umlenkungen mit drei 60er Bandschlingen erschloss; Ralph Mohr, der mein langes SRT-Seil zu einem kurzen machte und mir dadurch mehr Flexibilität ermöglichte; Bernhard Schütte, der mich auf die Idee brachte, den Spielkram wegzulassen und das Seil oben festzubinden. Und danke für das Korrekturlesen. “

5

Laufender Sackstich:
Keep it safe and simple!



Fußnoten:

(1): Für alle Spätgeborenen: „Highlander“ ist ein Film mit Christopher Lambert als Connor MacLeod aus dem Jahre 1986. Kultstatus erreichte dessen zentraler Satz: „Es kann nur einen geben.“ Man muss den Film nicht mögen.

(2): Für alle Musikfernen: Eine Combo ist eine kleine Jazz-Band oder ein kleines Tanzorchester. Ein kreatives Miteinander.



Dirk Lingens

lingens@kletterdienste.de

KLETTERdienste GmbH, Stockelsdorf, Ausbilder der Münchner Baumkletterschule, Autor, Erfinder und immer auf der Suche nach der Balance zwischen Effizienz und Effektivität

Arbor
Technical
Institute  **Kreitl**

Frühling
Baum Symposium
Fachtagung

7. März 2025
in 2281 Raasdorf
bei Wien



**JETZT
ANMELDEN!**

Anrechenbare
Einheiten:
EAC 8 Std./
ISA 8 CEUs

SAVE THE
DATE!

Herbst Baum Symposium

19. September 2025
in 2500 Baden bei Wien

www.baumsymposium.at



Husqvarna®

Eine Reihe an Persönlichkeiten

Lernen Sie unsere Tophandle-Sägen kennen

Genau wie Sie, hat jede unserer Tophandle-Sägen ihre eigene Besonderheit und eigenen Talente. Von Kickstartenergie und extremer Präzision bis hin zu optimaler Leistung – wir haben die passende Kettensäge für Sie.

Entdecken Sie unser vielseitiges Sortiment und entscheiden Sie sich für die Kettensäge, die perfekt zu Ihnen passt.

Jetzt mehr erfahren unter [husqvarna.de](https://www.husqvarna.de)



Entdecken Sie das ganze
Sortiment unserer
Kettensägen für die
Baumpflege.



Passt in jede Tasche:
der neue handliche
Bestimmungsfächer
für Baumpilze.

Praktisch, handlich, intuitiv

Neues Bestimmungsbuch für Baumpilze in Fächerform

» Stadtbaumexpertin Daniela Antoni hat gemeinsam mit der Schweizer Pilzexpertin Chantal Hinni ein Bestimmungsbuch für Baumpilze herausgebracht. „Pilze an Stadtbäumen – von frisch bis zersetzt“ ist im Sommer 2024 in erster Auflage erschienen. Der praktische Bestimmungsfächer im handlichen Format enthält auf 51 Karten eine Übersicht über die relevantesten Baumpilze in Stadtgebieten im deutschsprachigen Raum.

Entdecken Baumbesitzer*innen Pilze an ihren Bäumen, ist der Schreck meist groß. Denn sogenannte holzzersetzende Pilze können dem Baum erheblichen Schaden zufügen. Indem sie Baumgewebe angreifen und zersetzen, gefährden sie dessen Stand- und Bruchsicherheit und damit die Verkehrssicherheit. Im schlimmsten Fall können sie sogar zum Absterben des Baumes führen. Doch oftmals ist auf den ersten Blick unklar, um welchen Pilz es sich überhaupt handelt. Mit ihrem neuen Bestimmungsbuch zu Baumpilzen in Stadtgebieten geben Daniela Antoni und Chantal Hinni Fachleuten und Interessierten ein Werkzeug zur zuverlässigen Identifizierung in die Hand.

Zur Einordnung: Holzzersetzende Pilze sind nicht per se schlecht. Sie erfüllen eine wichtige Funktion in der Natur. Zum einen gibt es jene, die nur abgestorbenes Holz zersetzen. Sie „entsorgen“ das Totholz und setzen bei dessen Verwertung wertvolle Nährstoffe für andere Lebewesen frei. So spielen sie eine wichtige Rolle im Nährstoffkreislauf und fördern die biologische Vielfalt. Zum anderen greifen bestimmte holzzersetzende Pilze, oft auch als parasitäre Pilze bezeichnet, auch gesunde Bäume an. Durch das Absterben von Bäumen wird allerdings auch Platz für neue geschaffen. Somit erfolgt beispielsweise im Wald eine natürliche Regulierung der Anzahl von Bäumen in einem Ökosystem und dessen Weiterentwicklung.

Eine Entwicklung, die im heimischen Garten allerdings eher unerwünscht ist. Und genau hier setzt das Bestimmungsbuch von Antoni und Hinni an. Denn um potenziell gefährliche Pilze am Stadtbaum bekämpfen zu können und einem Befall vorzubeugen, sind regelmäßige Baumkontrollen notwendig. Nur so können infizierte Bäume frühzeitig erkannt und gegebenenfalls Maßnahmen ergriffen werden, um einer weiteren Ausbreitung entgegenzuwirken.

In Sachen Identifizierung von Baumpilzen herrschen bei Baumpflegerinnen allerdings teilweise große Wissenslücken, wie Daniela Antoni im Gespräch mit dem Kletterblatt erklärt. „Die Idee zu ‚Pilze an Stadtbäumen‘ entstand aus meinen Erfahrungen in der Zeit, als ich als FLL-Prüferin tätig war. Damals fiel mir auf, dass die Prüflinge oft durch die Prüfung gerasselt sind, weil sie die Pilze nicht erkannt haben.“ Die Fachliteratur zeige Pilze oft nur in „Bilderbuchmanier“. In der Baumkontrolle sei man aber in der Regel nur einmal im Jahr für wenige Minuten am Baum und müsse den Pilz dann auch frisch oder zersetzt erkennen können. „Das ist ganz schön schwierig für Anfänger, aber auch für bereits Fortgeschrittene“, so Antoni.

Vielgestaltige Holzkeule (Xylaria polymorpha): Aufgrund seines markanten Aussehens wird der Pilz im Englischen „Dead man’s finger“ genannt. Es handelt sich um einen Schwächeparasit aus der Familie des Brandkrustenpilzes, der ähnlich aggressiv auftritt. Er besiedelt die Strünke von Laubbäumen und führt zu Wurzelschädigungen.



© Daniela Antoni (2)



Riesenporling (Meripilus giganteus): Unser imposantester Pilz an Stadtbäumen, der teilweise Fruchtkörper von bis zu 50 kg entwickeln kann. Im Baumumfeld gut erkennbar. Auf Druck verfärbt er sich braun-schwarz.

Um diese Lücke in der Ausbildung zu schließen, sollte eine adäquate Lösung her. Daher machte sich Antoni auf Sachverständigen-Suche auf dem Gebiet der Baumpilze. Gefunden hat sie Chantal Hinni und zwar per Instagram. Die Schweizerin ist im Hauptberuf promovierte Sonderpädagogin. Sie leitet die deutschsprachigen Schuldienste des Kantons Freiburg und ist in der Master-Ausbildung Sonderpädagogik an der Universität Freiburg (Schweiz) tätig.

Und wie passen da die Baumpilze hinein? „Pilze begleiten mich schon mein ganzes Leben“, so Hinni. „Eine meiner allerersten Erinnerungen aus der Kindheit ist ‚Pilze sammeln‘ mit meinen Eltern. Ich war vielleicht zwei, drei Jahre alt, als mein Vater sagte, dass ich ‚diese kleinen Gelben‘ ins Körb- »



„Dunkler Hallimasch“:
Die Vorderseite der
Bestimmungskarte zeigt
verschiedene
Erscheinungsbilder ...



... die Rückseite
liefert Beschreibung
und Wissenswertes.



Beispielseite
„Zottiger Schillerporling“
mit anschaulichen Fotos
zum unterschiedlichen
Erscheinungsbild
im Jahresverlauf



Informative Legende:
Mit leicht verständlichen
Symbolen erschließen
sich wichtige Infos zu den
jeweiligen Pilzen auf den
ersten Blick.

chen legen soll.“ Dies seien die besonders guten Eierschwämme, habe er ihr erklärt. Der Schweizer Laienexperte für holzbewohnende Pilze, Hans Peter Hinni, war es denn auch, der ihre Aufmerksamkeit auf die seltenen Pilzarten und später auf die Baumpilze gelenkt habe. „Seine Leidenschaft hat mich angesteckt und ich kann an keinem Baumpilz vorbeigehen, ohne ihn eingehend zu untersuchen. Das Tolle an Baumpilzen ist, dass sie überall und zu jeder Jahreszeit vorkommen. Man findet sie in jedem Garten, in jeder Allee, im Auengebiet, in den Bergen und sowieso im Wald.“ So wurde Hinni nach und nach selbst zur Expertin auf dem Gebiet. In ihrer Freizeit engagiert sie sich im Verein für Pilzkunde Bern-Bümpliz. Als ausgebildete Pilzkontrolleurin leitet sie die technische Kommission, betreut die Organisation von Pilzbestimmungsabenden und Exkursionen. Zudem engagiert sie sich in der Ausbildung von Baumpfleger*innen in der Schweiz.

„Chantal war gleich Feuer und Flamme für das Projekt, als ich sie kontaktierte“, erinnert sich Antoni. Und dann begann die Planung, zuallererst mit der Konzeption des Designs, der Grafiken und dem logischen Aufbau des Bestimmungswerks in Fächerform. Ziel war vor allem auch eine intuitive Bedienung. „Das habe ich gemeinsam mit meinem Grafikdesigner Philipp Hofmann umgesetzt. Das hat mit am längsten gedauert, weil ich da arg pingelig bin“, so Antoni.

Gleichzeitig arbeitete Hinni an den Fachtexten zur Bestimmung und Unterscheidung und sammelte spannende Fun Facts zu den einzelnen Pilzarten. Parallel dazu ging es für Antoni mit der Kamera auf Fotojagd direkt in die Natur: „Zwei Jahre lang habe ich während meiner Tätigkeit in der Baumkontrolle und bei Gutachten zu jeder Jahreszeit viele, viele Stunden kriechend im Gras gelegen und fotografierend Zeit in Parks und Städten am Stammfuß oder in der Krone

von Bäumen verbracht.“ Der Anspruch dabei war, alle Pilzstadien am Baum im gesamten Jahresverlauf zu dokumentieren, von der Entstehung bis hin zur Zersetzung.

Übersicht der relevanten Baumpilze in Stadtgebieten

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Entstanden ist auf 51 stabilen Karten in Fächerform eine Übersicht der 46 relevantesten Arten von Baumpilzen, die aktuell in Deutschland, Österreich und der Schweiz in städtischen Gebieten vorkommen. Der Aufbau ist klar und logisch nach Gattungen und grob nach Aggressivität der Pilze konstruiert. Unterteilt werden diese nach ihrem Vorkommen in den Bereichen: Baumumfeld und Wurzeln sowie Stamm und Krone. Praktisch: Die wichtigsten Infos zum jeweiligen Pilz lassen sich schnell auf einen Blick erfassen. Denn auf jeder Karte geben kleine, leicht verständliche Symbole Auskunft zu den wichtigsten Merkmalen, z. B. essbar oder nicht, sowie über die Einteilung in Weißfäule, Braunfäule oder Moderfäule. Eine Monatsleiste an der Seite informiert über das zeitliche Auftreten von Pilzfruchtkörper und Nebenfruchtform. Die Symbole werden eingangs in einer Legende erklärt; ebenso kurz und prägnant wie die wichtigsten Fachbegriffe.

Vor allem aber die hochwertigen Fotos zum Erscheinungsbild des Pilzes im Jahresverlauf machen das Werk zu einem der treffsichersten Instrumente in Sachen Baumpilzbestimmung, die es aktuell gibt. Hauptsächlich Antoni und Hinni selbst, punktuell unterstützt von einigen Fachkolleg*innen, legen hier anschauliche Detailaufnahmen bis dato selten gesehenen Umfangs vor. Komplettiert werden diese durch umfassende Beschreibungen und Hinweise zu spezifischen Erkennungs- und Unterscheidungsmerkmalen.

Bestimmungstipps kombiniert mit Fun Facts

Originell und praxisnah ist die Fächerform des Pilzbuches, eine bewusste Entscheidung der beiden Autor*innen: „Bei der Arbeit am Baum ist es oft unpraktisch, ein großes Buch mit sich zu führen. Ein kleiner, handlicher Fächer lässt sich leicht in der Tasche verstauen und ist rasch hervorgeholt.“ Zudem ermögliche die Fächerform eine schnelle und unkomplizierte Suche nach Informationen, auch bei feuchter Witterung.

Pilze an Stadtbäumen – von frisch bis zersetzt

Verlag: Eigenverlag
Seitenanzahl: 51 Bestimmungskarten
Fächerform: 8 x 12 cm
ISBN: 978-3-00-078510-8
Preis: 24,82 Euro
Erstauflage: 2024
Autorinnen: Daniela Antoni / Chantal Hinni
Erhältlich im Freeworker-Shop



Pilzfächer im Freeworker-Shop



© helixschmitt fotografie

Baumpilze fest im Blick – Daniela Antoni



Ein Omen?
Danielas erstes Faschingskostüm war ein Fliegenpilz.

www.bechstein-baum.de



BAUMNUMMERN

Die ideale Markierung für Baumkontrollen
individuell – dauerhaft – alle Farben und Formen



Schon ab
0,46 €/Stück
zzgl. MwSt. und
Versandkosten

BECHSTEIN Baumpflege GmbH
Rudolfstraße 2, 65830 Kriftel

Tel.: 06192 - 44 2 44 | Fax: 06192 - 44 2 50
info@bechstein-baum.de
Facebook: @BechsteinBaumpflegeGmbH
Instagram: @bechstein_baumpflege



Ihre Experten für
Garten & Landschaft



Chantal Hinni

Die Leidenschaft für Pilze weckte ihr Vater, der Schweizer Laienexperte für holzbewohnende Pilze Hans Peter Hinni, schon in der Kindheit in ihr. So machte sie eine Ausbildung zur Pilzkontrolleurin und wurde selbst zur gefragten Expertin. Im Verein für Pilzkunde Bern-Bümpliz organisiert sie beispielsweise Pilzbestimmungsabende und Exkursionen. Zudem engagiert sie sich in Zusammenarbeit mit Stadtgrün Bern in der Ausbildung von Baumpfleger*innen in der Schweiz. Im Hauptberuf ist Hinni allerdings weder Biologin noch Mykologin, sondern promovierte Sonderpädagogin. Sie leitet die deutschsprachigen Schuldienste des Kantons Freiburg und ist in der Master-Ausbildung Sonderpädagogik an der Universität Freiburg (Schweiz) tätig.



Daniela Antoni

Die Sachverständige für Stadtbäume lebt in Stockstadt am Main, bei Aschaffenburg. Nach dem Studium der Forstwissenschaften und Waldökologie war sie lange Jahre in einem Sachverständigenbüro als Sachverständige tätig mit dem Schwerpunkt auf Baummanagement urbaner Bäume. Wichtig ist ihr besonders kontinuierliche wissenschaftliche Weiterbildung. Seit ihrer Selbstständigkeit und der Eröffnung ihres eigenen Sachverständigenbüros 2019 ist sie deutschlandweit als Kämpferin für Stadtbäume bekannt und trommelt auf vielen Fachveranstaltungen aber auch besonders über ihre Social-Media-Kanäle für ihre Herzensangelegenheit, den Erhalt der Stadtbäume.
(Kontakt über Instagram @baumkontrolle_im_netz)

„Die Umsetzung des Projekts war eine spannende Herausforderung, gerade für mich, da ich als Verlegerin den Fächer im Eigenverlag herausgebracht habe“, sagt Antoni stolz. Ziel sei gewesen, ein Nachschlagewerk zu schaffen, das sowohl für Fachleute als auch für interessierte Laien nützlich ist. Mit dem erklärten Anspruch, wissenschaftlich fundierte Informationen in einer leicht zugänglichen Form zu präsentieren. Das Werk solle vorrangig dazu dienen, Sicherheit am Baum zu geben, beim Antreffen eines Pilzes. Darüber hinaus wolle man zudem „die Pilzwelt so sexy machen mit Fun Facts, dass man sich auch als Nichtpilzenthusiast für Baumpilze interessiert“, so Antoni.

Von Baumpilzen geträumt

Bei der Erstellung des Pilzfächers waren die Autor*innen übrigens so vertieft in das Projekt, dass sie beide unabhängig voneinander nachts permanent von Baumpilzen träumten. Antoni erzählt: „In meinen Träumen führten die Pilze ein Eigenleben, veranstalteten Partys auf Baumstämmen und diskutierten hitzig über die besten Standorte in der Stadt ...“

Ihr Wissen und ihre Begeisterung für die Welt der Baumpilze zu teilen und dabei zu helfen, diese faszinierenden

Organismen am Baum besser beurteilen zu können, ist den beiden Buchautorinnen ein großes Anliegen. „Baumpilze sind auch in der Stadt Teil des Ökosystems und es gilt, unsere Bäume hier optimal zu unterstützen. Lasst uns gemeinsam dazu beitragen, Bäume besser zu diagnostizieren und so zu erhalten“, so Antoni.

Übrigens, ebenso wie bei Hinni, wurden offenbar früh in Antonis Leben die Weichen für ihre große Leidenschaft, die Pilze gelegt. Dafür gibt es sogar ein wunderbares Beweisfoto aus Kindertagen. Es zeigt die kleine Daniela in ihrem allerersten Karnevalskostüm: Sie ging als Fliegenpilz! “



Infos zum Ratgeber für Baumpilze
auf: www.baumpilze.com



Claudia Dreckmann
c.dreckmann@baumpflegeportal.de

Dipl.-Journalistin, München,
Chefredakteurin Kletterblatt und
Baumpflegeportal

DEGA
GALABAU



ulmer

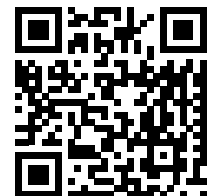
Das Magazin für den Garten- und Landschaftsbau



- Grün- & Flächenpflege
- Betrieb & Management
- Baumpflege
- Projekt & Gestaltung

Informieren Sie sich regelmäßig über
die wichtigsten Themen Ihrer Branche!

JETZT KOSTENLOS PROBELESEN!
dega-galabau.de/testabo





Ringe sind konstantem Abrieb ausgesetzt. Dies zeigt sich im oftmals gleichmäßigen Abrieb der anodisierten Oberfläche im Innenradius des Ringes.

» Inwiefern ist die persönliche Schutzausrüstung (PSA) resilient, nimmt dies mit der Zeit ab und wie erkennt man den richtigen Ausmusterungszeitpunkt? Mark Bridge und Chris Cowell beschäftigten sich im Rahmen des Kletterforums der Deutschen Baumpflegetage 2024 mit dieser Fragestellung. Im Kletterblatt stellen sie die Ergebnisse ihrer Versuche nun ebenfalls vor. Dargelegt wird, inwiefern Verschleiß und Abrieb Auswirkungen auf die Bruchlast von Ringen, Seilbrücken und Gurtband haben und ob und welche sicherheitsrelevante Konsequenzen dies hat.

Hält das noch oder kann das weg?

Resilienz in der persönlichen Schutzausrüstung (PSA)

Resilienz ist ein Begriff, welcher in vielen verschiedenen Kontexten verwendet wird. So wird er in der Psychologie, in der Ökonomie, in der Statik, in der Ökologie oder im Katastrophenschutz verwendet, allerdings mit subtil unterschiedlichen Bedeutungen. Im vorliegenden Artikel wird folgende Definition verwendet: Resilienz beschreibt die Eigenschaft einer Person, eines Materi-

als oder einer Struktur, unter Belastung zu funktionieren – um danach in einen Zustand von Entspannung zurückzukehren.

Dies lässt sich gut mit einem Ast illustrieren, auf dem eine kletternde Person unterwegs ist. Der Ast besitzt einen resilienten Bereich, in welchem er sich beim Rausklettern der Person deformieren wird. Wenn die Person wieder in

Richtung Stamm zurückklettert und den Ast entlastet, kehrt dieser wieder in den ursprünglichen Zustand, in einen Zustand der Entspannung, zurück. Sollte die kletternde Person den Ast über den Bereich der Resilienz hinaus belasten, dann kommt es zum Primärversagen. Hierbei verändert sich die Holzstruktur. Auch nach der Entlastung kehrt diese nicht in den Ursprungszustand zu-

rück, die Veränderung ist permanent. Die kletternde Person bemerkt dies nur als Knacken, ohne sichtbaren Schaden. Wird der Ast nun weiter belastet, kommt es zum ultimativen Versagen, bei welchem der Ast bricht.

Versuche mit Ringen und Seilbrücken

Unsere Versuche zu dieser Thematik, welche bei DMM in Wales durchgeführt wurden, sollten klären, welche Konsequenzen Abrieb auf Alu-Ringe und Seilbrücken an Klettergurten hinsichtlich der Resilienz haben. Auch hier wird der Begriff wieder anders verwendet als in dem Beispiel mit dem Ast: Anders als der Ast, der bei Belastung im resilienten Bereich in den Ursprungszustand zurückkehrt, kehrt ein Ring, der belastet wird und an dem Abrieb erfolgt, nicht in den identischen Ursprungszustand zurück, da nun ein paar Mikrometer Material entfernt worden sind.

Aber genau darum ging es uns. Wenn man in Betriebsanweisungen, Standard-Technik-Dokumenten oder Herstellerangaben stöbert, begegnet man unterschiedlichen Zahlen oder Prozentsätzen, bei wieviel Abrieb die Bruchlast gewährleistet bleibt: 1 Millimeter? 10 Prozent? 20 Prozent? Oder sogar mehr? Der Grund, weshalb unsere Versuche ausgerechnet an Ringen und Seilbrücken durchgeführt wurden, ist, dass diese die beiden Extreme eines Spektrums darstellen: An Ringen ist der Verschleiß in Millimeter und Prozenten genau quantifizierbar. Bei Seilbrücken und auch an z. B. Gurtband spielen viel mehr Variablen

mit hinein: mechanische Schäden, Verschmutzung, Abrieb, Kompression oder Knickbelastung und UV-Strahlung. Das genaue, objektive Quantifizieren des Ausmaßes des Verschleißes zu beurteilen, fällt somit schwerer.

Betrachtet man die Eigenschaften eines Materials oder einer Struktur, kann erhöhte Resilienz damit erreicht werden, indem man Struktur hinzufügt oder indem das Grundmaterial oder die Struktur behandelt werden. Auch in dieser Hinsicht sollten die Versuche aufzeigen, wo und wie das bei den untersuchten Komponenten der Fall ist.

Versuchsreihe zur Abnutzung an Ringen

Ringe, z. B. an der Seilbrücke eines Klettergurtes, sind konstantem Abrieb ausgesetzt. Oftmals ist dieser gleichförmig. Dies zeigt sich im gleichmäßigen Abrieb der Anodisation im Innenradius des Ringes (Bild 1). Immer wieder begegnet man Ringen, die zwei gegenüberliegende Kerben aufweisen. Dies ge-



2 Wenn eine leichte Unebenheit auf der Oberfläche dazu führt, dass ein Ring sich immer zur gleichen Stelle hin orientiert, entsteht eine Kerbe. Sobald diese anfängt sich zu bilden, kommt darin entweder die Seilbrücke oder der Karabiner des Positionierungssystems zu liegen. So entstehen schließlich zwei gegenüberliegende Kerben.



Karabiner mit Korrosionsschäden

3

schieht, wenn eine leichte Unebenheit auf der Oberfläche dazu führt, dass er immer zu der gleichen Stelle hin orientiert. Sobald eine Kerbe anfängt sich zu bilden, kommt darin entweder die Seilbrücke oder der Karabiner des Positionierungssystems zu liegen – darum liegen sich die Kerben gegenüber (Bild 2). Auch Geräte oder spezifische Anwendungen können Kerben bilden. Es stellt sich die Frage, wie es möglich ist, diese zu beurteilen. Braucht man dafür einen Röntgenblick, um in das Innere der Komponente hineinzusehen?

Selbstverständlich ist dies nicht der Fall. Zuallererst

muss gefragt werden, was eigentlich Resilienz in Aluminium-Komponenten schafft. Da sind zum einen das Design, das Material und die Legierung, die Wärmebehandlung sowie die Oberflächenbehandlung. Die Anodisierung, welche hierzu verwendet wird, ist ein elektrochemischer Prozess, bei dem ein Aluminiumoxid auf die Oberfläche aufgetragen wird, respektive mit dieser reagiert. Die Anodisierung erhöht den Schutz vor Korrosion, reduziert die Reibung, hilft, Gegenstände aufgrund ihrer Farbe zu unterscheiden, verlängert die Lebensdauer und dient als Indikator von Verschleiß. Ebenso verhindert sie galvanische Prozesse zwischen Bauteilen aus unterschiedlichen Materialien, z. B. zwischen einer Stahlfeder und einem Aluminiumkörper.

Bild 3 illustriert sehr anschaulich den Effekt der Oberflächenbehandlung durch Anodisierung: Der darauf abgebildete Karabiner hing 10 bis 15 Jahre lang an einer Meeresklippe. Wie gut ersichtlich ist, ist der nicht-anodisierte Teil stark korrodiert, während der anodisierte Verschluss so gut wie unverändert ist. Solche Korrosionsschäden ▶

lassen sich auch bei falscher Lagerung beobachten, wenn z. B. Material nach einem Einsatz im Winter in einer Kiste eingelagert wird. Hier kann es vorkommen, dass dabei eine Lauge, welche durch die Kombination von Schnee und Streusalz entsteht, mit eingelagert wird. Wenn nun ein Karabiner darin gelagert wird, kann das Korrosion und Delamination zur Folge haben.

Bei den Versuchen wurden DMM Anchor Rings verwendet, die alle der gleichen Charge entstammen. Diese Ringe bestehen aus 7075 T6 Aluminium, also einer Aluminiumlegierung, welche duktil ist, sich deformieren kann, und eine hohe Bruchlast aufweist. Die Bezeichnung T6 gibt Auskunft über die Wärmebehandlung. Im Gegensatz zu den 6000-er Legierungen, z. B. 6082, einer marinen Aluminiumlegierung, haben die 7000-er Legierungen zwar eine höhere Bruchlast aber eine geringere Korrosionsbeständigkeit. Insofern wird das Material hinsichtlich der zu erwartenden Belastungen und Einsatzgebiete ausgewählt.

Die Ringe besitzen eine Bruchlast von 30 kN und ein Querprofil von 12 mm. Gezogen wurde mit 12-mm Bolzen sowie 8-mm-HMPE-(Dyneema)-Schlingen. Bei einer Versuchsanordnung wurden mit einer Rundfräse in 0,5-mm-Schritten Kerben in die Ringe gefräst mit einer Tiefe von 0,5 bis 4 mm. Bei diesen Versuchen wurde in zwei Richtungen gezogen, einerseits in die Kerbe, andererseits im 90°-Winkel zur Kerbe. Bei der anderen



Ringe mit Kerbe nach den Versuchen

Versuchsordnung wurde der gesamte Innenradius ebenso in 0,5 mm-Schritten 0,5 bis 4 mm tief ausgefräst. Bei beiden Versuchsanordnungen wurde bis zum Versagen gezogen.

Versuchsergebnisse Ringe

Tabelle 1 zeigt die Resultate der Versuche, bei denen der Ring mit 12-mm-Bolzen gezogen wurde. Es wurde jeweils zweimal in Längsrichtung gezogen, also in die Kerbe. Daher werden hier der hohe, der tiefe und der gemittelte Werte wiedergegeben. Dass die Bruchlast des Ringes längs gezogen trotz zunehmenden Materialverlusts offenbar zunimmt, ist darauf zurückzuführen, dass die Bolzen formschlüssig in die Kerbe hineingezogen wurden und somit die Struktur also nicht geschwächt, sondern im Gegenteil womöglich sogar noch verstärkt haben. Die Werte für die 90°-Zugrichtung entsprechen eher den Erwartungen.

Tabelle 2 stellt die Resultate der Versuche dar, bei denen mit einer 8-mm-HMPE-Schlinge gezogen wurde. Auch bei dieser Darstellung gibt es scheinbar Ausreißer bei der 2-mm-Kerbe.

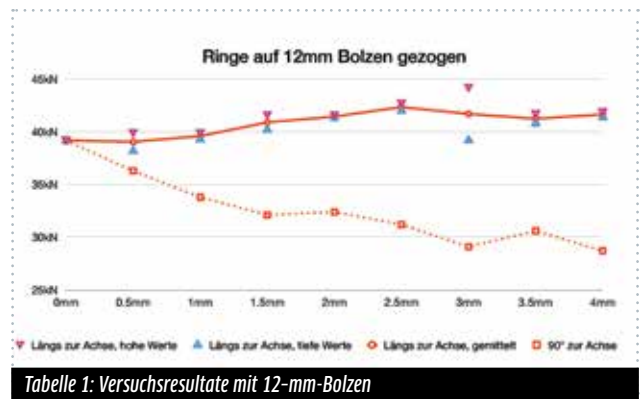


Tabelle 1: Versuchsergebnisse mit 12-mm-Bolzen

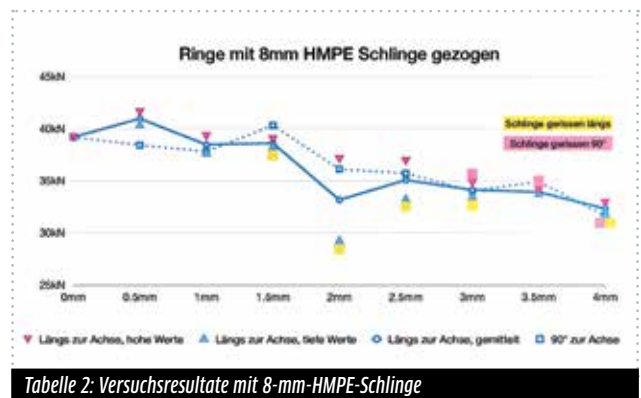


Tabelle 2: Versuchsergebnisse mit 8-mm-HMPE-Schlinge



Tabelle 3: Versuchsergebnisse mit innen ausgefrästen Ringen

Allerdings handelt es sich hierbei um ein Artefakt. (Dieser Begriff bezeichnet in der Diagnostik einen unbeabsichtigten, künstlich herbeigeführten Kausalzusammenhang.) Tatsächlich sind bei verschiedenen Versuchen die Schlingen gerissen, bevor der Ring gebrochen ist. De facto wird hier folglich das Versagen der Schlinge dokumentiert, anstelle des Ringes. Es ist davon auszugehen, dass dieser bei höheren Werten versagt hätte. Tabelle 3 dokumentiert die relativ lineare Abnahme der Bruchlast der Ringe, bei denen der Innenradius ausgefräst wurde.

Die tiefsten Werte bei den oben beschriebenen Versuchsreihen (Ringe mit Kerbe und Ringe mit ausgefrästem Innenradius) wurden bei den 4-mm-Fräsungen aufgezeichnet. Bei dem Ring mit der Kerbe waren dies 28,7 kN und bei dem Ring mit dem ausgefrästen Innenradius waren es 27,23 kN. Angesichts der Ausgangsbruchlast von 30 kN sind das hohe Werte (Bild 5).

Was diese Versuche aufzeigen, ist die enorm hohe Resilienz der getesteten Ringe. Heißt das nun, dass

es ratsam ist, Ringe mit 4-mm-Kerben zu verwenden? Natürlich nicht! Solche Schäden führen zu Funktionsverlust. Zudem wird der Ring sich immer gleich orientieren, also in die Kerbe. Dies führt in Folge zu einem beschleunigten Abrieb.

Auf die Frage, inwiefern bei diesem Beispiel die Resilienz der Grundeigenschaften durch Struktur oder Behandlung erhöht wurde, lautet die Antwort: Bereits durch die Grundeigenschaften der Aluminiumlegierung (7075 T6 Aluminium) besitzen die Ringe eine hohe Bruchlast. Die Resilienz wurde weiter erhöht durch Behandlung. Da zum einen durch die Anodisierung, wodurch die Resilienz hinsichtlich Korrosion erhöht wurde, zum anderen durch thermische Behandlung, also Wärmebehandlung, welche das Aluminium duktil macht.

Belastbarkeit von Seilbrücken an Klettergurten

Wie eingangs erwähnt, tragen verschiedene Faktoren zum Verschleiß an Seilbrücken bei, so z. B. mecha-



6 Dynamischer Versuchsaufbau zur Belastung einer Seilbrücke

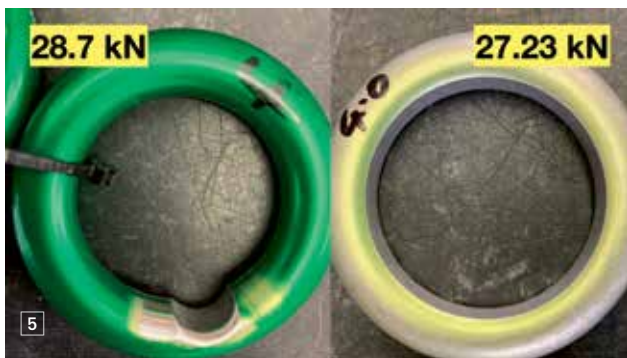
nische Schäden, Verschmutzung, Abrieb, Kompression oder Knickbelastung sowie UV-Strahlung. Daher ist das genaue Quantifizieren von Schäden schwieriger als bei den Ringen.

Bei den Versuchen zur Belastbarkeit wurden neue und alte Seilbrücken getestet. Die Seilbrücken haben einen Durchmesser von 10 mm, bestehen aus einem geflochtenen Polyester-Mantel und einem ebenso geflochtenen HMPE-(Dyneema)-Kern. Sie weisen bei einer freien Länge eine Mindestbruchlast von 35 kN auf. Ein Ende der Seilbrücke im Versuch war vernäht, das andere geknotet. Es wurden

dynamische und statische Versuche daran durchgeführt.

Der Prüfungsablauf sah folgendermaßen aus:

- 1: Dynamischer Test: Hierbei wurde die Seilbrücke mit einer Masse von 15 kg, verbunden mit einem verbrauchten Stahlseil, dynamisch belastet. (Bild 6)
- 2: Danach erfolgte eine Inspektion und fotografische Dokumentation.
- 3: Statischer Test: Hierbei wurde die Seilbrücke für eine Dauer von drei Minuten mit 15 kN gezogen. (Bild 7)
- 4: Danach erfolgte eine Inspektion und fotografische Dokumentation.
- 5: Danach wurde die Restbruchlast ermittelt. »



5 Die tiefsten Werte der Versuchsreihen mit den DMM Anchor Rings betragen bei dem Ring mit Kerbe (l.) 28,7 kN und bei dem Ring mit dem ausgefrästen Innenradius (r.) 27,23 kN.



7
Statischer Zugversuch an einer Seilbrücke

Versuchsergebnisse Seilbrücken

Neben diesen Versuchen wurden ebenfalls zyklische Belastungen untersucht: 1000 Zyklen mit 4 kN, gefolgt von dem oben beschriebenen statischen Test und Ermittlung der Restbruchlast. Ergebnis: Bei allen Versuchen lagen die Werte über 30 kN.

Auch bei diesem Beispiel soll die Frage gestellt werden betreffend der Resilienz der Grundeigenschaften sowie der Möglichkeit, diese mit Struktur oder Behandlung zu erhöhen. Beim Betrachten des Aufbaus der Seilbrücke in Bild 8 wird klar, dass das Seil aus drei Teilen besteht, dem HMPE-Kern, einem Zwischenmantel und dem PES-Mantel. Der Kern allein gewährleistet 30 kN. Daher ist hier von den Grundeigenschaften her eine sehr hohe Resilienz

gegeben, selbst wenn der Mantel durchgescheuert werden sollte. Der Mantel, also zusätzliche Struktur, welche den lasttragenden Teil ummantelt, bildet somit ein Verschleißteil.

Verschleiß an Gurtband: Versuche erforderlich

Verschleiß an Gurtband ist generell schwierig zu beurteilen. Dies stellt kon-



8
Aufbau und Struktur
einer Seilbrücke

trollierende Personen von PSA immer wieder vor eine Herausforderung. Wie lässt sich die Frage beantworten, ob Gurtband mit Verschleißspuren noch ausreichende Bruchlast besitzt?

Während der Vorbereitung dieses Beitrags wurden verschiedene Hersteller von Gurtband sowie PSA angefragt nach Daten oder Versuchen, die sie bereit wären zu teilen – leider ohne Resultat. Somit muss dieses Thema vorerst aufgeschoben werden. Es müssen Versuche dafür konzipiert und durchgeführt werden. Erkenntnisse aus solchen Versuchen könnten zu objektiven Kriterien führen bezüglich des Verschleißes an Gurtband.

Kriterien für rechtzeitige Ausmusterung

Erstes Fazit: Der Anspruch an korrekt entwickelte, validierte und produzierte PSA muss sein, ein hohes Maß an Resilienz zu gewährleisten in Bezug auf die zu erwartenden Belastungen. Bei den durchgeführten Versuchen mit Ringen und Seilbrücken wurde ein hohes Maß an Resilienz festgestellt.

Dann ist da die Frage nach dem Zeitpunkt der Ausmusterung: Es bleibt dabei, diese liegt irgendwo zwischen einem leichten Abrieb der Anodisierung und gravierendem Materialverlust, respektive Deformation.

Somit ist es gelungen, mit den Versuchen Resilienzen aufzuzeigen. Hinsichtlich der Prüf- und Ausmusterungskriterien bleibt jedoch alles beim Alten.

Zu prüfen ist regelmäßig:

- Entspricht die Komponente den Herstellerangaben?
- Ist sie korrekt eingebaut?
- Ist der Durchmesser konstant?
- Lässt sich Deformation feststellen?
- Lassen sich mechanische Verletzungen feststellen?
- Lassen sich Verfärbungen feststellen?
- Ist die Historie des Gegenstandes bekannt? Liegt eine Dokumentation vor bezüglich korrekter Verwendung, Stundenanzahl in Gebrauch, Situationen, in denen das Material verwendet wurde (Staub, Chemikalien etc.)?

Hier gilt nach wie vor: Arbeiten in der Baumkrone sind Höhenarbeiten und somit Arbeiten mit erhöhten Gefahren und Risiken. Beim Beurteilen von Systemen, Anordnungen und Komponenten, welche dabei zum Einsatz kommen, muss daher das Prinzip angewendet werden, dass im Zweifelsfalle eher zu früh als zu spät ausgemustert werden muss. ❧



Mark Bridge

seit 1990 in der Baumpflege, Inhaber von Ninja Baumpflege Bridge, Basel, Mitinhaber und Mitbegründer von Baumklettern Schweiz GmbH und treemagineers Ltd., Internat. Referent und Workshop-Organisator, 2003 und 2004: Europameister im Baumklettern, 2015: Millard F. Blair Award für außergewöhnliche Beiträge zur praktischen Baumpflege



ePPE CENTRE



MEHR ERFAHREN



Petzl ePPEcentre ist konzipiert für PSA Management von Einzelpersonen oder ganzen Unternehmen. Alle Infos zur App auf www.petzl.com

PSA PRÜFUNG - SO EINFACH WAR'S NOCH NIE!

Petzl ePPEcentre ist die App für alle, die PSAgA für den beruflichen Einsatz nutzen. So bleibt die regelmäßige Überprüfung übersichtlich und kinderleicht.

Petzl-Produkte lassen sich durch Scannen der Data Matrix ganz einfach dem individuellen Bestand hinzufügen. Alle Produktinformationen werden automatisch ausgelesen und Tipps zur Überprüfung können abgerufen werden.



Access
the
inaccessible®



Seilklettertechnik ermöglicht baumschonende Baumpflege

Wissen, forschen, handeln

Institut für
Arboristik gegründet



» Ruth Morell ist Baumpflegerin und Baumkletterin aus Leidenschaft. Ihr erklärtes Ziel ist, sich mit fachgerechter Baumpflege für das Leben von Baumindividuen einzusetzen – unter Wahrung der Verkehrssicherheit und mit Kompromissbereitschaft in Sachen städtebaulicher Aspekte. Die Baumsachverständige hat deshalb in Rottenburg am Neckar das Institut für Arboristik gegründet.

Inmitten der fortschreitenden Urbanisierung und den damit verbundenen ökologischen Herausforderungen versteht sich das von mir neugegründete Institut für Arboristik (IfA) als spezialisierte Einrichtung, die sich der Praxis und Wissenschaft der Baumpflege widmet. Denn die Arboristik, also die Pflege und Erhaltung von Bäumen im urbanen Umfeld, gewinnt angesichts der aktuellen Umweltprobleme immer mehr an Bedeutung.

Beratung für Öffentliche und Private

Das Institut für Arboristik bietet umfassende Beratungsdienste für öffentliche und private Einrichtungen an. Dazu gehören Baumpflege, Baumgesundheit und Baumschutz. Die Expert*innen des Instituts erstellen detaillierte Gutachten und Bewertungen von Bäumen, geben fundierte Pflegeempfehlungen und begleiten bei Bedarf mehrjährige Projekte von Planung, Umsetzung, bis hin zur Nachsorge. Diese Dienstleistungen sind besonders wichtig für Städte und Gemeinden, die ihr urbanes Grün schützen und fördern müssen.

Die Klimaveränderungen führen zu erheblichen Herausforderungen für die Stadtnatur. Stadtbäume kämpfen zunehmend mit extremen Trocken- und Hitzeperioden, was häufig zum (Teil-)Absterben der Bäume führt. In diesem Spannungsfeld zwischen Verkehrssicherheit und Artenschutz sind artenschutzrechtliche Gutachten unerlässlich, um den Bedürfnissen der städtischen Ökosysteme gerecht zu werden. Hier bietet das IfA in erster Linie Mediation zwischen den entsprechenden Akteur*innen an, um die beste Kompromisslösung für alle Beteiligten der verschiedenen Zuständigkeiten zu finden.

Schwerpunkt: Aus- und Weiterbildung

Ein Schwerpunkt des Instituts liegt auf der Ausbildung und Weiterbildung. Es werden verschiedene Seminare und Workshops für Baumpflegende und andere Fachmenschen im



Moderne Kamertechnik erlaubt Baumkontrolleur*innen sogar die Inspektion schwer zugänglicher Stellen im Bauminneren.

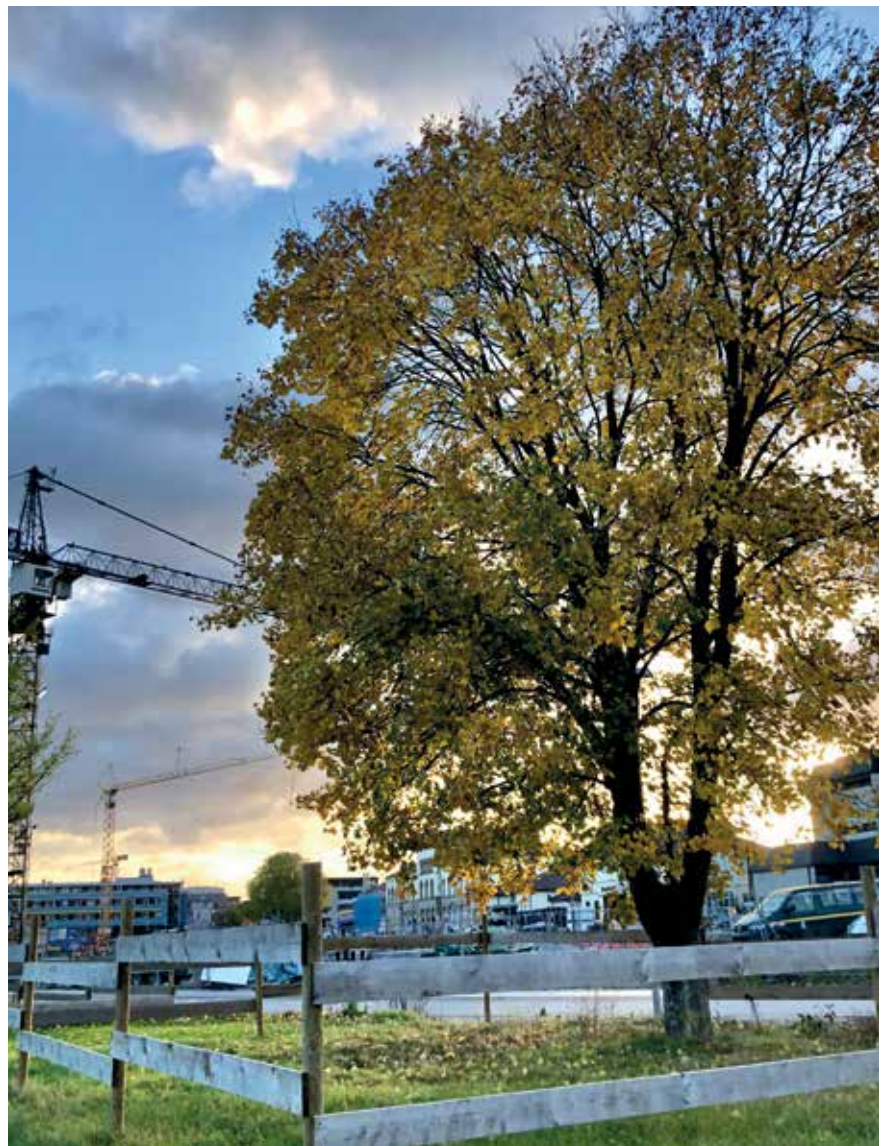
© Berta Morall (7)

Bereich der Arboristik angeboten. Diese Ausbildungsgänge befassen sich sowohl mit formalen Zertifizierungen als auch fortlaufenden Weiterbildungsmöglichkeiten. Seit Oktober 2024 bietet das IfA auch Seilklettertechnik-Kurse an, deren Ausbildungsdauer über die sonst üblichen fünf Tage hinausgehen. Aus meiner Sicht als erfahrene Ausbilderin kann ich nur immer wieder betonen, dass die Klettertechniken und das Equipment heutzutage so vielfältig und umfangreich sind, dass eine längere Ausbildung nicht nur sinnvoll, sondern auch zielführend ist, um sicheres und ergonomisches Baumklettern zu fördern.

Neben der praktischen Arbeit engagiert sich das Institut auch stark in der Forschung. Wissenschaftliche Studien und Projekte zur Biologie, Physiologie und Pathologie von Bäumen werden durchgeführt. Diese Forschung, meist in Form von Bachelor- oder Masterarbeiten, umfasst Untersuchungen zu Artenvielfalt, Pflegemöglichkeiten, Baumkrankheiten, Schädlingsbefall, zu den Auswirkungen von Umweltfaktoren auf die Baumvitalität und optische Aufnahmeverfahren bis hin zu den Möglichkeiten des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz. Diese wissenschaftlichen Erkenntnisse fließen direkt in die Praxis ein und tragen so zur Verbesserung der Baumpflegemethoden bei.

Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Das IfA setzt sich auch für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit ein. Durch Publika- ➤



Zum Baumschutz gehört auch die fachgerechte Abspernung zum Schutz des Wurzelraumes.

Diese Baumstütze bietet Halt.



Zugversuch am Baum
im Winter

tionen, Vorträge und den Podcast „Unser Stadtbaum“ (ein Gemeinschaftsprojekt von mir mit Stadtbaumexpertin Daniela Antoni; erscheint jeden zweiten Freitag) wird das Bewusstsein für die Bedeutung von Bäumen und deren Schutz gefördert. Diese Bildungsinitiativen sind entscheidend, um die breite Öffentlichkeit über die Vorteile und Notwendigkeit der Baumpflege aufzuklären.

Ein zentrales Thema in der urbanen Arboristik ist die Problematik der Baumstatik und der rechtswirksamen Verkehrssicherungspflicht. In städtischen Gebieten sind Bäume verschiedenen Risiken ausgesetzt, die ihre strukturelle Stabilität und Sicherheit beeinträchtigen können. Dazu zählen Bodenverdichtung, Wurzelverletzungen durch Bauarbeiten, Platzmangel, unsachgemäße Schnittmaßnahmen sowie

Schadstoffe und Umweltstressoren. Diese Faktoren können die Stand- und auch Bruchsicherheit der Bäume erheblich beeinträchtigen beziehungsweise langfristig ihre Gesundheit gefährden.

Um der Verkehrssicherheit gerecht zu werden, sind regelmäßige Kontrollen und fachliche korrekte Pflegemaßnahmen unerlässlich, welche zudem die Baumstatik verbessern. Optimierte und größere Baumscheiben sowie relevante Schutzmaßnahmen während Bauarbeiten können helfen, Schäden an den Wurzeln zu vermeiden. Schulungen und Aufklärungsarbeit für städtische Planer*innen und Bauarbeitende sind ebenfalls wichtige Schritte, um den essenziellen Schutz von Stadtbäumen zu gewährleisten.

Bewusstsein fördern durch Stadtbaumpädagogik

Ein weiterer Bereich, in dem das Institut aktiv ist, ist die Stadtbaumpädagogik. Diese interdisziplinäre Bildungsinitiative zielt darauf ab, das Bewusstsein und Wissen über Stadtbäume zu fördern. Durch Unterrichtsgestaltungen für Schulklassen und Stadtbaumführungen für Erwachsene werden verschiedene Zielgruppen über die Bedeutung, Funktionen und fachlich korrekte Pflege von Bäumen aufgeklärt. Diese Bildungsmaßnahmen tragen dazu bei, das Engagement der Bürger*innen zu erhöhen und langfristig die städtische Umwelt zu verbessern.

Das Institut für Arboristik spielt eine zentrale Rolle in der Förderung und Erhaltung gesunder Stadtbäume. Durch seine Beratungsdienste, Ausbildungsprogramme, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit trägt es maßgeblich dazu bei, das Wissen über Bäume zu erweitern und die Praktiken der Baumpflege zu verbessern. Wir leben in einer Zeit, in der der Klimawandel und die Urbanisierung neue Herausforderungen mit sich bringen. Die Gesundheit und Stabilität unserer Stadtbäume sind nicht nur für die ökologische Balance, Artenvielfalt und Habitate, sondern auch für die Lebensqualität in unseren Städten von entscheidender Bedeutung. **“**

Baumkletterin und Institutsgründerin
Ruth Morell im Einsatz
für fachgerechte Baumpflege



Ruth Morell

info@institut-arboristik.de

Inhaberin Institut für Arboristik,
Dozentin für Arboristik,
Akkreditierte SKT-A-Ausbilderin und
FLL-Baumkontrolleurin,
Vierfach-Mama und Lastenradliebhaberin

JAPANISCHES TOP-SCHNEIDESET

PROFESSIONELLES SCHNEIDEN

Erzielen Sie mit Silky und Okatsune die saubersten und präzisesten Schnitte. Diese japanischen Spitzenmarken für Handschneidewerkzeuge sind jetzt in einem GRATIS Holster vereint.

Die Klappsäge Silky Super Accel und die Gartenschere Okatsune 103 sind Bestseller, die für ihre Kompaktheit und ihr leichtes Design bekannt sind und sie zur idealen Kombination für alle Ihre allgemeinen Gartenarbeiten machen.

Das mitgelieferte Gomcase-Holster besteht aus robustem und flexiblem Gummi und verfügt über zwei Fächer zur gemeinsamen Aufbewahrung beider Werkzeuge. Bestellen Sie dieses japanische Schnittset online bei Freeworker.



 **Silky**
okatsune



ERNEUERT

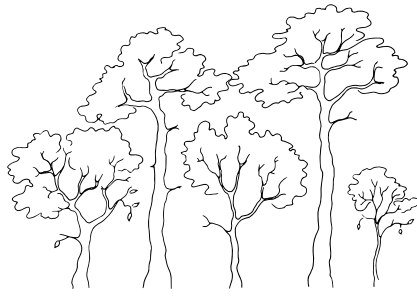
Silky Super
Accel 210-7.5



Gomcase
W Double



Okatsune
103



Den Wald in die Stadt holen

Was urbane Waldgärten wollen und können

» Das Konzept der „Urban Food Forests“, sogenannter Waldgärten, holt Obst- und Nussbäume, Beerensträucher sowie Gemüse und Kräuter in den städtischen Raum. Dabei wird durch gezielt ausgewählte Bäume, Büsche und möglichst mehrjährige Pflanzen mit vorwiegend essbaren Früchten ein dauerhafter, robuster Vegetationsbestand mit großer Artenvielfalt und einer klimaangepassten Struktur aufgebaut. Mitten in der Stadt. Wer Lust drauf hat, kann mitmachen. In Deutschland gibt es bereits in Berlin und Kassel solche Waldgärten. Baumpflegerin Ronja Burgdorf aus Kassel stellt das Konzept vor.

Als ich vor ungefähr zehn Jahren gemeinsam mit Freunden in Schweden das Projekt „Permakultur Stjärnsund“ aufbaute und in einem der nördlichsten Waldgärten Europas „Putt Myra“ mithalf, war mir nicht bewusst, dass es dazu sehr bald eine enorme Nachfrage geben wird. In den vergangenen Jahren wurden unzählige Bücher rund um dieses Thema veröffentlicht. Die Leute zieht es mehr denn je aufs Land, um das Selbstversorgen zu erproben. Es entstanden nicht nur neue Studiengänge auf diesem Gebiet, sondern der Trend, eine handwerkliche und bodenständige Ausbildung zu absolvieren, nimmt ebenfalls zu. Die Kombination aus Gärtnern und Baumpflege ergibt zumindest für mich als Baumpflegerin Sinn, da es sich wunderbar ergänzt.

Seit ein paar Jahren wohne ich jetzt in Kassel und habe mich ganz gut in der Baumpflege-Szene etabliert. Seit 2021 gibt es hier vor Ort das Projekt „Urbane Waldgärten: Mehrjährig, mehrschichtig, multifunktional“, was meine Aufmerksamkeit besonders lockt. Doch was genau bedeutet das: Waldgärten?

Fokus auf essbaren, mehrjährigen Nutzpflanzen

Resilienz und Unabhängigkeit von der industriellen Nahrungsmittelproduktion verbindet man klassischerweise in unseren Breitengraden mit einem typischen Bauerngarten auf dem Land oder mit den streng geordneten Schrebergärten in den Städten. Seit geraumer Zeit gibt es auch das Konzept der „Essbaren Stadt“. Vorreiter auf diesem Gebiet ist das Projekt „Incredible Edible“ in der britischen Stadt Todmorden. Das Konzept bietet gleichzeitig einen sozialen Raum der Begegnung zum Austausch und Lernen. Auch in Deutschland gibt es dafür viele Beispiele wie Andernach, Darmstadt, Lü-

beck und Marburg. Jedoch: Einjährige Pflanzen getrennt voneinander zu kultivieren, kostet jedes Jahr aufs Neue Energie, Wasser und Raum.

Eine etwas andere gärtnerische Herangehensweise des „Urban Gardening“ mit dennoch gleichem Ziel sind sogenannte Waldgärten. Sie bilden ein zusammenhängendes langfristiges Ökosystem mit mehrschichtigen Räumen, in denen vor allem Gehölze und mehrjährige Stauden, aber durchaus auch einjährige Gemüsepflanzen gedeihen. Die meisten davon sind nutzbar, ob als Nahrungsmittel, Heilpflanze, Boden-Verbesserer oder alles zusammen. Das Vorbild für diese Vegetationsstruktur kommt aus der Natur: Denn würde der Mensch nicht immer wieder eingreifen, wäre ein Großteil der Fläche natürlicherweise mit Wald bedeckt. Und genau damit wird gearbeitet.

Aufbau und Struktur eines Waldgartens

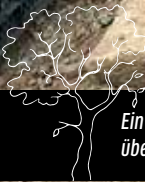
Der Begriff „Waldgarten“ (engl.: Food Forest, forest gardening), wie auch der Begriff „Permakultur“, ist unter anderem in den 1980er Jahren in Australien als Bezeichnung für „regenerative Landwirtschaft“ geprägt worden, wenngleich diese Anbauweise von Lebensmitteln vor allem in tropischen Klimaten Jahrtausende alt ist. Das Ökosystem ist der Struktur von Waldrändern oder niedrigen Waldbeständen nachempfunden und soll diese mit allen ökologischen Wechselwirkungen bestmöglich nachahmen. Ziel ist es, das ganze Jahr über eine gewisse Produktivität nutzbarer Pflanzen zu bieten. Gleichzeitig wirken die Pflanzen, wenn das Design gut durchdacht ist, gegenseitig unterstützend.

Wo im mitteleuropäischen Wald in der Baumschicht vor allem Buchen, Eichen und Fichten anzutreffen sind, versüßen uns in Waldgärten hauptsächlich die Früchte von Obst- und Nussbäumen in unterschiedlichen Ausführungen die Gaumen. Neben Klassikern wie Walnuss und Apfelbäumen finden auch extravagante Arten wie Kaki, Pawpaw und der Gemüsebaum ihren Platz. Oder habt Ihr schon mal von einem Rosinenbaum gehört?

In der Strauchschicht gibt es neben heimischen Gehölzen wie Kornelkirsche und Schlehe auch Ölweiden, den sibirischen Erbsenstrauch und den Blauschotenstrauch. Und wer denkt, dass Him- und Brombeere an Geschmack nicht zu »



© Baumrausch



Ein Waldgarten-Projekt muss im Vorfeld gut durchdacht und im Planungsbüro vorbereitet werden. In Berlin und Kassel übernahm das die Bremer Firma Baumrausch, hier bei der Anlage des Waldgartens Wahlbachpark in Kassel



Essbar und sogar richtig gesund: die Früchte der Blauen Heckenkirsche.

Blaue Heckenkirsche
Lonicera kamtschatica

6
 4-5

1046

↕↔ 2/1,5 m

© Ronja Burgeorf



übertreffen sind, sollte die Früchte der japanischen Weinbeere probieren. Direkt am Boden findet man in der Strauchschicht nicht nur mehrjährige Kräuter (Bärlauch, Sauerampfer, Meerrettich) sondern auch ausdauernden Kohl, die Winterheckenzwiebel oder Meerfenchel. Auch Funkien, Fetthenne und Taglilien sind durchaus schmackhaft.

Und natürlich dürfen kletternde und rankende Pflanzen nicht fehlen. Was im Wald der Efeu oder das Geißblatt übernehmen, kann im Waldgarten beispielsweise durch Kiwi und Liebesbeere ersetzt werden. Auch Pilze sind in diesem Ökosystem nicht wegzudenken. Austernseitlinge, Schwefelporlinge und der Igel-Stachelbart sind in der Baumpflege gängige Pilze, doch dass sie essbar sind und wertvolle Nährstoffe bereithalten, wissen sicher nicht alle.

Gebiet vorher auf Eignung untersuchen

Die Liste an nutzbaren und mehrjährigen Pflanzen ist scheinbar endlos. Menschen auf der ganzen Welt beschäftigen sich zunehmend mit diesem Thema. So haben sich bereits sowohl einige Baumschulen auf diese speziellen und teilweise noch unbekannteren Pflanzen spezialisiert als auch Gartenbauunternehmen, die beispielsweise im Planungsbüro Konzepte für Waldgärten erstellen aber auch als Baumpflegetrieb agieren.

Legt man einen neuen Waldgarten an, so gilt es vor allem erstmal das Gebiet zu beobachten und zu untersuchen. Wo ist die Hauptwindrichtung? Wo sind trockene und wo sind eher feuchtere Stellen? Welche Vegetation ist dort vorhanden und was kann mir diese über den Zustand der Fläche sagen? Was kann die Natur ohne großen Widerstand geben? Sprich, was gibt die Fläche her und wie kann ich das bestmöglich nutzen in meinem Design?

Empfehlenswert dafür sind vorab Bodenanalysen an unterschiedlichen Stellen, sowie kleinflächige Vegetationsaufnahmen. Ist man selbst nicht fachkundig, lohnt es sich, solche Gutachten an entsprechende Experten zu übergeben. Diese geben dazu auch Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge.

Vor allem Bäume und Gehölze haben natürlich im Vergleich zu Stauden und Kräutern einen größeren Radius und andere Ansprüche an den Standort. Sie stehen im Vergleich wesentlich länger und brauchen meist viel mehr Wasser. Die Pflanzung eines Baumes fängt immer mit dem richtigen Standort und der gewählten Sorte an. Sogenannte „Gilden“

können den Baum beim Anwachsen unterstützen und werden speziell in Waldgärten oft eingesetzt. Beispielsweise erhöhen Pflanzen wie Ölweiden den Stickstoffhaushalt im Boden, während der Permakultur-Superstar Beinwell für ausreichend Kalium sorgt, welches zur Fruchtbildung benötigt wird. Es bedarf also einiges an Vorarbeit, um ein ordentliches und nachhaltiges Konzept auf die Beine zu stellen.

Pflege durch Fachpersonal nötig

Kommen die mehrfach verpflanzten Jungbäume an die vorgesehene Stelle, brauchen sie, je nach Sorte, vor allem in den ersten Jahren fachliche Pflege. Später, im ausgereiften Waldgarten mit ausgewachsenen Bäumen, werden in individuellen Intervallen immer wieder Maßnahmen notwendig sein, respektive in den urbanen Modellen, da es sich um einen öffentlichen Raum handelt und auch hier eine Verkehrssicherungspflicht besteht. Was für eine schöne Vorstellung, als kletternde Baumpflegerin gleichzeitig im Bestand nachsehen zu können! Ich persönlich pflege sehr gerne Obstbäume, da es sich hierbei auch um Nahrungsmittelproduktion handelt und nicht um nur die reine Baumpflege.

Die Meinung, dass ein Waldgarten sich selbst überlassen werden kann, da es sich um ein eigenständiges Ökosystem handelt, was sich selbst erhält, ist weit verbreitet. Bis zu einem gewissen Grad und je nach Alter des Gartens mag das sicher stimmen. Da es sich aber um ein menschlich geschaffenes System handelt mit einer Kombination verschiedenster Pflanzen mit unterschiedlichen Ansprüchen, bedarf es einer gewissen Überwachung durch Fachpersonal oder angeleitete Helfer*innen.

Die Aufgaben in einem Waldgarten sind vielfältig. Die meisten Waldgarten-Projekte verbinden dabei auch die ökologischen Aspekte (Biodiversität, Bodenschutz, Klimaregulation) mit den sozialen Komponenten (Gemeinschaftsentwicklung, Umweltbildung). So versucht man durch gemeinsame Pflanzaktionen und gezielter Umweltbildung die lokalen Bürger*innen für das Projekt zu begeistern und zum Mitmachen anzuregen. Möglich sind Thementage rund um den Baum oder in einem späteren Stadium, wenn die Bäume etwas größer sind, Baumkletter-Aktionen für Kinder im Zuge der Umweltbildung.

Projekt „Urbane Waldgärten“ in Kassel und Berlin

Seit 2021 gibt es in Deutschland das Projekt „Urbane Waldgärten: Mehrjährig, mehrschichtig, multifunktional“ mit

drei städtischen Waldgärten in Berlin und Kassel. Der Waldgarten Berlin-Britz befindet sich im Süden Berlins im Bezirk Neukölln und grenzt südlich an den bekannten Park „Britzer Garten“. Der erste Urbane Waldgarten in Kassel wurde im Mai 2023 eröffnet am Wahlebach zwischen dem ehemaligen AEG Werk und den Kleingärten. Die zweite Waldgartenfläche in Kassel befindet sich am Helleböhnweg und wurde im Mai 2024 eröffnet.

Das Projekt „Urbane Waldgärten“ wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz im Bundesprogramm Biologische Vielfalt (<https://www.urbane-waldgaerten.de>). Es ist eine Kooperation des Umwelt- und Gartenamtes der Stadt Kassel mit dem Freilandlabor Britz e.V., dem Bezirksverband Berlin-Süden der Kleingärtner e.V. und der Universität Potsdam. Letztere übernimmt das wissenschaftliche Monitoring mithilfe von Expert*innen verschiedener Bereiche, aber auch Citizen Science-Formaten und fest installierten Klimastationen auf allen Standorten. Fünf Jahre lang sollen dabei kontinuierlich Daten gesammelt werden, um das Mikroklima und dessen Veränderung durch die Waldgärten zu erforschen. Auch soziale Interaktionen und Prozesse zwischen diversen Akteur*innen mit und um das Projekt werden dokumentiert und erforscht.

Generell gilt die Frage zu klären, ob ein Waldgarten ein effektiver Lösungsansatz für zunehmende und umfassende urbane Probleme auf verschiedensten Ebenen liefert. Geplant und ausgeführt wurde das Design für alle drei Gärten durch das Planungsbüro der Firma Baumrausch aus Bremen. Bereits während der ersten Planungsphase wurden interessierte Bürger*innen integriert und Bedürfnisse einzelner Akteur*innen und Gruppen berücksichtigt.

Rund um die Waldgärten gibt es feste Gruppen von mehr oder weniger aktiven freiwilligen Mitgliedern, denen das Projekt am Herzen liegt. Es gibt regelmäßige Termine für gemeinsames Gärtnern mit Anleitung und gemeinsame größere Aktionen, z. B. für Staudenpflanzungen. Wer Lust hat, sich in einem solchen Garten zu engagieren und mitzuhelfen, ist herzlich willkommen! “



Mehr Infos zum Bundesprogramm „Urbane Waldgärten“ und den einzelnen Standorten in Berlin und Kassel

Literaturtipps

Das große Handbuch Waldgarten (Whitefield, 2007)
 Praxisbuch Waldgarten: Natürlicher Anbau mit Permakultur (Kranz & Deemter, 2021)
 The Forest Garden (Hart, 1987)
 Edible Forest Gardens (Jacks & Toensmeier, 2005)
 Creating a Forest Garden (Crawford, 2010)
 Waldgärten im urbanen Raum (Schulz et al, 2022, BfN-Schriften)



Ronja Burgdorf, Kassel
 ronja@baumfrau.com

Baumpflegerin seit 2014,
 B.Sc. Ökosystemmanagement, studiert M.Sc. Forstwissenschaften/
 Waldnaturschutz,
 ETW, SKT-B-Kletterin, Landschaftsgärtnerin, Natur- und Umweltpädagogin

Langfristig sichere Bäume

boa®
 Kronensicherung
 weltweit



vom Experten
 für Experten

Genial einfach ...
und krangelfrei! Krangelfrei gilt für 2 to und 4 to, Gebrauchsmuster-Nr. 20 2006 002665.7

Für alle 3 Seilstärken die gleichen Komponenten: Ruckdämpfer, Scheuerschutz, Spreizband, Jahreskennscheibe und gleitfähiges Spezial-Gewebeband.



12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28

12 Jahre garantierte Einsatzzeit

Lichtbeständige Jahreskennscheibe als Nachweis des Einbaujahres.

arboa
 tree safety

Dornhaldenstraße 5 · D-70199 Stuttgart
 Telefon: 0711 6744362 · boa@arboa.de · arboa.com

Kreitl: 50 Jahre im Einsatz für Bäume

ETW-Vorbereitungskurs jetzt auch in englischer Sprache

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Seit einem halben Jahrhundert dreht sich bei Kreitls aus Raasdorf in Österreich alles um Bäume. Privat, vor allem aber auch im Familienunternehmen. „Natürlich muss nicht in jedem Garten zwingend ein Baum stehen“, erläutert Geschäftsführer Marcel Kreitl die über 50 Jahre gewachsene Firmenphilosophie der Kreitl GmbH. „Aber ein Baum bedeutet immer eine ökologische, ästhetische und soziale Aufwertung jedes Gartens.“ Schon seit der Firmengründung im September 1974 durch Johann und Margrit Kreitl wird Gartengestaltung hier ganzheitlich gedacht. Mit dem Eintritt von Marcel Kreitl 1994 ins Familienunternehmen rückte die Baumpflege endgültig in den Fokus und der Baum ins Zentrum des Meisterbetriebes. Denn bei Kreitl weiß man schon immer um die unschätzbaren Vorteile des Baumes bei der Luftreinigung und Klimaregulierung, als

Lebensraum und Nahrungsquelle, schattenspendende Energiesparmaßnahme und lärmdämpfenden Rückzugsort.

Eine weitere Säule im nachhaltigen Denken der Gartengestalter aus Raasdorf bei Wien ist die Überzeugung, dass Wissen mehr wird, wenn man es teilt. So wurde im Jahr 2000 zunächst das Ausbildungsinstitut für Baumpflege (ATI) gegründet und 2014 Ö-Cert-zertifiziert. Zeitgleich wurde mit dem Freeworker-Shop ein Fachhandel für Baumpflegeprodukte und -ausrüstung eingerichtet. Zum anderen wird seit dem Frühling 2018 das Baum Symposium in Raasdorf, und seit dem Herbst 2023 ein weiteres in Baden bei Wien, damit die größte Fachveranstaltung zum Thema Baum in Österreich, veranstaltet. Mehr als 450 Fachleute und Enthusiast*innen aus der Welt der Baumpflege, der Forstwirtschaft und der Baumkletterszene folgten der Einladung und waren von den Fachvorträgen und dem gegenseitigen Austausch begeistert. „Die Veranstaltung ist ein voller Erfolg“, freut sich Marcel Kreitl, „daraus haben wir beschlossen, das Baum Symposium jeweils im Frühling und im Herbst zur fixen Größe in der grünen Branche zu etablieren.“

Mit dem mittlerweile weit über Österreich hinaus bekannten Arbor Technical Institute (ATI) wird das Fachwissen ebenfalls kontinuierlich an Branchenkollegen im In- und Ausland weitergegeben. So ist Marcel Kreitl besonders stolz auf seinen neuesten Clou: Der ETW-Vorbereitungskurs wird ab sofort auch in englischer Sprache sowie online angeboten. ☞



Eingeschworenes Team: Julia Holzer, Leiterin des Arbor Technical Institute (ATI), Christian Seibert, Cheftrainer der Kletterschule und Marcel Kreitl, Geschäftsführer der Kreitl GmbH in Raasdorf bei Wien (v. l. n. r.)



Bequem und funktional:
Edelrid macht Mode für Baumpfleger*innen

Mode mit Leidenschaft

Edelrid: Neue Kollektion für Baumpfleger*innen

Fashion-Statement mit Edelrid! Dass der weltweit agierende Hersteller für Kletterseile, Bergsport- und Arbeitssicherheitsausrüstung aus Isny im Allgäu nicht nur Technik, sondern auch Mode kann, beweist er erneut. Das Schöne: Diesmal kommen besonders die Baumkletter*innen unter den Kund*innen voll auf ihre Kosten. Edelrid präsentiert aktuell die neue Bekleidungskollektion für Baumpfleger und Baumpflegerinnen. Im Fokus stehen dabei Funktion, Bewegungsfreiheit und Tragekomfort. Das sieht nicht nur gut aus, sondern ermöglicht vor allem ein angenehmes Arbeiten. Die neue Kollektion ist laut Edelrid bewusst keine Arbeitsschutzkleidung, sondern zeichnet sich vielmehr durch raffinierte Details und Designs aus. So könne jede*r die Leidenschaft zum Beruf nach außen tragen. ☞

IMPRESSUM

Das Kletterblatt wird herausgegeben von Kletterfirmen Media-Dienst Johannes Bilharz Ablosweg 14, 79341 Kenzingen, Deutschland

Büroanschrift: St. Gilgen 15, 82205 Gilching, Deutschland

Das Kletterblatt ist die Kurszeitschrift der Münchner BaumKletterschule St. Gilgen 15, 82205 Gilching Tel. (08105) 272 701 Fax (08105) 272 709 info@baumkletterschule.de www.baumkletterschule.de

Projektleitung und Chefredaktion: Claudia Dreckmann info@baumpflegeportal.de Layout: AlberDESIGN, Filderstadt

Wir danken allen herzlich, die mit Artikeln, Fotos und Grafiken zum Kletterblatt 2025 beigetragen haben.





 **Münchner
BaumKletterschule**
Menschen Bäume Leidenschaft

Kursprogramm

Alle Kurse und Termine
Deutschlandweit **2025**

MBKS GmbH & Co. KG
St. Gilgen 15,
82205 Gilching
Deutschland

Kontakt:
Telefon: 08105-272701
(Mo bis Fr 09 – 17 Uhr)
Mail: info@baumkletterschule.de
www.Baumkletterschule.de

 @baumkletterschule

 @baumkletterschule

Die Münchner Baumkletterschule
ist anerkannte Fortbildungsstätte der



Die Münchner Baumkletterschule pflegt Partnerschaft zu



Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e.V.



Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für den Gartenbau



Bayerische Waldbauernschule (WBS)



THÜRINGENFORST

Forstliches Bildungszentrum Gehren



Landwirtschaftliche Lehranstalten des Bezirks Oberfranken



Forstliches Bildungszentrum Königsbrunn



Lehr- und Versuchsgarten Tachenhausen der HFWU



Deutsches Bauminstitut e.V., an der TU Dresden

Liebe Baumkletter- und Baumpflegeinteressierte,

Digitalisierung, ChatGPT und KI, das sind die großen Themen der Gegenwart und wahrscheinlich auch der näheren Zukunft. Firmen müssen sich damit beschäftigen, ob sie wollen oder nicht. An der Uni in Bamberg wird schon eifrig daran geforscht, kranke Bäume mittels Drohnen zu identifizieren. Baumkontrolle mittels KI. Manch Baumpfleger beschäftigen sich zumindest geistig ebenfalls ernsthaft damit, Totholz mittels KI zu identifizieren und gleich automatisiert abzusägen, so habe ich es zumindest im Gespräch schon vernommen.

Meine Meinung? Baumklettern und praktische Pflege der Bäume werden noch eine Weile ohne KI auskommen und Handarbeit bleiben. Schlecht ist das mit Sicherheit nicht, zumindest für den arbeitenden Menschen. Die Arbeit in Bäumen nützt der Muskulatur, der Motorik und schärft die Sinne. Das alles wird bei dieser Tätigkeit zur Genüge gefordert. Insofern dient unser Tun auch zugleich unserer Gesundheit. Dafür braucht es in anderen Berufsgruppen (z.B. Büroarbeit) umfangreiche Gesundheitsprogramme und Aktivitäten, auch nach der Arbeitszeit. Das haben Baumkletternde schon während der Arbeit „all inclusive“.

Hinzu kommt die Faszination von Sport und Natur. Nicht umsonst ist kletternde Baumpfleger ein Arbeitsfeld, in das schon der ein oder die andere aus anderen hochbezahlten und angesehenen Berufen gewechselt haben. Nirgends ist wohl die freiwillige Quereinsteigerquote höher. Und die Zufriedenheit mit der Arbeit ist ebenfalls weit über dem Durchschnitt, da bin ich mir sicher. Ein Beispiel von vielen ist ein Kletterkurseinsteiger der ersten Stunde. Ich traf ihn auf der Galabau-Messe in Nürnberg: 70 Jahre, top-fit und klettert immer noch regelmäßig. Während andere schon mit Ende 50 über Arbeit und Stress klagen und die Rente herbeisehnen, plauderte er frohgelaunt und frisch und voller Begeisterung für seinen Beruf. Vielleicht auch bei uns nicht die Regel, aber doch ein toller Ausblick für das Alter.

Diese positive Stimmung haben auch unsere Ausbilder*innen, allesamt selbst hauptberuflich in der Branche tätig. Sie schaffen es immer wieder, ihre eigene Begeisterung auf Kursteilnehmer*innen zu übertragen. Dieses Feedback von Teilnehmenden ist zugleich auch wieder Ansporn für uns.

Willkommen zu unseren Kursen

Johannes Bilharz
und das gesamte Team
der Münchner Baumkletterschule



Inhaltsverzeichnis

Standorte SKT A und SKT B	50
Termine SKT A und SKT B	51
SKT A Seilklettertechnik Basiskurs	52
Baumfachkunde	53
Mietausrüstung	53
SKT B Seilklettertechnik Aufbaukurs	54
Ausbilder*innen-Team	55
Rettungstechniken im Baum	56
Climb-Update	56
Tageskurs Baumklettern	57
SRT – Einfachseiltechnik im Baum	57
Rigging am Modell	58
Rigging Praxis	59
Spleißen	59
Kranfällung mit SKT und SRT	60
Sicherungstechniken für Saatguternte	60
Wir kommen wie gerufen!	61
PSA Sachkundelehrgang	62
Steigeiseneinsatz Baumpflege/Forst	62
Baustellensicherung Baumpflege	63
Existenzgründung Baumpflege	63
Obstbaumschnitt Grundkurs	64
Seilsicherung beim Obstbaumschnitt	65
Fachgerecht Baumkronen sichern	66
Grundlagen des Artenschutzes	66
Artenschutz in Baumpflege und Baumkontrolle	67
Fachliche Baumbeurteilung	68
Fachgerechter Baumschnitt	68
FLL Zertifizierter Baumkontrolleur	69
European Tree Worker	70

Allgemeine Infos

Fördermöglichkeiten	71
Vermeidung von Stornokosten	72
Allg. Geschäftsbedingungen	72
Anmeldung zu Kursen	72
Impressum	72

Kursstandorte

Kurse SKT A und SKT B

HINWEIS:

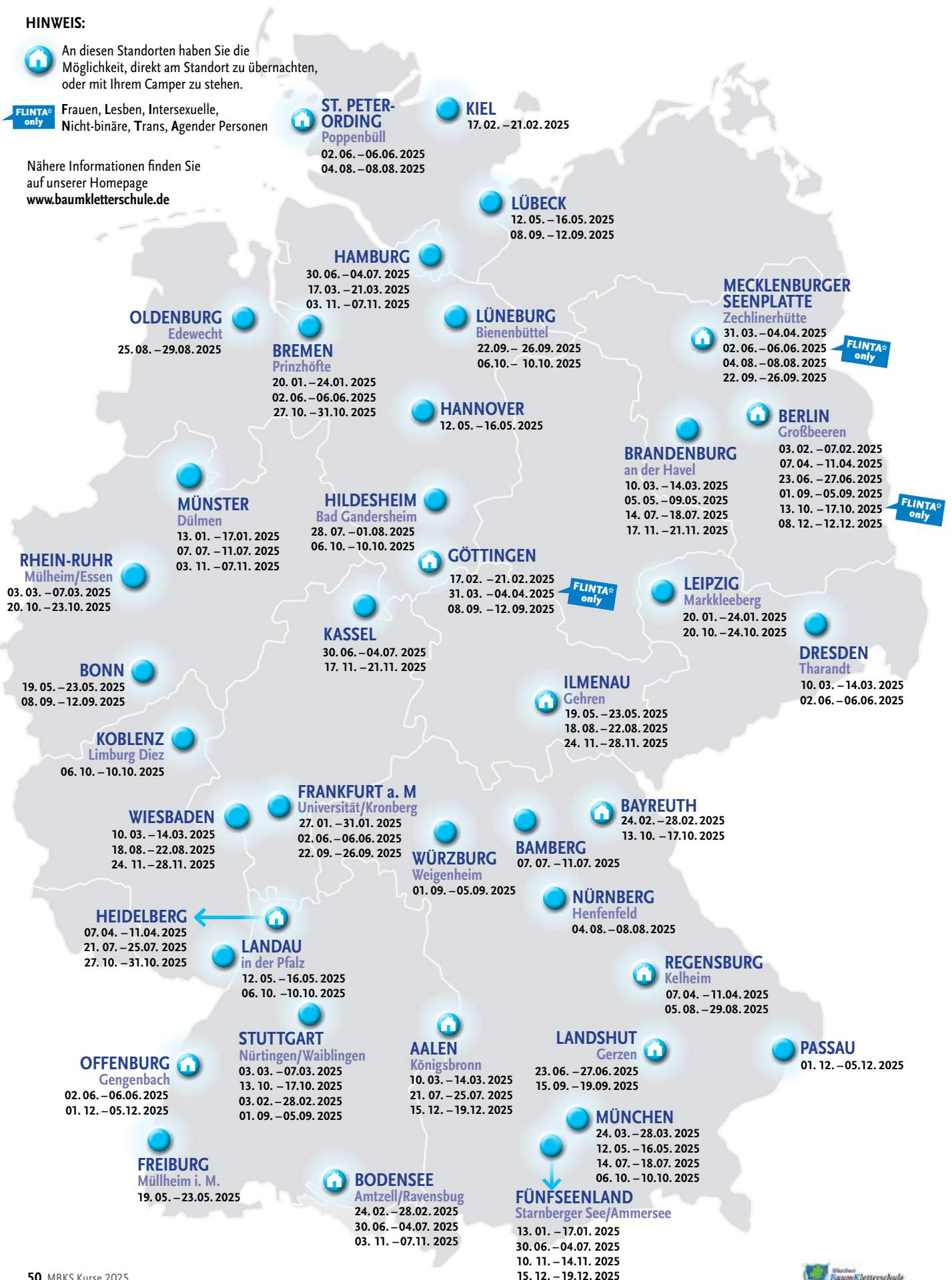


An diesen Standorten haben Sie die Möglichkeit, direkt am Standort zu übernachten, oder mit Ihrem Camper zu stehen.



Frauen, Lesben, Intersexuelle, Nicht-binäre, Trans, Agender Personen

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.baumkletterschule.de



Kalenderübersicht

Kurse SKT A und SKT B

JANUAR	
13. – 17. 01. 2025	München, Region Fünfseenland
13. – 17. 01. 2025	Münster, Dülmen
20. – 24. 01. 2025	Leipzig, Markkleeberg
20. – 24. 01. 2025	Bremen, Prinzhöfte
27. – 31. 01. 2025	Frankfurt am Main, Kronberg
FEBRUAR	
03. – 07. 02. 2025	Berlin, Großbeeren
17. – 21. 02. 2025	Göttingen
17. – 21. 02. 2025	Kiel, Altenholz
24. – 28. 02. 2025	Bodensee, Amtzell
24. – 28. 02. 2025	Bayreuth
MÄRZ	
03. – 07. 03. 2025	Stuttgart, Nürtingen
03. – 07. 03. 2025	Rhein-Ruhr, Essen
10. – 14. 03. 2025	Brandenburg an der Havel
10. – 14. 03. 2025	Dresden, Tharandt
10. – 14. 03. 2025	Aalen, Königsbronn
10. – 14. 03. 2025	Wiesbaden, Schloss Freudenberg
17. – 21. 03. 2025	Hamburg, Volkspark
24. – 28. 03. 2025	München
APRIL	
31. – 04. 04. 2025	Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
31. – 04. 04. 2025	Göttingen
07. – 11. 04. 2025	Berlin, Großbeeren
07. – 11. 04. 2025	Heidelberg
07. – 11. 04. 2025	Regensburg, Kelheim
MAI	
05. – 09. 05. 2025	Brandenburg an der Havel
12. – 16. 05. 2025	München
12. – 16. 05. 2025	Hannover
12. – 16. 05. 2025	Lübeck, Groß Schenkenberg
19. – 23. 05. 2025	Freiburg, Müllheim im Markgräferland
19. – 23. 05. 2025	Stuttgart, Waiblingen
19. – 23. 05. 2025	Bonn, Reihnauen
19. – 23. 05. 2025	Ilmenau, Gehren
JUNI	
02. – 06. 06. 2025	Offenburg, Gengenbach
02. – 06. 06. 2025	Bremen, Prinzhöfte
02. – 06. 06. 2025	Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
02. – 06. 06. 2025	Frankfurt am Main, Universität
02. – 06. 06. 2025	St. Peter-Ording, Poppenbüll
02. – 06. 06. 2025	Dresden, Tharandt
23. – 27. 06. 2025	Berlin, Großbeeren
23. – 27. 06. 2025	Landshut, Gerzen
JULI	
30. – 04. 07. 2025	Bodensee, Amtzell
30. – 04. 07. 2025	München, Region Fünfseenland
30. – 04. 07. 2025	Kassel
30. – 04. 07. 2025	Hamburg, Ahrensberg
07. – 11. 07. 2025	Bamberg
07. – 11. 07. 2025	Münster, Dülmen

14. – 18. 07. 2025	Brandenburg an der Havel
21. – 25. 07. 2025	Aalen, Königsbronn
21. – 25. 07. 2025	Heidelberg
21. – 25. 07. 2025	München
28. – 01. 08. 2025	Hildesheim, Bad Gandersheim
AUGUST	
04. – 08. 08. 2025	Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
04. – 08. 08. 2025	Nürnberg, Henfenfeld
04. – 08. 08. 2025	St. Peter-Ording, Poppenbüll
18. – 22. 08. 2025	Wiesbaden, Geisenheim
18. – 22. 08. 2025	Ilmenau, Gehren
25. – 29. 08. 2025	Regensburg, Kelheim
25. – 29. 08. 2025	Oldenburg, Edewecht
SEPTEMBER	
01. – 05. 09. 2025	Berlin, Großbeeren
01. – 05. 09. 2025	Stuttgart, Waiblingen
01. – 05. 09. 2025	Würzburg, Weigenheim
08. – 12. 09. 2025	Göttingen
08. – 12. 09. 2025	Bonn, Rheinauen
08. – 12. 09. 2025	Lübeck, Region
15. – 19. 09. 2025	Landshut, Gerzen
22. – 26. 09. 2025	Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
22. – 26. 09. 2025	Lüneburg, Bienenbüttel
22. – 26. 09. 2025	Frankfurt am Main, Universität
OKTOBER	
06. – 10. 10. 2025	Landau in der Pfalz
06. – 10. 10. 2025	München
06. – 10. 10. 2025	Hildesheim, Bad Gandersheim
06. – 10. 10. 2025	Lüneburg, Bienenbüttel
06. – 10. 10. 2025	Koblenz, Limburg-Diez
13. – 17. 10. 2025	Berlin, Großbeeren
13. – 17. 10. 2025	Stuttgart, Nürtingen
13. – 17. 10. 2025	Bayreuth
20. – 24. 10. 2025	Rhein-Ruhr, Mülheim
20. – 24. 10. 2025	Leipzig, Markkleeberg
27. – 31. 10. 2025	Bremen, Prinzhöfte
27. – 31. 10. 2025	Heidelberg
NOVEMBER	
03. – 07. 11. 2025	Bodensee, Ravensburg
03. – 07. 11. 2025	Hamburg, Volkspark
03. – 07. 11. 2025	Münster, Dülmen
10. – 14. 11. 2025	München, Region Fünfseenland
17. – 21. 11. 2025	Brandenburg an der Havel
24. – 28. 11. 2025	Kassel
24. – 28. 11. 2025	Wiesbaden, Schloss Freudenberg
24. – 28. 11. 2025	Ilmenau, Gehren
DEZEMBER	
01. – 05. 12. 2025	Offenburg, Gengenbach
01. – 05. 12. 2025	Passau
08. – 12. 12. 2025	Berlin, Großbeeren
15. – 19. 12. 2025	Aalen, Königsbronn
15. – 19. 12. 2025	München, Region Fünfseenland

SKT A Seilklettertechnik Basiskurs

Infos und
Anmeldung
Bit.ly/BFK



frei bewegen im Baum



MBKS – Vor Ort



Firmenkurse auch direkt
bei Ihnen vor Ort!

Infos und Anmeldung
bit.ly/Vor-Ort

Die Seilklettertechnik (SKT) ist ein spezielles Verfahren für das Klettern in Bäumen. Der ganze Kronenbereich kann mit dieser Technik erschlossen und bearbeitet werden, ohne dass Äste brechen. Trotzdem hat man zwei freie Hände für sicheres und effizientes Arbeiten. Vornehmlich genutzt wird die Technik von Baumpfleger*innen. Sie kann aber auch Biolog*innen, Fotograf*innen, Monteur*innen von Hochseilgärten und Forstleuten von großem Nutzen sein. Gelehrt wird das sichere und selbstständige Bewegen im Baum. Deshalb werden Sie während des Kurses die meiste Zeit im Baum verbringen.

Der Aufstieg und das Klettern in der Außenkrone bilden die Schwerpunkte. Auch das Retten verletzter Kletter*innen wird anfängergerecht geübt. Daneben lernen Sie Gefahrenermittlungen durchzuführen und Baustellen einzurichten. Theorieeinheiten zu Sicherung und Materialkunde tragen zum besseren Verständnis bei. Auch das Thema Baumschnitt wird angesprochen.

Wer nach dem Kurs Feuer gefangen hat, kann die Mietausrüstung unter den Arm klemmen, mit nach Hause nehmen und gleich nach dem Kurs loslegen. Routine ist nach dem Kurs zwar noch nicht vorhanden und Baumklettern hat erst mal mit Baumpflege nichts zu tun. Wer aber begeistert ist, bei dem wird sich die Routine schnell einstellen und wer Bäume liebt, wird von Kolleg*innen oder in Kursen schnell das notwendige Baumpfleger-Know-how zum Wohle des Baumes erlernen wollen.

Kursinhalte

- Material- und Knotenkunde
- Aufstiegstechniken
- Einbautechniken des Klettersystems
- Kletterübungen mit verschiedenen Sicherungssystemen
- Einsatz von Handsägen
- Arbeitspositionierung
- Rettungsverfahren
- Baumsicherheitsbeurteilungen
- Unfallverhütungsvorschriften

Termine und Standorte siehe Seite 50 und 51
Anmeldung unter: www.baumkletterschule.de

Kursdauer

5 Tage inkl. Prüfung
von Montag bis Freitag

Referenten

Akkreditierte Ausbilder*innen der MBKS
(siehe Seite 55)

Voraussetzungen

- Fachkundenachweis in der Baumbeurteilung (kann bei Anmeldung dazu gebucht werden, siehe S.55)
- PSA-geprüfte Kletterausrüstung (kann bei Anmeldung dazu gebucht werden, siehe S.55)
- Ersthelferkurs mit 9 UE (nicht älter als zwei Jahre)
- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)

Kosten

Kursgebühr ab 1.079,- € zzgl. MwSt.

Hinweis

Mitglieder der SVLFG erhalten einen Zuschuss in Höhe von 30€, welcher nach erfolgreicher Teilnahme bei der BG beantragt werden kann.

Baumfachkunde SKT A

Infos und
Anmeldung
Bit.ly/BFK



Vorraussetzung erfüllen

Voraussetzungen für den SKT A-Kurs gibt es einige. Eine davon ist die Baumfachkunde. Sie soll den SKT A-Kurs zum einen inhaltlich entlasten, zum anderen schon im Vorfeld Sensibilität für ein wichtiges Thema schaffen. Schließlich ist die Voraussetzung für das Beklettern von Bäumen die ausreichende Standsicherheit und die Sicherheit für Ankerpunkte des Kletterseils hängt

maßgeblich von der richtigen Beurteilung der Bruchsicherheit von Ästen ab.

Es gibt viele Möglichkeiten, die Fachkunde in der Baumbeurteilung nachzuweisen (siehe Infos auf unserer Homepage). Einiges davon bieten wir als Kurse an: European Tree Worker, FLL Zertifizierter Baumkontrolleur oder den Tageskurs „Fachliche Baumbeurteilung“.

Das Baumfachkunde-Package ist die Mindestvoraussetzung. Gelernt wird zu Hause mit dem Skript, das wir nach Zusage des SKT A-Kurses 14 Tage vor dem Kurs zusenden. Bevor der SKT A-Kurs beginnt, legen Sie am Montag vor Ort eine schriftliche Prüfung ab. Das Bestehen der Prüfung gilt als Nachweis für die Baumfachkunde.

Das ist unsere komplette Auswahl zum Nachweis der Baumfachkunde für die Zulassung zum SKT A-Kurs:

<p>Baumfachkunde- Package SKT A</p> <p>(bei Anmeldung zum SKT A einfach dazu buchen)</p> <p>Infos und Anmeldung Bit.ly/BFK</p> 	<p>Fachliche Baumbeurteilung</p> <p>Kursbeschreibung Seite 68</p> <p>Infos und Anmeldung bit.ly/Baumkunde</p> 	<p>FLL Zertifizierter Baumkontrolleur</p> <p>Kursbeschreibung Seite 69</p> <p>Infos und Anmeldung bit.ly/FLL-Zert</p> 	<p>European Tree Worker (ETW)</p> <p>Kursbeschreibung Seite 70</p> <p>Infos und Anmeldung bit.ly/Treeworker</p> 
--	---	--	---

Mietausrüstung SKT A

Infos
Mietausrüstung
bit.ly/Miete



testen – auswählen – sparen

Ist noch keine Ausrüstung für den SKT A-Kurs vorhanden, empfehlen wir, zunächst eine Ausrüstung zu mieten und mit dem Kauf bis nach dem Kurs zu warten. Denn bei unseren Kursen haben Sie die Möglichkeit, Material und vor

allem verschiedene Klettergurte 5 Tage lang im realen Einsatz zu testen. So vermeiden Sie teure Fehlinvestitionen.

Die Leih-ausrüstung wurde von den Ausbilder*innen der Münchner Baum-

kletterschule sorgfältig zusammengestellt und auf die Kursinhalte optimal abgestimmt. Hat Ihnen der Kurs gefallen und sind Sie heiß aufs Klettern, können Sie die Ausrüstung direkt nach dem Kurs unter den Arm und mit nach Hause nehmen. Die Auswahl beinhaltet das optimale Minimum, um nach dem Kurs sofort mit dem Klettern und der Praxis loszulegen. Ein ideales Starter-Set!

Dabei sparen Sie Geld – denn die Miete von 125€ gibt's zurück und wir haben mit unserem Ausrüster zusätzliche Rabatte ausgehandelt. Günstiger geht's nimmer!

**Unser Ausrüstungspartner
ist die Firma**



SKT B Seilklettertechnik Aufbaukurs

Infos und
Anmeldung
bit.ly/SKT-B



motorisiert im Baum

Dieser Kurs ist der Fortgeschrittenenkurs der SKT und so sollte er auch verstanden werden. Wer in 300 Kletterstunden die Techniken aus dem A-Kurs trainiert hat und in der Kronenpflege inzwischen ohne Probleme die Äste in der Peripherie erreicht, ist gut gerüstet. Gelehrt werden verschiedene Varianten des Aufstiegs am stehenden Seil, Techniken für effizienteres Klettern im Baum und Rettungen aus dem Außenbereich der Krone. Schwerpunkte des SKT B Kurses sind der Einsatz der Motorsäge und die Riggingtechniken. Da der Kletterer nach dem Schnitt die Arbeitsposition im Gefahrenfall nicht einfach verlassen kann, wird diesem Punkt große Bedeutung beigemessen. Das Abseilen von Lasten lernen Teil-

nehmende sowohl in der Position der Kletternden als auch des Bodenpersonals.

Kursinhalte

- Material- und Knotenkunde
- verschiedene Aufstiegsstechniken
- innovative Klettertechniken im gesamten Kronenbereich
- Aufstiegsstechniken mit verschiedenen Sicherungssystemen
- Motorsägeneinsatz und Schnitttechniken
- Einsatz von Schlingen, Rollen und Bremsgeräten
- einfach Ablasssysteme
- erweiterte Rettungstechniken im Baum
- Baumsicherheitsbeurteilungen
- Unfallverhütungsvorschriften

Termine und Standorte siehe Seite 50 und 51
Anmeldung unter: www.baumkletterschule.de

Kursdauer

5 Tage inkl. Prüfung (von Mo. bis Fr.)

Referenten

Akkreditierte Ausbilder*innen der MBKS

Voraussetzungen

- SKT A-Zertifikat
- Motorsägenfachkunde (AS Baum I oder vergleichbar)
- Ersthelferkurs mit 9 UE (nicht älter als zwei Jahre)
- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41 und G25)
- 300 Std Kletterpraxis in der SKT
- 1 Jahr Praxis in der Baumpflege
- PSA-geprüfte Kletterausrüstung

Kosten

Kursgebühr ab 1.230,- € zzgl. MwSt.

Hinweis

Mitglieder der SVLFG erhalten einen Zuschuss in Höhe von 30 €.



MBKS – Vor Ort



Firmenkurse auch direkt
bei Ihnen vor Ort!

Infos und Anmeldung
bit.ly/Vor-Ort

Unser Ausbilder*innen-Team

Schleswig-Holstein



Dirk Lings
Fachagrarwirt f. Baumpflege,
Landwirt
Dipl. Soz.-Pädagoge

Ausbilder seit 2003



Stefan Weingran
European Tree Technician,
European Tree Worker
FLL-Zert. Baumkontrolleur

Ausbilder seit 2016

Niedersachsen



Alexander Grote
Dipl. Permakultur-Designer
European Tree Worker

Ausbilder seit 2002



Andreas Piepenburg
Fachagrarwirt f. Baumpflege

Ausbilder seit 2009

Niedersachsen



Karsten Weller
M.Sc. Arboriculture and
Urban Forestry

Ausbilder seit 2012



Tim Heiber
M.Sc. Urbanes Baum-
und Waldmanagement
B.Sc. Arboristik, B.Sc.
Ökosystemmanagement

Ausbilder seit 2023



Jannik Jansen
Fachagrarwirt f. Baumpflege,
European Tree Worker
Zert. Sachkundiger f.
Baum-Habitatstruktur,
FLL-Zert. Baumkontrolleur

Ausbilder seit 2021



Fabian Weber
European Tree Technician

Ausbilder seit 2014

Niedersachsen



Hanna Purps
B.Sc. Forstwissenschaft
und Waldökologie

Ausbilderin seit 2018



Bernhard Schütte
Technischer Leiter der MBKS
Dipl.-Ing. Forstwirtschaft

Ausbilder seit 2000



Gernot Räbel
Fachagrarwirt f. Baumpflege
European Tree Technician,
FLL-Zert. Baumkontrolleur

Ausbilder seit 2002



Hanja Fritze
Fachagrarwirtin f.
Baumpflege

Ausbilderin seit 2013

Brandenburg

Nordrhein-Westfalen



Tim Pottmeier
Fachagrarwirt f. Baumpflege,
European Tree Worker
European Tree Technician

Ausbilder seit 2018



Manuel Schuster
B.Sc. Arboristik

Ausbilder seit 2010



René Bork
B.Sc. Arboristik

Ausbilder seit 2016

Hessen



Sebastian Zerbst
European Tree Worker
FLL-Zert. Baumkontrolleur

Ausbilder seit 2022

Hessen



Sebastian Sucker
European Tree Worker

Ausbilder seit 2019

Thüringen



Matthias Goede
Dipl.-Ing. Forstwirtschaft
ö.b.u.v. Sachverständiger
f. Baumpflege

Ausbilder seit 2000

Sachsen



Maximilian Becker
M.Sc. Forest Science

Ausbilder seit 2017

Sachsen-Anhalt



Christian Mothes
Fachagrarwirt f. Baumpflege

Ausbilder seit 2011

Baden-Württemberg



Andreas Rode
Fachagrarwirt f. Baumpflege
European Tree Worker

Ausbilder seit 2017



Benjamin Wedekind
Fachagrarwirt f. Baumpflege,
Forstwirt,
European Tree Worker
FLL-Zert. Baumkontrolleur

Ausbilder seit 2021



Björn Walter
B.Sc. Arboristik, Forstwirt,
Fachagrarwirt f. Baumpflege
European Tree Technician

Ausbilder seit 2013



Markus Bauknecht
Fachagrarwirt f. Baumpflege
European Tree Technician

Ausbilder seit 2004

Baden-Württemberg



Ralph Mohr
Fachagrarwirt f. Baumpflege
European Tree Technician

Ausbilder seit 2009

Bayern



Tomas Eckert
European Tree Technician,
European Tree Worker
FLL-Zert. Baumkontrolleur

Ausbilder seit 2011



Paul Howard
Fachagrarwirt
für Baumpflege

Ausbilder seit 2003



Clemens Lübbecke
Fachagrarwirt f.
Baumpflege
European Tree Worker

Ausbilder seit 2011

Bayern



Dennis Stapf
European Tree Worker
FLL-Zert. Baumkontrolleur

Ausbilder seit 2011



Steffen Stimmer
European Tree Technician,
European Tree Worker
Zert. Sachkundiger f.
Baum-Habitatstruktur

Ausbilder seit 2023



Moritz Theuerkauf
Fachagrarwirt
für Baumpflege

Ausbilder seit 2009



Rettungstechniken im Baum

Ein Pflichttag, der Spaß macht!



Unser Rettungstag – am besten mindestens einmal jährlich durchgeführt – macht Spaß, ist kreativ, zeigt Neues und bringt spielerisch Routine. Rettungsvarianten werden geübt, so dass in einer konkreten Situation schnell und sicher geholfen werden kann. Mit der von unseren Ausbildern Dirk Lingens und Gernot Räbel entwickelten und zusammengestellten »Rettungs-Banane« lassen sich nahe-

zu alle Rettungsszenarien einfach durchführen. Ob Rettung aus dem Einfach- oder Doppelseil, ob beim Aufstieg oder aus dem Außenastbereich, Rettung aus Steigeisen oder bei der Saatguternte, wir stellen Konzepte vor und trainieren an diesem Tag. Wir dokumentieren die jährliche Unterweisung und so ganz nebenbei üben und entdecken Sie Techniken, die nützlich sind für die tägliche Arbeit. Am Ende sorgen Sie zweierlei vor: Sie reduzieren die Wahrscheinlichkeit von Unfällen durch besseres Know-how und Übung. Letztendlich können Sie durch Routine im Ernstfall besser helfen.

Voraussetzungen

- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)
- SKT-Ausbildung

MBKS – Vor Ort



Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!

Infos und Anmeldung
bit.ly/Vor-Ort

Infos und Anmeldung

bit.ly/SKT-Rettung



Kursdauer 1 Tag

Kosten

Kursgebühr 345,- € zzgl. MwSt.

Termine

09. 01. 2025	München, Gilching
03. 04. 2025	Aalen, Königsbronn
03. 04. 2025	Münster, Dülmen
14. 04. 2025	Freising, ALW
24. 04. 2025	Mecklenburger Seenplatte
28. 04. 2025	Bodensee, Amtzell
29. 04. 2025	Bayreuth
27. 05. 2025	Hildesheim, Bad Gandersheim
26. 06. 2025	München, Gilching
04. 09. 2025	Münster, Dülmen
24. 09. 2025	Hildesheim, Bad Gandersheim
29. 09. 2025	Mecklenburger Seenplatte
29. 09. 2025	Bodensee, Amtzell
29. 10. 2025	Frankfurt am Main
29. 10. 2025	München, Gilching

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

Climb-Update

Kletterworkshop

Dieser zweitägige Seilkletter-Workshop richtet sich an alle Baumkletternde (Mindestlevel SKT-A), die regelmäßig Rettungstechniken auffrischen und immer mal wieder auf den technisch neuesten Stand gebracht werden wollen. Eine Mischung aus Pflicht (Unterweisung und Überprüfung von Bewährtem) und Kür (neue Techniken, Ausrüstung und Tricks). Der Workshop bietet alles, was wichtig ist, Spaß macht und weiterbringt im Baum. Spannende und lehrreiche Rettungsszenarien kombiniert mit Themen anderer Workshops wie SRT, Rigging, Steigeisen oder Einzelthemen wie Seilbahnen, Einsatz bestimmter Geräte, aber auch die Vorstellung neuester Geräte und Techniken. Ganz nach Wunsch unter Anleitung unserer kreativen und versierten Ausbilder*innen. Der erste Tag entspricht dem eintägigen Kurs, Rettungstechniken im Baum' und ist auch einzeln buchbar. Rettungsvari-

anten werden geübt, so dass im Ernstfall schnell und sicher durch Routine geholfen werden kann. ebenso wird die Wahrscheinlichkeit von Unfällen reduziert durch besseres Know-how und Übung.

Dieser Kurs gilt als Nachweis für die jährliche Unterweisung für Baumkletterereinsätze (gefordert von der BG). Dieser Seilkletter-Workshop ist somit Pflicht, die Spaß macht und weiterbringt.

Kursdauer 2 Tage

Voraussetzungen

- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)
- SKT-Ausbildung

Kosten

Kursgebühr 605,- € zzgl. MwSt

MBKS – Vor Ort



Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!

Infos und Anmeldung
bit.ly/Vor-Ort

Infos und Anmeldung

bit.ly/CUP-SKT



Termine

09. 01. - 10. 01. 2025	München, Gilching
03. 04. - 04. 04. 2025	Aalen, Königsbronn
03. 04. - 04. 04. 2025	Münster, Dülmen
14. 04. - 15. 04. 2025	Freising, ALW
16. 04. - 17. 04. 2025	Lübeck, Region
24. 04. - 25. 04. 2025	Mecklenburger Seenplatte
28. 04. - 29. 04. 2025	Bodensee, Amtzell
29. 04. - 30. 04. 2025	Bayreuth, Bayreuth
27. 05. - 28. 05. 2025	Hildesheim, Bad Gandersheim
26. 06. - 27. 06. 2025	München, Gilching
26. 06. - 27. 06. 2025	Dresden, Tharandt
04. 09. - 05. 09. 2025	Münster, Dülmen
17. 09. - 18. 09. 2025	Lübeck, Region
24. 09. - 25. 09. 2025	Hildesheim, Bad Gandersheim
29. 09. - 30. 09. 2025	Mecklenburger Seenplatte
29. 09. - 30. 09. 2025	Bodensee, Amtzell
29. 10. - 30. 10. 2025	Frankfurt am Main
29. 10. - 30. 10. 2025	München, Gilching

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

Tageskurs Baumklettern

schnuppern und entdecken

Beim Tageskurs Baumklettern geht es vor allem um die ersten Schritte hinauf in den Baum, um einen Einblick in die Seilklettertechnik (SKT) zu bekommen, aber auch um die Erkennung von



Gefahren. Somit ist dieser Kurs besonders geeignet für Naturschützer*innen, Baumkontrolleur*innen, Wissenschaftler*innen und Interessierte, die SKT kennenlernen und ausprobieren wollen.

Auf dem Programm stehen das stammnahe Besteigen der Bäume, sowie Basiskenntnisse zur Rettung. Es ist ausreichend Zeit, die Technik zu üben und einzustudieren. Wer Feuer gefangen hat, kann sich im Anschluss zu einer professionellen Ausbildung anmelden: dem fünftägigen SKT A Basiskurs (nähere Informationen S. 52)

Kursdauer 1 Tag

Voraussetzungen

- Körperliche Fitness
- Mindestalter 12 Jahre (bis 18 Jahre Einverständnis der Eltern)

Infos und
Anmeldung
bit.ly/Klettertag



Mitzubringen

- eigene Kletterausrüstung oder alternativ Mietausrüstung (nähere Infos dazu auf unserer Homepage)

Kosten

Kursgebühr 345,- € zzgl. MwSt.

Hinweis

Bitte bringen Sie geeignete Kleidung und ausreichende Verpflegung mit.

Termine

- 05. 04. 2025 Münster, Dülmen
- 10. 05. 2025 München, Gilching
- 23. 05. 2025 Hildesheim, Bad Gandersheim
- 28. 06. 2025 München, Gilching
- 28. 06. 2025 Münster, Dülmen
- 06. 09. 2025 München, Gilching
- 26. 09. 2025 Hildesheim, Bad Gandersheim
- 11. 10. 2025 Münster, Dülmen
- 21. 11. 2025 München, Gilching

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

SRT – Einfachseiltechnik im Baum

Technik, die weiterbringt!



Der eintägige Workshop vermittelt einen Einstieg in die Single-Rope-Technique, kurz SRT genannt. Diese hat in den letzten Jahren in mehreren Bereichen des Baumkletterns rasant an Bedeutung gewonnen und ist eine sinnvolle Ergänzung zu der Seilklettertechnik (SKT). Beginnend mit einem Seileinbau, der eine stimmige Rettungsplanung zulässt, werden verschiedene Optionen

der Routenplanung durch den Baum vorgestellt. Im Aufstieg, wie auch beim Klettern durch die Krone sind in diesem sehr praxisorientierten Kurs direkte Vergleiche mit den vertrauten Techniken möglich.

Anhand direkter Beispiele und Übungen wird erklärt, wo die Verwendung des stehenden Einfachseils Vorteile gegenüber dem umlaufenden Seil im Kambiumschräger bietet. Die Auswahl und Einrichtung von geeigneten Anker- und Umlenkpunkten, von denen die effiziente und sichere Anwendung der SRT abhängt, bilden das zentrale Thema. Kursteilnehmer*innen sollten mit der Bewegung im Baum an sich vertraut sein. Vorteilhaft ist es, mit einer eigenen, zulässigen Kombination von Seil und SRT-Gerät teilzunehmen. Falls die Entscheidung für das eigene SRT-System noch nicht gefallen oder keins vorhanden ist, muss dies zur Anmeldung mitgeteilt werden.

Kursdauer 1 Tag

Voraussetzungen

- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)
- SKT A Zertifikat

Mitzubringen

- eigene Kletterausrüstung geeignet für SRT

Kosten

Kursgebühr 345,- € zzgl. MwSt.

Termine

- 15. 02. 2025 München, Gilching
- 07. 04. 2025 Münster, Dülmen
- 14. 04. 2025 Lübeck, Region
- 05. 07. 2025 München, Gilching
- 15. 09. 2025 Lübeck, Region
- 01. 10. 2025 Mecklenburger Seenplatte
- 27. 10. 2025 Münster, Dülmen

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

Infos und
Anmeldung
bit.ly/Einfachseil



Rigging am Modell

anschaulich und effizient

Infos und
Anmeldung
bit.ly/Rig-M



Kursdauer: 1 Tag

Voraussetzungen

- keine, für Seilkletter*innen und Bodenleute

Kosten

Kursgebühr 310,- € zzgl. MwSt.

Termine

- 15. 04. 2025 Lübeck, Region
- 28. 04. 2025 München, Gilching
- 26. 05. 2025 Mecklenburger Seenplatte
- 16. 09. 2025 Lübeck, Region
- 29. 09. 2025 München, Gilching
- 01. 10. 2025 Münster, Dülmen

Hinweis

Der Rigging-am-Modell-Kurs ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Rigging-Praxis-Kurs.

MBKS – Vor Ort



Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!
Infos und Anmeldung
bit.ly/Vor-Ort

Das kontrollierte Abtragen von Bäumen, das sogenannte Rigging, fällt unter die anspruchsvollsten Aufgaben in der professionellen Baumpflege.

Rigging ist eine besonders schonende Art der Baumpflege und -fällung mithilfe von Kletter- und Seiltechnik, da die Äste und Stammteile über Seile, Rollen und Ablassgeräte langsam und vorsichtig abgelassen werden. Somit kann man sagen: Rigging ist die Kunst, Bäume mittels Seiltechniken so zu beschneiden, dass die beteiligten nicht in Gefahr geraten, die Materialien geschont werden und die Umgebung keinen Schaden nimmt.

Rigging ist eine äußerst komplexe Baumpflegetechnik, die von unseren versierten Ausbilder*innen in diesem Kurs an Hand von Modellen vermittelt wird. Es werden Poller, Winchen, Flaschenzüge, Seilbahnen und komplexe

Abseilsysteme besprochen und auf jegliche Situationen eingegangen, die Ihnen in der Baumpflege vielleicht schon begegnet sind oder werden. Lernen auch Sie die vielen Vorteile von Rigging kennen, wie sie in beengten Situationen vor Ort, wo sich Häuser oder andere Hindernisse in der Nähe befinden, mit diesem kontrollierten Ablass an der Umgebung des Baumes keinerlei Schäden entstehen.

Dieser Rigging-Kurs richtet sich nicht nur an Baumkletter*innen. Diese Technik braucht zwingend Personal am Boden und macht auch Sinn bei der Arbeit mit Hubarbeitsbühnen. Hubarbeitsbühnen sind nicht für das Transportieren von Lasten gedacht, d.h. auch im Bühneneinsatz braucht es die Rigging-Techniken. Kurz gesagt: Grundlagenkurs für alle, die in der Baumpflege- und Baumfäll-Praxis eingesetzt sind.

Kursinhalte

- Allgemeine Regeln und Grundsätze für Riggingarbeiten
- Einblick in die Physik des Riggens
- Vorstellung von Ausrüstung und Geräten: Verwendung, Grenzen und Möglichkeiten
- Erweiterte Schnitttechniken mit der Motorsäge
- Knotenkunde
- Aufbau von Riggingsituationen am Modell: von der Standard-Fichte bis zur komplexen Seilbahn ist alles dabei

free worker climb up high!

Fachhandel für Baumpflege und Seilklettertechnik




Wir sind Spezialisten für Protos Integral!

shop.freeworker.de

Rigging Praxis

schwere Lasten leicht bewegt

Infos und
Anmeldung
bit.ly/Rig-P



Wer beim Kurs Rigging am Modell, diese äußerst komplexe Baumpflegetechnik kennengelernt hat, wobei Poller, Winchen, Flaschenzüge, Seilbahnen und komplexe Abseilsysteme mit unseren versierten Ausbilder*innen besprochen wurde, geht es nun raus an den Baum. Rigging Praxis wird kompakt in einem Tageskurs geübt, oder ausführlich jegliche Situation in der Baumpflege an zwei Tagen geübt.

Sie werden mit unterschiedlichen Situationen Äste anschlagen, mit verschiedenen Schnitttechniken absägen und mit diversen kontrollierten Ablass-Techniken, die Äste oder Stammteile sicher zu Boden bewegen. Das theoretisch vermittelte Wissen wird ausgiebig in der Praxis trainiert und verschiedene Techniken geübt.

Sowohl für den Baumkletternden, als auch für den Bodenmann/frau bedeuten solche anspruchsvollen Arbeiten ein erhöhtes Maß an Wissen, Können und Aufmerksamkeit. Reduzieren Sie

ihr eigenes Risiko und machen Sie sich unter erfahrenden Ausbilder*innen mit den Rigging-Techniken vertraut.

Der Kurs richtet sich an

- **Nicht-Kletternde, die als Bodenpersonal mit Rigging- und Abseiltechniken vertraut sein wollen.**
- **A-Schein-Inhaber*innen, die auch ohne B-Kurs bei Baumfällungen schon mit anpacken wollen.**
- **B-Schein-Inhaber*innen, die auch für komplexe Fällungen vorbereitet sein wollen.**

Hinweis

- Diesen Kurs können Sie nur absolvieren, wenn Sie bereits an einem Kurs Rigging am Modell teilgenommen hatten
- Motorsägen, Rigging- und Zusatzausrüstung wird zur Verfügung gestellt
- Wenn vorhanden, eigene Kletterausrüstung mitbringen
- Eigene Schnitzschutzkleidung mitbringen

Kursdauer 1 Tag / 2 Tage

Voraussetzungen

- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)
- SKT-Ausbildung oder Bodenmann
- Teilnahme am Rigging-Modell-Kurs

Kosten

Kursgebühr 1 Tag 345,- € zzgl. MwSt.
Kursgebühr 2 Tage 605,- € zzgl. MwSt.

Termine 1 Tageskurs

29. 04. 2025 München, Gilching
30. 09. 2025 München, Gilching
02. 10. 2025 Münster, Dülmen

Termine 2 Tageskurs

27. 05.-28. 05. 2025 Mecklenburger Seenplatte
02. 12.-13. 12. 2025 Berlin, Großbeeren

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

Spleißen

ein Auge aufs Seil

Infos und
Anmeldung
bit.ly/Spleisskurs



Kunst oder Handwerk? Das Spleißen ist ein altes Handwerk aus der Seefahrt. Versteht man das Prinzip von Reibung beim Spleiß eines gedrehten Seiles, so erscheinen die Spleiße bei modernen Baumkletterseilen eher als „magic“. Einfach, schlank, praktisch und schick. Dabei werden sie im Prinzip einfach nur ineinander- und übereinander geschoben. Einfache Sache, sollte man meinen. Und das hält? So

einfach es auch erscheint, so ausgetüfelt ist der Weg dorthin. Und jeder Seiltyp verlangt eine andere Lösung. Doch eine Kunst? Der Kurs zeigt die „Kunst“ des Spleißens. Er lädt ein zum Mitmachen. Möglichkeiten und Grenzen werden erklärt. Hintergründe zu Anwendungen und Zertifizierungen runden den Kurs ab. Die selbst gemachten Spleiße darf jede*r mit nach Hause nehmen.



Kursdauer 1 Tag (samstags)

Voraussetzungen

Keine, auch für Nichtkletterer geeignet

Kosten

Kursgebühr 250,- € zzgl. MwSt.

Termine

01. 03. 2025 München, Gilching
24. 05. 2025 München, Gilching
27. 09. 2025 München, Gilching
13. 12. 2025 München, Gilching

MBKS – Vor Ort



Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!
Infos und Anmeldung
bit.ly/Vor-Ort

Kranfällung mit SKT und SRT

Professionals only

Infos und
Anmeldung

bit.ly/Krankurs



Die Verwendung eines Mobilkrans für die Baumfällung eröffnet viele neue Möglichkeiten. Baumteile können aus beengten räumlichen Verhältnissen herausgehoben werden, Fangstöße können fast auf Null reduziert werden und auch die Arbeit für den Kletterer im Baum kann, gerade bei größeren Lasten und langen Wegen, ergonomischer, kraftsparender und sicherer gestaltet werden. Der Kraneinsatz birgt allerdings auch Gefahren. Die Einschätzung von Lasten, das entsprechende Anschlagen und Trimmen vor dem Schnitt und die Vorausberechnung der Bewegung nach dem Schnitt entscheiden wesentlich über die Sicherheit eines jeden Arbeitsgangs. Der dreitägige Kurs vermittelt Basis- und Spezialwissen gleichermaßen über die Kombination von SKT und Kran und bietet im Rahmen der praktischen Übungen die Möglichkeit, dieses Wissen in verschiedenen Situationen anzuwenden.

Kursdauer 3 Tage

Voraussetzungen

- SKT B
- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)
- Ausreichend Erfahrung in großen Bäumen
- Sicheres Bewegen und Positionieren mit Motorsägeneinsatz

Kosten

Kursgebühr auf Anfrage

Termine

Termine auf Anfrage, werden auf unserer Homepage bekanntgegeben.

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

Sicherungstechniken für Saatguternte

sicher überm Ankerpunkt

Infos und
Anmeldung

bit.ly/Zapfenernte



Schwerpunkt dieses Kurses ist die Saatguternte in Nadelbäumen.

Der Seileinbau und der Aufstieg am stehenden Seil bilden den Anfang. Kernstück ist die Sicherungs- und Arbeitstechnik oberhalb des Ankerpunktes mit entsprechenden Vorkehrungen gegen die Gefahren des Wipfelbruchs.

Außerdem wird die Rettung eines verletzten Kollegen geübt. Die Techniken für den Laubbaum, die im Wesentlichen aus dem SKT A-Kurs bekannt sind, werden aufgefrischt. Abgerundet wird das Programm durch einen Theorieblock zum Saatgut und zum Forstsaatgutgesetz.

MBKS – Vor Ort

individuell – speziell – offen



Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!

Infos und Anmeldung
bit.ly/Vor-Ort

Kursdauer 3 Tage

Voraussetzungen

- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)
- SKT-Ausbildung
- Eigene Kletterausrüstung

Kosten

Kursgebühr auf Anfrage

Termine

Termine auf Anfrage
Auf Anfrage als Gruppenkurs buchbar bei Ihnen vor Ort

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

Wir kommen wie gerufen!



Kurse individuell – speziell – offen

Die Stärken der Münchner Baumkletterschule liegen im Knowhow, was die Seilklettertechnik betrifft. Unser Angebot ist sehr umfangreich und weit gefächert. Das Kursangebot erstreckt sich über ganz Deutschland. Es ist trotzdem nicht einfach, für alle zum passenden Zeitpunkt das passende Kursangebot in komfortabler Nähe zu bieten. Die gute Nachricht: Es gibt für alles eine Lösung. Ein Rettungs-Workshop? Ein Seilklettertag? Ein Spleißkurs? Seilsicherung beim Obstbaumschnitt? Auffrischungstage? Kranfällung mit eigener Baustelle? Incentiv Rigging-Kurs? Climb-Update? Wenn's ums Geld geht, hilft die Sparkasse. Beim Klettern sind wir die Expert*innen!



Sie haben die Interessierten – Wir kommen zu Ihnen

Sie haben in Ihrer Firma genügend Mitarbeiter*innen für einen Kurs und möchten sich Hotelkosten und Überstunden für Reisezeiten sparen? Sie sind eine eingeschworene Gruppe, kennen sich gut, arbeiten zusammen, wollen das Gleiche? Bleiben Sie, wo Sie sind. Organisieren Sie den Kurs selbst. Wählen Sie einen für Sie passenden Termin und Ort. Wir kommen zu Ihnen!

Sie haben den Kursort – Wir finden Interessierte

Wir bieten auch die Möglichkeit, mitzuhelfen, Teilnehmende zu finden. Sie haben eine Kurs-Idee oder einen Kurs-Wunsch und Sie haben die Örtlichkeit? Dann sollten wir uns zusammentun. Wir organisieren Referent*innen oder Ausbilder*innen und schreiben den Kurs öffentlich aus. Gemeinsam bewerben wir den Kurs und suchen nach weiteren Interessent*innen, damit der Kurs Wirklichkeit wird.

Sie haben die Herausforderung – Wir schaffen die Lösung

Individuell

Fordern Sie uns heraus! Wenn's ums Klettern geht, gibt es nichts, was unsere hochkarätigen Baumkletterprofis und Ausbilder*innen nicht abdecken können. Schulungen auf Baustellen? Konzepte für Projekte in und mit Bäumen? Wir lieben ungewöhnliche Anforderungen und Ideen. Unsere ca. 30 Ausbilder*innen sind über ganz Deutschland verteilt. Zusammen verfügen wir über einen großen Erfahrungsschatz im Baumklettern und der Baumpflegepraxis. Wir können auf viel Erfahrungen und Wissen zurückgreifen und haben deshalb Antworten für viele Anforderungen parat. Wenn nicht, finden wir sie!

Speziell

Wir haben beispielsweise

- Anwendungskonzepte entwickelt (Avocado pflücken in Äthiopien),
- Lösungskonzepte für Rettung von Gleitschirmfliegern aus Bäumen,
- Geocachern ihren Traum erfüllt, T₅-Caches in Bäumen zu erreichen,
- Schauspieler*innen für TV Sendungen in die Bäume gebracht,
- Kinofilme begleitet („Willi und die Wunder dieser Welt“),
- Naturfotograf*innen den perfekten Ausblick verschafft,
- Wissenschaftler*innen in die höchsten Bäume der Welt begleitet,
- Orang-Utan-Schutzprojekte unterstützt.

Offen

Wir lieben das Baumklettern und wir teilen das Wissen und Können. Wir sehen Neueinsteiger*innen nicht als Konkurrent*innen, sondern wollen mit unserer Begeisterung helfen, viele Menschen durch das Erleben des Baumkletterns ebenfalls für Bäume zu begeistern, getreu dem Motto: Was man liebt, das schützt man! Wir sind überzeugt davon, ein Miteinander bringt Menschen weiter als Abgrenzung und Geheimniskrämerei. Wer Spaß und Freude bei der Arbeit hat, ist motiviert. Motivation ist der Motor für gute Leistungen.
Wir freuen uns auf Ihre Herausforderungen!

Was uns treibt, sind Menschen – Bäume – Leidenschaft

Ideen und Wünsche per Mail an info@baumkletterschule.de oder direkt anrufen: 08105 – 27 27 01

PSA Sachkundelehrgang Baumklettern

Infos und Anmeldung

bit.ly/Sachkunde



sichere Ausrüstung

Dieser dreitägige Kurs richtet sich an Personen, die ausreichende Erfahrung mit der Anwendung und dem Gebrauch der zu prüfenden persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA)



haben und in der Lage sind, die betreffende Ausrüstung auf einwandfreien Zustand zu prüfen.

Die Teilnehmenden werden auf dem Gebiet der PSA soweit mit den einschlägigen arbeitsschutzspezifischen Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften und anerkannten Regeln der Technik vertraut gemacht, dass sie den ordnungsgemäßen Zustand der Ausrüstung unter Berücksichtigung der bestimmungsgemäßen Benutzung beurteilen können.

Die Auswahl der PSA ist von uns umfassend und Herstellerneutral ausgewählt – dadurch ist das Zertifikat allgemein gültig.

Kursinhalte

- Aufgaben des Sachkundigen
- Rechtsgrundlagen (BGR 198/199, BG-Vorschriften, EN-Normen)
- Konstruktive Zusammenhänge von PSA
- bestimmungsgemäße Verwendung von PSA
- Gefährdungsermittlung und Betriebsanweisung
- Organisation und Dokumentation der PSA-Überprüfung
- Sachgerechte Lagerung, Reinigung und Pflege
- Material- und Ausrüstungskunde
- Theoretische Prüfung

Kursdauer 3 Tag2

Hinweis

Eigene Ausrüstungsgegenstände mit interessanten Schäden dürfen gerne mitgebracht werden.

Kosten

Kursgebühr 680,- € zzgl. MwSt.

Termine

05.03.-08.03.2025 Freising, ALW
 28.04.-30.04.2025 Mecklenburger Seenplatte
 02.07.-04.07.2025 München, Gilching
 27.08.-29.08.2025 Hamburg, Region
 30.09.-02.10.2025 München, Gilching
 22.10.-24.10.2025 Heidelberg
 10.11.-12.11.2025 Münster, Dülmen
 08.12.-12.12.2025 München, Gilching

MBKS – Vor Ort



Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!

Infos und Anmeldung bit.ly/Vor-Ort

Steigeiseneinsatz in Baumpflege und Forst

Infos und Anmeldung

bit.ly/Steigeisenkurs



Schritt für Schritt

Dieser Kurs ist für Kletternde gedacht, die mit Steigeisen klettern wollen, aber noch keine Motorsäge einsetzen.

Das können A-Kletter*innen sein, die auf Fällungsbaustellen als Retter*innen fungieren, aber auch solche, die Zugseile in Bäumen anbringen. Darüber hinaus lassen sich einige Nadelbäume auch vom Boden fällen, nachdem Äste und Spitzen mit der Handsäge entfernt wurden. Inhalt des Kurses ist das sichere Klettern mit Steigeisen und die Rettung verletzter Kolleg*innen vom Stamm.

MBKS – Vor Ort



Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!

Infos und Anmeldung bit.ly/Vor-Ort

Dieser Kurs ist ein idealer Baustein zur Vorbereitung auf den SKT B-Kurs

Kursdauer 1 Tag

Voraussetzungen

- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)
- SKT-Ausbildung

Mitzubringen

- eigene Kletterausrüstung
- Zusatzausrüstung wenn vorhanden: Steigeisen und Einfachseilsicherung am Stamm

Kosten

Kursgebühr 290,- € zzgl. MwSt.

Termine

08.03.2025 München, Gilching
 22.11.2025 München, Gilching

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

Baustellensicherung Baumpflege

Sicherheit für alle



Wie sperrt man eine Baustelle richtig ab? Baumpflegearbeiten im öffentlichen Verkehrsraum müssen fachgerecht abgesichert werden, sonst drohen Bußgelder, Punkte in Flensburg oder bei Personenschäden mitun-

ter auch Haftstrafen. Die Polizei nennt das „Schwere Verkehrsgefährdung“.

Für Baustellen an Straßen muss ein*e Verantwortliche*r für die Abspernung benannt werden. Diese*r benötigt den Nachweis der Eignung und Qualifikation. Ohne diesen Nachweis können Sie bei Submissionsangeboten von der Wertung ausgeschlossen werden. In unserem eintägigen Kurs erwerben Sie die erforderliche Fachkenntnis zur Verkehrssicherung und erhalten darüber eine Bescheinigung.

Kursinhalte

- Verkehrsrechtliche Anordnungen
- Regel- und Beschilderungspläne
- StVO, MVAS, RSA, ZTV-SA

Infos und Anmeldung

bit.ly/Baustelle-Sicher



Kursdauer 1 Tag

Referent
Daniel Leon

Voraussetzungen
keine

Kosten
Kursgebühr 260,- € zzgl. MwSt.

Termine
13. 03. 2025 München, Gilching
11. 12. 2025 München, Gilching

Existenzgründung Baumpflege

wichtige Fragen und hilfreiche Antworten



Gerade im Bereich der Baumpflege überlegen viele, sich selbstständig zu machen. Gewerbe anmelden, fertig. Doch ganz so einfach ist es nicht. Es lohnt, sich vorab genauer Gedanken zu machen. Stimmen die fachlichen Voraussetzungen? Welches Ziel habe ich und welche Alternativen gibt es? Ist es der richtige Zeitpunkt und wie gehe ich am besten vor?

In diesem Seminar wird Wissen zur Existenzgründung in der Baumpflege vermittelt. Das Seminar hilft, das Für und

Wider der Selbstständigkeit für sich abzuwägen. Sie lernen einen Business-Plan zu erstellen, wissen nach dem Kurs, was für Sie die richtige Rechtsform ist, werden über die wichtigsten Versicherungen informiert, erfahren, welche Steuerarten auf Sie zukommen und erhalten Einblick in Kalkulationen. Mit diesem Wissen meistern Sie erfolgreich die bürokratischen Hürden der Existenzgründung und vermeiden typische Fallstricke. Der Kurs ist speziell zugeschnitten auf die Baumpflege-Branche.

Infos und Anmeldung

bit.ly/Startup-Baum



Kursdauer 1 Tag

Referent
Oliver Gaiser

Voraussetzungen
keine

Kosten
Kursgebühr 345,- € zzgl. MwSt.

Termine
werden auf unserer Homepage bekanntgegeben.

Kursinhalte

- Fachliche Voraussetzungen
- Entscheidungshilfen zur Selbstständigkeit
- Rechtsformen
- Businessplan
- Versicherungen
- Steuerarten
- Kalkulation

Grundkurs Obstbaumschnitt (Altbaum)

effektiv – baumerhaltend – ertragsstabil

Infos und
Anmeldung
bit.ly/Obstbaum



Ist Obstbaumschnitt eine Geheimwissenschaft? Hat jede*r Expert*in eine eigene Philosophie? Manchmal scheint das so. Obstgehölze unterliegen jedoch den gleichen physiologischen Gegebenheiten wie andere Gehölze.

Unterschiede in Maßnahmen liegen entweder in Dilettantismus oder Zielsetzungen. Abweichungen zur allgemeinen Baumpflege ergeben sich z. B. aus Zielen wie Fruchtgewicht). Stark treibende Bäume, mangelnder Ertrag, Altbäume, die bei hohem Ertrag zusammenbrechen, sind Folgen mangelnder und nicht zielgerichteter Pflege.

Dieser Schnittkurs zeigt, wie Obstbäume effektiv und baumerhaltend geschnitten werden, ohne danach jahrelang mit den Folgen des Eingriffes kämpfen zu müssen.

Im Kurs erwerben Sie baumphysiologisches Wissen, mit dem Sie bei der Baumpflege Ihre und auch Kundenwünsche sowie die Belange des Baumes optimal in Einklang bringen können. Sie lernen einen Schnitt, der regelmä-

ßig Obst beschert und die Pflege von Streuobstbeständen bezahlbar hält. Auf die unterschiedlichen Anforderungen verschiedener Obstarten wird eingegangen. Ebenso werden Grundkenntnisse der wichtigsten Schadbilder an Obstgehölzen vermittelt.



Hinweis

Ausrüstung mitbringen. Alle Anderen bekommen eine Einweisung in die Sicherungstechnik.
Die Kletterausrüstung kann auch für eine Mietgebühr: 60,- € zzgl. gesetzl. MwSt. ausgeliehen werden. Bitte geben Sie dies bei Ihrer Buchung an.
Kletterausrüstung:
Baumklettergurt, Helm, Sicherungsseil, Positionierungssicherung, Sägetasche mit Scherenhalter

Kursdauer 3 Tage

Referent

Referent*innen der MBKS

Voraussetzungen

Grundsätzlich keine, aber Grundwissen Baumpflege wäre wünschenswert und Kletterkenntnisse sind hilfreich

Information

Bitte wetterfeste Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe, Handschuhe und persönliches Schnittwerkzeug (Baumsäge und Baumschere) sowie eine Leiter (optimal wäre eine selbstständig stehende Obstbaumleiter mit Fußdornen) mitbringen.

Kosten

Kursgebühr 680,- € zzgl. MwSt.

Termine

18. 02.–21. 02. 2025 Bodensee, Amtzell
03. 11.–05. 11. 2025 Bodensee, Amtzell
15. 12.–17. 12. 2025 Bodensee, Amtzell

Obstbauvereine melden sich für Gruppenkurse bitte direkt per E-Mail bei uns unter: info@baumkletterschule.de

Seilsicherung beim Obstbaumschnitt

Sicher und effizient im Obstbaum

Infos und
Anmeldung

bit.ly/Seil-und-Obst



Kursdauer 1 Tag / 2 Tage

Referent

Referent*innen der MBKS

Mitzubringen

Bitte wetterfeste Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe, Handschuhe und persönliches Schnittwerkzeug (Baumsäge und Baumschere) sowie eine Leiter (optimal wäre eine selbstständig stehende Obstbaumleiter mit Fußdornen) mitbringen.

Kletterausrüstung:

Baumklettergurt, Helm, Sicherungsseil, Positionierungssicherung, Sägetasche mit Scherenhalter

Das Equipment zur Seilsicherung kann auch für eine Mietgebühr: 60,- € zzgl. gesetzl. MwSt. ausgeliehen werden. Bitte geben Sie dies bei Ihrer Buchung an.

Kosten

Tageskurs 270,- € zzgl. MwSt.

2-Tage-Kurs 510,- € zzgl. MwSt.

Termine

18.02.2025 München, Freising (ALW)

weitere Termine werden auf unserer Homepage bekanntgegeben. Obstbauvereine melden sich für Gruppenkurse bitte direkt per E-Mail bei uns unter:
info@baumkletterschule.de

Leitern sind und bleiben für die Arbeit an Obstbäumen ein wichtiges Arbeitsmittel. Sie bergen jedoch ein hohes Unfallrisiko.

Die Seilklettertechnik ist das Mittel der Wahl bei großen Streuobstbäumen. Sie ermöglicht Bewegungsfreiheit im Baum. Deren Anwendung stößt jedoch oft an ihre Grenzen, weil der sichere hohe Ankerpunkt fehlt und die Seilwinkel zu flach werden. Erst die Kombination von Leiter und Seilklettertechnik hebt die Nachteile beider

Systeme auf und führt die Vorteile zusammen. So ist es möglich, gerade an die für den Schnitt wichtigen Stellen in der Peripherie und an der Baumspitze zu arbeiten. Und das mit zwei freien Händen und sicherem Stand. Optimal für effizientes und baumschonendes Arbeiten. Ach ja, und Sicherheit gibt es gratis dazu! Mit diesem Kurs stellen Sie sicher, dass die Vorschriften der SVLFG für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG 4.2) für Arbeiten über 3m Höhe eingehalten werden.

Kursinhalte

- rechtliche Grundlagen
- Abgrenzung zur Seilklettertechnik
- Materialkunde und Knotenkunde
- Gefahrenermittlung
- Baumansprache
- Rettung
- Gefahrenermittlung
- Anwendung und Einsatz der Kurz Sicherungen
- Zustieg über Leiter
- Ankerpunktauswahl
- Sicherer Stand im Baum / richtige Arbeitsposition
- Arbeiten mit der Handsäge
- Effizienter Arbeitsablauf

free worker
Grundausrüstung für den Obstbaumschnitt

Empfohlen von
Johannes Bilharz

MBKS – Vor Ort
Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!
Infos und Anmeldung
bit.ly/Vor-Ort

Hinweis

Interessierte können sich auf unserer Homepage oder per Mail auf eine Liste setzen lassen. Sobald sich eine Möglichkeit ergibt und der Ort feststeht (gerne auch bei Ihnen vor Ort), werden Termine festgelegt und auf der Homepage zur Buchung veröffentlicht.

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

Fachgerecht Baumkronen sichern

statisch und dynamisch



Größere Baumdefekte erfordern häufig Sicherungsmaßnahmen. Entscheidet man sich für den Schnitt, den Einbau einer Kronensicherung oder eine Kombination beider Möglichkeiten?

Das ist erst eine von vielen Fragen, deren Beantwortung dieser Kurs erleichtern soll.

Auch hier wird mit der Beurteilung von Schäden am Baum begonnen:

- Welche Schäden am Baum erfordern den Einbau einer Kronensicherung?
- Wo baut man die Sicherung ein?
- Soll sie sich dehnen oder nicht?
- Wie stark muss die Sicherung sein?
- Muss sie in mehreren Ebenen eingebaut werden?

Kursdauer 1 Tag

Referent

Referent*innen der MBKS

Voraussetzungen

keine, Baumpflege Grundkenntnisse empfohlen

Kosten

Kursgebühr 290,- € zzgl. MwSt.

Termine

30.06.2025 München, Gilching

Weitere Termine werden auf unserer Homepage veröffentlicht
www.baumkletterschule.de

Tipp: Bei Terminen in München ist meist der Baumbeurteilungskurs am Folgetag (s. Seite 68)

All diese Themen werden Ihnen im Einklang mit den aktuellen Regelungen der ZTV-Baumpflege nahe gebracht. Anschließend bekommen Sie einen Überblick über alle derzeit am Markt angebotenen Produkte. Sie werden lernen, wofür sich welche Kronensicherung eignet und wie die verschiedenen Systeme eingebaut werden.

Grundlagen des Artenschutzes in der Baumpflege

erkennen – beraten – handeln

Der Kurs vermittelt artenkundliche und praktische Hintergründe zum Thema Artenschutz und Baumpflege. Dieses Spannungsfeld zwischen Artenschutz und Baumpflege wird beleuchtet und zusammen geführt. Sie erhalten Handlungssicherheit im Umgang mit dem gesetzlichen Artenschutz. Praxisbezug steht im Vordergrund.

Rechtliche Grundlagen des Artenschutzes

- Erkennen von genutzten Habitatstrukturen an Bäumen
- Insekten – Arten und Vorkommen
- Vögel und Säugetiere – Arten und Vorkommen, Habitatstrukturen
- Möglichkeiten des Artenschutzes in der praktischen Baumpflege
- Exkursion zu Habitatbeispielen

Kursdauer 1 Tag

Referent

Daniel León

Kosten

Kursgebühr 290,- € zzgl. MwSt.

Termin

14.03.2025 München, Gilching

12.12.2025 München, Gilching



Artenschutz in Baumpflege und Baumkontrolle



Infos und
Anmeldung
bit.ly/ArtenBaum

Specht, Fledermaus, Eremit & Co.

Tag 1:

Artenschutzrecht und Management von „Archebäumen“

Der Umgang mit sehr alten Bäumen spielt eine besondere Rolle für das kulturelle Erbe unserer Landschaft und für den Natur- und Artenschutz. Viele alte Bäume, die seit langem z. B. historische Parkanlagen prägen, erreichen derzeit das Ende ihres Lebenszyklus. Diese Bäume bedürfen einer anderen Pflege als herkömmliche Bäume. Es gilt, sie als biologische Systeme zu erfassen und sie entsprechend ihrer besonderen Biologie, die sie von jüngeren Bäumen unterscheidet, zu behandeln. Ziel ist der möglichst lange Erhalt.

Für die Käferfauna sind sie aufgrund ihres langen Lebens und der damit verbundenen, langen Habitattradition nicht ersetzbare Lebensräume. Einige dieser hochspezialisierten und daher seltenen Käferarten sind in der jüngeren Vergangenheit verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit gekommen.

An diesem Workshoptag werden die Besonderheiten in der Biologie alter und langsam absterbender Bäume sowie die spezifischen Bindungen xylobionter Käferarten an die besonderen Habitate in Altbäumen und deren Umgebung be-

handelt. Davon abgeleitet werden Möglichkeiten der praktischen Baumpflege vorgestellt, die zum langfristigen Erhalt und zur Pflege von Archebäumen und anderen wertvollen Altbäumen entwickelt wurden (30-Jahres Managementpläne, Retrenchment Pruning etc.).

Tag 2:

Specht & Fledermaus versus Verkehrssicherheit

Der Schutz unserer natürlichen Umwelt und der Erhalt der Artenvielfalt ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit. Da Bäume häufig auch Habitate seltener Tierarten sind, kann die Baum- und Grünflächenpflege einen maßgeblichen Beitrag zum Artenschutz leisten. Gleichzeitig stellen Habitate, wie z. B. Baumhöhlen, häufig Schwachstellen im statischen System eines Baumes dar und können die Verkehrssicherheit gefährden. Baumpfleger*innen müssen einschätzen können, welche Habitate erhalten werden können und wann Eingriffe zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit erforderlich werden.

An diesem Seminartag lernen Sie, Habitatstrukturen zu erkennen und zu bewerten, erfahren Wichtiges über die Lebensweise verschiedener Habitatbewohner und die besonders empfindlichen

Kursdauer 3 Tage

Referenten

Andreas Detter
Dr. Jürgen Schmidl
Dr. Christof Moning
Eva Kriner

Kosten

Kursgebühr 690,- € zzgl. MwSt.

Termin

13. 05.- 15. 05. 2025 Bernried am Starnberger See

Zeitphasen in deren Lebenszyklus, und Sie erfahren, wie Sie Habitatbäume im Hinblick auf die Verkehrssicherheit beurteilen können.

Tag 3:

Praxistag Bernrieder Park

Im Rahmen einer Exkursion lernen Sie, wie baumpflegerische Maßnahmen an Biotopbäumen und Bäumen mit potenziellen Habitaten umgesetzt werden können. Es werden bereits umgesetzte artenschutzgerechte baumpflegerische Maßnahmen vorgestellt und diskutiert. Die zahlreichen Biotopbäume des Bernrieder Parks bieten dafür unzählige Anschauungsbeispiele.



Fachliche Baumbewertung

die Grundlagen der Baumpflege



Dieser Kurs ist der Einstiegskurs schlechthin. Er vermittelt die absoluten Grundlagen für das Arbeiten mit und im Baum, wie Kenntnisse über die Biologie der Bäume und ihre Bruch- und Stand-sicherheit. Wer noch nichts darüber weiß, der sollte schnellstens diesen Kurs besuchen.

In diesem Kurs wird Basiswissen vermittelt:

Baumwachstum, Baumreaktionen, Vitalität, Erkennen und Beurteilen von Schadsymptomen, Abschottungs- und Wundreaktionen des Baumes und baumartgerechter Schnitt. Basierend auf einer Einschätzung der konkreten Schadsituation lernen Sie aus dem Katalog der ZTV-Baumpflege, die richtigen Maßnahmen auszuwählen.

Danach ist man zwar kein ausgebildeter Baumpfleger – das nach einem Tag zu glauben, wäre vermessen – aber man weiß, wo's langgeht.



Bit.ly/BFK

Infos und
Anmeldung

bit.ly/Baumkunde



Kursdauer 1 Tag

Voraussetzungen
keine

Kosten
Kursgebühr 290,- € zzgl. MwSt.

Termine

26. 05. 2025 Hildesheim, Bad Gandersheim
01. 07. 2025 München, Gilching
23. 09. 2025 Hildesheim, Bad Gandersheim

Der Theorietag ist als Modul 2
des FLL-zertifizierten Baumkontrolleurs
anrechenbar.

Dieser Kurs gilt als Nachweis
der Baumfachkunde

Fachgerechter Baumschnitt

dem Baum zuliebe

Das Baumverständnis ist geweckt, Schadsymptome werden erkannt und qualifiziert beurteilt. Der erste Schritt ist getan. Doch dann die Ernüchterung: Sie hängen in einem großen Baum und sollen schneiden. Viele Bäume werden aus Unsicherheit oder Angst zu „Kleiderständern“ verunstaltet. Andererseits müssen die Verkehrssicherheit gewährleistet, Nachbargren-



zen berücksichtigt und der Baum erhalten werden. Nach diesen beiden Tagen werden Sie in der Lage sein, Schnittmaßnahmen nach den Vorgaben der aktuellen ZTV-Baumpflege selbstständig auszuführen und Zielvorgaben fachgerecht umzusetzen.

Theorie (Tag 1)

Der Theorietag vermittelt das Verständnis eines fachgerechten Baumschnittes. Begrifflichkeiten und Vorgaben der ZTV-Baumpflege sind ebenso Thema wie Auswirkungen von Schnitt, Schnittführung, Schnittzeitpunkte, Besonderheiten einzelner Baumarten und Fragen zur Verkehrssicherheit. Anhand von Beispielen werden positive und negative Auswirkungen von Baumschnitt verdeutlicht.

Praxis (Tag 2)

An diesem Tag werden Sie selbst Hand anlegen und unter fachlicher Anleitung Maßnahmen planen und durchführen. Das Ergebnis wird kritisch unter die Lupe genommen und Fragen aus dem Alltag beantwortet.

Infos und
Anmeldung

bit.ly/Baum-Schnitt



Kursdauer 2 Tage

Voraussetzungen

- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41) (nur für Praxistag)
- SKT-Ausbildung (nur für Praxistag)
- Eigene Kletterausrüstung (nur für Praxistag)

Kosten
Kursgebühr 530,- € zzgl. MwSt.

Termine
02. 07. - 03. 07. 2025

Weitere Termine werden auf unserer Homepage bekannt gegeben
www.baumkletterschule.de

Tipp: Der Theorietag ist als Modul 3
(Baumpflege) des FLL-zertifizierten
Baumkontrolleurs anrechenbar.

FLL Zertifizierter Baumkontrolleur

qualifiziert Bäume beurteilen

Infos und
Anmeldung

bit.ly/FLL-Zert



Die Forschungsgesellschaft für Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V. (FLL) gibt verbindliche Arbeits- und Gesetzesgrundlagen zur Gewährleistung einer fachgerechten, juristisch verwertbaren Baumkontrolle vor.

Auf Grundlage der „Richtlinien zur Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen“ bieten wir fachlich abgestimmte Seminare an und bilden Sie mit dem Kompakt-Kurs zum „FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur“ aus. In unseren kombinierten Theorie- und Praxismodulen werden Ihnen eingehende Kenntnisse und spezielle Fertigkeiten für die Baumbeurteilung vermittelt. Die Prüfung findet zeitversetzt statt, damit Sie genügend Zeit für die Selbstlernphase haben. Die von uns angebotenen Module, der Kompakt-Kurs und die Prüfung entsprechen der Zertifizierungsordnung der FLL.

Der Kompaktkurs „FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur“ besteht aus vier Modulen, wobei diese auch einzeln gebucht werden können. Wollen Sie jedoch die Prüfung zum zertifizierten Baumkontrolleur ablegen, müssen Sie

mindestens drei Module belegt haben, sowie am Prüfungsvorbereitungstag teilgenommen haben.

Modul 1 Recht und Pilze

Neben den rechtlichen Grundlagen zur Verkehrssicherungspflicht werden Aufbau und Organisation von Baumkatastern sowie die praktische Durchführung der Baumkontrolle vermittelt. Ebenfalls sind die holzerstörenden Pilze und deren Gefahrenpotenzial wichtiger Seminarbestandteil.

Modul 2 Baumbiologie und Körpersprache

Baumbiologische Kenntnisse sind Voraussetzung zur Beurteilung von Baumwachstum, -reaktion und Vitalität. Nur mit diesen Kenntnissen lassen sich sinnvolle Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit finden und begründen. Die biomechanischen Anpassungen der Bäume und die daraus abgeleitete „Körpersprache“ der Bäume sind Schwerpunkt des Moduls. Eine der wichtigsten Fähigkeiten von Baumkontrolleur*innen ist es, die Körpersprache der Bäume zu verstehen.

Kursdauer

Kompaktkurs 4 Tage (Mo-Do)
Modul einzeln je 1 Tag

Referenten

Dr. Henrik Weiß
Matthias Goede

Leistungen

- Angebot Vorbereitungsmodul
- Prüfung + Zertifikat
- Kursskripte

Voraussetzungen zur Prüfungszulassung

- Mind. 1 Jahr Praxis in der Baumpflege oder Baumkontrolle
- Teilnahme an mindestens 3 Modulen
- Teilnahme am Prüfungsvorbereitungstag wird empfohlen

Kosten

Kompaktkurs 996,- € zzgl. MwSt
Modul einzeln 290,- € zzgl. MwSt

Termin

30.06.–03.07. 2025 (Mo-Do)

Hinweis

Die Prüfung findet zeitversetzt beim Deutschen Bauminstitut an der TU Dresden statt, da eine Selbstlernphase eingeplant ist. Die Prüfung selbst dauert zwei Tage und Sie haben die Möglichkeit einen Prüfungsvorbereitungstag zu absolvieren.

Modul 3 Baumpflege

In diesem Modul erhalten Sie detaillierte Einblicke in die fachgerechten Pflege-, Sicherheits- und Sondermaßnahmen aus der aktuellen ZTV-Baumpflege. Sie lernen Schnitt- und Sicherheitsmaßnahmen der ausführenden Baumpflegenden richtig zu beurteilen und diskutieren anhand praktischer Beispiele verschiedene Ausführungsqualitäten.

Modul 4 Artspezifische Besonderheiten

Sie lernen anhand von häufigen Baumgattungen spezielle Symptome und Krankheiten sowie artspezifische ökologische Merkmale und Besonderheiten für die Baumkontrolle kennen und differenziert zu bewerten.

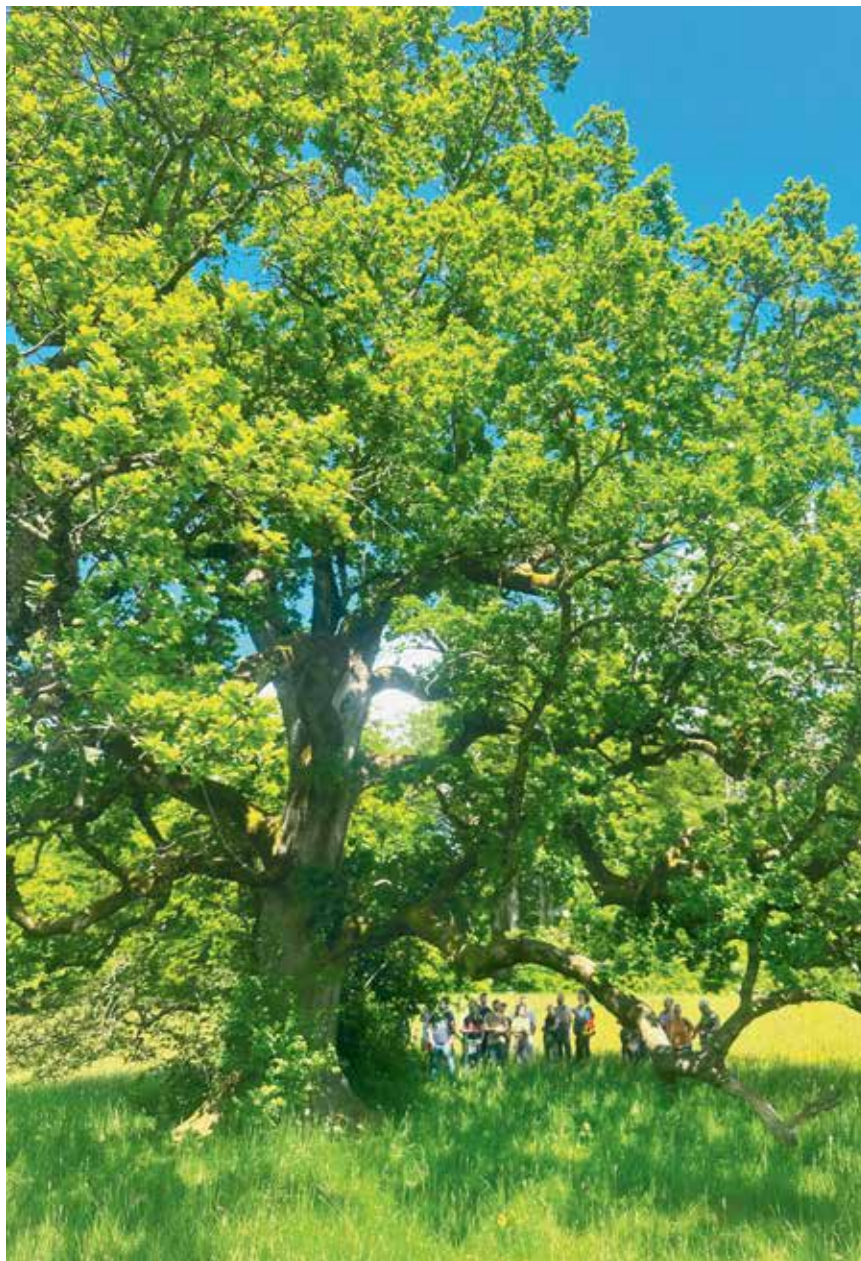
European Tree Worker

qualifiziert Bäume pflegen



Infos und
Anmeldung

bit.ly/Treeworker



Kursdauer

Vier Module á 3 Tage
(jeweils Donnerstag – Samstag)
in München, Gilching

Referenten

Referent*innen der LVG Heidelberg

Voraussetzungen

- 1 Jahr Berufspraxis in der Baumpflege
- Motorsägenfachkunde z.B. Forstwirt*in oder AS-Baum-I
- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)
- Ersthelferkurs mit 9 UE (nicht älter als zwei Jahre)
- für den ETW-Climbing ist ein SKT B-Schein erforderlich
- für den ETW-Plattform ist ein AS-Baum-II Schein erforderlich

1. Termin

Modul 1: 09. 10. - 11. 10. 2025
Modul 2: 06. 11. - 08. 11. 2025
Modul 3: 22. 01. - 24. 01. 2026
Modul 4: 26. 02. - 28. 02. 2026

2. Termin

Modul 1: 16. 10. - 18. 10. 2025
Modul 2: 13. 11. - 15. 11. 2025
Modul 3: 29. 01. - 31. 01. 2026
Modul 4: 05. 03. - 07. 03. 2026

Prüfung: 26. 03. - 27. 03. 2026

Kosten

Modul 1-4: 1500 € (Mehrwertsteuer befreit)
Prüfung: 490 € (Mehrwertsteuer befreit)

Der Kurs über 4 Module á 3 Tage
findet in München, Gilching statt.
Die Prüfung erfolgt an der
LVG Heidelberg

Der*die European Tree Worker (ETW) soll europaweit einheitlich die wesentlichen Arbeiten am und im Baum auf der Grundlage des aktuellen Wissensstandes unter Berücksichtigung der Belange des Natur-, Umwelt- und Unfallschutzes ausführen können. Viele öffentliche Auftraggeber verlangen als Fachkundenachweis für Baumpflegerarbeiten die Qualifikation des European Tree Workers.

Der Powerkurs ist konzipiert für erfahrene Baumpfleger*innen mit Vorkennt-

nissen. Hier wird an 4 verlängerten Wochenenden (je 3 Tage) kurz, prägnant und konzentriert umfangreiches Wissen über qualifizierte Baumpflege vermittelt und macht Sie fit für die Prüfung zum*zur European Tree Worker. Die Schulzeit ist in diesem Kurs stark reduziert, weshalb zwischen den Modulen Selbststudium angesagt ist. Der Powerkurs erlaubt es, Beruf und Qualifizierung zu verbinden. Ideal für alle, die nicht längere Zeit von zu Hause wegbleiben können und schon baumpflegerische Vorkenntnisse besitzen.

Lehrgangsinhalte

- Gehölzbotanik, Gehölzkunde
- Bodenkunde, Standortfaktoren
- Krankheiten & Schäden und ihre Ursachen
- Baumschadensdiagnose, Baumkontrolle
- Arbeitssicherheit
- Öffentliches, privates Recht und Rechtsvorschriften in der Baumpflege
- Qualität von Bäumen, Pflanzarbeiten
- Kronenpflege
- Schutz von Bäumen auf Baustellen
- Maschinen und Geräte

Fördermöglichkeiten

eine Auswahl

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Kurse zur beruflichen Weiterbildung gefördert zu bekommen – die Bedingungen sind jedoch von Bundesland zu Bundesland verschieden und können sich schnell ändern.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat eine Förderdatenbank eingerichtet, in der Sie nach ihren individuellen Kriterien das für Sie geltende Förderprogramm finden können.

www.foerderdatenbank.de

Wenn Sie planen, eine Förderung in Anspruch zu nehmen, erkundigen Sie sich bitte über die Bedingungen und Möglichkeiten bei der Förderstelle in Ihrem jeweiligen Bundesland unbedingt vor der Anmeldung zu einem Kurs bei uns.

Bitte beachten Sie, dass die Antragstellung für Förderungen nicht bei der Münchner Baumkletterschule, sondern bei der jeweiligen Förderstelle erfolgt. Uns teilen Sie lediglich vor der Kursbuchung mit, ob Sie eine Förderung erhalten. Die Förderung sollte mindestens drei Wochen vor Kursbeginn genehmigt sein, auf alle Fälle vor Rechnungsstellung unsererseits. Eine nachträgliche Förderung ist leider nicht möglich.

Um Ihnen die Suche nach der entsprechenden Förderung in Ihrem Bundesland zu erleichtern, haben wir folgend eine kleine Übersicht zusammengestellt. Bitte beachten Sie, dass dies lediglich ein Service unsererseits ist, wobei wir keine Gewähr auf Vollständigkeit und Gültigkeit geben können.

- **Baden-Württemberg:** Bildungszeitgesetz (BzG BW)
- **Bayern:** Komm weiter in B@yern
- **Berlin:** Bildungsurlaub
- **Brandenburg:** Bildungsscheck und weitere Fördermöglichkeiten
- **Hamburg:** Hamburger Weiterbildungsbonus PLUS
- **Hessen:** Qualifizierungsscheck
- **Mecklenburg-Vorpommern:** Bildungsscheck
- **Niedersachsen:** Niedersächsische Weiterbildungsprämie
- **Nordrhein-Westfalen:** Bildungsscheck NRW
- **Rheinland-Pfalz:** Qualischeck
- **Saarland:** „Bürgerdienst Saar“
- **Sachsen:** Berufliche Weiterbildung Sachsen (ReactEU) und Gründerinnenprämie ESF
- **Sachsen-Anhalt:** Förderung von individuellen beruflichen Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen (Weiterbildung Direkt)
- **Schleswig-Holstein:** Weiterbildung für Beschäftigte
- **Thüringen:** Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds und der TLVwA

Bitte haben Sie auch die Gültigkeit ihrer Förderung im Blick, die wir nicht kennen, da diese sich je nach Förderung und Bundesland unterscheidet.

Wie Sie schon aus unserem Beitrag erkennen können, ist eine Förderung immer mit bürokratischem Aufwand verbunden – deshalb von unserer Seite der Hinweis: vorher erst einmal durchkalkulieren, ob der Zeitaufwand dem finanziellen Nutzen entspricht, oder ob eine Kursbuchung auch ohne Förderung Sinn macht.



Qualität mit Brief und Siegel

Die Münchner Baumkletterschule legt schon seit den ersten Kursen vor 25 Jahren, den Fokus auf einen hohen Qualitätsstandard. Qualität erreicht nie die Endstufe. Vielmehr ist es ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess, der sich immer wieder neuen Anforderungen stellen muss. Ständige Überprüfung sowie schnelle und flexible Anpassung stellen das sicher.

Bisher lag unser Fokus hinsichtlich Qualität darauf, inhaltlich und organisatorisch Kursplanung und Durchführung auf ein hohes Qualitätslevel zu stellen. Unsere serviceorientierte Administration sorgt für permanente und verlässliche Erreichbarkeit, kümmert sich um die umfassende Planung, sorgt für eine schnelle und einfache Kursanmeldung, sowie für zuverlässige und umfangreiche Informationen.

Ganz wichtig für eine umfassend hohe Qualität sind natürlich unsere Ausbilder*innen, die allesamt einen hohen Grad an Praxiserfahrung mitbringen. Bei den zweimal jährlich stattfindenden Tagungen tragen sie elementar dazu bei, Kursinhalte und Präsentation immer wieder geänderten Rahmenbedingungen anzupassen und zu optimieren. Wir setzen uns gemeinsame Ziele, nutzen und ergreifen Chancen, immer im Einklang mit unseren Werten und verlieren dabei nicht unsere Authentizität aus den Augen.

Seit August 2024 haben wir nun einen weiteren Schritt geschafft: Die DAkkS (Deutsche Zertifizierungsstelle) hat uns mit einem Zertifikat unser hohes Qualitätsniveau bescheinigt! Unsere Qualität genügt jetzt nicht nur uns und unseren Teilnehmer*innen, sondern auch den Vorgaben von Behörden. Die Qualität mussten wir nicht steigern – diese war schon immer sehr hoch. Vielmehr ging es darum, das Qualitäts-Niveau von unabhängigen Stellen überprüft zu haben.

Um auch Förderungen der Arbeitsagentur für Arbeit mit Bildungsgutscheinen zukünftig abrechnen zu können, streben wir momentan die Maßnahmen-Zertifizierung an. Sobald wir diese erhalten haben, werden wir dies auf unserer Homepage verkünden.



Die Münchner Baumkletterschule hat die AZAV-Trägerzulassung nach dem Recht der Arbeitsförderung von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) erlangt.

Vermeidung von Stornokosten

absolut empfehlenswert

Stellen Sie sich vor, Sie freuen sich auf den Kurs und dann passiert es:

14 Tage vor Kursbeginn verstauchen Sie sich den Fuß, brechen sich den Arm oder werden krank und können beim besten Willen nicht am Kurs teilnehmen. Als wäre das nicht alles schon schlimm genug, lässt sich der Kurs, durch die abgelaufene Stornofrist, nicht mehr stornieren und die MBKS besteht auf Zahlung der Kursgebühr – auch bei Nicht-Teilnahme. Sie ärgern sich noch mehr.

Leider können wir Ihnen in diesen Fällen trotz der harten Schicksalslage hinsichtlich der Kosten nicht entgegenkommen oder gar die Kosten erlassen. Auch dann nicht, wenn Sie versprechen, beim nächsten Kurs teilzunehmen. Selbstverständlich ist uns sehr an zufriedenen Teilnehmer*innen gelegen. Natürlich fühlen wir mit und es macht uns keinen Spaß, auf die Kursgebühr zu bestehen. Wir haben aber keine andere Wahl. Das Problem haben wir schon früh erkannt und konnten einen Reiseversicherer dazu bringen, notfallbedingte Kursrücktritte mit einer Reiseversicherung abzuschließen. Aktuell empfehlen wir die Kursrücktrittversicherung der ERGO Reiseversicherung. Bei jeder Kursbuchung können Sie einfach diesen Versicherungsschutz bei der ERGO abschließen. Wenn Sie die Versicherung wünschen, werden Sie direkt nach der Buchung auf die entsprechende Buchungsseite der ERGO Reiseversicherung geleitet. Es kann auch ein Ergänzungs-Schutz Covid-19 mit Quarantäne-Absicherung hinzugebucht werden. Die Versicherung kann bis 30 Tage vor dem Seminar abgeschlossen werden. Bei Buchungen innerhalb der 30 Tage sollten Sie am besten direkt bei Buchung, auf alle Fälle zeitnah (innerhalb 2 Tagen), die Versicherung abschließen.

Die Leistungen und weitere Details entnehmen Sie bitte den Informationen auf unserer Homepage und dem Info-Flyer der ERGO-Versicherung. Den Link dazu finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

Nutzen Sie diese Möglichkeit und eliminieren Sie das Kostenrisiko!



bit.ly/Kursruecktritt

Anmeldung zu Kursen

Buchung über die Homepage

Anmeldungen gelingen einfach und schnell auf unserer Homepage www.Baumkletterschule.de, indem Sie über Kursangebote den für Sie passenden Kurs raussuchen. Über die Terminauswahl gelangen Sie direkt zur Buchung.

Noch schneller geht es mit dem QR-Code - damit gelangen Sie direkt auf die Terminseite. Dort haben wir alle aktuellen Kurstermine veröffentlicht. Sie können bequem Kursort, Kurstyp oder Datum filtern. Vom Termin gelangen Sie ebenfalls direkt zur Buchung.

Bitte beachten:

Nach Abschluss der Buchung erhalten Sie einen Bestätigungslink zugesandt. Sobald Sie diesen Link bestätigt haben, können wir Sie bei uns einbuchen. Sie erhalten umgehend eine Buchungsbestätigung. Sollten Sie keine Mail mit dem Link erhalten und auch einen Tag nach Anmeldung noch keine Anmeldebestätigung, melden Sie sich bitte bei uns. Wir helfen weiter.



Infos und
Anmeldung

bit.ly/Kurs-Buchen



Allgemeine Geschäftsbedingungen

online

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen können Sie auf unserer Homepage einsehen:



bit.ly/AGB-Kurse

IMPRESSUM

MBKS GmbH & Co. KG
St. Gilgen 15,
82205 Gilching
Deutschland

Kontakt:

Telefon: 08105-272701

(Mo bis Fr 09 – 17 Uhr)

Mail: info@baumkletterschule.de

www.Baumkletterschule.de

[@baumkletterschule](https://www.facebook.com/baumkletterschule)

[@baumkletterschule](https://www.instagram.com/baumkletterschule)

Geschäftsführer: Johannes Bilharz
Gerichtsort: Amtsgericht München
Handelsregister: HRA 110133
Umsatzsteuer-ID: DE322016706

 **Münchner
BaumKletterschule**
Menschen • Bäume • Leidenschaft



VERTICAL FREEDOM

by EDELRID



TREERAPTOR

**Baumklettergurt mit hervorragendem
Preis-/Leistungsverhältnis**

- Double-Lock Schnallen an den Beinschlaufen
- 45mm Triple-Lock Schnallen am Hüftgurt
- Polsterung an Rücken und Hüfte
- Befestigungsmöglichkeit für TREEREX First Aid Kit
- 4 große Materialschlaufen
- Angenehme Passform durch VCR Stretch im Hüftgurt



Erfahre hier mehr über
den TREERAPTOR

» Schummelei? Zu teuer? Nichts für „echte“ Baumkletterprofis? Der Einsatz von motorgestützten Aufstiegshilfen wird in der Branche noch von vielen belächelt. MBKS-Ausbilder Sebastian Sucker benutzt bereits seit einigen Jahren eine Winde beim Aufstieg und möchte darauf schon längst nicht mehr verzichten. Hier erklärt er, warum, räumt mit Vorurteilen auf und gibt einen Überblick über aktuelle Modelle.

Morgens, 8 Uhr, auf der Baustelle. Der erste Kaffee ist drin, der Helm sitzt und du willst mit der Maßnahme am Baum beginnen. Die Arme und Beine schmerzen vom Vortag, der Körper ist ermüdet. Aber es nützt ja nichts, du musst irgendwie den Baum nach oben kommen, um den Auftrag im Kundensinne umsetzen zu können. Es ist Hochsommer, 30 Grad, und den ganzen Tag müssen sehr hohe Bäume eingekürzt werden. Alle ächzen...

Vor ungefähr fünf Jahren standen meine Kollegen Ronny Epple, Max Soballa und ich mit eben diesen Gedanken an einem Kloster, wo wir an den Bäumen Pflegemaßnahmen umsetzen sollten. „Das muss doch auch irgendwie anders, irgendwie einfacher gehen...“, überlegten wir. Und die Aufstiege wurden von Mal zu Mal immer anstrengender. Über den Tag hinweg starteten wir immer wieder Gedankenexperimente und abends kam uns dann die – so dachten wir zunächst – zündende Idee: Wir testeten die Spillwinde als „Aufstiegsmotor“ und versuchten, sie mehrfach so umzurüsten, dass sie als Aufstiegshilfe nutzbar hätte sein können. Von Erfolg war dies allerdings nicht gekrönt, doch mit viel Spaß verbunden. Einige kennen vielleicht das damals entstandene Spaßvideo... (Siehe QR-Code zum Video) Dann wisst ihr, wovon ich hier schreibe. Dennoch waren wir uns einig, dass die Idee dahinter funktional sein kann, waren aber in den Bereichen Sicherheit und Alltagstauglichkeit der Meinung, dass diese definitiv noch ausbaufähig seien.

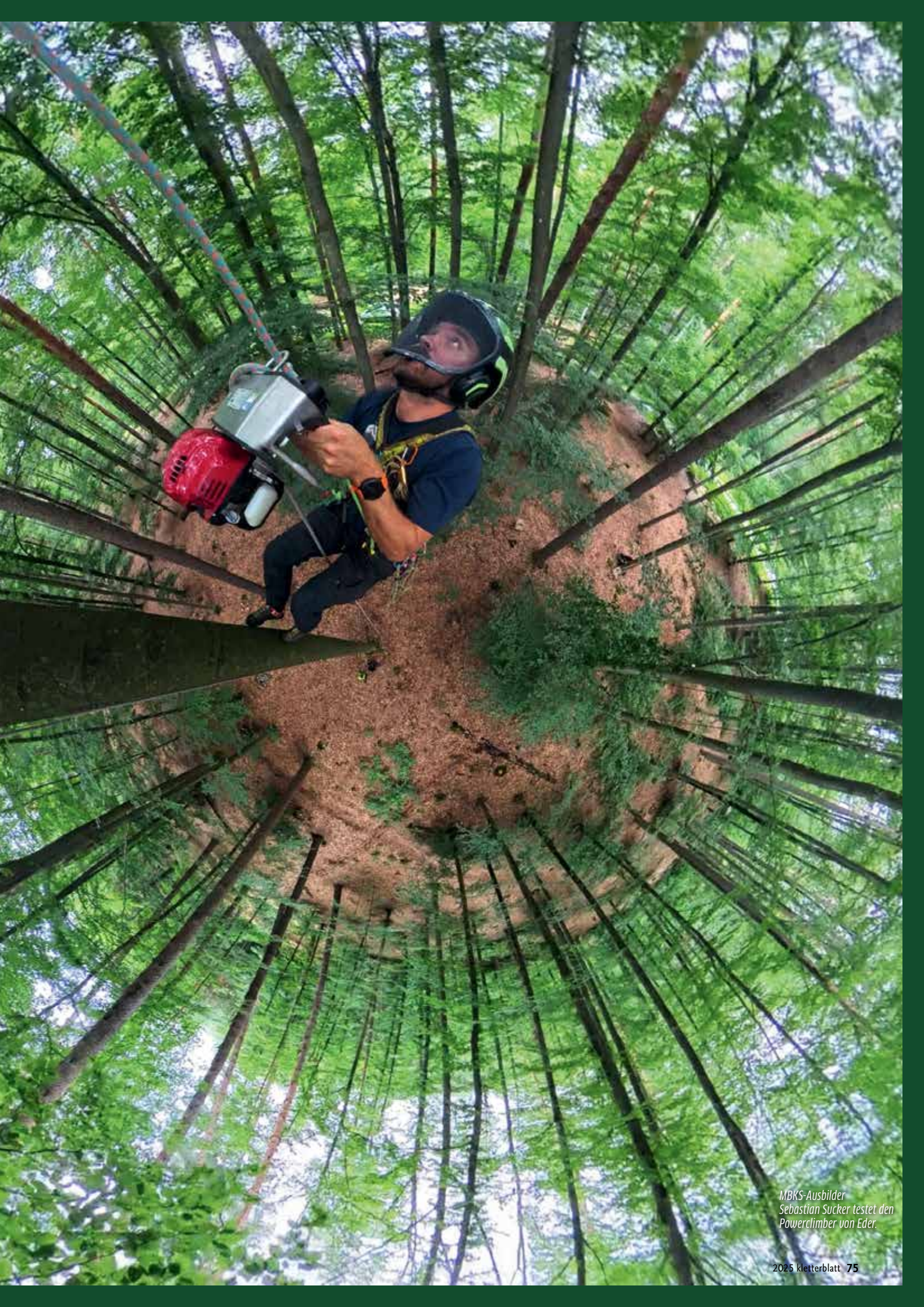
Doch wir hatten Blut geleckt und wollten unsere Idee noch nicht aufgeben. Die Recherche startete und wir erkundigten uns, ob und welche motorgestützten Aufstiegshilfen der Markt eigentlich schon zu bieten hatte. Und tatsächlich: Die Suche war erfolgreich und wir testeten einige Modelle in den vergangenen Jahren, die ich euch hier vorstellen möchte. »



Erste Experimente mit Aufstiegswinde im Spaßvideo

Mit Lift in den Baum

Überblick über
motorgestützte Aufstiegshilfen



MBKS-Ausbilder
Sebastian Sucker testet den
Powerclimber von Eder.

Nutzen von motorgestützten Aufstiegshilfen

Die mir wohl am häufigsten gestellte Frage, seitdem ich motorgestützte Aufstiegshilfen verwende, ist wohl die nach dem Nutzen. Danach folgt meist ein spöttisches Lächeln. Viele denken wohl im ersten Moment immer an eine Art Schummeln, wenn man nicht aus eigener Kraft in den Baum aufsteigt. Es kamen auch schon Kolleg*innen mit dem Vorwurf auf mich zu, ich würde damit das Berufsethos untergraben. Ist der Aufstieg denn etwas Heiliges und darf man nicht vielleicht in einem körperlich fordernden Beruf wie dem unseren auch einfach mal ein bisschen schummeln, um effizienter zu arbeiten? Andere argumentieren mit dem finanziellen Aspekt: Lohnt sich der finanzielle Aufwand im Vergleich zu einem technisch sauberen Treppenaufstieg? Ganz ehrlich: Ich hatte dieselben Gedanken und möchte aus diesem Grund in diesem Beitrag auf eben diese und andere Aspekte eingehen.

Schummelei oder effizienteres, kraftschonenderes Arbeiten?

Jetzt mal „Butter bei die Fische“, wie der Norddeutsche sagen würde: Wer von euch nutzt im normalen Arbeitsalltag noch Techniken wie Footlocken oder Wechselaufstieg vom Boden aus? Versucht man nicht, bis auf wenige Ausnahmen, kraftschonendere Varianten zu wählen, um die Aufgabe, in den Baum zu kommen, zu vereinfachen? Schon lange geht es nicht mehr darum, so puristisch wie nur irgend möglich in den Baum zu kommen, sondern vielmehr das Ziel höchster Effizienz zu erreichen und sich möglichst kraftsparend und körperlich schonend durch den Baum zu bewegen. Wir wollen unseren Job ja auch noch ein paar Jährchen ausführen können.

Und genau aufgrund dieser Ziele und Überlegungen kam es zu dankenswerten technischen Entwicklungen, die einem den Arbeitsalltag erleichtern können. Hier seien beispielsweise Techniken und Geräte genannt, die den klassischen Treppenaufstieg mit Brust- und Handsteigklemme er-

leichtern und die die meisten von uns täglich nutzen. Und ich wage zu behaupten, dass sich der eine oder die andere auch schon mal mit einer Hubarbeitsbühne bei kombinierten Arbeiten im Baum hat absetzen lassen, oder liege ich da falsch? Unserer Kundschaft ist es doch sehr wahrscheinlich egal, mit welcher Technik wir in den Baum gelangen, solange dieser am Ende des Tages wunschgemäß geschnitten ist. Ändert denn das bisschen „Schummeln“ etwas an meiner Fachkompetenz? Ich würde behaupten, am Ende zählt, dass die Kund*innen zufrieden sind. Und das kann man auf unterschiedliche Art und Weise erreichen.

Vorteile in vielerlei Hinsicht

Nachdem ich nun ein paar Jahre lang motorgestützte Aufstiegshilfen ausprobiert habe, überwiegen für mich die Vorteile. (Die Nachteile müsst ihr selbst suchen...)

Der meiner Meinung nach überzeugendste Vorteil ist wohl die körperliche Erleichterung beim ergonomischen Aufstieg in den Baum. Und wie frustrierend kann es sein, wenn beim Abzug des Kletterseils der Kambiumschoner hängen bleibt (passiert natürlich immer abends beim letzten Baum)? Mit einer Unterstützung ist das dann nur noch halb so wild.

Auch habe ich definitiv feststellen können, dass ich pro Tag im Durchschnitt mehr Bäume abarbeiten kann, wenn es sich um Baustellen handelt, die in erster Linie Verkehrssicherungen beinhalten (Waldkindergarten, Ruheforst etc.). Die Effizienz der Aufgabenabwicklung ist bei der Verwendung von Winden mit schneller Einsatzbereitschaft definitiv gestiegen, denn dadurch ist es möglich, mehr Baustellen in kürzerem Zeitraum bei konstanter Professionalität und unter den gleichen Arbeitsergebnissen abzuarbeiten.

Auf der Hand liegt natürlich auch, dass man als Kletter*in nicht nur einfacher in den Baum gelangt, sondern es auch erleichtert wird, Material in

den Baum zu bringen. Ich kann einerseits bereits mit Säge und Riggingmaterial aufsteigen oder ich lasse es mir andererseits bequem vom Bodenpersonal hochfahren.

Ein weiterer, in meinen Augen sehr wichtiger, Punkt ist der Sicherheitsaspekt (natürlich müssen wir bei alledem von korrekter Anwendung ausgehen): Je nach Winde und Hersteller ergeben sich durch die präzisen Steuerungsmöglichkeiten viele neue, sinnvolle und schnelle Möglichkeiten, eine Rettung im Baum durchzuführen. Eine verletzte Person kann beispielsweise bei Aufstiegsseilrettungen einfach vom Boden aus abgelassen werden, wenn das Modell über eine Fernbedienung verfügt. Bei stammnahen Rettungen fällt es mit Motor auch leichter, eine verletzte Person aus der Position zu heben.

Der Einsatz einer Winde erleichtert also nicht nur den Aufstieg, sondern vielmehr den gesamten vielfältigen Arbeitsalltag – abhängig von Modell und Ausstattung natürlich auf unterschiedliche Art und Weise. Der größte Vorteil in meinen Augen liegt aber – wie bereits erwähnt – im körperschonenden und effektiven Aufstieg. Ich bin am Ende eines Tages körperlich nicht mehr so ausgelaugt und das bei gleichbleibender, wenn nicht sogar steigender Effektivität. Durch die reduzierte körperliche Belastung besteht ein geringeres Risiko für Verletzungen und Überlastungserscheinungen, was zu niedrigeren physischen Belastungen bei den Arbeitenden und erhöhter Sicherheit führt und dadurch wiederum reduzieren sich Ausfallerscheinungen beim Personal. Die Winden stellen somit eine Möglichkeit dar, dass wir unseren Job noch einige Jahre gesund ausführen können.

Welche Winde soll es sein?

Für mich persönlich geht es nicht mehr darum, ob ich mit einer motorgestützten Aufstiegshilfe arbeiten möchte, sondern vielmehr darum, welche ich mir anschaffen möchte. Im Folgenden werde ich deshalb fünf Winden vergleichen: »

1. Mittelman UniDrive

Kosten: 850 €

Die UniDrive ist eine Winde, welche mittels eines Akkuschraubers bedient wird und bei welcher das Seil von unten eingefädelt werden muss. Sie war die erste Winde, die ich mir selbst zugelegt habe. Zunächst funktionierte sie auch gut genug und konnte mich anfangs zufrieden stellen. Nachdem sie dann allerdings dauerhaft in Gebrauch war, machte das Getriebe bald nicht mehr mit. Aus diesem Grund würde ich die Mittelman UniDrive eher als Rettungsgerät ansehen und mir nicht für den alltäglichen Aufstieg zulegen. Auch ist der Ausbau nicht so komfortabel, da man die Winde am Seil wieder herunterziehen muss, was bei dichten Bäumen manchmal zu Problemen führen kann, wenn sie sich beispielsweise in einer Astgabel aufhängt.

Vorteile:

- halbwegs kostengünstige Alternative
- Rettungslast 200 kg
- selbstständige Ablassgeschwindigkeit von 0,8 m/s
- sehr leicht

Nachteile:

- nicht für den Dauereinsatz geeignet
- Seil muss von unten aufgefädelt werden
- Ausbau muss geplant sein
- keine Fernbedienung



2. Eder Powerclimber

Kosten: ab 4.149 €

Der Powerclimber von Eder ist in zwei Varianten erhältlich: einmal mit benzinbetriebem Motor und einmal mit Akku bzw. Anbau einer Stihl-Akkusäge. Diese Winde ist meiner Meinung nach eher sinnvoll für die Anwendung bei Baustellen mit hohen Zustiegen. Ich konnte beobachten, dass aufgrund der höheren Komplexität beim Abbau (man muss auch diese am Seil wieder herunter ziehen) die Winde nicht so oft verwendet wurde. Bei der motorbetriebenen Version kommen die üblichen Nachteile bezüglich Lärm und Abgasen mit ins Spiel. Ansonsten funktioniert sie zuverlässig und die hohe Rettungslast ist ein klarer Pluspunkt.

Vorteile:

- hohe Nutzlast von 240 kg
- recht schnell
- einfaches Einlegen des Seils

Nachteile:

- keine Fernbedienung zum Ablassen
- recht groß und unförmig, was es schwierig machen kann, durch enge Gabeln zu kommen
- laut und schwierig wieder zu starten in ungünstigen Positionen der Kletternden



3. Ronin Lift

Kosten: 3.850 \$ (US-Dollar)

Der Ronin Lift ist eine akkubetriebene Winde, bei welcher man das Seil auch von unten einfädeln muss. Die Bauform führt leider dazu, dass das Manövrieren durch den Baum mit der Radsteuerung manchmal unhandlich wirkt. In den Tests hatte ich vereinzelt Probleme mit der Konnektivität der Fernbedienung. Ansonsten ist es aber eine funktionale Winde bei gutem Preis-Leistungsverhältnis.

Vorteile:

- Fernbedienung zum Ablassen der Winde

Nachteile:

- Seil muss von unten eingefädelt werden
- recht sperrige Bauform
- wirkt recht günstig in der Verarbeitung



4. Actsafe acx

Kosten: 12.500 €

Bei der Actsafe acx handelt es sich wohl um die Winde, mit der ich am meisten Erfahrungen sammeln konnte. Nachdem Ronny Epple sich diese nach unserem Selbstbauversuch vor ca. vier Jahren zulegte (womit er meines Wissens nach einer der ersten Baumkletter*innen war), ist diese auf seinen Baustellen mittlerweile im Dauereinsatz. Diese Winde vereint eigentlich alle wichtigen und oben bereits genannten Vorteile. Die hohen Anschaffungskosten sprechen für sich, doch ich würde sie als die „Königsklasse“ unter den handelsüblichen motorgestützten Aufstiegswinden bezeichnen. Auch nach vier Jahren hoher Beanspruchung lässt sich bezüglich der Nutzungsdauer sagen, dass sie bis auf einen mal getauschten Akku nach wie vor sehr robust ist und keine Funktionseinbußen aufweist. Ich glaube, jeder, der mit dieser Winde eine gewisse Zeit gearbeitet hat, merkt, dass der Unterschied zu den anderen sehr groß ist.

Vorteile:

- Fernbedienung zum Ablassen des Seiles
- Nutzlast von 200 kg
- einfaches Einlegen des Seiles
- Bedienhebel ist sehr fein zu handhaben und aufgrund der Bauform sehr ergonomisch
- qualitativ hochwertig gefertigt
- umfangreichste Winde derzeit

Nachteile: ■ hohe Anschaffungskosten im Vergleich zu anderen Modellen



5. Skylotec icx

Kosten: 6.500 €

Bis zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Artikels konnte ich leider noch keine Winde in die Hände bekommen und sie testen, weshalb mein bisheriger Eindruck nur auf Anschauen und Begutachten auf den Baumpflegetagen sowie den existierenden Datenblättern fußt. Sie wirkt allerdings wie eine durchaus gute Alternative zur Actsafe, wobei der Preis sich sehen lassen kann. Was für sie spricht, ist die Möglichkeit, Akkus der Marke Husqarna zu verwenden.

Vorteile: ■ noch zu testen

Nachteile: ■ noch zu testen



Fazit

Ob eine Winde und wenn ja, welche nun in Frage kommt, sollte natürlich jede*r für sich selbst und seine Baustellen abwägen. Ich für meinen Teil sehe einige Unterschiede in den Funktionsweisen, die für mich eine Entscheidung beeinflussen. Für mich persönlich ist das Einlegen des Seils ein wichtiger Aspekt, da ich nicht immer meine Winde auf dem Seil vor- und zurückfahren möchte.

Als zweiter erheblich ausschlaggebender Punkt ist mir wichtig, dass die Winde eine Fernbedienung beinhaltet und darüber ansteuerbar ist, sodass die Winde ohne Probleme und zusätz-

lichen Umbau am Seil wieder zu Boden gelassen werden kann und man sie beliebig durchs Geäst manövrieren kann. So können zusätzlich mehrere Kletter*innen nacheinander in den Baum aufsteigen und im Rettungsfall könnte die zu rettende Person auch einfach an ihrem Aufstiegsseil abgelassen werden.

Braucht es denn nun eine Winde für den Arbeitseinsatz in der Baumpflege? Ich denke nicht! Schafft es eine Winde aber, dass sie mir die Arbeit erleichtert und diese sicherer macht? Auf jeden Fall! Wie immer, wenn man sich Gedanken über größere Anschaffungen macht, wirkt es auf den ersten Blick so,

als wäre der Kosten-Nutzen-Aufwand nicht gegeben. Doch wenn man sie dann dennoch tätigt, ärgert man sich, dass man dies nicht schon viel früher getan hat. Bei mir ist die Winde jedenfalls im Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken. Und übrigens: Die Verwendung von motorgestützten Aufstiegswinden macht obendrein auch noch jede Menge Spaß! ☺☺



Sebastian Sucker
www.kronenläufer.de

Kronenläufer Baumpflege, Niederaula,
European Tree Worker,
FLL zertifizierter Baumkontrollleur,
MBKS-Ausbilder Seilklettertechnik



ulmer

FIM FLÄCHEN MANAGER

Das Magazin für Profis in der Grün- und Arealpflege



- Rasen- & Grünpflege
- Flächenreinigung
- Winterdienst
- Gehölz- & Baumpflege
- Sonderbeilage Sport

Informieren Sie sich regelmäßig über
die wichtigsten Themen Ihrer Branche!

JETZT KOSTENLOS PROBELESEN!
flaechenmanager.com/testabo





Zu mir oder zu Dir?

Rettungsübungen: Wie, wo und warum überhaupt?

» Bernhard Schütte, Ausbilder und Technischer Leiter der Münchner Baumkletterschule (MBKS), über den Sinn und Unsinn von jährlichen Rettungsübungen und wie und wo man sie am besten macht.

Wer die SKT gewerblich nutzt, ist verpflichtet, einmal jährlich Rettungsübungen durchzuführen. Wie und wo das geschieht, ist nicht geregelt und das ist gut so. Oder nicht? Solange wir uns der Eigenverantwortung bewusst sind, die diese lockere Vorgabe mit sich bringt, bestimmt. Wir sind nämlich dadurch in der Pflicht, unsere Rettungsübungen so zu organisieren,

dass später alle im Team in einer realen Baustellensituation auch wirklich gerettet werden könnten.

Fremdrettungen finden relativ selten statt und das ist nun auf jeden Fall gut. Darum wird aber auch selten offenbar, wie gut wir wirklich auf einen Notfall im Baum vorbereitet sind. Die Rettungsübungen würden die Möglichkeit bieten, das eigene Niveau zu überprüfen und zu verbessern, aber nur, wenn man die Bedingungen an das Profil der eigenen Arbeiten anpasst.

Die Übungen müssen schriftlich dokumentiert werden. In den meisten

Fällen wird das im Unterweisungsbuch geschehen, denn die Rettungsübungen gehören in diesen Bereich. Aber auch die Teilnahmebescheinigung an externen Rettungsübungen gilt als Beleg für die Erfüllung der Verpflichtung. Welche Möglichkeiten gibt es für die Umsetzung der geforderten Übungen?

Dokumentiert, aber nicht ausgeführt

Immer mal wieder Realität: Die Rettungsübung wird dokumentiert, doch überhaupt nicht ausgeführt. Das ist die Variante mit dem geringsten Aufwand, aber auch mit dem geringsten Nutzen.



Die Techniken zur Rettung sollten in den unterschiedlichsten Varianten regelmäßig in der Praxis wiederholt und aufgefrischt werden, wie hier bei einer Rettungsübung mit parallelen Seilen.

©Bernhard Schütte (3)

Auf dem Papier hat man einen selbstgeschriebenen Nachweis über Fähigkeiten, die nicht geprüft wurden. Wenn das irgendwann mal über Gesundheit oder Leben entscheiden soll, ist das ganz schön wenig. Natürlich sind alle, die in Bäumen arbeiten, durch die tägliche Praxis insofern auf Rettungen vorbereitet, als sie wissen, wie man sich im Baum bewegt und sichert. Da sich in Notfällen aber weitaus größere Schwierigkeiten ergeben können, als das Erreichen der verletzten Person, sollte das Training auch das Verbinden von Gurt zu Gurt, den Umgang mit Pendelsturzgefahren, das Anheben von Personen oder die Kom-

plettübernahme in das eigene Klettersystem beinhalten.

Mit der Rettungsübung, die nur auf dem Papier stattfindet, können aber noch weitere Risiken erzeugt werden. In größeren Firmen gibt es mitunter mehrere Personen, die eine Kletterausbildung absolviert haben, aber nicht alle sind ständig im Baum. Die Gründe dafür können verschieden sein. Entweder gibt es viele Hubarbeitsbühneneinsätze oder die Kletterarbeiten sind nur ein Nebengeschäft. Manchmal liegt es aber auch daran, dass nicht alle Personen mit der theoretischen Berechtigung auch das praktische Bedürfnis

haben, viel zu klettern. Für diejenigen mit wenig Praxis ist das Rettungstraining besonders bedeutend. Nicht unbedingt, damit sie schnell auf den Stand gebracht werden, den man mit viel Praxis hat, sondern vor allem um herauszufinden, auf welchen Baustellen sie überhaupt sinnvoll in die Rettungsplanung einbezogen werden können. Wir halten also fest, dass Papier-Rettungsübungen unsinnig sind und das Risiko auf der Baustelle sogar erhöhen könnten.

Interne Rettungsübungen in der Firma oder Arbeitsgemeinschaft

Die nächste Variante ist die Rettungsübung in der Firma oder in einer Arbeitsgemeinschaft. Nur diesmal wirklich ausgeführt, getreu dem Motto: „Richtige Rettungsübungen sind wie ausgefüllte Teilnahmebescheinigungen, nur noch viel krasser!“ Wer zusammen arbeitet, sollte auch zusammen üben. Schließlich gibt es an dem einen oder anderen Gurt oder Klettersystem Besonderheiten, mit denen man im Ernstfall besser umgehen kann, wenn man sie gut kennt. Das können kleine zentrale Ringe, fehlende Ringe oder Wirbel auf der Gurtbrücke sein oder einfach die Tatsache, dass eine Person MRT klettert, die andere SRT. Dann ist es bei einer Rettung gut, zu wissen, was das fremde System kann und was nicht.

So gut die Vertrautheit des internen Trainings ist, so sehr birgt es auch den Nachteil, dass man sich nicht weiterentwickelt, wenn es keinen Austausch gibt. Die Techniken des Kletterns und des Rettens entwickeln sich ständig weiter. Wenn man die Entwicklungen nicht verfolgt, verpasst man vielleicht Vereinfachungen oder die Einführung von technischen Hilfsmitteln, die im Ernstfall Zeit und Kraft sparen.

Ein weiterer Nachteil, der aber nicht unbedingt an der Art der Veranstaltung, sondern eher an der persönlichen Einstellung liegt, ist eine mögliche Beschränktheit der Übungen. Wer die Rettungsübung als lästige Pflicht ansieht oder nicht genug Zeit dafür bekommt, wird vielleicht die einführende Disziplin des A-Kurses absolvieren und die Aufgabe abhaken. Im Lot des Seils, stammnah und kurz »

über dem Boden ereignen sich aber die wenigsten Notfälle. Eine solche Übung hat wenig Wert für eine Rettung aus der Außenkrone, noch weniger sogar, wenn der Unfall bei einer Fällung in Steigeisen an einem Reststammstück passiert. Die Übungen müssen also den Arbeitsalltag abbilden.

Regionales Rettungswochenende

In verschiedenen Gegenden des Landes gibt es wiederkehrende Rettungswochenenden, zu denen mehr oder weniger offen eingeladen wird. Wer zu einem solchen Wochenende reist, kann sich aktiv einbringen oder einfach nur teilnehmen. Aktiv einbringen bedeutet, dass der Horizont aller erweitert werden kann. Entweder durch ausgereifte neue Vorschläge oder durch Fragestellungen, für die man gemeinsam Lösungen erarbeitet. Ganz nebenbei sieht man, wer in der Umgebung aktiv ist und kann vielleicht neue Kontakte für das eigene Netzwerk knüpfen.

Da die Anreise schon ein Interesse voraussetzt, wird niemand die Veranstaltung als lästige Pflicht sehen und so viel Wissen aufnehmen, wie dort geboten wird. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Rettungswochenende eine höhere Qualität hat als ein firmeninternes Update, ist recht hoch.

Rettungskurs oder ClimbUpdate

Eine Garantie für den aktuellen Stand der Technik und für die Beantwortung aller offenen Fragen bietet die externe Variante bei einer Fortbildungsstätte mit geprüften Ausbilder*innen. Dazu bietet die Münchner Baumkletterschule zwei Varianten an: den eintägigen Kurs „Rettungstechniken im Baum“ und das zweitägige „ClimbUpdate“.

Der Ein-Tages-Kurs beinhaltet Rettungen aus dem Aufstiegsseil, aus der Außenkrone und aus Steigeisen. Dazu gibt es einen kurzen Theorieteil, in dem die Rettungsplanung und die verletzungsgerechte Rettung behandelt werden. Das ClimbUpdate hat grundsätzlich den gleichen Inhalt für den ersten Tag, aber am zweiten Tag können spezielle Fragestellungen vertieft werden. Gerade deshalb bietet sich das



ClimbUpdate auch als Firmenkurs an, weil man schon vorher festlegen kann, was neben dem Standard noch trainiert oder überhaupt erstmal gelöst werden soll.

Einige größere Arbeitgeber*innen, die sich keine großen Gedanken zu Inhalten und technischen Feinheiten machen wollen, buchen die Sorgenfrei-Version bei uns jährlich. Aber auch für alle anderen könnte es im Abstand von fünf Jahren (oder einem anderen als sinnvoll erachteten Turnus) interessant sein, mal über den eigenen Tellerrand (und den von YouTube & Co.) hinaus zu schauen. Mehr Infos hier im Kletterblatt auf S. 56 bzw. direkt auf der Webseite der MBKS. Ihr seid immer herzlich willkommen! ☺



Infos zum
„ClimbUpdate“



Infos zum Tageskurs
„Rettungstechniken“



Bernhard Schütte
info@baumpflege-seenland.de

Dipl.-Ing. für Forstwissenschaft,
Inhaber Baumpflege Seenland,
Ausbildungsleiter im Team
der Münchner Baumkletterschule

Das Infomedium für Baumpflege

6x jährlich lesen und profitieren!



Ihr Dankeschön zum Jahresabo:
Rettungsmesser Rope Tooth
von Edelrid



Jetzt abonnieren

JA! Ich abonniere *AFZ-DerWald-Baumpflege* für mindestens 12 Monate (6 Ausgaben) zum Preis von derzeit 72,- € (92,- € Ausland). Das Abo ist danach jederzeit monatlich kündbar. Als Dankeschön erhalte ich gratis das Rettungsmesser Rope Tooth von Edelrid.



Schneller geht's unter:
afz-derwald.de/baumpflegeabo

Firma / Institution


Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass mich die Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH schriftlich, telefonisch oder per E-Mail über ihre Produkte und Dienstleistungen informiert und zu diesem Zwecke meine personenbezogenen Daten nutzt und verarbeitet. Ich kann diese Zustimmung jederzeit gegenüber der verantwortlichen Stelle Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH, Lothstr. 29, 80797 München schriftlich, per E-Mail (kundenservice@dlv.de) oder per Fax unter +49 89 12705-586 mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Weitere Informationen zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten finden Sie unter www.dlv.de/datenschutz. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter datenschutz@dlv.de. Diesen Vertrag können Sie innerhalb von 14 Tagen widerrufen. Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.dlv.de/agb

 Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH · Leserservice
Lothstr. 29, 80797 München · Tel. +49 89 12705-396 · Fax -586
E-Mail: leserservice.afz-derwald@dlv.de · afz-derwald.de

Datum, Unterschrift

AFZ24AZBAUM 11

AFZ
DerWALD

Eifrig üben die Mitglieder des Siekopai-Kletterteams neue Klettertechniken, um sich mit Seilen und Gurten sicherer in den Baumkronen zu bewegen.

Gemeinsam Erntetechnik für Morete-Palme ausgetüftelt

Kletter-Workshop im Regenwald Ecuadors

» Die Früchte der Morete-Palme bilden eine wichtige Ressource der in Ecuador lebenden Siekoya-Remolino-Gemeinschaft. Diese gehört der indigenen Siekopai Nation an. Um die Ernte künftig sicherer und nachhaltiger zu gestalten, sowie die Früchte effektiver zu verwerten, haben Einheimische den Erfahrungsaustausch mit Expert*innen auf dem Gebiet europäischer Baumklettertechniken und Kräuterkunde gesucht. So fand im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes von Big Canopy Campout (BCC) und der SĒRA-Foundation, einer Stiftung der Siekoya-Remolino-Gemeinschaft, im vergangenen Herbst eine Expedition ins ecuadorianische Amazonasgebiet statt. Baumkletterin und BCC-Expeditionsleiterin Vicki Tough erzählt vom Baumkletter-Workshop vor Ort und anderen inspirierenden Erlebnissen im Amazonas-Regenwald.

Nach einem intensiven Jahr der Vorbereitungen und des Fundraising sind wir im Herbst 2023 zur Big Canopy Campout (BCC)-Expedition in die Siekoya-Remolino-Gemeinschaft nach Ecuador aufgebrochen. Auch wenn wir traurig sind, dass dies nun hinter uns liegt, freuen wir uns, dass unsere Bemühungen und Planungen mit der fabelhaften Unterstützung der Baumkletter-Community umgesetzt werden konnten, um die Versprechen zu erfüllen, die wir der Siekoya-Remolino-Gemeinschaft bei unserem ersten Besuch vor Ort gegeben hatten. (Siehe „Palmfrüchte sicherer und nachhaltiger ernten“, Kletterblatt 2024) Obwohl wir nur zwölf Tage mit der Siekoya-Remolino-Gemeinschaft verbrachten, haben wir unsere Ziele im Bereich Baumklettern, Kräuterkunde und Video-Dokumentation erreicht. Und am Ende unseres Aufenthalts fühlten wir uns dem indigenen Volk der Siekopai deutlich näher.

Die Siekoya-Remolino-Gemeinschaft möchte einheimische Pflanzen, wie die Früchte der Morete-Palme (*Mauritia flexuosa*), als nachhaltige Nahrungsquelle und Einnahmequelle nutzen, um Produkte zu schaffen, die sich verkaufen lassen. Um dieses Vorhaben zu verwirklichen, hatte die Gemeinschaft den Wunsch geäußert, gemeinsam eine sichere Methode zum Erklimmen der Palme zu entwickeln, um die Bäume zur Ernte der Früchte nicht länger fällen zu müssen.

So nahmen die Kletter*innen unserer kleinen Expedition, Sven Vermaut, Nora Cordier und ich selbst, sieben Mitglieder der Gemeinde mit in die Bäume rund um das Dorf. Im Laufe von acht Tagen brachten wir ihnen eine Reihe von Zugangs- und Rettungstechniken nahe. Ziel war es, unsere europäischen Klettertechniken

und unser Wissen an die Bedürfnisse der Einheimischen und ihrer Umgebung anzupassen.

Während der Baumkletter-Workshop in vollem Gange war, arbeiteten Rebecca Tough und Lies De Schepper, das Kräuterteam unserer Expedition, im Labor in engem Austausch mit Mitgliedern der Gemeinschaft. Es wurden Produkte ausgewählt und Experimente durchgeführt, um herauszufinden, welche der lokalen Pflanzen nachhaltig geerntet und zu Grundstoffen für Hautpflegeprodukte verarbeitet werden können und welche Produkte sich am besten als Einnahmequelle für die Gemeinschaft eignen.

Dokumentarfilmer Mat Anderson war mittendrin und hielt gemeinsam mit Rebecca das Wesentliche dessen fest, was die Expedition erreichen wollte. Darüber hinaus sammelten sie wunderschöne Aufnahmen vom täglichen Leben der Siekopai in ihrem Dorf und in den abgelegeneren Hütten in der Nähe. Das umfangreiche Filmmaterial und die Interviews mit den Gemeindemitgliedern haben uns das nötige Material für einen Dokumentarfilm in Spielfilmlänge geliefert. So kann BCC auch in den kommenden Jahren dazu beitragen, die Geschichte der Siekopai zu erzählen.

Die Gemeinschaft Siekoya-Remolino

Doch hier schon einmal ein paar Einblicke, wie es unserer kleinen Expedition aus Baumkletter*innen, Kräuterkundler*innen und Filmmacher*innen während unseres Aufenthaltes bei der Siekoya-Remolino-Gemeinschaft erging. Am Ankunftstag brachte uns unser Bus aus Quito, der Hauptstadt Ecuadors, in ein kleines Hafendorf am Ufer des Rio Aguarico – eine völlig andere Welt als die quirlige »



© BCC/Joshua Melville (2)

Europäische und einheimische Kletter*innen vereint beim Baumkletter-Workshop in der Siekoya-Remolino-Gemeinschaft im Herbst 2023: Sven, Efrain, Jonathon, Antonio, Melvin, Nora, Macario, Bartolo (stehend, v.l.n.r.), Nai und Vicki (sitzend, v.l.n.r.).



Yoko, der Amazonas-Kaffee: Dieses kaffeeähnliche Getränk wird aus der Rinde einer Lianenrebe hergestellt und traditionell früh am Morgen getrunken, um den Geist zu befreien und die Menschen für den kommenden Tag zu stärken.

Metropole. Von diesem kleinen Dorf aus sollten wir mit dem Kanu in das Gebiet der Siekopai fahren. Nach elf Stunden Busfahrt, in denen sich die Landschaft um uns herum veränderte, war uns bereits klar geworden, wie weit die Siekoya-Remolino-Gemeinschaft von der Hauptstadt des Landes entfernt ist.

Als wir am nächsten Morgen mit unseren Gastgeber*innen Antonio und Lili sprachen, haben wir verstanden, dass diese Abgeschiedenheit nicht nur geografisch, sondern auch politisch ist. Laut Antonio hat sich die Gemeinschaft damit abgefunden, dass die Regierung sie als Volk im Stich gelassen hat, indem sie ihr aufgrund ihres indigenen Status und offenbar auch wegen ihres anhaltenden Widerstands gegen die sich ausbreitende Öl- und Palmölindustrie grundlegende Dienstleistungen verweigert.

Antonio und Lili erzählten uns von den verschiedenen Projekten, die die Gemeinschaft vor allem durch die Arbeit der SĒRA-Stiftung auf den Weg gebracht hat. So besteht ein Hauptziel ihres anhaltenden Widerstands darin, den Namen der Siekopai Nation weltweit bekannt zu machen. So wollen sie erreichen, ihre Identität für die Bevölkerung und die Politiker Ecuadors unbestreitbar zu machen. Außerdem erhoffen sie sich dadurch langfristig sichere finanzielle Einnahmequellen und Ernährungssicherheit, um ihre Lebensweise für kommende Generationen zu erhalten.

Als wir durch das Dorf gingen und um die Hütte herum, in der wir untergebracht waren, bemerkten wir, wie üppig der Dschungel ist, nicht mehr als einen Steinwurf vom Ort entfernt. Die Flora des umliegenden Regenwaldes scheint aus allen Nähten zu platzen und versucht, auf die für Gärten und Gemeinschaftsbereiche gerodeten Flächen vorzudringen. Überall im Dorf liefen Haushunde umher, und die Kinder spielten und kletterten oft auf die Guaba-Bäume, um Früchte von den Ästen zu pflücken. Das Leben im Dorf hat seinen eigenen Rhythmus. Die einzige Aufregung schien zu sein, wenn die Hunde zum Flussufer rannten und uns jeden Morgen, wenn wir mit dem Kanu ankamen, freundlich entgegen bellten.

Auf der Fahrt entlang des Rio Aguarico, ob flussaufwärts oder flussabwärts, sahen wir die Felder der Monokulturen und deutliche Anzeichen von Industrie. Entlang des Flusses gibt es Abschnitte mit Ackerland, das von bescheidenen Farmen bis hin zu größeren Industrieanlagen reicht. Sobald wir eine befestigte Straße erreichten, wurden die Bäume weniger. Es kam eine scheinbar endlose Weite von Palmölplantagen ins Blickfeld. Entlang dieses Flussabschnitts gibt es immer noch die großen Bäume des Dschungels, aber je weiter wir uns vom Siekopai-Gebiet entfernten, desto mehr Anzeichen von Industrie waren zu sehen – von kleinen Farmen und behelfsmäßigen Holzfällbetrieben bis hin zu riesigen Plantagen. Hier herrscht außerdem ein zunehmender Schiffs-



© BCC (2)

verkehr. Die größten Schiffe auf dem Fluss sind die Öltanker, die Fracht zu und von den Ölförderanlagen transportieren, die an den Ufern des Rio Aguarico entstanden sind.

Wenn man Zeit mit den Siekopai verbringt, in ihrem Dorf, das von Bäumen und Leben umgeben ist, bekommt man leicht den Eindruck, sich in einer gesunden und üppigen Regenwaldregion zu befinden. Es handelt sich jedoch nur um ein Fragment ökologisch gesunden Landes in diesem Gebiet. Dies zeigt die Art von Umwelt, die einst in der gesamten Landschaft um den Rio Aguarico die Norm war. Als das Gebiet der Siekopai schrumpfte, wurde das umliegende Land mehr und mehr zu Ackerland und Raum für Monokulturen, ohne die reiche Kultur und die Traditionen, die dort einst gediehen.

Unsere Zeit in der Gemeinschaft haben wir als großes Privileg empfunden. Und obwohl die Prioritäten für unsere zwei Wochen in der Siekoya-Remolino-Gemeinschaft darin bestanden, unsere Versprechen in Bezug auf den Baumkletter-Workshop und die Kräuterkunde einzulösen, war es für uns von großem Wert, einen Einblick in eine so wunderbare Lebensweise zu erhalten, die hier gelebt wird.

Antonio und Lili, unsere herzlichen Gastgeber*innen und hoch motivierte Mitglieder der Gemeinschaft, erzählten uns von den Bestrebungen der Siekopai und der Realität des täglichen Lebens im Dschungel. Während die

Maquisapa-Technik zur Palmenernte: Steife Schnüre werden um den Stamm gewickelt und als Fußschlaufen verwendet, um den Baum hinaufzugehen.

Zwischen Tradition und Moderne: Die Siekoya-Remolino-Gemeinschaft sucht einen Weg, im Gleichgewicht dieser beiden Aspekte ihre Lebensweise für die kommenden Generationen zu erhalten.



© BCC/Joshua Melville

Bis in 7 m Höhe!



DIE HOHE JAPANISCHE SCHNEIDEKUNST

ARS-Teleskopsägen
"Sägen bis 7m Höhe"

ARS-Handsägen
Rasiermesserscharfe UV-Zähne dreifach präzisionsgeschliffen

ARS-Klappsägen
Die praktischen Klappsägen mit dem superscharfen Schnitt

ARS-Scheren
Hochwertige "Leichtgewichte" - extrascharf und ergonomisch

ARS-Gartenschere
Die rasiermesserscharfen u. ergonomischen "Alleskönner"

ARS-Heckenschere
Unsere superscharfen "Leichtgewichte"

ARS-Astscheren
Präzisionsgeschliffene Klingen, geschmiedete Zangenblätter

TIGER®
DYNAMIK & KRAFT

TIGER GMBH

Vogesenstr. 8 • 79346 Endingen
Tel: 0 76 42-93 05 05 • Fax: -06
www.tiger-pabst.de
info@tiger-pabst.de

Nur das Beste für Gartenkultur und Landschaftspflege



©BCC (3)

Röstung von Kakaobohnen zur Herstellung von Kakaobutter: Diese feuerfesten Keramiken werden von den Frauen der Gemeinde in Handarbeit aus Ton vom Flussufer hergestellt. Sie sind ebenso schön wie praktisch.

Im mit Spendengeldern neu ausgestatteten Labor der Siekoya-Remolino-Gemeinschaft wurde fleißig daran getüftelt, aus regionalen Pflanzen Produkte für den Verkauf zu entwickeln.



Die Siekoya-Remolino-Gemeinschaft verkauft u. a. einen Saft, der aus den Früchten der Morete-Palme hergestellt wird.

Traditionen und das Kunsthandwerk der Gemeinschaft nach wie vor reichlich vorhanden sind und sehr geschätzt werden, wurden nach und nach Technologien und moderne Annehmlichkeiten eingeführt. Das Gleichgewicht zwischen diesen beiden Dingen nimmt allem Anschein nach eine Schlüsselrolle in ihren Bestrebungen ein. Es ist dieser Ansatz zur Sicherung ihrer Zukunft, bei dem BCC helfen kann. Mit der Expedition und den für das Labor gesammelten Geldern können wir die modernen Aspekte ihrer Welt unterstützen und gleichzeitig dafür sorgen, dass die wichtigsten Traditionen und Werte erhalten bleiben.

Workshop Baumklettern

Den Siekopai ist es nicht fremd, auf Bäume zu klettern. Es vergeht kaum ein Tag, an dem die Kinder der Gemeinschaft nicht in das Geäst eines der Dorfbäume klettern, um Spiele zu spielen oder Früchte zu pflücken, die sie untereinander teilen. Bei unserem Besuch der Gemeinschaft im September 2023 ging es nicht darum, die Einheimischen zum Klettern auf den Bäumen zu ermutigen, denn das ist in ihrer Kultur bereits üblich. Stattdessen wollten wir sie in Klettertechniken einführen, die es ihnen ermöglichen, auf einen bestimmten Baum, die Morete-Palme, zu klettern, um deren Früchte sicher und mit minimaler Beschädigung des Baumes zu erreichen. Früher war es üblich, diese Palmen zu fällen, um die Früchte zu ernten, aber die Siekopai haben diese Praxis in der Hoffnung auf eine nachhaltigere Lösung aufgegeben.

Die sieben Siekopai, die an dem Workshop teilnahmen, sowie eine Handvoll neugieriger Gemeindemitglieder sahen zunächst zu, wie Nora in einen der Bäume des Dorfes kletterte, während Sven und ich selbst Erklärungen gaben. Hoch oben im Baum demonstrierte Nora, wie das Klettern mit Seil und Gurt ihnen ein sicheres Mittel zur Fortbewegung in der Baumkrone und eine effiziente Methode zur Ernte ihrer Bäume bieten könnte.

In den folgenden Tagen lernten die Siekopai selbst, wie man eine Leine in die hohen Äste wirft, wie man die Leine fixiert und aufsteigt, wie man sich um den Baum herum bewegt, während man verankert bleibt, und wie man sicher auf den Boden absteigt. Die Gruppe lernte diese Fertigkeiten schnell und war eifrig dabei, jede Technik zu üben und zu perfektionieren.

Es ist wichtig, an dieser Stelle zu erwähnen, dass wir uns in einer völlig neuen Umgebung befanden, in der wir Klettertechniken unterrichten sollten. Die Bäume waren unserem Arb-Team unbekannt, der Unterricht fand in einer Fremdsprache statt, und die Temperaturen lagen oft über 35 Grad Celsius bei 100 Prozent Luftfeuchtigkeit. Beide Seiten haben viel gelernt und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde war während unserer gesamten Zeit vor Ort sehr wichtig.

Sechs Monate vor unserem Besuch hatten zwei Mitglieder des Siekopai-Kletterteams, Jonathon und Macario, bereits an einem eintägi-

gen Kletterworkshop teilgenommen, in dem eine spezielle Methode vorgestellt wurde, die in Peru häufig zum Klettern auf Morete-Palmen verwendet wird: die Maquisapa-Technik. Die Maquisapa-Technik basiert auf einer Reihe von Schlingen aus steifem Seil, die um den Stamm gewickelt und als Fußschlaufen verwendet werden, um den Baum hinaufzusteigen. Diese Technik bietet einen einfachen, effektiven Zugang zu den Palmen. Allerdings gibt es ein Problem: Es fehlt noch ein Mittel für einen schnellen Abstieg und einen Rettungszugang. Jonathon erklärte, dass die Palmen Schlangen, Wespen und andere potenzielle Gefahren beherbergen, weshalb schnelle Flucht- und Rettungsmöglichkeiten sehr wichtig sind!

Ausprobiert wurde ebenfalls eine Vorrichtung, mit der sich gewissermaßen am Stamm stehend die Früchte ernten lassen. Dabei wird in Kombination mit einem gedrosselten Klettersystem oberhalb der kletternden Person so etwas wie ein beweglicher Kletterstuhl eingesetzt. Damit kann man Schritt für Schritt quasi den Baum „hinaufgehen“ und oben an geeigneter Stelle aus einer stabilen, statischen Position heraus die Früchte ernten.

Angesichts all dieser verschiedenen Techniken feilte das Team gemeinsam daran, wie diese bezüglich der Herausforderungen der Ernte der Morete-Palme einzusetzen sein könnten. Dies ist ein schönes Beispiel dafür, was passieren kann, wenn eine Gruppe von Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Kenntnissen zusammenkommt, um eine Lösung zu finden, die für die Gruppe am besten funktioniert. Dem Team gefiel die Stabilität des Klettersitzes, der auch eine gute Arbeitsplattform bietet, sobald man hoch genug ist, um die Früchte abzuschneiden. Aber die Stämme einiger Palmen nahmen auf halber Höhe des Baumes an Durchmesser zu, so dass der „Stuhl“ nicht über eine bestimmte Höhe hinausgehen konnte. Die Maquisapa-Technik fühlte sich am Zugang sicherer an, ließ den/die Kletterer*in aber in einer unbequemen Position ohne schnelle Abstiegsmöglichkeit, wenn der Gipfel der Palme erreicht ist.

Ursprünglich waren Spikes als Mittel für den Zugang zu den Palmenstämmen vorgeschlagen worden – bei richtiger Unterweisung hätte dies eine schnelle, effiziente und billigere Option darstellen können. Allerdings hätten die Stacheln die relativ weichen Stängel der Palme durchstoßen und Wunden geöffnet, in denen Käfer ihre Larven ablegen könnten, die nach dem Schlüpfen die Palme von innen auffressen könnten. Also wurde gemeinsam weiter nach einer geeigneteren Lösung gesucht.

Zwischendurch übte die Gruppe außerdem, wie man eine Rettung durchführt. Es wurde ein Szenario erstellt, bei dem ein*e Kletterer*in hoch oben in der Morete-Palme in Schwierigkeiten geriet. Das Arb-Team zeigte nun, wie man eine*n andere*n Kletterer hochschickt, um der Person in Not zu helfen. Dies war der technischste Teil des Workshops, der die meisten der bisher erlernten Fähigkeiten erforderte. Die Siekopai zeigten eine hervorragende Leistung: Jede*r von ihnen rettete seine*n Partner*in in diesem Szenario erfolgreich und seilte diese*n zurück zum Boden ab.

Es war eine Freude zu sehen, wie sich unser Workshop insgesamt entwickelte. Zu erleben, wie diese Gruppe von sieben Siekopai das Training mit sehr wenig Wissen über die Fertigkeiten und die Ausrüstung, die mit dieser Art des Baumkletterns verbunden sind, begann, um dann Tag für Tag Fortschritte zu machen und Vertrauen zu gewinnen und schließlich alles, was wir ihnen beibringen wollten, vollständig zu beherrschen. Es war wunderbar, die Freude in der Gruppe zu sehen. Obwohl sie verständlicherweise manchmal vorsichtig waren, gab es keinen Trainingstag, an dem die Beteiligten nicht lächelten und Spaß hatten.

Was nun als Ergebnis entstanden ist, ist eine Kombination aus allem, was wir gemeinsam erarbeitet haben. Statische und bewegliche Seiltechniken, Maquisapa und tragbarer Klettersitz spielen alle eine Rolle in den Systemen, mit denen nun die Morete-Palmen erreicht werden können für eine nachhaltigere Ernte. Antonio erklärte, dass ihr Wissen über den Wald und ihre eigenen Erfahrungen beim Klettern auf Bäumen ihnen eine Grundlage geboten hat, auf der sie aufbauen konnten, um nun mit entsprechender Ausbildung neue Ausrüstung und Techniken zu benutzen. Das Siekopai-Kletterteam verfügt dank unserer Sponsoren und Unterstützer jetzt über eine eigene Kletterausrüstung und trifft sich regelmäßig, um damit zu üben. Das Team war außerdem im Anschluss an unseren Workshop Teil eines weiteren Workshops für andere Baumkletterer*innen, die im Regenwald arbeiten. Dabei tauschten sie ihr Wissen und ihre Techniken aus, um ein Netzwerk von Einheimischen zu schaffen, die das Baumklettern als ein Mittel zur Erforschung ihrer Wälder und zur Fortsetzung ihres Widerstands gegen die Abbaugesellschaften nutzen wollen.

Ziel: Produktentwicklung

Ein weiterer wichtiger Grund unserer Reise war es, die Gemeinschaft bei der Nutzung der Morete-Ernte zu unterstützen. Denn ►



„Tree Stand“:
In Kombination mit einem gedrosselten Klettersystem oberhalb der kletternden Person werden diese tragbaren „Klettersitze“ verwendet, um den Baum „hinaufzugehen“ und eine praktische, statische Plattform für die Ernte der Früchte zu bieten.



© BCC/Joshua Melville

Gewissermaßen ein fester, tragbarer „Kletterstuhl“ ermöglicht es, aus einer stabilen Position heraus die Früchte der Morete-Palme zu ernten.

neben der Vermittlung sicherer Baumkletter-Techniken, um die Früchte von den nahegelegenen Palmen zu sammeln, hatten wir uns vorgenommen, dabei zu helfen, die Früchte nach dem Pflücken bestmöglich zu verwerten. Rebecca und Lies vom BCC-Team diskutierten und experimentierten, um herauszufinden, welche Produkte aus den im Siekopai-Gebiet vorkommenden Pflanzen und Zutaten hergestellt werden können. Dabei hatten sie nur die zu diesem Zeitpunkt bereits im Labor vorhandene Ausrüstung zur Verfügung.

Obwohl dies ursprünglich nicht geplant war, fiel unser Aufenthalt glücklicherweise zeitlich perfekt mit dem Besuch von Juan zusammen, einem Destillationsexperten, der seit dem vergangenen Jahr eng mit den Siekopai zusammenarbeitet. Juan hat viel Zeit damit verbracht, sich mit Fanny, einer Siekopai-Ältesten mit umfassenden Kenntnissen über die Früchte und die Flora der Region, auszutauschen und zu arbeiten. Gemeinsam haben sie den jüngeren Mitgliedern der Gemeinschaft beigebracht, was geerntet werden kann, welche Pflanzen wofür verwendet werden können und wie diese zu Produkten, insbesondere ätherischen Ölen, verarbeitet werden können.

Rebecca und Lies beteiligten sich eifrig, um herauszufinden, wie sie im Labor und bei den Produkten helfen konnten. Es war fantastisch, mit Juan darüber zu sprechen, wie die ätherischen Öle durch Destillation aus den Pflanzen gewonnen werden. Bald konzentrierten sich die Diskussionen darauf, wofür die Gemeinschaft diese Öle verwenden könnte und welche Produkte sich am besten dafür eignen würden. So wurde mit der Herstellung von Morete-Körperbutter experimentiert, die neben Kakaobutter auch das ätherische Öl der Morete-Frucht als

Hauptbestandteil enthält. Das aus der Morete-Frucht gewonnene ätherische Öl wird von den Siekopai bereits als Einnahmequelle verkauft, doch die Herstellung einer gebrauchsfertigen Körperbutter ist ein großer Schritt nach vorn, um neben den Rohstoffen auch die in Ecuador sehr beliebten Morete-Hautpflegeprodukte für den Verkauf herzustellen.

Gegen Ende unserer Zeit dort arbeitete Rebecca eng mit Fanny, Maricela und Macario zusammen, um eine selbstgemachte Kakaobutter herzustellen. Ziel war es, den gesamten Prozess zu optimieren und den Zeit- und Kostenaufwand für den Zukauf der Butter zu vermeiden. Wir sahen zu, wie die Kakaobohnen getrocknet, geröstet und geschält, dann gemahlen und durch die Kaltpresse gepresst wurden, um daraus ein Öl zu machen, das sich unter den richtigen Bedingungen schließlich in Butter verwandelt. Nach einigem Ausprobieren war das Kakaobutter-Experiment ein Erfolg, da alle Zutaten aus der Region stammten und im Labor der Gemeinde verarbeitet wurden. Dies war ein großer Schritt nach vorn bei der Herstellung der Morete-Körperbutter, und es war fantastisch, den gesamten Prozess von Anfang bis Ende an einem Ort zu erleben.

Auch wenn wir traurig waren, die Gemeinschaft wieder zu verlassen, waren wir froh über die Hilfe, die wir den Siekopai anbieten konnten, und über das Wissen, das wir weitergegeben haben. Wir sind uns sicher, dass die Baumkletterer*innen des Dorfes über die nötige Ausrüstung, Ersatzteile und das Know-how verfügen, um die Bäume in der Umgebung ihres Dorfes sicher zu erklimmen und die Früchte der Morete zu ernten, wenn die Saison kommt. Wir sind auch zuversichtlich, dass die von BCC für das Labor gesammelten Gelder sehr gut genutzt werden, da die Siekopai bereits mit Destillationsmethoden vertraut sind und gute Ideen für die Art von Produkten haben, die sie am nachhaltigsten herstellen und verkaufen können. Die Siekoya-Remolino-Gemeinschaft hält uns sowohl bei der Baumarbeit als auch bei der Kräuterkunde auf dem Laufenden. Durch die Aufrechterhaltung der Kommunikation werden wir als BCC also weiterhin Hilfe leisten können, wo immer sie benötigt wird, während sich dieses neue Kapitel der Geschichte der Siekopai Nation in Ecuador entfaltet. **“**



Mehr Infos zum BCC-Projekt in Ecuador



Vicki Tough

Zoologin, Industriekletterin, Baumpflegerin, Kletterausbilderin, Mitbegründerin des Big Canopy Campout (BCC), seit zwei Jahrzehnten zum Schutz des Regenwaldes im Einsatz

© Vicki Tough

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

Fachinformationen

Bezugsquellen

Veranstaltungen

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

ist das Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement. Wir informieren Sie regelmäßig und aktuell zu Themen aus dem Garten- und Landschaftsbau.

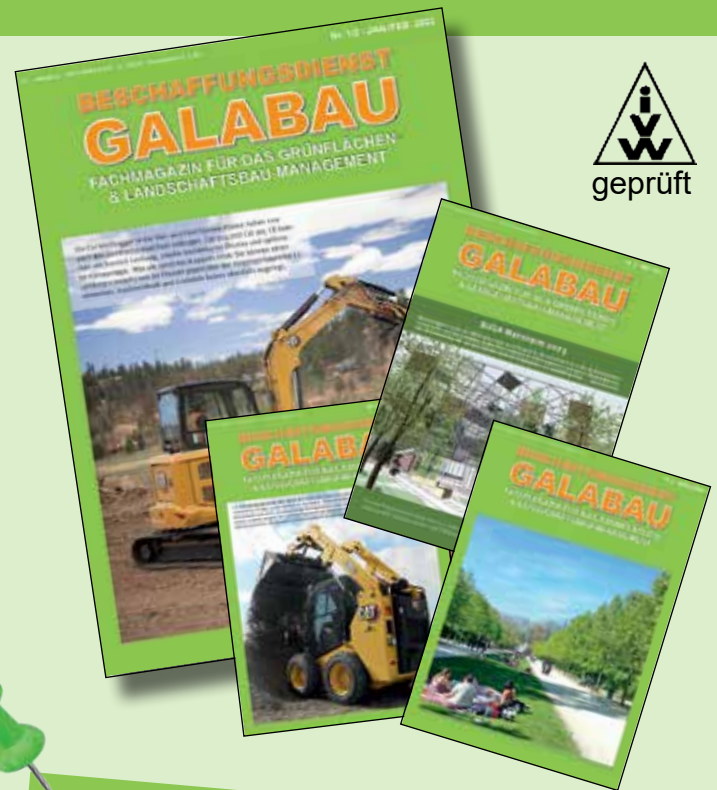
Fachzeitschrift

Hier erhalten Sie regelmäßige Informationen über die wichtigsten Entwicklungen in der Galabau-Branche. Das Fachmagazin erscheint 6x ab 2025.

Ein Gratis-Exemplar kann unter www.soll-galabau.de/zeitschrift/gratis-bestellen.html oder per Mail an info@soll.de angefordert werden.

Wer gleich ein ABO abschließen möchte, kann unter www.soll-galabau.de/zeitschrift/abo-service.html eine ABO-Bestellung tätigen.

Der jährliche Bezugspreis beträgt € 30,- + MwSt. inkl. Porto und Versandkosten.



Online-Service



unter www.soll-galabau.de können Sie in über 17.800 News-Artikeln recherchieren, unseren RSS-Feed kostenlos abonnieren, Veranstaltungen, Bezugsquellen oder Fachbetriebe suchen und vieles mehr.

www.soll-galabau.de



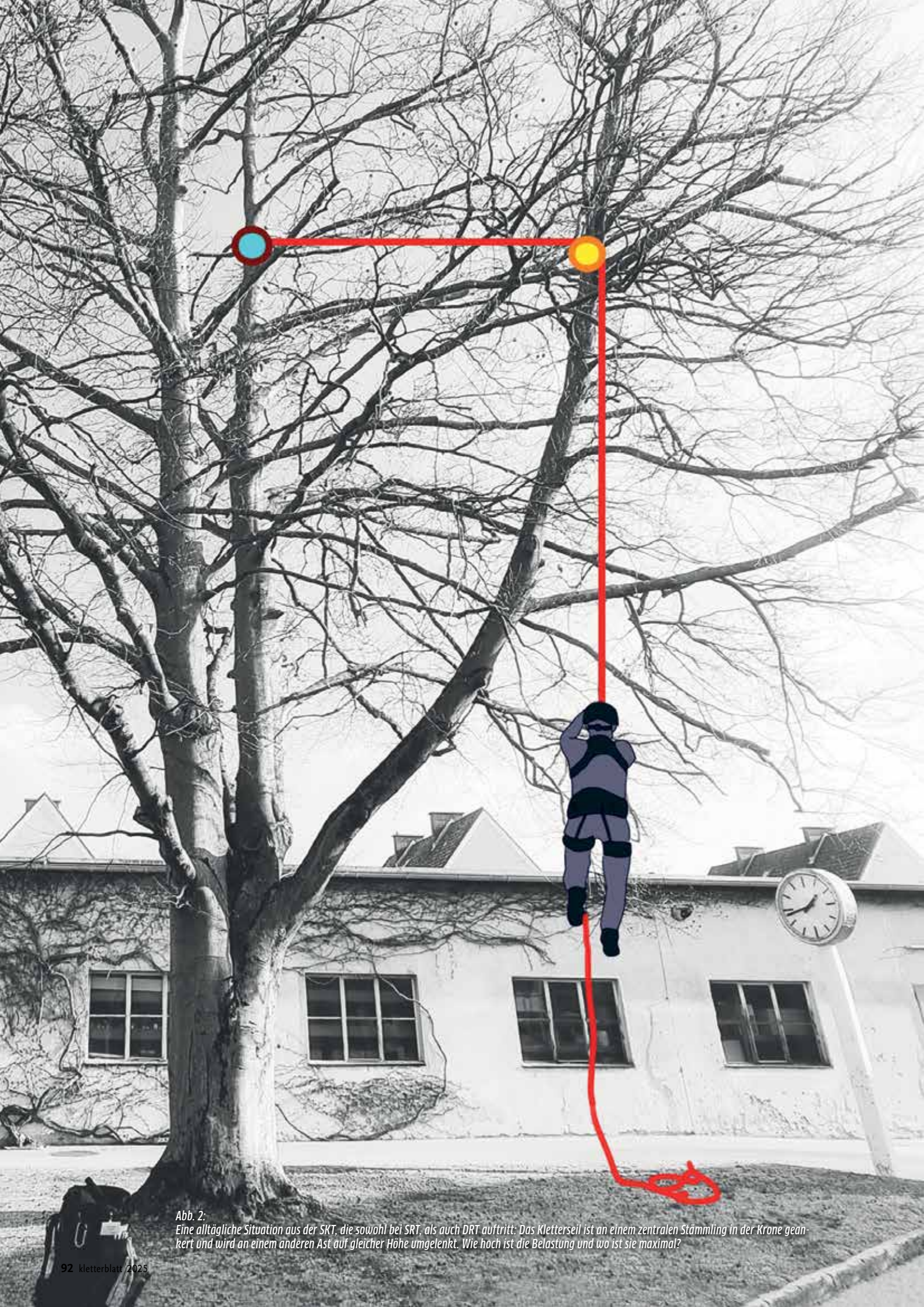


Abb. 2:
Eine alltägliche Situation aus der SKT, die sowohl bei SRT, als auch DRT auftritt: Das Kletterseil ist an einem zentralen Stämmeling in der Krone geankert und wird an einem anderen Ast auf gleicher Höhe umgelenkt. Wie hoch ist die Belastung und wo ist sie maximal?

Sichere Ankerpunkte -

so geht's!

Wie unser Körpergewicht den Baum belastet

» **Hält mein Ankerpunkt der Belastung stand oder nicht?**
Eva-Maria Mauz, Bauingenieurin, Expertin für Baumstatik und dreifache Deutsche Meisterin im Baumklettern erklärt, welche Kräfte im Baum wirken und wie man das Wissen über Grundsätze der Physik, vor allem über Statik, kompetent nutzen kann, um sichere Ankerpunkte zu wählen.

Wenn wir uns mit Seilklettertechnik (SKT) im Baum bewegen, belasten wir diesen durch unser Körpergewicht. Wie stabil der Baum ist, bleibt uns üblicherweise verborgen, es sei denn, der Ast, an dem wir ankern oder auf dem wir stehen, bricht. Dann wissen wir, dass wir ihn überlastet haben.

Unsere Persönliche Schutzausrüstung (PSA) erfüllt die Mindestanforderungen aus den einschlägigen Normen und die Hersteller garantieren uns Mindestbruchlasten. In der Bedienungsanleitung der ART-Produkte ist zu lesen, dass unsere Anschlagpunkte gemäß EN 363 und EN 795 für Aufhängekräfte von mindestens 12 kN ausgelegt sein müssen [1]. Wie dick muss der Ankerpunkt sein, wenn er diese Kraft aushalten kann? Und welche Belastungen erzeugen wir eigentlich beim Klettern?

Letzteres ist ganz einfach zu beantworten. Das haben wir alle im SKT-Kurs gelernt: Wenn wir das Seil abwürgen, haben wir die einfache Last, wenn wir es am Stamm ankern, haben wir die doppelte Last. Für eine gut gebaute Person inklusive Gurt und Ausrüstung wären das also entweder 100 kg (ca. 1 kN) am Kronenanker oder 2 mal 100 kg = 200 kg (ca. 2 kN) bei Verwendung eines Stammankers. Beides ist deutlich unterhalb der 12 kN, das entspricht nämlich in etwa 1200 kg. Was machen wir uns denn eigentlich Sorgen?

Bauchgefühl hat physikalische Gründe

Wenn wir nun aber einen Blick auf Abb. 1 werfen und die Stabilität der Äste bewerten, auf denen die zwei gleichgewichtigen Elefanten sitzen, dann sagt uns unser Bauchgefühl, dass der horizontale Ast, auf dem der Elefant rechts sitzt, eher brechen wird als der des Elefanten, der zentral am vertikalen Ast sitzt. Warum ist das so? Und wenn der horizontale Ast brechen wird, dann wird er doch auch sicherlich genau dort brechen, wo der Elefant sitzt? Mir wurde nämlich auch beigebracht, dass die Ankerpunktdicke entscheidend ist – je nach Baumart etwa Unterarmstärke, wegen des möglichen Ankerpunktversagens. Was bedeutet denn Ankerpunktver-

sagen? Bricht der Ast immer genau dort, wo die Last angreift?

Man kann nun argumentieren, dass ja niemand die Stelle, an der der rechte Elefant sitzt, als Ankerpunkt wählen würde. Schauen wir uns dafür doch Abb. 2 an. Hier sieht man eine Standardsituation in der SKT, die man sowohl im Arbeitsleben als auch im Masters bei Baumklettermeisterschaften immer wieder beobachten kann: Was ist hier der Unterschied zum Elefanten, der horizontal auf dem Ast sitzt?

Ich hoffe, das überrascht den ein oder anderen von euch, aber in Bezug auf die Belastung des Astes und die Spannungen im Querschnitt gibt es keinen Unterschied! Beide Versionen üben Kräfte auf den Ast aus, die einem Vielfachen des Körpergewichts entsprechen. In beiden Fällen ist das Versagen des Astes nicht auszuschließen. Und das, obwohl wir den Ast nur mit dem Körpergewicht (egal ob Elefant oder Mensch) belasten. Mit unserem Körpergewicht können wir nämlich unterschiedliche Belastungsarten im Baum hervorrufen und diese führen zu unterschiedlich hohen Spannungen im Holz. Die physikalischen Grundlagen hierzu möchte ich im Folgenden genauer beleuchten. »

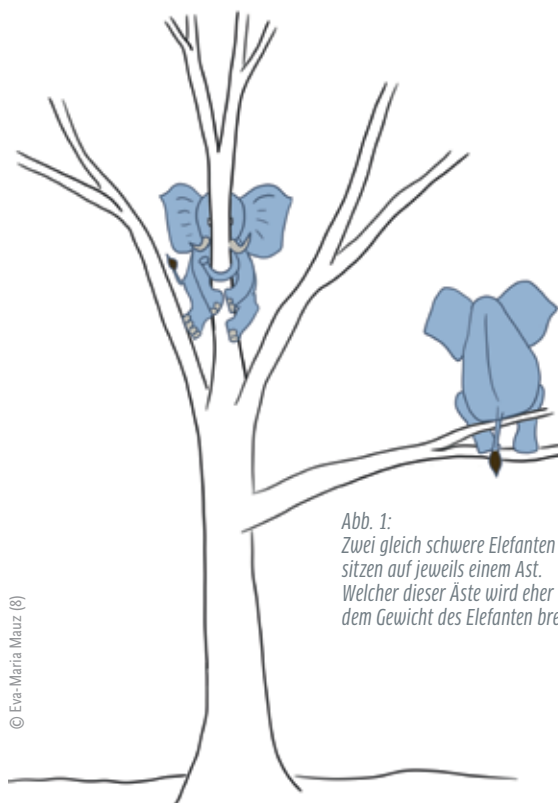


Abb. 1:
Zwei gleich schwere Elefanten
sitzen auf jeweils einem Ast.
Welcher dieser Äste wird eher unter
dem Gewicht des Elefanten brechen?

© Eva-Maria Mauz (8)

[1] <https://climb-art.de/wp-content/uploads/2020/10/Bedienungsanleitung-LockJack-2-Sport.pdf>, Seite 20



Abb. 3: Vergleich verschiedener Hebelarm-längen: Die eingeleitete Kraft wird mit dieser Länge multipliziert und ergibt das Biegemoment an der Astbasis.

Direkt am Ankerpunkt ist das Biegemoment null, während die Biegebelastung an der Astbasis üblicherweise am höchsten ist. (rot = Seil, blau = Hebelarmlänge, gelb = Astbasis (Auflager))

Was passiert mit dem Körpergewicht im Baum?

Das Essenzielle ist, erst einmal zu wissen, was mit unserem Körpergewicht passiert, wenn wir es in einen Baum einleiten. Das Komplexe ist, dass Kräfte nicht sichtbar sind. Ihre Existenz kann man nur durch ihre Wirkung erkennen. Wenn ich z. B. auf einem waagerechten Ast stehe und der sich daraufhin durchbiegt, kann ich sehen, dass er belastet wird. Aber auch wenn ich nichts sehe, ist die Belastung dennoch vorhanden und bewirkt Spannungen und minimale Verformungen im Holz. Die Einwirkung auf den Ast muss nun von diesem aufgenommen und weitergeleitet werden. Die Last löst sich bei Eintritt in die Struktur nicht einfach auf oder bleibt an einer Stelle. Nein, sie verhält sich ähnlich wie elektrischer Strom und läuft auf kürzestem Weg durch den Baum zum nächstgelegenen Auflager. Das nennt man Kraftfluss.

Als Auflager bezeichnet man einen Verbindungspunkt, an dem eine Struktur (Ast, Baum, Bauteil) an die nächste angebunden ist und Kräfte übertragen werden können. Beim Baum ist das prinzipiell der Bereich, an dem der Stamm im Erdboden verankert ist. Der Stamm ist im Boden eingespannt und kann sich dort nur minimal bewegen. Auf der gegenüberliegenden Seite, am Ende der Äste in der Krone, findet aus statischer Sicht keine Lastweiterleitung statt. Weiterhin kann jedoch auch jede Astanbindung als Auflager betrachtet werden. Dort gibt es Änderungen in der Ausrichtung der Holzfasern. Der Querschnitt wird dicker und die Steifigkeit steigt. Auf der anderen Seite ist das freie Ende des Astes. Eine Last muss also in Richtung Stamm und dann zum Stammfuß hinabgeleitet werden.

Wenn ich mich im Baum direkt über dem Auflager, sprich über dem Stammfuß, befinde, wie der linke Elefant in Abb. 1, so kann die Kraft auf geradem und direktem Weg einfach durch den Stamm in den Boden weitergeleitet werden. Wenn ich jedoch außerhalb der Stammachse sitze, gibt es unter mir kein Auflager. Die Kraft muss seitwärts weitergeleitet werden. Dabei erzeugt sie eine Biegung des Astes. Diese Biegung wird größer, je weiter das Auflager und der Angriffspunkt der Last entfernt sind. Diesen Abstand nennt man Hebelarm und er misst sich immer im 90°-Winkel zur Krafrichtung.

Bewegung im Baum verändert permanent Krafrichtung und Belastung

Sitzt man ohne oder mit schlaffem Seil in einem Baum, wird das Körpergewicht durch die Erdanziehungskraft senkrecht nach unten gezogen. Der Hebelarm für eine hieraus resultierende Biegebelastung, wie in Abb. 1 beim rechten Elefanten zu sehen, ist also die waagerechte Distanz zwischen Stammachse und Krafeinleitungspunkt.

Wähle ich nun meinen Ankerpunkt senkrecht in der Stammachse, kann die Kraft schön gerade ins Auflager weitergeleitet werden. Aber halt! Wir bewegen uns ja meistens räumlich im Baum. Die Kraft, die am Ankerpunkt angreift, wirkt also in einem Winkel und daher entsteht auch hier Biegung. Dabei ist es bedeutsam, dass Kräfte, die durch das Seil auf Zug übertragen werden, die Richtung des Seilverlaufs annehmen. Wenn ich mich im Baum bewege und mein Seil auf Spannung halte, ändert sich daher immer wieder der Hebelarm (siehe Abb. 3).

Wenn sich die Last der kletternden Person direkt über dem Stammfuß (Auflager) befindet, wirkt nur der Wert der Gewichtskraft auf den Baum. Bei 100 kg Klettergewicht wirken also grob 1 kN auf den Stamm. Diese 1 kN müssen vom Stamm zum Boden abgeleitet werden und laufen durch den Stammquerschnitt durch. Das Holz wird in diesem Fall auf Druck belastet. Das verursacht Druckspannungen im Holz. Ist der Holzquerschnitt groß, kann die Last gut verteilt werden, die Spannungen sind gering. Ist der Querschnitt klein, wird die Last auf eine kleine Fläche verteilt und die Spannungen sind höher.

Biegespannung ist Mischung aus Druck- und Zugspannung

Wird der Ast jedoch gebogen, erhöht sich die Belastung, da das Gewicht der kletternden Person mit dem Hebelarm multipliziert wird. Bei einem 3 m langen Hebelarm wirken nun 3 mal 100 kg, das entspricht etwa 3 m mal 1 kN, also 3 kNm (Kilonewtonmeter) auf den Ast. Das Besondere ist, dass es dort, wo die Last angreift, keine Biegebelastung gibt, da der Hebelarm dort null ist. Die Belastung steigt aber von dort in



Richtung Auflager und ist daher an der Astbasis maximal (hier 3 kNm). Die Ankerpunktstärke ist hierfür irrelevant – die Aststärke am Ort der maximalen Biegung ist entscheidend.

Durch Biegung wird nicht nur die Belastung auf den Stamm erhöht, auch die dadurch entstehenden Spannungen sind um ein Vielfaches höher als Druckspannungen. Das liegt daran, dass die Kraft nicht gleichmäßig vom Querschnitt abgetragen werden kann. Wer schon mal einen Ast gebogen hat, der weiß, dass hierbei auf einer Seite die Holzfasern auseinandergezogen und auf der anderen Seite zusammengestaucht werden. Die Biegespannungen sind daher eine Mischung aus Druck- und Zugspannungen. Um ein Gefühl für die Größenordnung zu erhalten, wird im Infokasten eine Beispielrechnung dargestellt. Für einen 3 m langen und 15 cm dicken Ast ergeben sich für den 100-kg-Kletterer Spannungen, die bei Biegung 159-mal größer sind, als wenn der Ast auf Druck belastet wird.

Je nach Baumart und örtlichen Gegebenheiten haben die meisten unserer heimischen Bäume eine maßgebende Festigkeit von 16 bis 25 N/mm² [2]; also das Zwei- bis Dreifache der Biegespannung in diesem Beispiel. Bei makellosem Holz und ohne dynamische Überhöhungen durch Stürze und Sprünge haben wir also noch ein klein bisschen Sicherheitsreserve. Aber unter unglücklichen Umständen kann der Ast auch brechen. Belasten wir diesen Ast jedoch auf Druck, haben wir ein gigantisches Polster der 300- bis 400-fachen Sicherheit. »

Gegeben:
 Last: $F = 1 \text{ kN}$,
 Länge Ast: $l_{\text{Ast}} = 3,0 \text{ m}$
 Durchmesser Ast: $d_{\text{Ast}} = 15 \text{ cm}$

Biegespannung: $\sigma_m = \frac{M}{W} \text{ [kN/cm}^2\text{]}$

$$M = F \times l \text{ [kNcm]} = 1 \text{ kN} \times 300 \text{ cm} = 300 \text{ kNcm}$$

$$W = \frac{\pi \times d^3}{32} = \frac{\pi \times 15^3}{32} = 331,34 \text{ cm}^3$$

$$\sigma_m = \frac{300 \text{ kNcm}}{98,17 \text{ cm}^3} = 0,905 \text{ kN/cm}^2 = 9,05 \text{ N/mm}^2$$

Druckspannung: $\sigma_c = \frac{F}{A} \text{ [kN/cm}^2\text{]}$

$$F = 1 \text{ kN}$$

$$A = \frac{\pi \times d^2}{4} = \frac{\pi \times 15^2}{4} = 176,7 \text{ cm}^2$$

$$\sigma_c = \frac{1 \text{ kN}}{176,7 \text{ cm}^2} = 0,0057 \text{ kN/cm}^2 = 0,057 \text{ N/mm}^2$$

Verhältnis: $\frac{\text{Biegespannung}}{\text{Druckspannung}} = \frac{9,05 \text{ N/mm}^2}{0,057 \text{ N/mm}^2} = 159$

Beispielrechnung für Verhältnis von Biegespannung zu Druckspannung

[2] G. M. Lavers. 1983. The strength properties of timber. 3rd edition, Garston Watford, GB. Building Research Establishment Report ci/SfB i(J3)



Unser Kronensicherungs-
Wissensbereich auf:
www.gefafabritz.de



NEU - GEFA rPET-HOHLTAU

Wir präsentieren das erste Hohltau zur Kronensicherung aus recyceltem Polyester. In dem Geflecht kommt GRS-zertifiziertes rPET-Garn zum Einsatz – recycelte hochfeste Garne, die zu 100 % aus PET-Flaschen gewonnen werden. Zunächst ist die Lösung als 4 t classic Variante für dynamische Sicherungen erhältlich – ohne Bruch- oder Materialkennfäden für noch sortenreineres Recycling. Auch das neue Tau ist selbstverständlich recyclingfähig.

4 t Bruchlast | Ø 16 mm | ZTV konform | auf 50 m Rolle

GEFA KRONENSICHERUNGSSYSTEME

Hohltau- & Gurtbandsysteme | hohe Ausgangsbruchkräfte | ZTV konform
 verschiedene Dehnungsvarianten | innovativer Bruchkennfäden
 | Schutzschlauch GEFAprotect® | hoch UV- & witterungsbeständig
 | nachjustierbar | Jahreskennung auf Rolle | Schlaufenbänder
 | uvm. in unserem Onlineshop

Äste auf Druck statt durch Biegung belasten

Einige von euch werden nun sagen, dass man ja auch nicht einfach mit vollem Gewicht auf einem horizontalen Ast sitzt so wie der Elefant in Abb. 1. Wir versuchen ja immer, unser Kletterseil auf Spannung zu halten. Gehen wir dazu zurück zum Beispiel der horizontalen Umlenkung. Wenn ich mit einem Kronenanker an einem senkrechten Ast geankert bin und mir eine waagerechte Umlenkung einbaue, maximiere ich den Hebelarm für die Biegebelastung auf meinen Ankerast. Wähle ich nun eine natürliche Umlenkung oder eine Umlenkung mit Rolle, entspricht die Kraft, die im rechten Winkel an meinem Ankerpunkt zieht, meinem Körpergewicht. Der Reibungsverlust am Umlenkpunkt ist minimal. Aus statischer Sicht schaffen wir damit dieselbe Situation,

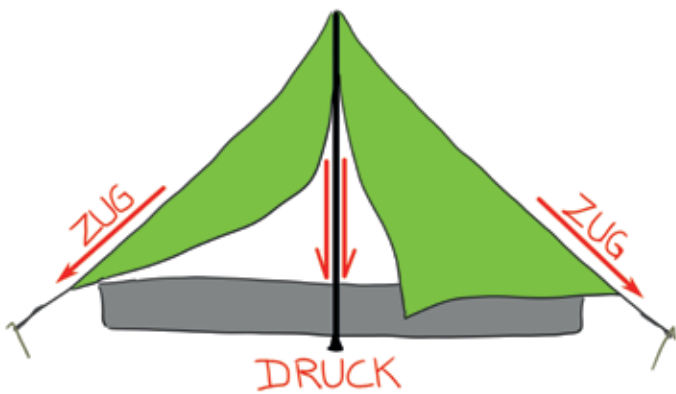


Abb. 4: Die Zeltstange wird unter Druck gesetzt, indem die Zeltschnüre in einem Winkel nach außen abgespannt werden. Dasselbe Prinzip können wir im Baum nutzen und Äste unter Druck setzen, anstatt sie zu biegen.

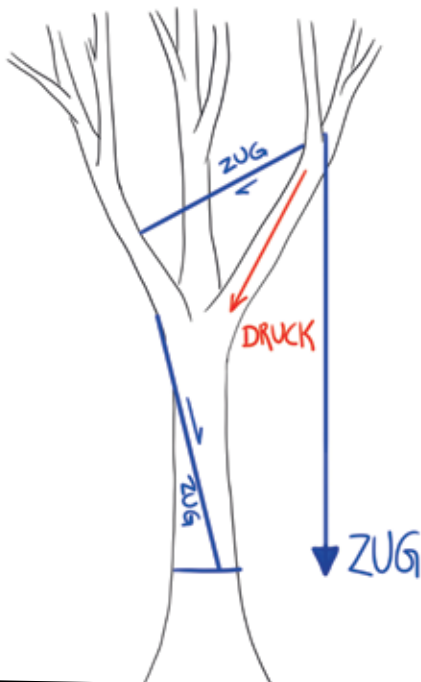


Abb. 5: Führen wir unser Einfachseil durch die Krone, so dass der Ast, über den das Seil umgelenkt wird, in etwa in der Achse der Winkelhalbierenden läuft, so wird der Ast durch unser Gewicht auf Druck belastet.

wie wenn wir auf einem horizontalen Ast sitzen. Wir maximieren die Biegespannungen an der Basis des Ankerasts und reduzieren unser Sicherheitspolster auf das Minimum. Wie wir sehen, können wir mit dem Eingangswert unseres eigenen Körpergewichts beim Klettern enorm große oder irrelevant kleine Spannungen im Holz erzeugen.

Wenn wir Äste auf Druck anstelle von Biegung belasten, vergrößern wir unser Sicherheitspolster enorm. Um das zu erreichen, nutzen wir bewusst die „doppelte Last“ und verwenden einen Stammanker. Wir können im Baum dasselbe Prinzip nutzen, dass jeder von einem Zelt kennt, so wie in Abb. 4 dargestellt. Die zentrale Zeltstange wird unter Druck gesetzt, indem das Zelt nach außen im Winkel in zwei Richtungen abgespannt wird. Die Druckkraft entsteht durch die resultierende Kraft, die von den zwei Zugkräften gebildet wird. Wenn die Kräfte in den Seilsträngen zu beiden Seiten gleich groß sind, so liegt die Resultierende in der Winkelhalbierenden. Aufgrund von Reibung variieren die Kräfte oftmals etwas, die Winkelhalbierende gibt aber einen guten, sicheren Orientierungspunkt für die Wahl des Seilverlaufs. Wenn wir unseren Seilverlauf so ausrichten, dass der Ast, an dem wir umlenken, genau in der Resultierenden liegt, wird der Ast auf Druck belastet. Dies ist exemplarisch in Abb. 5 dargestellt.

Durch Fixierung hohe Biegespannungen vermeiden

Wenn wir einen Kronenanker einbauen, haben wir am Ankerpunkt keine zweite Seilkraftkomponente. Es kann als Belastung für diesen Ankerast nur Biegung entstehen. Sobald wir jedoch einen weiteren Umlenkpunkt zu unserem Hauptankerast dazu nehmen, müssen wir achtgeben. Lenken wir durch eine natürliche Gabel, eine Rolle oder Karabiner um, kann sich die Seilstrecke zwischen den Umlenkpunkten verkürzen und verlängern. Bei dynamischen Bewegungen werden die Äste aus ihrer natürlichen Position gezogen und je nach Flexibilität gebogen (vergleiche Abb. 6, Mitte). Die Reibung in der Astgabel verhindert bei Entlastung die Rückstellung in die Anfangsposition. Hierdurch können sehr hohe Biegespannungen entstehen.

Das Ganze lässt sich verhindern, wenn das Seil an der Umlenkposition fixiert wird, beispielsweise durch einen HMS (Halbmastwurf-Knoten) (Abb. 6, rechts). Die Fixierung bietet zwei markante Vorteile: Wir erzeugen hierdurch ein zweites Auflager, das den Ast an der Anbindestelle in seiner Position hält. Die Durchbiegung des Astes und das Biegemoment werden limitiert und Faserverformung kann nur noch bis zu einem bestimmten Grad auftreten. Der ungewollte Anstieg der Biegung des Astes durch wiederholte Belastung und Reibung in der Astgabel wird vollständig unterbunden.

Der zweite Vorteil ist die fixe Länge der Seilstrecke zwischen den Umlenkpunkten. Durch die Verbindung können sich die Äste nur gemeinsam und in dieselbe Richtung bewegen. Stabilität und Steifigkeit beider Äste werden kombiniert, wodurch die Struktur viel stärker und widerstandsfähiger wird. Das Gewicht der kletternden Person verteilt sich durch das Seil auf alle eingebundenen Äste, was die Belastung auf den einzelnen Ast deutlich verringert.

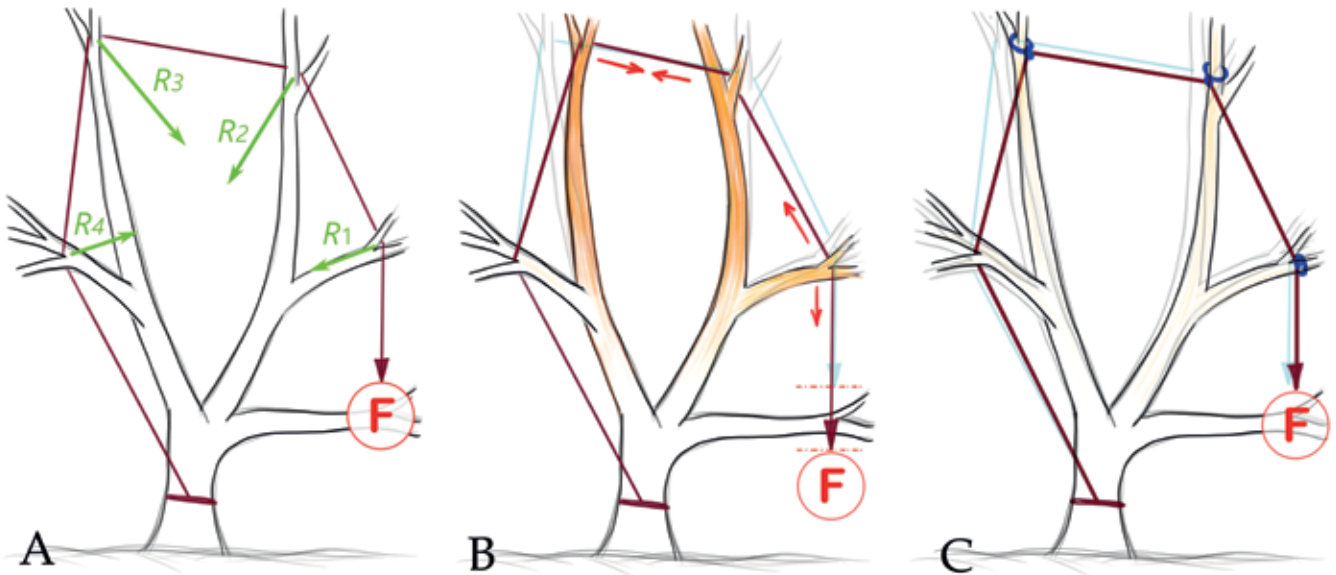


Abb. 6: Bei natürlichen Umlenkungen und flexiblen Ästen besteht die Gefahr einer Erhöhung der Biegebelastung. Bei dynamischem Be- und Entlasten des Seil werden die Äste zusammengezogen und gebogen. Die Position der resultierenden Kraft definiert die Richtung, in die sich der Ast biegen wird. Die Reibung verhindert die Rückstellung in die Ausgangsposition. Wenn man das Seil an der Umlenkposition fixiert, wird dieser Effekt unterbunden. Die Äste können sich nur noch in die gleiche Richtung und nur bis zu einem bestimmten Grad biegen. Die Steifigkeit des Gesamtsystems wird deutlich erhöht.

Fazit: Sicherheit abhängig von der Art der erzeugten Spannung

Zusammenfassend möchte ich zwei Dinge betonen, die in Abbildung 7 veranschaulicht werden:

1 Beim Baumklettern mit unserem Körpergewicht kommt es nicht auf die eingeleitete Kraft in den Baum an, sondern darauf, welche Art von Spannungen wir im Holz erzeugen. Durch abgewürgte und isolierte Ankerpunkte wird der Ast fast immer auf Biegung belastet, was deutlich höhere Spannungen erzeugt, als wenn ein Ast auf Druck belastet wird. Wenn wir unser Seil durch die Baumkrone durchführen

und mit Hilfe eines Stammankers und den zwei Seilsträngen den Ast auf Druck belasten, können wir unsere Sicherheiten maximieren, auch wenn hierdurch der Eingangswert der Kraft erhöht wird. Die Spannungen, die wir auf Druck erzeugen, sind um ein Vielfaches geringer als Biegespannungen mit der „einfachen Last“.

2 Der Ort der größten Belastung ist fast nie direkt am Ankerpunkt. Spannungen treten beim Klettern überall entlang des Kraftflusses zwischen dem Lasteinleitungspunkt und dem Stammfuß auf. Biegemomente sind am Ende des Hebelarms am größten. Üblicherweise ist dies kurz vor der Astanbindung oder einer Vergabelung. Der schwächste Punkt ist dort, wo die Spannungen am größten sind. Er ist dort zu finden, wo eine große Belastung, z. B. ein hohes Biegemoment auf einen kleinen oder geschwächten Holzquerschnitt trifft. “

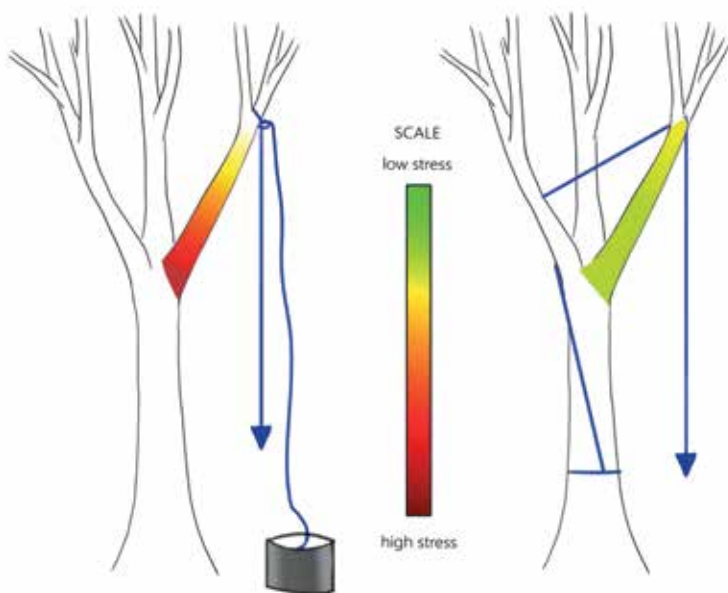


Abb. 7: Schematische Darstellung des Spannungsverlaufs am Ankerast:

Bei einem in der Krone geankerten Seil außerhalb der Stammachse entstehen hohe Biegespannungen, die an der Astbasis ihr Maximum erreichen. Wird der Ast hingegen auf Druck belastet, indem das Seil durch die Krone geführt und weiter unten geankert wird, können die Spannungen um ein Vielfaches reduziert werden.

Referenzen:

Werner Maurer, Zurich University of Applied Sciences, Winterthur, Switzerland:
 „Was ist Kraft?“, „Kraft fließt über Lastpfade oder wie man die Mechanik konsistent aufbaut“, „Zur Theorie des Kraftflusses“;
 Raimond Dallmann: „Baustatik 1“, Hanser Verlag, 2006;
 Schneider: „Bautabellen für Ingenieure“, Werner Verlag;
 J.E. Gordon: „The new science of strong materials or why you don't fall through the floor“, Penguin Books, 1978,
 J.E. Gordon: „Structures: Or Why Things Don't Fall Down“, Da Capo Press, Reprint Edition, 2003



Eva-Maria Mauz
 baumpflege@evamauz.de

M.Eng., Dipl.-Ing., FAW Baumpflege, ETW,
 Baumpflegerin und Expertin für Baumstatik,
 Dreifache Deutsche Meisterin im Baumklettern,
 Vize-Europameisterin 2019



Vom Aufbauen und Loslassen

Je früher, desto besser: Nachfolge im Unternehmen regeln

» Die Nachfolge für das eigene Unternehmen zu regeln, ist meist eine Herzensangelegenheit. Handelt es sich bei dem in jahrzehntelanger Arbeit aufgebauten Betrieb doch oft um das Lebenswerk. Nicht nur die geeignete Person muss gefunden werden, es gilt auch beizeiten damit anzufangen. Am sinnvollsten für das Unternehmen ist oft kein harter Bruch, sondern eine für beide Seiten fruchtbare Übergangszeit. Die Firma Pfefferer Baumkultur in Müllheim i. Markgräferland ist ein Beispiel für einen von Firmengründer und neuem Inhaber gemeinsam von langer Hand vorbereiteten gelungenen Betriebsübergang.

In diesen Jahren wird in so manchem Baumpflegebetrieb nicht nur aufgrund der klimatischen und städtebaulichen Herausforderungen eine Zeit von Veränderung angesagt sein, sondern auch deshalb, weil die Betriebsnachfolge zu regeln ist. Haben sich doch viele Baumpflegeunternehmen in der Aufbruchsstimmung der 1970er- und 1980er-Jahre gegründet. Nicht nur in Politik und Gesellschaft, sondern auch im Umgang mit Natur, Umwelt und urbanem Grün nahmen damals junge Menschen das Heft in die Hände, gewillt, auch baumpflegerisch „alte Zöpfe abzuschneiden“. Wichtige Perspektivenwechsel und Neuansätze in der Baumpflege schwappten aus Großbri-

tannien herüber und fanden auch auf dem Festland Europas begeisterte Anhänger*innen und Multiplikator*innen.

Noch am Anfang der 1980er-Jahre rückten sogenannte Baumchirurg*innen mit Schabeisen, Beil, Schraubankern, Mörtelkelle und Ziegelsteinen den Bäumen zu Leibe. Doch eine neue Zeit der Arbeit mit der anfangs belächelten Seilklettertechnik und der Förderung von Vitalität und Regenerationsvermögen der Bäume zog herauf. Diejenigen, die es damals wagten, neue Baumpflegefirmen zu gründen oder bestehende „neu aufzustellen“, sind heute um die 70 Jahre alt – und



Das Team von Pfefferer Baumkultur im Jahr 2024, mit Inhaber Harald Jetter (Mitte) und Firmengründer Ulrich Pfefferer (ganz rechts).

mit den Fragen um den Weiterbestand ihrer Firma in zunehmender Dringlichkeit konfrontiert.

Betriebsübergabe: Voraussetzungen und Perspektiven

Wie sieht eine Betriebsübergabe nun in der Praxis aus? Welche Zeitfenster gilt es zu beachten, welche Aktionen stehen an? Welche Rolle zu übernehmen müssen die Beteiligten bereit sein? Baumpflegerfirmen sind oft inhabergeführte Kleinst- oder kleine Unternehmen, in denen Eigentum und Geschäftsführung in derselben Hand sind. Im Interesse der Gründer*innen liegen nicht nur der Fortbestand der

Firma, sondern in der Regel auch das gegenwärtige und zukünftige materielle Auskommen im eigenen Ruhestand. Sehen wir von Familienbetrieben ab, so ist die Firma meist fester Faktor in Sachen Altersvorsorge der jeweiligen Inhaber*innen. Es gilt also, bei einer Betriebsnachfolge – neben den oft sehr emotionalen Aspekten – möglichst rechtzeitig und ohne Druck ein ganzes Bündel an Prozessen in die Wege zu leiten.

Gefordert ist die Bereitschaft des/der Unternehmer*in, überhaupt „loszulassen“ und aktiv eine Nachfolge zu planen, sie durchzuführen und eventuell noch eine Zeit lang zu begleiten. Gerade hier zählen sich strategischer Weitblick, ein betriebswirtschaftlich möglichst gesunder Zustand der Firma und besonders eine nachhaltige Führungskultur in der Vergangenheit aus. Äußerst kontraproduktiv sind griesgrämig durch die Flure eilende Altchef*innen, die niemanden als qualifizierte Nachfolger*innen zu akzeptieren bereit sind.

Varianten und Modelle der Betriebsveräußerung

Bei der Veräußerung des eigenen Betriebes sind drei klassische Varianten auszumachen:

- a) Verkauf des Betriebes an eine*n Lieferant*in, Kund*in oder eine*n Mitbewerber*in,
- b) Verkauf an Dritte oder auch an eine Beteiligungsgesellschaft (leider oft mit der Option einer späteren Liquidation),
- c) das Management-Buy-Out (MBO), der Verkauf des Betriebes an eine oder mehrere Personen aus den eigenen (vorzugsweise: Führungs-) Reihen.

Nicht selten wird in der finanziellen Gesamtkonstruktion des MBO mit dem/der Alt-Unternehmer*in noch ein Earn-Out-Modell vereinbart: Ein Teil des Umsatzes oder besser des Wachstums geht als Anteil der Transaktionssumme für eine definierte Zeit, in der der/die Altunternehmer*in Angestellte*r im eigenen Betrieb ist, an diese*n und stockt dessen Rente bzw. Vorsorgerücklagen auf. Ziel ist hier, die Mo-

tivation zu Wachstum und Entwicklung beim Vorgänger bzw. der Vorgängerin wachzuhalten, anstatt dass diese*r sich nun nur noch auf das Sparen verlegt, um die Erlöse, an denen er/sie vereinbarungsgemäß noch Anteil hat, zu maximieren.

Zeiträumen und Phasen eines Betriebsübergangs

Im Idealfall kann man sich für Aufbau und Umsetzung eines Betriebsübergangs mehrere Jahre Zeit nehmen, so denn der/die Unternehmer*in sich früh um eine Nachfolge kümmert. Dies als einen dreiphasigen Prozess wahrzunehmen, klärt die anfangs vielleicht beängstigende Kompliziertheit.

1) In der Vorbereitungsphase geht es darum, einen Bericht über alle materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände und Verpflichtungen des Unternehmens zu erstellen (Schlagwort: Due-Diligence-Prüfung). Eindeutig ist hier z. B., dass bei gleichem buchhalterischem Abschreibungswert eine top gepflegte Betriebsausstattung andere Zahlen in die Waagschale wirft, als eine Betriebssubstanz, von der seit vielen Jahren „heruntergelebt“ wurde. Das wird nicht ohne eine kompetente Beratung durch externe Fachleute gehen. Auch kann sich zeigen, dass sich Wert oder die Zukunftsaussichten des Unternehmens als markant geringer herausstellen, als bis dahin angenommen. In der Aushandlung eines von beiden Seiten akzeptierten, zugrunde zu legenden Unternehmenswertes steckt viel Differenzpotenzial und oft „ein hartes Ringen“. Parallel hierzu sind die vertraglichen Voraussetzungen für eine Übernahme gemeinsam zu klären.

2) In der nun anschließenden Umsetzungsphase ist es außerordentlich wichtig, den geplanten Firmenübergang nach innen an die Mitarbeiter*innen und auch nach außen an Kundschaft, Lieferanten und Banken zu kommunizieren. Vor allem bei Kundschaft und Banken besteht sonst das Risiko einer geschäftsschädlichen Verunsicherung. Das im Zuge von Schritt 1 erhobene Zahlenmaterial wird zur Grundlage für die Vertragsinhalte aber auch für den/die ►



Nachfolger*in, um das notwendige Kapital für die Übernahme des Betriebs zusammenzutragen (Eigenkapital, Beteiligungskapital, Existenzgründer-Darlehen, Bürgschaften etc.).

3) In der anschließenden oft mehrjährigen und potenziell auch kritischsten Überleitungsphase geht es schließlich darum, den/die Nachfolger*in in die neue Position und neuen Aufgaben hineinwachsen zu lassen, die organisatorischen Strukturen auf ihn oder sie (bzw. seine oder ihre neuen unternehmerischen Ideen) zuzuschneiden bis hin zu dem wichtigen Signal, dass der/die Altchef*in seinen/ihren Sessel für die neue Führungskraft räumt. Fixierte Abmachungen, ein strenger Zeitplan und vereinbarte Strukturen, notfalls auch eine externe Moderation, haben das Ziel, jedes „Gerangel“ zwischen Vorgänger*in und Nachfolger*in zu minimieren.

Langjähriger Mitarbeiter als neuer Inhaber

Dass so ein fliegender Wechsel in der Sache oft sehr mühsam und mit unruhigem Fahrwasser verbunden, am Ende aber erfolgreich vor sich gehen kann, können beispielsweise der neue Inhaber von Pfefferer Baumkultur, Harald Jetter, und Firmengründer Ulrich

Pfefferer, berichten. Der Betrieb wurde 1984 als GbR gegründet und nicht zuletzt in Vorbereitung des Inhaberwechsels in eine GmbH überführt. Pfefferer hatte zum Zeitpunkt des Übergangs etwa acht bis zehn Angestellte.

Jetter (geb. 1969) stammt von einem kleinen landwirtschaftlichen Anwesen auf der Zollernalb – eine Herkunft, auf die man wohl seine Ruhe, Positivität und Sachlichkeit im Umgang mit der Natur, aber auch mit dem „Pfefferfall Baum“ und den dahinterstehenden nicht immer einfachen Menschen zurückführen kann. Das Referendariat im Wald für den Abschluss seines forstwissenschaftlichen Studiums an der Universität Freiburg lehrte ihn den aufmerksamen Umgang und die Führung von Menschen. Durch einen Vortrag von Pfefferer an der Uni wurden die beiden aufeinander aufmerksam. Aufgrund eines Praktikums Jeters bei Pfefferer Baumkultur beschloss Ulrich Pfefferer, ihn nach dem zweiten Assessorexamen im Jahr 2000 in die Firma zu holen. Jetter verantwortete die Akquise für den Bereich Nord des insgesamt von der Insel Mainau den Rhein runter bis Karlsruhe reichenden Geschäftsgebiets. Anfangs kletterte er noch mit in die Bäume, doch „so ganz sein Ding ist dies nicht“, wie er selbst sagt.

2010 kam im Betrieb das Thema Inhabernachfolge ganz offen und transparent für alle auf den Tisch. Anfangs bildeten sich wechselnde Konstellationen von bis zu drei Mitarbeitenden, die Bereitschaft signalisierten, die Firma als Team weiterzuführen. Sogar eine gegenseitliche Verfasstheit wurde zwischendurch geprüft. Doch nach und nach reduzierten sich diese Optionen und gewann andererseits Jetter das Selbstvertrauen, die Übernahme alleine zu wagen. In dieser Zeit qualifizierte er sich zum Technischen Fachwirt (IHK) weiter, um sein Betriebswirtschaftswissen auszubauen.

Der um 2010 durch den Steuerberater erhobene Wert der GbR verpasste den Plänen und Ambitionen Jeters einen schweren Dämpfer. Dies zu stemmen, war seinerzeit unmöglich. Er hatte eine junge, vierköpfige Familie sowie frisch ein Eigenheim zu finanzieren. Doch Jetter blieb ebenso an

1 Aus den Anfängen moderner Baumpflege, 1988: Rückkehr von einer dendropathologischen Exkursion in Badenweiler mit Alex Shigo (vorn links), Dave Mac Intyre (vorn Mitte) und Ulrich Pfefferer (vorn rechts), ausgerichtet zusammen mit Kurparkgärtner Lars Woelke.

2 Aufbruch in neue Dimensionen und die Berufsgenossenschaft schaute Anfang der 1990er-Jahre noch nicht hin. Das junge 4er-Team von Pfefferer Baumkultur posiert in der Mammutbaumgruppe des Kurparks Badenweiler, von unten nach oben: Ulrich Pfefferer, Carl Baier, Dave Mac Intyre, Robert Schreck.

3 Der junge Forstassessor Harald Jetter (Mitte rechts) 2003 auf einem Kongress mit Baumpflegepapst Alex Shigo (Mitte links) in Varese, Italien. Organisator war die italienische Baumpflegefirma Fito consult unter Baumpflegepionier dott. Daniele Zanzi.



4



5

© Johannes Weitzel (2)

der Sache dran, wie auch Inhaber Pfefferer in den Folgejahren bereit war, nach und nach mehrfach das Finanzpaket nochmals aufzuschnüren. Dies nicht zuletzt auch, um Jeters Möglichkeiten entgegenzukommen. Sein Interesse am guten und fairen Fortbestand des Betriebs war größer als eine Gewinnmaximierung.

Im Zuge der Überführung der GbR in eine GmbH wurden sowohl der materielle Wert des Betriebes als auch der ideelle Wert des Firmennamens und der Kundendatenbank evaluiert. Als dramatische Nebeneffekte dieses Vorganges erwiesen sich, dass die GbR vor Überführung in eine GmbH eine Nachversteuerung ihres Wertes leisten musste und dass allgemein der Betrieb in den letzten Jahren mit Unterdeckung bzw. aus der Substanz wirtschaftete.

Der nun im Raum stehende Übernahmebetrag war für die Möglichkeiten und Risikobereitschaft Jeters nach eigenen Angaben gleichwohl noch immer zu hoch. In den folgenden Jahren, auch unter Wechsel der (immer gemeinsamen) externen Berater*innen, arbeiteten beide am Nachfolgemodell und an der Wirtschaftlichkeit des Betriebs beharrlich weiter. Im Januar 2016 schließlich wurde Jetter als alleiniger Inhaber und Geschäftsführer der Pfefferer Baumkultur GmbH eingetragen. Der Prozess der Übergabe hatte sich über sechs Jahre erstreckt.

Der Betrieb zeigt aktuell ein stabiles, aber, wie Jetter sagt, „in Jahresringen bewusst behutsames“ Wachstum. Dies kontinuierliche Wachstum ist umso beachtlicher, als in diesem Unternehmen eine außerordentliche Kultur der

4 Inhaber Harald Jetter im Aufenthalts- und Seminarraum der Firma Pfefferer Baumkultur. Die Übernahme des Betriebes war persönlich und wirtschaftlich herausfordernd - und erfolgreich.

5 Für einen Mammutbaum nur ein Wimpernschlag: Firmengründer Ulrich Pfeffer in der Mammutbaumgruppe im Kurpark Badenweiler, welche seine Firma seit 40 Jahren pflegt. 2016 hat er den Betrieb an seinen Nachfolger übergeben.

Wertschätzung gegenüber Natur und Mensch, so auch in Bezug auf die eigenen Mitarbeitenden und Partnerbetriebe praktiziert wird. Baumkultur führt - neben einem erweiterten Portfolio an branchenüblichen (Förder-) Mitgliedschaften - zahlreiche Auszeichnungen und Labels, wie die „Initiative für gute Arbeit“, „Erfolgsfaktor Familie“, den „lea Mittelstandspreis“. Zur GWÖ-(Gemeinwohl)Zertifizierung ist man unterwegs. »

Leicht, leichter,

TELESKOP-BAUMSCHEREN

So leicht - so stark! Unsere extrem leichte Teleskop-Baumschere durchtrennt mit Ihrem beidseitig winkelverstellbaren Schneidkopf mühelos Äste bis 35 mm Durchmesser.

Z.B. HELIUM HE4

Armlänge: 2,36 – 4,00 m
Gewicht: 1.660 g



Schnittwinkel
von 60° – 110°
beidseitig einstellbar

... HELIUM

HELIUM HE 2 / HE 4

TIGER®
DYNAMIK & KRAFT
Vogesenstraße 8
D-79346 Endingen
Tel 0 76 42/93 05 05
www.tiger-pabst.de



© Johannes Weitzel (2)

Ein stabiles und erfolgreiches Duo:
Der heutige Inhaber Harald Jetter (l.)
und Firmengründer Ulrich Pfefferer
posieren mit ihrem selbst entwickelten
Materialboxen-System in der Firmenhalle.

Ex-Inhaber als Mitarbeiter im eigenen Betrieb

Firmengründer Ulrich Pfefferer selbst (geb. 1953) ist eine hoch gewachsene, stattliche Persönlichkeit mit fast erdrückender Unternehmungslust und Kommunikationsfreude. Sein Ideenreichtum, was Projekte um die Themen Baum und Natur für Bevölkerung und Verwaltungen angeht, reißt ihn auch im fortgeschrittenen Lebensalter noch so mit sich, dass er bisweilen auch mal für die gute Sache betriebliches Geld „verbrennt“. Es ist wohl sein humanistisches Abitur mit Latein und Griechisch, dass er mit botanischen Namen und deren Bedeutung jonglieren kann und dass er auch eine ausgesprochen pädagogische Mission lebt. Die heutige Firma Pfefferer Baumkultur verfügt über eine gemeinsam aufgebaute Fachbibliothek von fast 800 Büchern rund um Themen wie Garten, Stadt, Wald und Baum, welche von Kunstgeschichte über Landschaftsarchitektur bis hin zu dendrologischen Fachatlanten reicht.

Ein Studium der Forstwirtschaft in München brach Pfefferer nach dem Vordiplom ab und absolvierte eine Lehre im Garten- und Landschaftsbau. 1983 bis 1984 besuchte er die Meisterschule in Veitshöchheim. Im gleichen Jahr erfolgte die Gründung einer GbR zusammen mit dem Schotten Dave Mac Intyre in Tübingen. Der erste „Firmensitz“ der beiden Idealisten war ein R4-Kastenwagen, von dem aus sie als ersten Großauftrag (wohl, weil sie bei der Kalkulation viel zu niedrig lagen)

das berühmte Tübinger Kastanienrondell monatelang nur zu zweit durchpflagten. 1988 verlegten sie die GbR nach Müllheim im Markgräferland, dessen imposante historische Platanenallee sie bereits von Tübingen aus gepflegt hatten. 1989 richteten sie ein Seminar aus mit dem Begründer und sogenannten Papst der modernen Baumpflege, Alex Shigo (USA). Teilnahmen Berufskolleg*innen aus Deutschland, Italien und der Schweiz. 1994 folgte ein Seminar mit dem US-Amerikaner Don Blair mit der stückweisen Fällung eines alten Trompetenbaumes in einem Wohngebiet rein in Seilklettertechnik: Dies war wohl der deutschlandweit endgültige Durchbruch jener Arbeitsweise. Weitere zwei Mitarbeiter und eine Sachbearbeiterin stießen zum Team.

Ab dem Jahr 2006 fasste Pfefferer zusammen mit einem Unternehmensberater erstmalig die Umwandlung der GbR in eine GmbH ins Auge. Dies nicht zuletzt wegen der Rechtsform einer solchen Gesellschaft, als auch der Tatsache, dass sich eine GmbH kompakter auf eine*n Nachfolger*in übertragen lässt. Der wirtschaftliche Alltag des Betriebes war zu dieser Zeit bereits schwieriger geworden, die Jahresergebnisse ließen über Jahre zu wünschen übrig, so Pfefferer. Die Gründe hierfür waren unterschiedlichster Natur. Für die die Person Pfefferer prägenden hohen Qualitätsansprüche an Betriebsausstattung und Arbeitsergebnisse war die Struktur der Kundschaft zu schmal aufgestellt. So musste das Aktionsgebiet ausgeweitet

werden, der Schlüssel von Verwaltung zu Baumpflegeprofis im Betrieb war zu justieren. Auch die öffentlichen großen Seminarveranstaltungen und wohlthätige Dedikationen, das Herzblut Pfefferers, trugen regelmäßig zur hohen Unterdeckung bei. Für die Nachfolgeregelung war der Betrieb somit – übrigens zu keinem Zeitpunkt unter Personalreduktion – wieder in die schwarzen Zahlen zu bringen. Dies erfolgte maßgeblich in den Jahren 2014 bis 2015. Eine ungeheure Kraftanstrengung und belastende Zeit zwischen notwendiger wirtschaftlicher Konsolidierung und dem langwierigen Aushandeln der Nachfolgeregelung, wie Pfefferer heute zurückblickt.

Gemeinsam im Einsatz für Kontinuität und Aufschwung

Die Übernahme des Betriebs durch den neuen Inhaber Harald Jetter bedeutete nach eigenen Angaben eine außerordentliche, auch innerliche Befreiung Pfefferers. Der „Traum seines Lebens“, den Raum für Mensch und Baum als Kultur zu prägen und den Mitmenschen nahezubringen, durfte – auch wirtschaftlich gefestigt – weiter gehen. Als Angestellter im einst eigenen Betrieb konzentriert er sich heute auf Akquise, Baustellensupport, Auftragsdisposition – und neue Projekte in Naturschutz und Biodiversität. Er sieht seine ehemalige Firma weiter wachsen und ist voller Freude darüber, dass der Betrieb unter der neuen Führung eine noch größere Zugewandtheit gegenüber dem Lebewesen Baum, der Natur und dem Menschen in einer wahrhaft herausfordernden Zeit praktiziert. **“**



Johannes Weitzel

Jahrgang 1956, Müllheim i. Markgräferland, Freier Redakteur für Naturschutzthemen, Herzensangelegenheit: Mähweiden und Biodiversität

Protos Integral® CUSTOMER EDITION



Exklusiv bei Freeworker – Exklusiv für dich!

Du hast deinen eigenen Look? Deine Firma ihr eigenes Design und Logo?
Kein Problem! Unsere erfahrenen und kreativen Freeworker-Designer gestalten dir
deinen individuellen Protos® Integral nach deinen Wünschen.



Auch unsere Sondereditionen haben es
in sich. Schau mal rein!



shop.freeworker.de



Technische Beratung:
+49 (0) 8105 – 27 27 210



Bestell- und Kundenservice:
+49 (0) 8105 – 27 27 27



„Kronleuchter“ rettet Baumveteran

Großbaumsanierung mit extra angefertigter, dynamischer Ringsicherung

» In den letzten Jahren hat sich das Risiko der Kipp- und Bruchgefahr durch häufig wiederkehrende Wetterextreme gerade für ältere Bäume deutlich erhöht. Daher werden aus Angst vor Haftungsansprüchen immer mehr Altbäume gefällt. Forstingenieur und Baumsachverständiger Claus-Dieter Omlor zeigt am Beispiel einer Großbaumsanierung Möglichkeiten zur Erhaltung auf und erläutert, mit welchem Aufwand solcherlei Maßnahmen verbunden sind.

Altbäume sind oft prägende Elemente im Landschaftsbild und haben zudem einen hohen ökologischen und sozialen Stellenwert. Dennoch fällt gerade an Standorten mit einer hohen Anforderung an die Verkehrssicherheit wegen der schwer einzuschätzenden Risiken oftmals eine Entscheidung gegen die Erhaltung. Als Sachverständige für die Verkehrssicherheit von Bäumen und als Baumpfleger*innen stehen wir in einem permanenten Spannungsfeld zwischen den



Wünschen und Erwartungen der Menschen an ihren Lebensraum, den Erfordernissen in Sachen Verkehrssicherheit und dem eigenen Wunsch, Bäume so zu pflegen, dass sie sich gesund und vital entwickeln können und sie ihrer Funktion im urbanen Raum gerecht werden können. Am Beispiel der Sanierung eines alten Silberhorns auf dem Seegelände in Bissingen an der Teck möchte ich mögliche Alternativen zur Fällung aufzeigen.

Ich berate leidenschaftlich gerne. Aus diesem Grund sind Ortstermine für mich immer eine willkommene Gelegenheit, in der jeweiligen Situation mehr Klarheit für meine Kund*innen zu schaffen und Fachwissen weiter zu geben. Beratung und Aufklärung sind daher für mich die wichtigsten Instrumente, um Vertrauen aufzubauen. Nach einer guten Beratung sollen Kund*innen in der Lage sein, selbst zu beurteilen, was fachlich richtig und wirtschaftlich vertretbar ist. Ich stelle dabei immer öfter fest, dass bei Gemeinden und Kommunen nicht unbedingt die finanziellen Mittel den Ausschlag für die Durchführung einer Maßnahme geben, sondern das Gefühl, das „Richtige“ zu tun – auch wenn es in

letzter Konsequenz die Fällung bedeutet. Für mich hat es sich bewährt, eine Beratung immer dann kostenlos anzubieten, wenn wir auch die Zusage für die Ausführung der anstehenden Arbeiten erhalten. Geht von einem alten Baum keine unmittelbare Gefahr aus, ist die Fällung für mich zunächst einmal die nachgeordnete Möglichkeit.

Kosten für Sanierung schwer abschätzbar

Sanierungsprojekte größerer Bäume lassen sich erfahrungsgemäß immer dann gut umsetzen, wenn der Auftraggeber voll und ganz hinter der Maßnahme steht. Die Sanierung von Baumveteranen ist für Kommunen ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor. Der Arbeitsumfang in einem Altbaum ist im Vorfeld nur bedingt kalkulierbar. Deshalb rate ich dazu, lediglich einen ungefähren Kostenrahmen abzuschätzen, bei dem es nach oben noch etwas Luft gibt. Keine Baumpflegefirma möchte sich ständig rechtfertigen müssen, weshalb eine Maßnahme jetzt doch teurer geworden ist, als vorgesehen. Der wirkliche Zustand eines Altbaumes »



Als Sicherungsgerät kam der Rope Puller zum Einsatz.



Bereit zum Hochziehen: der Edelstahlring mit den vormontierten Kronensicherungen

kann sich während der Durchführung einer Baumpflegemaßnahme als wesentlich schlechter herausstellen als zu Beginn erwartet. Es ist nicht möglich, den tatsächlichen Pflegeaufwand vollständig vorherzusehen. Zu viele Faktoren, die auch im Zusammenhang mit der Witterung stehen, sind nicht exakt kalkulierbar.

Fällen oder doch sanieren?

„Der Silberhorn soll aufgrund der Bruchgefahr gefällt werden“, sagte der Bauhofsleiter der kleinen Gemeinde Bissingen an der Teck, für die ich seit kurzem als Ratgeber tätig bin. Diesen Satz habe ich in den letzten fünfundzwanzig Jahren meiner Arbeit für Bäume schon des Öfteren gehört, lasse mich aber zusehends weniger davon beeindruckt. Ich bemerkte sofort, dass es hier einen Wunsch nach alternativen Lösungen gab. Wunderbar, dachte ich, das ist mein Spezialgebiet. Habe ich es mir doch zur Aufgabe gemacht, Altbäume und Baumveteranen möglichst lange zu erhalten und zwar so, dass sie keine Gefahr für Leib und Leben von Menschen darstellen.

Um ein genaues Bild über die Stand- und Bruchsicherheit zu erhalten, sollte eine eingehende Untersuchung unseres Silberhorns mittels Schallimpuls Klarheit bringen. Die Untersuchung erschien uns nicht sinnvoll, da sich zwischen den einzelnen Druckzwieseln viele Hohlräume befinden, die den Schallimpuls unterbrechen und zu unklaren Ergebnissen führen würden. Also haben wir uns bei der Beurteilung der Er-

haltungswürdigkeit des Baumes auf die äußeren Baummerkmale und visuell erkennbare Schadsymptome konzentriert.

„Wir finden eine andere Lösung, der Baum muss nicht gefällt werden“, kam es danach ziemlich spontan über meine Lippen. Mit seinem Alter zwischen 110 bis 130 Jahren, einem Stammumfang von 6,80 Metern und einer Höhe von 24 Metern präsentiert sich der Silberhorn recht imposant auf dem Seegelände Bissingen. Der Hauptstamm teilt sich kurz oberhalb der Wurzelanläufe in viele einzelne Stämmlinge, von denen jeder einen Durchmesser von 50 bis 80 Zentimetern aufweist. Wir hatten es im gesamten Stammbereich mit einer großen Anzahl von Druckzwieseln zu tun, die zwar für den Silberhorn arttypisch sind, die aber hinsichtlich der hohen Erwartung an die Verkehrssicherheit – der Baum steht auf einer Liegewiese eines im Ort gelegenen Badesees – als kritisch einzustufen sind. Die ausschlaggebenden Faktoren, die für die Erhaltung des Baumes sprechen, sind neben seiner guten Vitalität das ausgeprägte Kompensationswachstum an den Verzweigungsstellen.

Kroneneinkürzung zur Entlastung

Der Silberhorn wurde vor einigen Jahren schon einmal eingekürzt und wies in der Krone eine hohe Anzahl von mehreren Metern langen Ständern auf. Nach einigen Überlegungen entschied ich mich, den Baum zur Entlastung erneut einzukürzen, die Anzahl der Ständer zu reduzieren und vorhandene Stammaustriebe im Inneren der Baumkrone zu erhalten.



Extraanfertigung zur Sicherung des alten Silberhorns auf der Liegewiese des Bissinger Sees: Edelstahlring mit einseitig befestigter Kronensicherung

Zudem sollte durch den Einbau einer Kronensicherung die Verkehrssicherheit wiederhergestellt werden. Durch diese Maßnahmen sollte es möglich sein, den Baum noch viele Jahre als landschaftsprägendes Element und Schattenspender auf der Liegewiese des Sees zu erhalten. Die Kroneneinkürzung konzentrierte sich überwiegend auf den Schwachastbereich, um eine erneute Ständerbildung zu vermeiden und betraf somit etwa 20 bis 30 Prozent der Kronenlänge.

Wir begannen unsere Arbeiten am Silberhorn bereits im Dezember 2023, eigentlich schon etwas spät für meinen Geschmack. Aufgrund der lang anhaltenden warmen und feuchten Witterung verzögerte sich die Ausführung der Kroneneinkürzung immer wieder. Da wir uns dabei für den Einsatz einer Arbeitsbühne entschieden hatten, wäre die Liegefläche um den Baum recht schnell zu einer Schlammfläche geworden, was ich unbedingt vermeiden wollte. Wir brauchten eine Frostperiode.

Der Frost kam dann auch bald inklusive Schneefall und Temperaturen von minus acht bis minus zehn Grad Celsius. Wohl jede*r Baumpfleger*in kennt das Problem: Unsere Arbeitsbühne, ein 30-Meter-Raupensteiger, wurde zusehends manövrierunfähig aufgrund des zähen Hydrauliköls. Die Stützen der Maschine konnten bei diesen Temperaturen nicht entsprechend angesteuert werden und das Verstellen der Maschine dauerte Stunden. Zudem hatten wir eine leichte Hangsituation. Durch die frostigen Temperaturen und den Schneefall bestand die Gefahr, dass die Maschine bei voller Auslastung des Teleskops rutschen könnte. Um dieses

Baumsicherung mit System

cobra[®]
BAUMSICHERUNG

EP-Patent 0623277 B1 (Lizenz), Deutsche Gebrauchsmuster 20 2011 005 118.8 und 20 2006 006 554.7 (Lizenz)



Auch auf YouTube!
cobra im Einsatz –
jetzt Lehrfilm ansehen!
www.youtube.com/user/cobratreecabling



Optimales Kronensicherungssortiment

- ZTV konforme 2t, 4t und 8t Systeme
- schnelle und einfache Handhabung dank **griffiger Spreizbänder** und **weitmaschiger Seilflechtungen**
- farbige **Jahreskennung** für die Baumkontrolle
- weicher Ruckdämpfer mit **Niedriglastschwingbreite**
- mit und ohne Ruckdämpfer als dynamische oder statische Sicherung einsetzbar
- kostengünstig, anpassungsfähig, zeitsparend, langzeitstabil
- **mit gleitfähigem Ruckdämpfer**
- direkte Vertretung in 30 Ländern
- **sachverständige Beratung und Schulung**
- **Informationen unter 0711-24 84 88 99**

pbs
Baumsicherungsprodukte

pbs GmbH
Rotebühlstraße 88 B
70178 Stuttgart
Telefon 0711-23 56 61
Telefax 0711-23 56 62
pbs@cobranet.de
www.cobranet.de



Die Extraanfertigung zur Sicherung des Silberahorns befindet sich im Baum. Jetzt müssen nur noch die Enden der Kronensicherung an den dafür vorgesehenen Ästen befestigt werden.

Szenario zu vermeiden, sicherten wir den Steiger mittels Gurtbändern am Stamm unseres Ahorns. Auch das kostete erheblich mehr Zeit als ursprünglich gedacht. So wurden aus einem für die Kroneneinkürzung eingeplanten Tag am Ende gute zwei Tage.

Ich war oft am Baum und habe überlegt, wie eine sinnvolle Kronensicherung aussehen könnte, um die etwa zehn stärksten Stämmlinge, die sich hauptsächlich im äußeren Kronenbereich befinden, sinnvoll einzubinden. Die in der ZTV-Baumpflege beschriebenen Sicherungssysteme führten mich hier nicht wirklich weiter. Zudem weist unser spezieller Baum eine ausgesprochene Hohlkrone auf. In der Kronenmitte befinden sich lediglich die schwächeren Stämmlinge. Es gibt somit keinen zentral gelegenen, sicheren Anschlagpunkt für einen Dreieckverbund. Statisch gesehen hätte ich auf diese Weise nicht den notwendigen Sicherungseffekt erzielt. Zudem wären mindestens drei Dreieckverbünde nötig gewesen, um alle zu sichernden Stämmlinge einzubinden. Diese Möglichkeit gefiel mir daher nicht. Ich zweifelte daran, dass sich durch Dreieckverbund ein Ausbruch der Stämmlinge bei Sturm verhindern ließe.

Ein weiteres Problem bestand in der weit ausladenden Krone. Die Einbindestellen für die Kronensicherung liegen zum Teil 20 Meter voneinander entfernt und sind zudem durch weiter innen liegende Stämmlinge verdeckt. Eine gerade Seilführung der Hohлтаue und das Vermeiden von Reibflächen an der Rinde sind im Dreieckverbund nicht möglich. Es musste eine andere Lösung gefunden werden. So entstand die Idee, mittig einen Ring zu platzieren, von dessen Position aus alle zu sichernden Stämmlinge geradlinig erreichbar sind. Nach einer kurzen Planungs- und Entwicklungsphase ließ ich in einer Spezialwerkstatt einen Edelstahlring anfertigen und hielt ihn bereits nach einer Woche in Händen.

Dynamische Kronensicherung am Stahlring

Aufgrund der beschriebenen Gegebenheiten habe ich mich für den Einbau einer dynamischen Kronensicherung als Zentralverbund mittels Stahlring entschieden. Ziel war es, ein möglichst frei schwingendes System zu erhalten bei, dem sich die Windlast möglichst gleichmäßig auf alle eingebundenen Stämmlinge verteilt. Damit sollte einerseits ein Ausbrechen nach außen verhindert und gleichzeitig das natürliche Schwingungsverhalten in der Baumkrone wenig beeinträchtigt werden.

Um den „Kronleuchter“ richtig in der Baummitte zu platzieren, musste zunächst eine Seilbrücke mit Umlenkrolle als Quertraverse zwischen zwei innen liegenden Stämmlingen eingebaut werden. Durch die Umlenkrolle an der Seilbrücke konnten wir den Stahlring leicht nach oben bringen. Außerdem waren wir so flexibel in Bezug auf die Einbauhöhe. Als Sicherungsgerät kam der Rope Puller zum Einsatz. Damit der Einbau möglichst unkompliziert abläuft, haben wir die einzelnen Sicherungen schon vor dem Hochziehen des Ringes befestigt. Die Winkel erhielten wir, indem wir die Lage jedes zu sichernden Stämmlings vom Boden aus mit dem Kompass ermittelten. Die Längen für die Hohлтаue haben wir mit dem Maßband ermittelt – Ringmittelpunkt bis Einbaustelle der Sicherung plus einem Zumaß von einem Meter zur Sicherheit. Der gewählte Radius des Edelstahlrings bietet zudem genug Spielraum, um den Einbauwinkel zu korrigieren, falls der mit dem Kompass ermittelte Winkel nicht exakt stimmen sollte.

Die Seile wurden mit geringem Durchhang auf einer Ebene im oberen Drittel der Baumkrone eingebaut. Bei den dynamischen Seilen haben wir uns für eine Bruchlast von 7 Tonnen entschieden. Nach dem Abbau der Montagevorrichtung sank der Kronleuchter durch sein Eigengewicht circa einen Meter nach unten. So entsteht der Eindruck, die Kronensicherung sei straff eingebaut. Zu guter Letzt war ich trotz des Aufwands froh, mich für diese Variante entschieden zu haben, da sie meiner Meinung nach die optimale Lösung für unsere Baumsanierung darstellt.

Unterschied zwischen Theorie und Praxis

Im Bezug für die Auswahl des am besten geeigneten Systems für die Kronensicherung an Spezialbäumen kann man

sich nur auf einige wenige zuverlässige Werte verlassen. Für mich persönlich ist dies ein weiteres Beispiel für den Unterschied zwischen Theorie und Praxis. In unserem Fall liegen die Vorteile einer zentral in der Baumkrone liegenden Ringsicherung darin, dass es sich um ein relativ freischwingendes System handelt, welches die Hauptstämme nach außen sichert sowie in der gleichmäßigen Verteilung der Windlast auf alle eingebundenen Stämmlinge. Der zentral eingebaute Stahlring hat durch den gewählten Durchmesser den Vorteil, dass problemlos weitere Kronensicherungen eingebaut werden können. Eingewachsene Rinde an Gurtbändern oder Scheuerstellen werden vermieden.

In der praktischen Ausführung beim Einbau von Kronensicherungen gibt es viele Komponenten, die das Schwingungsverhalten und dadurch einwirkende Kräfte in der Baumkrone beeinflussen. Zu vielfältig sind die Faktoren, die auf einen Baum unter Windlast einwirken, um sie im Vorfeld zuverlässig gegeneinander abzuwiegen. Am Ende wird die Praxis zeigen, ob sich ein Kronensicherungssystem im Einzelfall ausreichend bewährt. Aus meiner Sicht ist die Sanierung und Erhaltung von Großbäumen aus ökologischen und sozialen Gründen allerdings ein wichtiger Bestandteil nachhaltigen Handelns und somit wegweisend für die Förderung der ökologischen Vielfalt und Landschaftsästhetik. «



Projekt Großbaumsanierung

- Der tatsächliche Aufwand für die Sanierung größerer Bäume ist hoch und monetär schwer abzuschätzen. Deshalb sollte lediglich ein Kostenrahmen erstellt werden, der nach oben finanzielle Spielräume offen lässt.
- Zu Beginn jeder größeren Baumsanierung steht eine ausführliche, intensive Baumbewertung und Beratung des Kunden. Zwischen ausführender Firma und Auftraggeber muss Einvernehmen herrschen. Dabei spielt die Abwägung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Faktoren eine Rolle. Insbesondere bei Bäumen, deren Erhalt einen hohen finanziellen Aufwand erfordern, braucht die ausführende Baumpflegefirma volle Rückendeckung seitens der Auftraggeber.
- Herausforderungen bei einer Sanierung erfordern manchmal individuelle und kreative Lösungen.
- Bei der Auswahl geeigneter Kronensicherungssysteme braucht es einerseits fachlich fundiertes Wissen, andererseits ist jeder Baum in Bezug auf sein Bruchverhalten unterschiedlich einzuschätzen. Hier kommt die Erfahrung der Baumprofis zum Tragen. Erst der Praxistest wird zeigen, ob eine Maßnahme zielführend war oder nicht.



Dieter-Claus Omlor

Wood-Worker Baumpflege,
Forstingenieur, Baumsachverständiger, FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur,
Spezialisierung: Erhalt und Schutz von Großbäumen

Baumpflege.
Natürlich.
Nachhaltig.



UM DIE UMWELT ZU SCHÜTZEN, ERFÜLLEN
UNSERE BETRIEBE DEN GREEN DEAL DER EU



SORGSAME
VERWENDUNG
VON ROHSTOFFEN



VERMEIDUNG VON
SCHADSTOFFEN UND
ABFÄLLEN



SCHUTZ DER
BIODIVERSITÄT



KLIMAGERECHTE
AUSBILDUNG
VON ARBEITSKRÄFTEN



FÖRDERUNG DER
KREISLAUFWIRTSCHAFT

Das RAL GÜTEZEICHEN Baumpflege ist ein Garant für die ökologische, moderne und besonders gute Baumpflege. Durch einen respektvollen Umgang mit den Bäumen leisten wir einen wertvollen und wirkungsvollen Beitrag für die Zukunft unserer Umwelt.

www.ral-baumpflege.de



© HAI X (2)

Verlässlich in jeder Höhe

Vielseitiger Kletterschuh von HAI X
für Baumprofis

» Der Mainburger Schuhspezialist HAI X hat sich im Bereich Baumpflege mit dem Schnitzschutzschuh Protector Forest bereits einen Namen gemacht, nun legt er mit dem RAMBLE GTX speziell für Baumkletterer und Naturliebhaber nach.

„Unser RAMBLE GTX ist ein zuverlässiger Partner für alle, die in anspruchsvollen Umgebungen arbeiten und dabei auf höchste Sicherheit und Komfort angewiesen sind“, erklärt Michael Haimerl, Geschäftsführer von

HAI X. „Wir haben diesen Stiefel in Zusammenarbeit mit Profis entwickelt, um den täglichen Herausforderungen von Baumkletterern gerecht zu werden. Und obendrein eignet sich der RAMBLE GTX auch hervorragend als Outdoor- und Wanderschuh.“

Im Gegensatz zum typischen Arbeitsschuh ist die Sohle im Vorfuß flexibel, um einen optimalen Halt zu gewährleisten, aber gleichzeitig steif genug für sicheren Stand in Astgabeln. Für hohe Rutschfestigkeit im Baum



wie auch auf schwierigem Terrain sorgt ein spezielles Profil auf der Vibramsohle.

Dank hohem Schaft, Rindspaltleder und Textileinsätzen bietet er Stabilität für den Knöchel und bleibt gleichzeitig flexibel genug für die Arbeit am und im Baum. Außerdem ist der Baumkletterschuh mit flachen Ösen konzipiert, welche die Gefahr reduzieren sollen, beim Klettern hängen zu bleiben. Vor Abrieb und durchstechenden Ästen schützt die seitliche Gummierung. Gleichzeitig ist der Schuh leicht genug, um den Fuß auch bei einem langen Arbeitstag nicht zu ermüden.

Bewährt haben sich bei HAI X nicht nur die speziell entwickelten Leisten, die für einen passgenauen Sitz am Fuß sorgen. Besonders die eingearbeitete Dämpfung im Fersenbereich macht den Schuh selbst bei langer Tragezeit komfortabel. Detail für jede Witterung: Der RAMBLE GTX ist dank seiner GORE-TEX Membran im gesamten Innenfutter wasserdicht. Lüftungslöcher in der Einlegesohle lassen ihn atmen, sodass den ganzen Arbeitstag lang ein angenehmes Innenklima herrscht.

HAI X produziert seine hochwertigen Produkte ausschließlich in Europa in Produktionsstätten in Deutschland, Kroatien, Serbien und seit diesem Jahr zusätzlich in Nordmazedonien. „Made in Europe“ ist für das Unternehmen nicht nur ein Qualitätsversprechen, sondern auch ein Bekenntnis zu mehr Nachhaltigkeit und fairen Arbeitsbedingungen, so Haimerl.

Seit September 2024 ist der Schuh im Fachhandel in den Farben Rot und Grau-Orange erhältlich. Lieferbar sind die Größen 39 bis 47. Wer nicht nur klettert, sondern auch im Bereich Baumkontrolle längere Strecken zu Fuß zurücklegt oder nach Feierabend noch gerne draußen unterwegs ist, für den stellt der neue RAMBLE GTX eine verlässliche und langlebige Option dar.

2025



BAUM
PFLEGE
PORTAL



Schon dabei?
Gleich den Firmeneintrag sichern.

*Bei Wind und Wetter für nachhaltig
sichere Bäume unterwegs:
Fafa Weber und die Grüne
Gans Baumpflege in Göttingen.
Danke für das Foto!*



PLZ 01

Baumdienst André Funke e.K.

☎ 0351-808480
 🌐 www.baumdienstfunke.de
 ✉ info@baumdienstfunke.de

Dammweg 20
 01097 Dresden

**Andreas Deppner Baumpflege**

☎ 0351-8800148, mobil: 0172-3525745
 🌐 www.deppner-baumpflege.de
 ✉ info@deppner-baumpflege.de

Radeburger Str. 220
 01109 Dresden

B G H S | FAW ZBK OBV | 13 2

**TREE STYLE**

Baumpflege Sten Papperitz

☎ 0174-3735924
 🌐 www.tree-style.de
 ✉ papperitz@tree-style.de

Großstückeweg 11
 01445 Radebeul

**Baumdienst Schaller**

☎ 0351-451480, Fax: -4514820
 🌐 www.baumdienst-schaller.de
 ✉ info@baumdienst-schaller.de

Niederwarthaer Str. 1
 01665 Klipphausen -Weistropp

**Forstarbeiten & Maschinenservice**

Reparatur von Forst u. Baumaschinen
 Baumpflege, Fällung, Stubbenfräsen
 ☎ 03501-710892, mobil: 0162-9032713
 🌐 www.forstarbeiten-maschinenservice.de
 ✉ buero.forsteric@t-online.de

Cotta B 16g
 01796 Dohma



PLZ 02

Garten- u. Baumpflege

Erfolgreich mit dem Vogt Geo Injektor

☎ 0172-7616299
 🌐 www.gaertner-reinhold.com
 ✉ info@gaertner-reinhold.com

Steingartenweg 5
 02681 Wilthen



**Hier finden Sie die Besten:
 baumpflegeportal.de**



**Baum- und
 Höhenarbeiten**
 Phillip Erdmann

**Baum- und Höhenarbeiten
 Phillip Erdmann**

☎ 0172-3822991
 🌐 www.baum-und-hoehenarbeiten.de
 ✉ kontakt@baum-und-hoehenarbeiten.de

Brettmühlstr. 2
 02736 Beiersdorf

B G H | ETW FBP

PLZ 03

**Baumpflugeservice Hellwig,
 Cottbus u.U.**

Fachagrarwirt für Baumpflege,
 SKT-A und -B

European Tree Worker
 ☎ 0355-821826
 🌐 www.baumpflugeservice-hellwig.de
 ✉ marcohellwig@gmx.de

Alte Lindenstr. 1
 03053 Cottbus



PLZ 04

**Galabau Schilling GmbH**

Die GartenManager.
 ☎ 0341-5502931
 🌐 www.die-gartenmanager.de
 ✉ info@die-gartenmanager.de
 Pfaffendorfer Str. 29
 04105 Leipzig

**Pro Ligno-Professionelle Baumpflege**

☎ 0178-9361573
 🌐 www.pro-ligno.com
 ✉ info@pro-ligno.com
 Lauchstädterstr. 32
 04229 Leipzig

**Baumservice conTREEbution**

☎ 0341-22366603
 🌐 www.contreebution.de
 ✉ dialog@contreebution.de

Steinstr. 16
 04275 Leipzig

B G H | ZBK ETW ETT FBP | 10

**MG Woodscare & Baumpflegedienst**

☎ mobil: 0178-4158214
 🌐 www.mg-woodscare.de
 ✉ hmerkelo1@googlemail.com
 Heckenweg 16
 04349 Leipzig

**Krahnstöver & Wolf GmbH**

Baumpflege und Großbaumverpflanzung,
 Standortverbesserung, Wurzelbelüftung
 Mykorrhiza Einsatz
 ☎ 034297-7540
 🌐 www.krahnstoever-wolf.de
 ✉ info@krahnstoever-wolf.de
 Göhrener Str. 3 /Gewerbegeb. Störmthal
 04463 Großpösna

B | ETW ZBK | 14

baumFAIRschnitt Andre Kupfer

☎ 0179-5412434
 🌐 www.baumfairschnitt.de
 ✉ kontakt@baumfairschnitt.de
 Hauptstr. 3
 04651 Bad Lausick

**Baumdienst Richter**

Fällarbeiten mit Fällkran
 ☎ 035341-490199, mobil: 0172-7946191
 🌐 www.richter-baumdienst.de
 ✉ info@richter-baumdienst.de
 Bahnhofstr. 11
 04924 Wahrenbrück



PLZ 06

ProBaum Inh. Götz Ehrhardt

☎ 034636-700495, mobil: 0160-90519199
 🌐 www.firmaprobaum.de
 ✉ probaum@hotmail.de

Bahnhofstr. 9
 06246 Bad Lauchstädt / OT Schafstädt

B G S | ETW FBP ZBK



Baumservice Rittershaus

☎ 0172-1877459
 🌐 www.baumservice-rittershaus.de
 @ info@baumservice-rittershaus.de
 Quedlinburger Str. 28
 06467 Stadt Seeland OT Hoym

B S | ZBK

Baumpflege & Fällung Jan Probst

☎ 034656-369949, mobil: 0151-40311907
 @ janosch13@arcor.de
 Borxleber Str. 175
 06528 Wallhausen OT Riethnordhausen

B H S | ZBK ETW

Hier könnte ihr Eintrag stehen!

Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

PLZ 07

Baumservice André Franke

☎ 0172-3526731
 @ info@baumservice-franke.de
 Schulberg 4
 07580 Großenstein

B S | ETT FAW | 8

Baumpflege und Problembaumfällung Seime

Fax: 036424-24423
 ☎ 036424-24423, mobil: 0151-22871347
 @ Seimes5@aol.com
 An der Alten Schule 7
 07768 Hummelshain

B | ZBK

Forstunternehmen Prediger

Die Baumpfleger
 European TreeWorker / SKT-A+B, BAHÖ
 Fachagrarwirt Baumpflege, RAL Baumpflege
 ☎ 036628-957077
 🌐 www.baumpflege-thueringen.de
 @ info@baumpflege-thueringen.de
 Industriestr. 7
 07937 Zeulenroda-Triebes

B G H S | ZBK ETW FAW | 8

PLZ 09

Grünland GmbH Hermsdorf

☎ 03723-668570, Fax: -19
 🌐 www.gruenland-gmbh.de
 @ kontakt@gruenland-gmbh.de
 Am Sachsenring 2-4
 09337 Bernsdorf OT Hermsdorf

B | ETW FBP ZBK



Baumsanierung Wagler RAL-zertifiziert

☎ 03733-23152
 🌐 www.baumpflege-wagler.de
 @ info@baumpflege-wagler.de
 R.-Breitscheid-Str. 7
 09487 Schlettau

B G H S | ZBK ETW | 17

Baumpflege Matthias Steigerwald

Baumpflege & Baumkontrolle
 ☎ 0176-93767868
 🌐 www.baumbetreuer.de
 @ steigerwald@baumbetreuer.de
 Bergstr. 3
 09488 Thermalbad Wiesenbad

B G H S | ZBK ETW ETT FBP | 10

PLZ 10

Baumpflege Thomas Holm

Ihre Bäume in guten Händen
 ☎ 030-28424635
 🌐 www.baumpflegethomasholm.de
 @ mail@baumpflegethomasholm.de
 Bänschstr. 20
 10247 Berlin

B G | ZBK ETW ETT FAW FBP | 8

Wulf Schneider Baumpflege

☎ 0172-9104410
 🌐 www.baumpflege-schneider.de
 @ info@baumpflege-schneider.de
 Liselotte-Hermann-Str. 39
 10407 Berlin

B G | FAW | 14



Dienstleistungen Schuhmann GmbH

Ihr Baumdienst für Berlin
 ☎ 030-23461210
 🌐 www.dienstleistungen-schuhmann.de
 @ info@dienstleistungen-schuhmann.de
 Ritterstr. 61
 10969 Berlin

B G H | ETT ETW FAW ZBK

PLZ 12

Die HausgärtnerInnen

Baumpflege, Gartenpflege, Planung
 ☎ 030-81797040
 🌐 www.hausgaertnerinnen.de
 @ info@hausgaertnerinnen.de
 Nobelstr. 20
 12057 Berlin

B

Roland Riedel GaLaBau

Baumpflege u. -sanierung, Fällungen
 ☎ 030-70602230, Fax: 030-70602232
 🌐 www.rolandriedel.de
 @ info@rolandriedel.de
 Gottlieb-Dunkel-Str. 30-32
 12099 Berlin

B G | FAW ZBK 16

Baumpflege Schönherr - ETW

☎ 030-28038308, mobil: 0177-8527827
 @ baumpflege.schoenherr@gmx.de
 Niedstr. 9
 12159 Berlin

B G S | ETW FBP



Baumpflege Bittner GmbH

Notdienst: 01609-1672603
 ☎ 030-76289173
 🌐 www.bittner-berlin.de
 @ info@bittner-berlin.de
 Motzener Str. 5
 12277 Berlin

B G | ZBK ETW ETT FAW FBP | 17 10



Baumdienst Uzun GmbH

Ihr Partner rund um den Baum
 ☎ 030-6036018
 🌐 www.bdu-gmbh.de
 @ info@bdu-gmbh.de
 Johannisthaler Chaussee 91
 12487 Berlin

B G | ZBK ETW FAW FBP | 10



B = Baumpflegefirma, **G** = Gutachter, **H** = Höhenarbeiter, **S** = Subunternehmer, **ZBK** = Zertifizierter Baumkontrolleur, **ETW** = European Tree Worker, **ETT** = European Tree Technician, **FAW** = Fachagrarwirt für Baumpflege, **ARB** = Arborist FH, **OBV** = Baumgutachter, **FBP** = Fachbetrieb Baumpflege **1** bis **22** = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 138



Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 12

VerticalSOLUTION GmbH
Baumpflege – Seilklettertechnik
☎ 030-270172530
🌐 www.verticalsolution.eu
✉ info@verticalsolution.eu
Müggelseedamm 129
12587 Berlin
B G H | ZBK FAW FBP

PLZ 13

Baumpflege Kasper GmbH
Bestandspflege und Baumgutachten
☎ 030-33776966
🌐 www.baumpflege-kasper.de
✉ kontakt@baumpflege-kasper.de
Reckeweg 2
13591 Berlin
B

PLZ 14

Arbtus Baum & Gartenpflege
☎ 0176-28238389
✉ arbtusgartenpflege@gmx.de
Am Dorfwald 1
14088 Berlin
B G S

wir-pflegen-ihre-baeume.de
Baumpflege Bansemer – Marco Bansemer
zu Potsdam in bester Qualität für Ihre Bäume!
☎ 0163-1525545
🌐 www.wir-pflegen-ihre-baeume.de
✉ info@koenigliche-baumpflege.de
Berliner Str. 118
14467 Potsdam
B G | ZBK ETW | 10 8

Baumpflege Cantner
Fachbetrieb für Baumpflege
☎ 0176-24839027
🌐 www.baumpflege-potsdam.de
Lindenstr. 35
14467 Potsdam
B

Baum Agent Zeller
☎ 0176-24196421
🌐 www.baumagent.com
✉ info@baumagent.com
Am Drachenberg 1
14469 Potsdam
B H



Nextlevel - Michael Hummel

Baumpflege/ -fällungen
Höhenarbeiten, Mäharbeiten
☎ 0331-873628, mobil: 0170-3434334
🌐 www.nextlevel-potsdam.de
✉ info@nextlevel-potsdam.de
Großbeerenstr. 109
14482 Potsdam
B H S



Kleiber-Tec - Die Baumprofis

Die Baumkletterer in der Region
Wir erstellen Ihnen ein kostenfreies Angebot!
☎ 033-822760628, mobil: 0151-50686098
🌐 www.baumprofis-potsdam.de
✉ info@kleiber-tec.de
Trechwitzer Str. 18
14550 Groß Kreuz OT Schenkenberg
B G H | ETW | 9

Joris Baumpflege

Baumpflege und Baumfällungen
Berlin, Potsdam + Umland
☎ 0152-56135578
🌐 www.jorisbaumpflege.de
✉ info@jorisbaumpflege.de
Bussardsteig 1
14558 Nuthetal
B S



Baumpflege Räbel

Baumpflege u. Höhenarbeiten
☎ 0338-17964000 0338-30123521
🌐 www.baumpflege-raebel.de
✉ info@baumpflege-raebel.de
Schulstr. 8
14793 Ziesar
B H | ETT ETW FAW FBP

HolzWolf

☎ 0172-3959371
🌐 www.Holz-Wolf.com
✉ Kontakt@holz-wolf.com
Hauptstr. 43
14797 Kloster Lehnin
B H S | ETW FAW FBP

PLZ 16

Eichkater - Baum & Umwelt

Baumarbeiten & Biologie
☎ 0157-77838444
🌐 www.eichkater.org
✉ info@eichkater.org
Weite Umgebung 8
16225 Eberswalde
B G S | ARB ZBK ETW FAW FBP | 8

Baumsprechstunde

Gutachten, Pflege, Fällung
☎ 01523-1788921
✉ schmiedecke@baumsprechstunde.de
Pandabärweg 8
16727 Oberkrämer
B

Werkraum.Obst | Reiner Merker

Beratung Gehölzpflege Sortenerhalt
☎ 0175-9655845
🌐 www.werkraum-obst.de
✉ r.merker@werkraum-obst.de
Zehdenicker Weg 91
16792 Zehdenick
B



Baumpflege Seenland

Bernhard Schütte
☎ 033921-507068, mobil: 0172-9098343
🌐 www.baumpflege-seenland.de
✉ info@baumpflege-seenland.de
Rheinsberger Str. 9
16831 Zechninerhütte
B | FAW

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de



PLZ 17



Baumpflege Seil und Säge
Dipl.-Ing. Landespfl. (FH) L. Ludwig
☎ 039603-27991
🌐 www.seil-saenge.de
✉ info@seil-saenge.de
Walkmüllerweg 1a
17094 Burg Stargard
B G

Baumdienst Ehlers
☎ 0172-8503912
🌐 www.baumdienstehlers.de
✉ baumdienstehlers@gmail.com
Drosedower Weg 9
17255 Wesenberg
B G H S | FAW FBP ZBK

PLZ 18

Fa. HolzFormen Baumpflege Erik Timme
ETW SKT A+B+C
☎ 0174-1440879
Schependorf 11
18246 Baumgarten /OT Schependorf
B S

PLZ 19

Baumpflege SIEVERS GmbH & Co. KG
☎ 038873-8016, mobil: 0172-5384137
🌐 www.baumpflege-sievers.de
✉ info@baumpflege-sievers.de
Moorkoppel 34
19217 Königsfeld OT Schaddingsdorf
B | ETW FAW ZBK | 14 2 17

PLZ 20

Baumthiede
☎ 0176-22083656
🌐 www.baumthiede.de
✉ joern@baumthiede.de
Bogenstr. 15
20144 Hamburg
B G S



PLZ 21

Schwormstedt GmbH & Co. KG
Garten- u. Landschaftsbau
☎ 040-790251970
🌐 www.schwormstedt.de
✉ info@schwormstedt.de
Spadenländer Hauptdeich 19
21037 Hamburg
B

Baumpflege Krebsfänger
Arne Krebsfänger
☎ 0176-78581398
🌐 www.baumpflege-krebsfaenger.de
✉ mail@baumpflege-krebsfaenger.de
Moorburger Elbeich 167
21079 Hamburg
B G S | ZBK ETT | 8

Baum und Gartendienst Reddersen SKT-A
☎ 04181-1398533, mobil: 0176-23509205
🌐 www.baumdienst-buchholz.de
✉ info@baumdienst-buchholz.de
Lerchenweg 3c
21244 Buchholz
B S

Schomburg Baum- & Gartenpflege
HH u.U. (24h-Service)
☎ 04156-8209498, mobil: 0175-5410459
🌐 www.baumpflege-schomburg.de
✉ info@baumpflege-schomburg.de
A.-Paul-Weber Str. 8
21493 Schretstaken
B S | ETW ZBK

Baumpflege Stechbarth
Fachagrarwirt der Baumpflege
Spezial Baumfällungen, Seilklettertechnik
Baumpflege u. Sanierung
Erstellung v. Baumgutachten
☎ 04152-70417
✉ m.stechbarth@t-online.de
Grüner Jäger 9
21502 Geesthacht
B G



PLZ 22

Baumdienst Nortis T. Schröder
Fachagrarwirt für Baumpflege
☎ 040-63941174, Fax: -63941175
🌐 www.baumdienstnortis.de
✉ info@baumdienstnortis.de
Sandwisch 45
22113 Hamburg
B H S | FAW FBP

Baumpflege Heuer
Fachagrarwirt - Seilklettertechnik
☎ 040-25779462
🌐 www.baumpflege-heuer.de
✉ info@baumpflege-heuer.de
Immenweide 25
22523 Hamburg
B S

PLZ 23



Oak Baumpflege GmbH
Joachim Niedenhoff
Für alle Arbeiten im Baum!
☎ 04525-501523
🌐 www.oak-baumpflege.de
✉ info@oak-baumpflege.de
Dorfstr. 8
23719 Glasau

B G H S | ETW ETT FAW | 8 13 2

SP Baumpflege in Duvensee-Lübeck-Hamburg
Sönke Petersen
☎ 04543-252, mobil: 0175-8830928
🌐 www.sp-baumpflege.de
✉ info@sp-baumpflege.de
Bergrade 1
23898 Duvensee
B | ETW FAW

Firma baumgarten
Obstbaumpflege und Grossbaumpflege
☎ 038828-238297
🌐 www.baum-garten.com
✉ info@baum-garten.com
Dorfstr. 8
23923 Petersberg
B



Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 24

Rapp Baumpflege

Fachgerechte Baumpflege/Baumfällung

☎ 0431-3185374, mobil: 0162-2060050

🌐 www.rapp-baumpflege.de

✉ info@rapp-baumpflege.de

Vespergang 66

24119 Kronshagen

B S | ETW ZBK



baumpflege-brinkmann.de

Jan Brinkmann - Qualifizierte Baumpflege

☎ 0175-7147256

🌐 www.baumpflege-brinkmann.de

✉ info@baumpflege-brinkmann.de

Lummerbruch 12

24161 Altenholz

B | ETT

Schewe Baumpflege

Baumpflege, Baumfällungen, SKT

☎ 04342-858200

🌐 www.schewe-baumpflege.de

✉ schewe-baumpflege@freenet.de

Birkenweg 22

24211 Lepahn

B G S | FAW ZBK | 8

Baumpflege Strehlau

☎ 0157-39349304

🌐 www.baumpflege-strehlau.de

✉ baumpflege.strehlau@outlook.de

Moorkoppel 4

24242 Felde

B S

Baumpflege und Gartengestaltung Wonner

Baumpflege- und Gartenarbeiten: Gehölz-,
Obstbaumschnitt, Fällungen, PSA-Prüfung,
Heckenschnitt u. Pflasterarbeiten (-100m²)

☎ 04535-5979951, mobil: 0173-6663825

🌐 www.baumpflege-wonner.de

✉ kontakt@baumpflege-wonner.de

Butenhoff 8

24558 Wakendorf II

B S

Baum- und Naturdienst Jörg Naggatz

Spielplatzkontrolle

☎ 04323-2512 mobil: 0173-2431842

🌐 www.baumundnaturdienst.de

Schoolredder 3

24610 Gönnebek

B G

Hier könnte Ihr Eintrag stehen!

Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

PLZ 25



Baumpflege Tiedemann

Fachbetrieb Baumpflege/Baumfällung

Seilklettertechnik * Kronensicherung

Problemfällung * Schreddern * Stubbenfräsen

Fachagrarwirt Baumpflege und -sanierung

☎ 04121-21514

🌐 www.baumpflege-elmshorn.de

✉ tiedemann@baumpflege-elmshorn.de

Am Deich 26

25335 Elmshorn

B G H | ZBK ETW FAW FBP | 10 8 13

Baumpflege Pieper

☎ 0176-24732758

🌐 www.baumpflege-pieper.de

✉ info@baumpflege-pieper.de

Ellerauer Str. 31

25451 Quickborn

B G H

HDL Garten- und Landschaftsbau

Karsten Mohr

☎ 04821-7799340

🌐 www.hdl-gartenbau.de

✉ info@hdl-gartenbau.de

Lise-Meitner-Str. 5

25524 Itzehoe

B G S | ETT ETW | 8 13 2



Wilm Lucht GmbH

Landtechnisches Lohnunternehmen

☎ 04854-803

🌐 www.wilm-lucht.de

✉ mail@wilm-lucht.de

Hauptstr. 18

25718 Friedrichskoog

B H S | ETW ETT

PLZ 26

André Bischof

Sicherung + Spezialfällungen

Standortunabhängige Kronenpflege

Fax: 0441-5704018

☎ 04403-9165696, mobil: 0176-24234655

🌐 www.bischof-baumpflege.de

✉ andre@bischof-baumpflege.de

Zwischenahner Damm 6

26215 Wiefelstede

B H S | FAW

Hier könnte ihr Eintrag stehen!

Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

PLZ 27

Baumpflege Wesermünde OHG

☎ 04703-9110368

✉ info@baumpflege-wesermuende.de

Glogauer Weg 3

27612 Loxstedt

B G S | FAW FBP ZBK | 13

Otto's Baumdienst

Pascal Otto

☎ 0174-7321762

🌐 www.ottos-baumdienst.de

✉ otto-baumdienst@gmx.de

Löhstr. 20

27619 Schiffdorf

B

PLZ 28

Baumrausch GmbH & Co. KG

Gartengestaltung & Baumpflege

☎ 0421-4682605

🌐 www.baumrausch.de

✉ mail@baumrausch.de

Arsterdamm 72a

28277 Bremen

B | ZBK ETW | 14







Hanseatic Treework GmbH & Co. KG
Baumpflege im Norden, zert. SKT/SZT
Überregionaler Fachbetrieb seit 2000
Niedersachsen: 04202-51 16 41,
Hamburg: 040-32 84 78 35
facebook.com/Hanseatic.Treework
☎ 0421-4840680 (Bremen)
🌐 www.die-kletterer.com
@ info@die-kletterer.com
Arberger Heerstr. 25
28307 Bremen

**B G H S | ARB ZBK ETW ETT FAW
ÖBV | 19 17 18 5 10 13**



Grewe Bremen GmbH
Baumpflege & Gutachten, Baumkataster
Spezialfällungen & Fällkran
Bremen, Hamburg, Hannover, Cuxhaven
☎ 0421-636900, -643710
🌐 www.grewe-gruppe.de
@ info@grewe-gruppe.de
Olof-Palme-Str. 1
28719 Bremen

**B G S | ARB ETT ETW FAW
FBP ZBK ÖBV**



Baumservice rope up
Frank Lamm
☎ 0421-89806630
🌐 www.rope-up.de
@ info@rope-up.de
Wulfhooperstr. 31
28816 Stuhr

B | ETW FBP ZBK | 8



Bremer Baumdienst GmbH
Ihr Partner für Baumpflege
Zert. Fachbetrieb für Baumarbeiten,
baumkontrollen und Gutachten
in ganz Norddeutschland
☎ 0421-2435746, 04207-989399
🌐 www.bremer-baumdienst.de
@ info@bremer-baumdienst.de
Rudolf-Diesel-Str. 15
28876 Oyten

**B G | ARB ZBK ETW FAW FBP ÖBV |
17 18 16 8 13 14**

PLZ 29



Baumpflege Jansen
Jannik Jansen
☎ 0151-11946390
🌐 www.baumpflegejansen.de
@ info@baumpflegejansen.de
Alte Dorfstr. 2
29553 Bienenbüttel

B G H S | ZBK ETW ETT FAW FBP | 13

Baumfachwerk
☎ 0173-6326178
🌐 www.baumfachwerk.de
@ info@baumfachwerk.de
Heideweg 2
29574 Ebstorf

B G | ZBK ETT | 19

PLZ 30

Janisch Service GmbH
☎ 0511-358870, Fax: 0511-3588740
🌐 www.janisch-galabau.de
@ info@janisch-galabau.de
Bogenstr. 14
30165 Hannover

B | ARB ZBK FBP | 14

Hier könnte Ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de



Ovens Baumpflege
Kay Ovens
☎ 0511-447036, mobil:0171-7840616
🌐 www.ovens.de
@ info@ovens.de
Schulenburg Landstr. 130a
30165 Hannover

B G | ETT FAW | 13



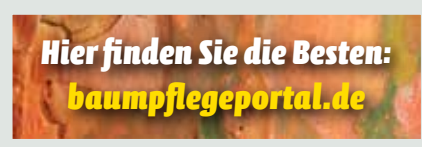
Kai Bliemeister Baumpflege
Zertifizierter Fachbetrieb
☎ 05137-1492858
🌐 www.bliemeister.info
@ kontakt@bliemeister.info
Schäferdamm 30
30823 Garbsen

B G S | FAW FBP | 19 17 8



Tree Team Hannover GmbH
☎ 05102-8109550, mobil:0176-641 320 86
🌐 www.treeteam-hannover.de
@ info@treeteam-hannover.de
Dorfbrunnenstr. 15a
30880 Laatzen

B G S | ARB ZBK FAW | 8



PLZ 31



Grünplus biloba
Baumpflege mit Sachverstand
Baumpflege & Sachverständigenbüro
Marcel Gottschalk
☎ 05060-961196, mobil: 0172-8310335
🌐 www.gruenplus.com
@ marcel.gottschalk@gruenplus.com
Florianstr. 35
31162 Bad Salzdetfurt

B G S | ARB ZBK FAW FBP ÖBV

B = Baumpflegefirma, **G** = Gutachter, **H** = Höhenarbeiter, **S** = Subunternehmer, **ZBK** = Zertifizierter Baumkontrolleur, **ETW** = European Tree Worker, **ETT** = European Tree Technician, **FAW** = Fachagrarwirt für Baumpflege, **ARB** = Arborist FH, **ÖBV** = Baumgutachter, **FBP** = Fachbetrieb Baumpflege, **1** bis **22** = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 138



Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 30



Kwirant Baumpflege

Beratung, Pflanzung, Pflege, Fällung, Kronensicherung, Baum-Sanierung, Baumumfeldverbesserung, Geoinjektion - Tiefenvorratsdüngung, Spektralanalysen - Boden - Pflanzen

☎ 05176-998928
 🌐 www.marc-kwirant.de
 @ info@marc-kwirant.de

Kurze Str. 7
 31234 Edemissen

B G H S | ETW | 8

Baum-Wolle

(Wolfram Nolte Baumpflege)

Als ausgebildeter Baumkletterer (SKT-A+B), FLL-zertifizierter Baumkontrolleur und Baumpfleger biete ich nahezu jede Art von Baumarbeiten an.

☎ 0172-5429844
 🌐 www.baum-wolle.de
 @ info@Baum-Wolle.de

Waldstr. 3
 31303 Burgdorf

B G H S | FBP ZBK | 8 10 2

Baumpflege Fürstenau

FAW Baumpflege, Fällung

☎ 05043-405678, Fax: 405679
 @ baumpflege-fuerstenau@t-online.de

Reinsdorfer Str. 17
 31552 Apelern

B S | FAW | 5

Baumpflege Altgaßen

Markus Altgaßen Umweltschutztechnik

☎ 05721-9823233, mobil: 0162-9279283
 🌐 www.naturgartengestaltung.de
 @ info@naturgartengestaltung.de

Am Bückeberg 8
 31655 Stadthagen

B

PLZ 32

Lohmeier Grün GmbH & Co. KG, Baumpflegebetrieb

☎ 0571-4041343
 🌐 www.lohmeier-gruppe.com/baumpflege
 @ info@lohmeier-baumpflege.de

Gosenstr. 115
 32479 Hille

B G H S | FAW



Grüne

Grüne-Gehölzpflege

☎ 0171-1509376
 🌐 www.gruenebaumundgehoezpflege.de
 @ gruene-gehoezpflege@web.de

An der Mosebecke 9
 32758 Detmold

B G S | ETW FBP ZBK



Baumpflege, Fällung und SKT Stohlmeyer

☎ 05231-305009, mobil:0170-2133966
 🌐 www.baumpflege-stohlmeyer.de
 @ info@baumpflege-stohlmeyer.de

Am Eichenpohl 44
 32760 Detmold

B G | ZBK ET | 17

Hier könnte ihr Eintrag stehen!

Jetzezeit eintragen! baumpflegeportal.de

PLZ 33



Marco Weiß, Baumpflege-OWL

Gärtnermeister
 ☎ 05257-935904
 🌐 www.baumpflege-owl.de
 @ info@baumpflege-owl.de

Hermann-Löns-Platz 10
 33161 Hövelhof

B G S | ZBK ETW ETT FAW FBP | 17

Baumpflege Maurer

Gütersloh & Bielefeld
 ☎ 05241-3384844
 🌐 www.baumpflege-maurer.de
 @ info@baumpflege-maurer.de

Magnolienweg 11a
 33330 Gütersloh

B G S

Baum & Garten Wächter

☎ 0521-95961870, mobil:0160-94833229
 🌐 www.garten-waechter.de
 @ info@garten-waechter.de

Botweg 45
 33647 Bielefeld

B S

Der Baumspezialist

☎ 05206-3287
 @ info@moellergarten.de

Saarstr. 6b
 33739 Bielefeld

B

PLZ 34

Blattwerker GmbH

Baumpflege und Vegetationstechnik
 Wendelin Lenzner

☎ 0561-93715357, Fax: -93715356
 🌐 www.blattwerker.com
 @ info@blattwerker.com

Wilhelmine-Halberstadt-Str. 15
 34131 Kassel

B G | ETW FAW FBP ZBK | 8

Der Baumläufer

Diplom Ingenieur Sebastian Möller

☎ 05685-930916
 🌐 www.der-baumlaeufder.de
 @ der-baumlaeufder@web.de

Lichtenhagener Str. 14
 34593 Knüllwald

B

PLZ 35

Baumpflege Klinge

Professionelle Baumpflege

European Treeworker
 FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur
 Sachkundiger für
 Baum- und Habitatstrukturen

☎ 06421-891370, mobil: 0176-23167277
 🌐 instagram.com/baumpflege_klinge
 @ baumpflege.klinge@o2online.de

Im Hirtental 1
 35043 Marburg

B | ZBK ETW FBP | 8

Baumpflege Martin Wellner

☎ 0173-8007328
 🌐 facebook.com/baumpflegewellner
 @ baumpflege-wellner@web.de

Im Bruch 3
 35085 Ebsdorfergrund

B S

Feyer Baumpflege

☎ 0152-28063003
 🌐 www.feyer-baumpflege.de
 @ marcel_feyer@gmx.de

Altenberg 5
 35606 Solms

B H S



Baumpflege Baumfällung Blasi

☎ 0172-9016072
 🌐 www.baumpflege-biasi.de
 @ info@baumpflege-biasi.de
 Forsthausstr. 13
 35792 Löhnberg
B S | ZBK | 10

PLZ 36

RMB-Baumpflegedienst B.Mott

Schnelle Hilfe bei Sturmschäden
 0800-6688112
 ☎ 06641-919197, Fax: 06641-919199
 🌐 www.baumpflege-mott.de
 @ info@baumpflege-mott.de
 Steinackerweg 6
 36367 Wartenberg
B

Herzog Seilklettertechnik

Baumpflege & Baumfällung
 ☎ 0151-21250138
 🌐 www.herzog-seilklettertechnik.de
 @ info@herzog-seilklettertechnik.de
 Steinweg 1
 36381 Schlüchtern
B



PLZ 37



ATP-Baumpflege

Pflege, Fällungen, Gutachten
 ☎ 0551-7076674
 🌐 www.atp-baum.de
 @ info@atp-baum.de
 Salinenweg 2a
 37073 Göttingen
B G H S | ARB ZBK FAW

Pro Baum GmbH

☎ 0551-66520, Fax: -66528
 🌐 www.probaum-gmbh.de
 @ info@probaum-gmbh.de
 Greitweg 103
 37081 Göttingen
B G H | ARB ETW FBP ZBK ÖBV



Arbora Baumtechnik

Pflege, Fällungen, Hackschnitzel
 ☎ 05504-937821, Fax: 05504-937822
 🌐 www.arbora-baumtechnik.de
 @ info@arbora-baumtechnik.de
 An der Molle 6
 37133 Mollenfelde
B G H S | ARB ZBK ETW ETT FAW FBP



Baumvisite

öbv Baum Sachverständiger
 SPEZIALISTEN FÜR BAUMKONTROLLE,
 BAUMGUTACHTEN UND
 BAUMWERTERMITTLUNG
 ☎ 05551-4092694
 🌐 www.baumvisite.de
 @ info@baumvisite.de
 Schillerstr. 8b
 37154 Northeim
G | ÖBV | 19 5 10 8

Harbusch-Forst GmbH

Spezialfällungen-SKT, Baumpflege
 ☎ 05602-70796
 🌐 www.harbusch-forst.de
 @ info@harbusch-forst.de
 Konrad-Zuse-Str. 15
 37235 Hessisch Lichtenau
B

baumrausch

in Verbindung mit Bäumen
 ☎ 01512-3010418
 🌐 www.baumrausch-baumpflege.de
 @ a.grote@baumrausch.de
 Heckenbecker Worth 9
 37581 Bad Gandersheim
B G | ETW

Ihr Team sucht Verstärkung?

Die Jobbörse für Baumpfleger*innen – im Baumpflegeportal!





baumpflegeportal.de/jobs/

B = Baumpflegfirma, **G** = Gutachter, **H** = Höhenarbeiter, **S** = Subunternehmer, **ZBK** = Zertifizierter Baumkontrolleur, **ETW** = European Tree Worker, **ETT** = European Tree Technician, **FAW** = Fachagrarwirt für Baumpflege, **ARB** = Arborist FH, **ÖBV** = Baumgutachter, **FBP** = Fachbetrieb Baumpflege, **1** bis **22** = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 138



Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 38



Haltern und Kaufmann, 0531-2109416

Nachhaltige Baumpflege
38112 Braunschweig und 38448 Wolfsburg
Anspr.: Thomas Hoff

☎ 0531-210940
🌐 www.halternundkaufmann.de
✉ bs@halternundkaufmann.de

Robert-Bosch-Straße 2
38112 Braunschweig



Giardino-Baumpflege.de

Baumpflege, SKT, Steiger,
Häckseln, Wurzelfräsen

☎ 05306-8493123
🌐 www.giardino-baumpflege.de
✉ info@giardino-baumpflege.de

Im Moorbusche 26
38162 Cremlingen



herbacor baumpflege, Heiko Soltendiek

Gifhorn, T: 05304-94 96 28
Braunschweig: T: 0531-23 27 379,
Clausthal-Zellerfeld, T: 05323-96 18 19

☎ 05332-8833628
🌐 www.herbacor.de
✉ mail@herbacor.de

Hauptstr. 56a
38170 Schöppenstedt



Bittner Garten- und Landschaftsbau

Ausführung von Problembaumfällungen

☎ 05363-98980
✉ kontakt@bittner-galabau.de

Sudammsbreite 31a
38448 Wolfsburg



Klaue und Partner GmbH

Hr. Vollbrecht Dipl. Ing. FH Landespf.
ÖBV Baumgutachten
ÖbvS Garten- und Landschaftsbau

☎ 05304-9180880
🌐 www.klaueundpartner.de
✉ info@klaueundpartner.de

Osterwiese 2
38528 Adenbüttel



Baumpfl. & Naturschutz - A. Keßling

☎ 03943-45810, mobil:0160-94784360
✉ a.kessling@t-online.de
Am Schloß 15
38855 Wernigerode



green alpin Baumpflege & Seilklettertechnik GmbH

☎ 039452-99866
🌐 www.greenalpin.de
✉ info@greenalpin.de
Mühlenstr. 17c
38871 Ilsenburg



PLZ 39

RGB Rothenseer GaLa-Bau

☎ 0391-8507222
🌐 www.rgb-gala.de
✉ info@rgb-gala.de
Berliner Chaussee 66
39114 Magdeburg



Baumpflege Storbeck

☎ 0391-4046140, mobil:0172-9866606
🌐 www.storbeck.biz
✉ info@storbeck.biz
Alt Westerhüsen 151
39122 Magdeburg



Haltern und Kaufmann GmbH & Co. KG

Nachhaltige Baumpflege in Barleben
Anspr.: Nikolaus Schaknat

☎ 039202-6840
🌐 www.halternundkaufmann.de
✉ md@halternundkaufmann.de

Mausesteig 4
39179 Barleben OT Meitzendorf



Schutzengel und Co Baumarbeit

Eckhard Schwanholt
22 Jahre Berufserfahrung
☎ 0176-32388827
✉ Schutzengel-und-co@web.de
Ringstr. 17
39264 Luso



PLZ 40

Baumdienst Düsseldorf

☎ 0157-55149348
🌐 www.baumdienst-duesseldorf.de
✉ info@baumdienst-duesseldorf.de
Gladbacherstr.58
40219 Düsseldorf



GaLaBau Peters - Für Ihren Garten

Schnell – Gut – Zuverlässig
☎ 0211-401234
Kalkstr. 23
40489 Düsseldorf



Toni Gartenbau, Mettmann

☎ 02104-9524177, mobil: 0174-5999222
🌐 www.toni-gartenbau.de
✉ info@toni-gartenbau.de
Düsseldorfer Str. 87
40822 Mettmann



PLZ 41

Baumpflege Mewissen

Baumpflege - Fällungen - SKT
Forstmulchen - Rodungen - Forstfräsen
☎ 0176-61658316
🌐 www.baumpflege-mewissen.de
✉ info@baumpflege-mewissen.de
Naphausen 26
41366 Schwalmtal



Karl Behnke Baumpflege GmbH

Baumpflege Doppelseitentechnik
Baumkontrolle Gutachten
☎ 02163-10163
🌐 www.baumpflege-behnke.de
✉ info@baumpflege-behnke.de
Lüttelbrachter Str. 114
41379 Brüggen



**Fragen rund um die Baumpflege beantworten
hier gelistete Firmen auf baumpflegeportal.de**



Baumpflege Michael Heuschen

Garten- u. Landschaftsbau
 ☎ 02131-7429611, mobil 0173-2101059
 ✉ galabau@michaelheuschen.com
 Marienstr. 128
 41462 Neuss

B S

Landscape's Management GbR

☎ 0172-2192718
 ✉ info@sundt-klein-gbr.de
 Auf dem Berg 1
 41462 Neuss

B

PLZ 42

Sven Szymanski Garten u. Landschaftsbau

☎ mobil: 0173-8221668
 🌐 www.szymanski-galabau.de
 ✉ sven.szymanski@arcor.de
 Brempkamp 30
 42329 Wuppertal

B G H S | ZBK ETW



COX Baumpflege

☎ 0202-9760563, mobil: 0171-7919060
 🌐 www.baumwerker.de
 ✉ info@baumwerker.de
 Zum Tal 28
 42349 Wuppertal

B S | ETW FBP ZBK | 8

Garten- u. Landschaftsbau M. Kloss

FLL-zertifizierter Baumkontrolleur
 ☎ 02052-839599
 🌐 www.kloss-galabau.de
 ✉ kloss@kloss-galabau.de
 Bonsfelder Str. 53
 42555 Velbert

B



Bork - Baumpflege Baumwissen

B.Sc. Arboristik,
 FLL zertifizierter Baumkontrolleur
 B.Sc. Forstwissenschaft und Waldökologie
 Ausbilder für Seilklettertechnik
 ☎ 01522-3679308
 🌐 www.bork-baum.de
 ✉ mail@bork-baum.de
 Remscheider Str. 101
 42659 Solingen

B G S



Die BaumHirten

Buchmüller + Schwarzmüller GbR

☎ 0170-3858206
 🌐 www.diebaumhirten.de
 ✉ info@diebaumhirten.de
 Wippe 12
 42699 Solingen

B G S |

Paul Joisten Baumpflege

☎ 02175-990321
 🌐 www.joisten-baumpflege.de
 ✉ info@joisten-baumpflege.de
 Ludger-Kühler-Str. 2
 42799 Leichlingen

B G | ZBK FAW | 10



Baumwerk Leichlingen

Gerrit Hochmuth Leichlingen
 ☎ 02175-9792492
 🌐 www.baumwerk-leichlingen.de
 ✉ info@baumwerk-leichlingen.de
 Johannisberg 23a
 42799 Leichlingen

B G | ZBK ETW ETT FBP | 17 10 8

PLZ 44

Fachbetrieb für Baumpflege und Fällung

☎ 0234-4970500
 🌐 www.baum-pfleger.de
 ✉ walzberg@baum-pfleger.de
 Cranachstr. 48
 44795 Bochum

B

PLZ 45

Reckstadt GalaBau Meisterbetrieb

Baumpflege Fällungen Pflanzungen
 ☎ 0201-406104, Fax: 0201-409866
 🌐 www.reckstadt-gaerten.de
 ✉ info@reckstadt-gaerten.de
 Franz-Voutta-Str. 9
 45239 Essen

B

WILL Gartenbau GmbH

Baumpflege u. Fällung mit SKT
 ☎ 0201-405713, Fax: -409191
 🌐 www.baumdienst-will.de
 ✉ info@baumdienst-will.de
 Schuirweg 32
 45239 Essen

B G H S | FAW | 17

Rütz Baumpflege

☎ 0172-9084518
 🌐 www.ruetz-baumpflege.de
 ✉ info@ruetz-baumpflege.de
 Am Hagenbusch 36
 45259 Essen

B H | ZBK ETW FAW | 17

Benk GmbH

Fachbetrieb für Baumpflege
 Mitglied in der DBG
 ☎ 0208-7404000
 🌐 www.benk-gmbh.de
 ✉ info@benk-gmbh.de
 Weseler Str. 52
 45478 Mülheim an der Ruhr

B G | ZBK ETW FBP | 17 2 13



arbo-art, Baumdienst, Kai Dröge

☎ 0209-9571625
 🌐 www.arbo-art.de
 ✉ info@baumdienst.biz
 Oberfeldingerstr. 1
 45896 Gelsenkirchen

B | ZBK ETW ETT FBP

B = Baumpflegefirma, **G** = Gutachter, **H** = Höhenarbeiter, **S** = Subunternehmer, **ZBK** = Zertifizierter Baumkontrolleur, **ETW** = European Tree Worker, **ETT** = European Tree Technician, **FAW** = Fachagrarwirt für Baumpflege, **ARB** = Arborist FH, **OBV** = Baumgutachter, **FBP** = Fachbetrieb Baumpflege, **1** bis **22** = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 138



PLZ 46

**HVG Grünflächenmanagement GmbH**

☎ 0209-35975606
 🌐 www.vivawest.de
 @ berit.berndt@vivawest.de
 Bergmannsglückstr. 35
 45896 Gelsenkirchen

B | ZBK ETW FBP | 10

Gecko Baumdienst

Peter Maroschek FAW/PSA-Sachkundiger
 SKT-Ausbilder, Gärtner GaLaBau
 ☎ 02041-58929, mobil:0172-8466520
 🌐 www.gecko-baumdienst.de
 @ geckobaumdienst@aol.com
 Am Quellenbusch 79a
 46242 Bottrop

B S | ZBK FAW | 13

Markus Kaufmann GmbH GaLaBau

Baumfällung & Baumpflege
 ☎ 02045-5319, Fax: 02045-960023
 🌐 www.galabau-kaufmann.de
 Lehmschlenke 43
 46244 Bottrop

B

Baum und Erde Gövert

Baumfällbagger mit Kneifer und Säge
 Landesverbände Garten-, Landschafts- und
 Sportplatzbau e. V.
 ☎ 02362-308929, mobil:0162-6818368
 @ jochen.goevert@web.de
 Schollbrockstr. 11
 46284 Dorsten

S

Lamers Baumdienst GmbH

☎ 02865-204930, -204940
 🌐 www.labaum.de
 @ info@labaum.de
 Schulstr. 39
 46348 Raesfeld-Erle

B G

PLZ 47

Astthetik

☎ 02065-839648, mobil:0172-2199928
 @ Astthetik@arcor.de
 Van-Gogh-Str. 4
 47228 Duisburg

B G S

PLZ 48

Manuel Schuster Baumpflege

☎ 0171-6759014
 🌐 www.msbbaumpflege.de
 Sternstr. 7
 48249 Dülmen

B S

Baumpflegezentrale Björn Dewitt

Baumpflege seit 20 Jahren
 in Greven und Umgebung
 ☎ 02571-5040011
 🌐 www.baumpflegezentrale.de
 @ info@baumpflegezentrale.de
 Overmannstr. 20a
 48268 Greven

B G | ZBK ETW ETT FBP ÖBV | 17

WESTHOFF Grünpflege GmbH

Pflegt Ihre Grünanlagen & Bäume
 Seit über 30 Jahren!
 ☎ 0253-895155
 🌐 www.westhoff-gruenpflege.de
 @ info@westhoff-gruenpflege.de
 Everdingstiege 4
 48317 Rinkerode

B | ZBK ETW FAW | 14

**Eichhorn Baummanagement**

Dipl.-Ing. Jürgen Unger
 Baumpflegerfahrung seit 1995
 auch über die Landesgrenzen hinweg.
 ☎ 05454-180249
 🌐 www.eichhorn-baumpflege.de
 @ unger@eichhorn-baumpflege.de
 Drosselstr. 3a
 48477 Hörstel

**B G S | ARB ETW FAW FBP ZBK | 8 A
 13 2 A**

PLZ 49

Baumdienst Garten-Straten

Profi im grünen Bereich!
 ☎ 0541-9827440, mobil: 0170-3200684
 🌐 www.garten-straten.de
 @ info@garten-straten.de
 Suthhauser Str. 84
 49080 Osnabrück

B

**Hüpel GmbH in Melle**

Baumschulen Gartengestaltung Baumpflege
 ☎ 05422-5588
 🌐 www.huepel-gartengestaltung.de
 @ info@huepel-gartengestaltung.de
 Am Waldrand 9a
 49324 Melle

B

Schröder Baumdienste

Osnabrück: 0541-8009515
 ☎ 05422-959795
 🌐 www.baumkletterei.de
 @ info@baumkletterei.de
 Engersen 2
 49324 Melle

B | FBP

Baumpflegedienst Ernst Niemann

Kronenpflege & Fällung
 ☎ 04441-855290, mobil:0160-96230300
 @ ernst.niemann@web.de
 Amerbuscher Str. 16
 49424 Goldenstedt

B

**Grüner Zweig GmbH**

Die Baumexperten seit 20 Jahren!
 ☎ 05482-9290400
 🌐 www.gruener-zweig.de
 @ info@gruener-zweig.de
 Königstr. 4
 49545 Tecklenburg

**B G | ARB ZBK ETW ETT FAW FBP |
 5 13 14**

PLZ 50

Baumpflege FEY

Zwischen Mensch und Baum -
 alle Arbeiten rund um den Baum!
 ☎ 02237-6036946
 🌐 www.baumpflege-fey.de
 @ info@baumpflege-fey.de
 Raphaelstr. 45
 50169 Kerpen

B | ZBK ETW | 8

Stefan Gey Forstwirt

Baumpflege / Baumfällungen
 ☎ 02275-8935, mobil:0172-2404761
 Blatzheimer Weg 13
 50170 Kerpen

B S



Baumkrone

Fachagrarwirt für Baumpflege

René Hannak

☎ 0176-34965972

🌐 www.baumkrone-hannak.de

✉ info@baumkrone-hannak.de

Kendenicherstr. 24

50354 Hürth, Rheinland



Grube+Räther GmbH

Kompetente Baum + Gartenpflege in Köln

☎ 0221-16830294

🌐 www.grube-raether.de

✉ sven.berkowitz@grube-raether.de

Kartäusergasse 11

50678 Köln



PLZ 51



ProArbor GmbH

professionell, kompetent, schnell

David Koch

☎ 02206-8577114

🌐 www.proarbor.de

✉ davidkoch@proarbor.de

Rittberg 11

51491 Overath, Bergisches Land



PLZ 53

Banks Baumpflege

Baumpflege, Sanierung, Fällung

☎ 02225-8380028, mobil:0151-17452000

🌐 www.banks-baumpflege.de

✉ info@banks-baumpflege.de

Töpferstr. 61

53343 Wachtberg



Wald Natur Landschaft GbR

☎ 02641-201818

🌐 www.wald-natur-land.de

✉ Wolfgang.Niethen@wald-natur-land.de

Bachemerstr. 28

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler



Baumdienst Siebengebirge GmbH & Co. KG

☎ 02645-9999000, 0800-2286343

🌐 www.baumdienst-siebengebirge.de

✉ buero@baumdienst-siebengebirge.de

Bahnhofstr. 12

53560 Vettelschoß



ArborCare.ca GmbH

Ch. Aepfelbach

Sankt Augustin

☎ 02241-396140

🌐 www.arbor-care.eu

✉ info@arbor-care.eu

Am Bahnhof 15

53757 Sankt Augustin



Herkenrath Baumdienst GmbH

☎ 02242-9180219

🌐 www.herkenrathbaumdienst.de

✉ info@bonnerbaumdienst.de

Reisertstr. 20

53773 Hennef



Hier könnte ihr Eintrag stehen!

Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

PLZ 55

KS Baumpflege Mainz

☎ 06131-7209476, Fax: -7209508

🌐 www.ks-baumpflege.de

✉ info@ks-baumpflege.de

Essenheimer Str. 134

55128 Mainz



baumwege

Baumwege

Ausbilder Erlebnispädagogik FH Frankfurt

Andre Becker

☎ 06132-431870, mobil:0179-4794007

🌐 www.baumwege.de

✉ info@baumwege.de

Oberböhl 9

55218 Ingelheim



Baumpflege - Rheinhessen GbR

Fachbetrieb für Arbeitskletterei

☎ 0177-4622121

🌐 www.baumpflege-rheinhessen.de

✉ mail@baumpflege-rheinhessen.de

Rollanderhof 8

55291 Saulheim



Uwe Sirrenberg Vertikalist

Sanfte und nachhaltige Baumpflege

40 Jahre Kompetenz

Präzisions- und Schwerlastfällung,

Gutachten, Habituserhaltung,

Felssicherung und -Sanierung,

Hochbau, Industrie und Höhenmontage,

Kletterkurse, Veranstaltungsrigging,

Kombinierte Einsätze m. Kran,

Gerüst und Hubschrauber

☎ 06721-921578

🌐 www.klettertech.de

✉ sirrenberg@klettertech.de

Bingerbrücker Str. 30

55411 Bingen



Die BaumGärtner - Baumpflegfachbetrieb

Martin de Wyl

☎ 06755-961894

🌐 www.diebaumgaertner.de

✉ Info@diebaumgaertner.de

Turnhallstr. 5

55571 Odernheim



PLZ 56

Tannen Müller GmbH

Fax: 0261-21483

Baumpflege, -sanierung u. -fällung

☎ 0261-21483, mobil:0170-5334490

✉ baumpflege-koblenz@arcor.de

Metternicher Weg 7

56072 Koblenz





PLZ 56

Forstbetrieb Herter GmbH
 „Ihr Partner im Grünen“
 ☎ 02672-9135858
 🌐 www.forstbetrieb-herter.de
 @ info@forstbetrieb-herter.de
 Zum Fuchsloch 5
 56253 Treis-Karden
B G

Florentin Becker Baumpflege mit SKT
 Meister GaLaBau
 Zertifizierte Baumkontrolle
 ☎ 06766-961673, mobil: 0177-5535549
 🌐 www.arboristik-florentin.de
 @ info@arboristik-florentin.de
 Hauptstr. 12a
 56288 Bubach
B S | ARB ZBK | 8 13 2 17

GB Garten & Baum Grab & Becker GbR
 ☎ 06486-7709142, mobil: 0177-29138-03 o. -04
 🌐 www.garten-baum.de
 @ info@garten-baum.de
 Hauptstr. 10
 56368 Herold
B S | ZBK ETW FBP | 8

Baumdienst Flohr
 Baumpflege Baumfällungen Rodungen
 Wir suchen SKT-B Kletterer zur Festanst.
 ☎ 02631-779897, Fax: -98, mobil: 0175-4183332
 🌐 www.baumdienst-flohr.de
 @ info@baumdienst-flohr.de
 Dierdorfer Str. 552
 56566 Neuwied
B

Baumpflege Theisen
 ☎ 01516-8168488
 🌐 www.baumpflege-theisen.de
 @ info@baumpflege-theisen.de
 Schulstr. 8
 56729 Monreal
B H



PLZ 57

Büro für Wald- und Baumwert
 Sachverständigenbüro Lippert
 ☎ 02745-9323020, mobil:0171-3529763
 @ post@baum-wert.de
 Glückaufstr. 31
 57555 Brachbach
G | ZBK ÖBV | 19

Jan Philipp Schwinn Gartenpflege & Forst
 ☎ 0151-21478659
 @ gartenundforst.schwinn@gmail.com
 Hauptstr. 2
 57627 Marzhausen
B G H S | FBP ZBK

PLZ 58

Charlet - Seilklettertechnik
 SKT - Baumpflege - Baumfällung
 ☎ 02332-917690, mobil: 0178-2930999
 🌐 www.charlet-skt.de
 @ simoncharlet@gmx.de
 Nordhang 26
 58285 Gevelsberg
B S

Baumdienst SKT
 Baumpflegefachbetrieb
 Baumarbeiten jeglicher Art in
 Bochum,Witten und Hattingen
 ☎ 02302-9833448
 🌐 www.baumdienst-skt.com
 @ info@baumdienst-skt.de
 Pferdebachstr 135
 58454 Witten
B G | FAW FBP ZBK

Forest N.K.
 Baumpflege, Fällung, Wurzelfräsen
 Häckseln, PSA-Prüfung
 Baumkontrolle, Baumkataster
 ☎ 02302-9615349, mobil:0177-4944508
 🌐 www.forest-nk.de
 @ info@forest-nk.de
 Oberer Grenzweg 8
 58454 Witten
B S | ZBK | 10 8

Gartenbauliche Dienstleistungen
 Gärtnermeister S.Krebbler
 Baumpflege, Wurzelfräsen, Häckseln
 ☎ 02373-9170224, mobil: 0172-5616732
 🌐 www.gartenservice-rundum.de
 @ st.krebbler@t-online.de
 Hirschberg 7
 58730 Fröndenberg
B G S | ZBK FBP



PLZ 59

STAMM & AST GbR
 Baumpflege, Baumfällung, SZT
 mobil: 0157-72676271
 ☎ 02381-5412425, mobil: 0152-33914931
 🌐 www.stammundast.de
 @ info@stamm-und-ast.de
 Radbodstr. 4a
 59067 Hamm
B G H S | ETT FAW FBP

Baumwelt Wagner GmbH & Co. KG
 Sachverständiger für
 Baumstatik, Verkehrssicherheit v. Bäumen
 ☎ 02381-1491488
 🌐 www.baumweltwagner.de
 @ info@baumweltwagner.de
 Frielick 6a
 59073 Hamm
B G H S | ARB ETW FAW FBP ZBK | A

Baumservice Grotegut
 Zertifizierter Baumkontrolleur
 ☎ 02942-7996200; mobil:0174-8219577
 🌐 www.Baumservice-Grotegut.de
 @ info@baumservice-grotegut.de
 Mittelhausen 17
 59590 Geseke
B G S

Sachverständigenbüro Albersmeier
 Elektrische Widerstandsmessung
 ☎ 0176-70073557
 🌐 www.baumgutachter-albersmeier.de
 @ info@baumgutachter-albersmeier.de
 Kalbersnacken 3a
 59759 Arnsberg
G | ZBK FAW | 5

PLZ 60



Kastanie & Co - baum | pflege | schutz
 ☎ 069-26023006
 🌐 www.kastanie-co.de
 @ info@kastanie-co.de
 60435 Frankfurt am Main
B G H S | ZBK ETW FBP

B = Baumpflegefirma, **G** = Gutachter, **H** = Höhenarbeiter, **S** = Subunternehmer, **ZBK** = Zertifizierter Baumkontrolleur, **ETW** = European Tree Worker, **ETT** = European Tree Technician, **FAW** = Fachagrarwirt für Baumpflege, **ARB** = Arborist FH, **ÖBV** = Baumgutachter, **FBP** = Fachbetrieb Baumpflege, **1 bis 22** = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 138



PLZ 61

Götz Baumpflege

Fachagrarwirt für Baumpflege
 ☎ 06031-9649670
 🌐 www.goetz-baumpflege.de
 @ buero@goetz-baumpflege.de
 Schwalheimerstr. 36
 61169 Friedberg/Dorheim

B



Schönberger - Der Baumpfleger

☎ 06002-92990
 🌐 www.Schoenberger-DerBaumpfleger.de
 @ derbaumpfleger@posteo.de
 Hauptstr. 25
 61239 Ober-Mörlen

B | FBP | 8



ZORN Sachverständigenbüro Gartenbau

Sachverständigendienstleistungen
 ☎ 06081-2643
 🌐 www.zorn.biz
 @ info@zorn.biz

Wilhelm-Heinrich-Str. 13
 61250 Usingen-Wilhelmsdorf

G | ZBK | ÖBV | 10

fr OberurselerForstdienstleistungen e.K.

Hr. Rentel, Baufeldräumen
 Baumpflege u. Fällung,
 Spezial-Fällung mit Ablassseil-Technik
 Lohn-Häckseln, Spalten, Mulchen,
 Lohn-Schreddern, Brennholz,
 Wurzelstock fräsen und entfernen
 ☎ 06171-6941543, mobil: 0163-1915325
 🌐 www.oberurseler-forstdienstleistungen.de
 @ oberurseler_forstdienstleistungen@web.de
 Auf dem Burgflecken 1b
 61267 Neu-Anspach

B G H | ETW ETT FBP

Baum Petri

Ihr kletternder Baumpfleger
 ☎ 0151-24177437
 🌐 www.baum-petri.de
 @ info@baum-petri.de
 Heftricher Str. 4
 61479 Glashütten Schlossborn

B S | ETT ETW FAW FBP ZBK | 8

PLZ 63

Baumpflege Lorenz

Rund um den grünen Bereich
 prof. Ausführung - Komplettservice
 ☎ 069-58808676, mobil: 0174-3053627
 @ baumpflege.lorenz@gmx.de
 Von-Brentano-Str. 31
 63073 Offenbach-Bieber

B S

Baumpflege M. Drefs

☎ 06106-2662266, mobil: 0160-2532002
 🌐 www.baumpflege-drefs.de
 @ baumpflege-m.drefs@web.de
 Rödernweg 27
 63110 Rodgau

B S

Freelance Baumpflege GmbH

Baumarbeiten aller Art
 ☎ 06103-602552
 🌐 www.freelance-baumpflege.de
 @ info@freelance-baumpflege.de
 Im Weibelfeld 10
 63303 Dreieich

B H

Baumservice Deutschmann

☎ 06103-995950, mobil: 0179-6768855
 @ info@baumservice-deutschmann.de
 Ulmenstr 2
 63322 Rödermark

B | ZBK

Forstbetrieb Gebert

Ihr Fachbetrieb rund um den Baum
 ☎ 06182-220393
 🌐 www.forstbetrieb-gebert.de
 @ michael-gebert@t-online.de
 Stehweg 4
 63500 Seligenstadt, Hessen

B S

BAUM-aktiv Nabert GmbH

Fällung SKT Baumkontrolle
 ☎ 06051-470332
 @ mail@baum-aktiv.de
 Im Weiherfeld 11
 63571 Gelnhausen

B S | ZBK | 8

Astreine Baumarbeiten

Sascha Huth, Lichttraumprofilsschnitt
 ☎ 06052-919433, mobil: 0151-12035203
 🌐 www.astreine-baumarbeiten.de
 @ sascha-huth@gmx.net
 An der Heppenmauer 12
 63619 Bad Orb

B H S

Baumpflege Max Höhn

☎ 0151-15427870
 🌐 www.max-hoehn.de
 @ info@max-hoehn.de
 Hauptstr. 1
 63636 Udenhain

B G S | ETT ETW FAW FBP ZBK | 17

PLZ 65

Baumpflege & Diagnose Pascal Schmitt

☎ 0176-78710950
 🌐 www.ps-baumpflege.de
 @ schmitt@ps-baumpflege.de
 Draiser Weg 24
 65346 Eltville

B G

Baumpflege Bieger GmbH

☎ 06192-206595, mobil: 0163-2606490
 @ info@baumpflege-bieger.de
 Casteller Str. 29
 65719 Hofheim

B G S | ZBK ETW ETT FAW

Garten und Landschaftsbau Burkhardt GmbH

☎ 06196 - 41532
 🌐 www.galabau-burkhardt.de
 @ info@galabau-burkhardt.de
 Königsteiner Str. 24
 65760 Eschborn

B H



MB Baumdienste GmbH

Diplom-Forstwirt Matthias Bauer
 ☎ 06198-3075541
 🌐 www.mb-baumdienste.de
 @ service@mb-baumdienste.de
 Hofgut Hof Häusl
 65817 Eppstein

B G | FBP | 16





PLZ 65

Baumpflege



BECHSTEIN

Baumpflege Bechstein GmbH

☎ 06192-44244
 🌐 www.bechstein-baum.de
 @ info@bechstein-baum.de

Rudolfstr. 2
 65830 Kriftel

B G S | ZBK ETW ETT FAW FBP | 14

Immo Herbst Baum GmbH

Baumpflege/Fällung/Wurzelstockfräsen
 Kataster/Gutachten

☎ 069-3083373, 069-308330
 🌐 www.immo-herbst.de
 @ info@immo-herbst.de

Silostr. 54-58
 65929 Frankfurt

B G S | ETT ETW FAW ZBK



Gebr. Bernd & Markus Krämer

Dipl. Ingenieur, Gärtnermeister
 Baumpflege, Fällungen, Rodungen

☎ 069-373705, mobil:0171-7543423
 🌐 www.gebr-kraemer.de
 @ info@gebr-kraemer.de

Huthmacher Str. 7
 65931 Frankfurt-Sindlingen

B | ARB ETW FAW FBP | 10 14



In allen
 Bundesländern,
 in jeder Region.
 Hier finden Sie
 Ihren Baumpflege-
 betrieb:

baumpflegeportal.de

PLZ 66

Baumpflege Ben Krebs

Gartenbau, Baumschule
 Sicherung | Fällung | Pflanzungen
 Betreuung, Beratung und Gutachten

☎ 0681-7930880
 🌐 www.ben-krebs.eu

Alsbachstr. 36
 66115 Saarbrücken

B G | ZBK FBP

Nils Weis Baumpflege

Baumpflege und Forstwirtschaft

☎ 06331-47845
 🌐 www.baumundwaldpflege-weis.de

Kettrichhofstr. 36
 66955 Pirmasens

B

Hier könnte Ihr Eintrag stehen!

Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

PLZ 67

Baum-Caspar GmbH

☎ 0171-4521027
 🌐 www.baum-caspar.de
 @ service@baum-caspar.de

Karpfenweg 31b
 67122 Altrip

B G H S

Forstbetrieb Hubert Andres

Baumfällung und Baumpflege

☎ 06326-7010956, mobil:0175-5630506
 @ hubert.andres@t-online.de

Jahnstr. 22

67150 Niederkirchen bei Deidesheim

B S

Baumpflege Bressler

seit über 25 Jahren

☎ 06241-975205
 🌐 www.baumpflege-bressler.de
 @ mail@baumpflege-bressler.de

Am Mondscheinweg 40
 67547 Worms

B

Das Holzteam Dieter Falke

Baumkataster, Gutachten
 Baumpflege, -pflanzung, -fällung

☎ 0631-6248972, mobil:01520-1871117
 🌐 www.das-holzteam.de
 @ info@das-holzteam.de

Buchenlochstr. 40
 67663 Kaiserslautern

B G | ETT ETW ZBK | 13

PLZ 68

Goos Baumpflege

Fax: -8995832
 ☎ 0621-8619676, mobil: 0173-3430809
 🌐 www.goos-baumpflege.de
 @ webmaster@goos-baumpflege.de

Bahnhofstr. 5
 68782 Brühl

B S | FAW FBP | 13

PLZ 69

ProNatur-Baumpflege mit Sachverstand

20 Jahre Erfahrung in der Baumpflege
 Baumpflege, Fällungen, Galabau

☎ 06221-705995, mobil: 0178-4599738
 🌐 www.pronatur-garten.de
 @ info@pronatur-garten.de

Gutachweg 6
 69123 Heidelberg

B | FAW FBP ZBK | 14

Baumpflege Nehring

Baumpflege, Spezialfällung,
 Wurzelstockfräsen

64668 Rimbach-Mitlechtern
 ☎ 06253-8088268, mobil: 0157-84328745
 🌐 www.baumpflege-nehring.de

@ info@baumpflege-nehring.de
 Wolfsgartenweg 11

69509 Mörlenbach

B | FBP

Hier könnte Ihr Eintrag stehen!

Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

PLZ 70

Braun Arboristik

Stuttgarter Baum-Sachverstand

☎ mobil: 0177-6395469
 🌐 www.braun-arboristik.de
 @ georg@braun-arboristik.de

Bussenstr. 47
 70184 Stuttgart

B G S | ARB ZBK FBP ÖBV | 10

Kessler Baumsachverständigenbüro

Ingo Kessler

☎ 0711-65629300
 🌐 www.baum-kessler.de
 @ info@baum-kessler.de

Gutbrodstr. 85
 70193 Stuttgart

G S | FAW FBP ZBK | 10





arboa e.K. tree safety
 boa® Kronensicherung
 arbofix® pat. Pfahlwurzel aus Eisen
 arboGreenWell® Gießbrand
 Beratung Baumsicherung
 boa® das mehr an Dynamik
 boa® getestet langzeitfest
 boa® optimal für ZTV Baumpflege
 boa® Patent 500.000 mal weltweit

☎ 0711-6744362
 🌐 www.arboa.com
 @ boa@arboa.com
 Dornhaldenstr. 5
 70199 Stuttgart

B G | FBP | 10 13

Blattwerk Gartengestaltung GmbH
 Bäume pflanzen, pflegen, fällen

☎ 0711-34169492
 🌐 www.blattwerk-baumpflege.de
 @ info@blattwerk-baumpflege.de
 Böblinger Str. 446
 70569 Stuttgart

B G | ZBK FAW FBP | 14



Die Pressler - 25 Jahre Baumpflege
 25 Jahre betriebliche Baumpflege und davor
 etliche Jahre als Angestellter, mein Interesse
 an Bäumen begann bereits 1972!

☎ 0711-7673834, Fax:0711-7673835
 🌐 www.diePressler.de
 @ brief@die-pressler.com
 Unter den Birken 9
 70619 Stuttgart

B G | ETT FAW | 8 14 2

Jörg Schiller
 Garten- und Landschaftsbau
 Baumpflege, Seilklettertechnik

☎ 0711-510 998-00
 🌐 www.schillergartenbau.de
 @ info@schillergartenbau.de
 Hofener Str. 97
 70736 Fellbach

B | ETW | 14

Helmut Nanz GaLa-Bau

☎ 0711-807809, mobil: 0171-9908722
 🌐 www.nanz-gartenbau.de
 @ info@nanz-gartenbau.de
 Withausstr. 9
 70825 Korntal-Münchingen

B

PLZ 71

Baumkletterei Stumpf
 Alle Arbeiten am Baum

☎ 0160-948928388
 🌐 www.baumkletterei-stumpf.de
 @ stumpf.weil@hotmail.de
 In der Röte 65
 71093 Weil im Schönbuch

B G | ETT FAW ZBK

Baumpflege Resch
 Baumpflege u. Fällungen

☎ 07032-9553894
 🌐 www.baumpflege-resch.de
 @ info@Baumpflege-Resch.de
 Beethovenstr. 4
 71126 Gäufelden - Ö-schelbronn

B S

Weber - Baumpflege, Murr
 Baumpflege, Baumschnitt, Fällungen
 SKT, Raum Ludwigsburg

☎ 07144-889201, mobil:0172-7128347
 🌐 www.weber-baumpflege.de
 @ info@weber-baumpflege.de
 Haydnweg 16
 71711 Murr

B

Team Weller - Baum Garten Landschaft

☎ 07062-8868
 🌐 www.teamweller.de
 @ info@teamweller.de
 Löwensteinerstr. 28
 71717 Beilstein, Württemberg

B

Schwenk Baumpflege 71254 Ditzingen

☎ 07156-437667
 @ Schwenk-baumpflege@t-online.de
 Hintere Str. 20
 71254 Ditzingen

B | FAW | 14

Baumwerk - Thiemo Spieß
 Baumpflege, Baumsanierung, Fällungen

☎ 0170-3803695
 🌐 www.baumpflege-baumwerk.de
 @ info@baumpflege-baumwerk.de
 Buchwaldweg 9
 71287 Weissach

B G S | ETT FAW FBP | 8

PLZ 72

Nico Weigel Baumpflege

☎ 07022-205333
 🌐 www.baumpflege-weigel.de
 Sieben-Höfe-Str. 31
 72072 Tübingen

B S | ETT FAW ZBK

Morlion Garten- & Baumpflege

☎ 07457-9467916, mobil: 0177-6697787
 @ raphael.morlion@gmx.de
 Hadolfinger Str. 36
 72108 Rottenburg Hailfingen

B

Hartmut Hirsch Baumpflege & GaLaBau

☎ 07072-921375
 @ hirsch-garten@gmx.de
 Albstr. 18
 72144 Dußlingen

B

Späth Gartenpflanzen - Garten pur
 Planung Pflanzung Pflege

☎ 07454-3664
 🌐 www.spaeth-hopfau.de
 @ info@spaethgartenpflanzen.de
 Glattalstr. 74 - 76
 72172 Sulz am Neckar

B



Brandt Bäume & Gärten e.K.

☎ 07443-173755, mobil:0152-28703485
 🌐 www.brandt-gaerten.de
 @ kontakt@brandt-gaerten.de
 Silcherstr. 24
 72280 Dornstetten

B S | ZBK FAW

H & B Baumpflege

☎ 07433-3080318, mobil: 0174-9214894
 @ info@h-u-b-link.de
 Oberer Brühl 17
 72336 Balingen

B S



B = Baumpflegefirma, **G** = Gutachter, **H** = Höhenarbeiter, **S** = Subunternehmer, **ZBK** = Zertifizierter Baumkontrolleur, **ETW** = European Tree Worker, **ETT** = European Tree Technician, **FAW** = Fachagrarwirt für Baumpflege, **ARB** = Arborist FH, **OBV** = Baumgutachter, **FBP** = Fachbetrieb Baumpflege, **1** bis **22** = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 138



PLZ 72

Baumexpress

Baumpflege und GaLaBau

☎ 07471-6399584, mobil: 0173-6601325

🌐 www.baumexpress.de

✉ info@baumexpress.de

Amselweg 5

72379 Hechingen

B S**Dr' Boomschneider W. Buckenmaier**

☎ mobil: 0151-52413217

✉ zokab@t-online.de

Finkenweg 12

72406 Bisingen

B S**Hotz Baumpflege**

Baumarbeiten aller Art

☎ 0757-3958040, mobil: 0151-27188037

Sigmaringer Str. 10

72510 Stetten am kalten Markt

H**Baumkletterteam Bernd Strasser**

...unterwegs für Baum und Mensch

☎ 07385-965713, mobil: 0172-7135257

🌐 www.baumkletterteam.com

✉ beddes@baumkletterteam.com

Alemannenweg 2

72532 Gomadingen

B H | ETW | 13**www.alles-am-Baum.de Mack**

☎ 07127-525255, mobil: 0151-40268620

🌐 www.alles-am-baum.de

✉ info@alles-am-baum.de

Hindenburgstr. 25

72631 Aichtal

B**Axel Noll Baumpflege**

☎ 07022-250266, mobil: 0173-6750607

🌐 www.baumpflege-noll.de

✉ info@baumpflege-noll.de

Friedrichstr. 8

72649 Wolfschlügen

B G

PLZ 73

Baumpflege Bernhard Fischer, FAW SKT A&B

☎ 07161-821182, mobil: 0179-5106565

✉ befi-@web.de

Gartenstr. 37

73054 Eisingen

B**Ingenieurbüro Fürst**

Fachbetrieb Baumpflege, -kontrolle

☎ 0163-9636829

🌐 www.forst-fuerst.de

✉ mail@forst-fuerst.de

Schumannstr. 76

73054 Eisingen, Fils

B G S | ETT FBP ZBK | 8

Sachverständigenbüro Peter Klug

Arbus - Produkte & Medien für den Grünbereich

Sachverständigenbüro P. Klug, Arbus

Baumgutachten - Seminare

Baumkontrolle-Baumkataster-Medien

☎ 07164-8160003

🌐 www.arbus.de

✉ kontakt@arbus.de

Gartenstr. 10

73108 Gammelshausen, Württemberg

G | ZBK ÖBV | 13**Timo Maier Baumpflege**

☎ 01522-4367792

🌐 www.baumpflege-maier.de

✉ info@baumpflege-maier.de

Lindenweg 7-2

73117 Wangen

B S**ArborTeam c/o Ralph Mohr**

RAL Baumpflege

☎ 07022-302461

🌐 www.arborteam.de

✉ info@arborteam.de

Schlesierweg 16

73257 Köngen

B H S | ZBK ETT FAW FBP | 17

SVEN HALM

FORSTTEAM

Die Profis am Baum

Sven Halm FORSTTEAM GmbH

Seit 25 Jahren die Profis am Baum!

☎ 07334-920120

🌐 www.forstteam.eu

✉ info@forstteam.eu

Im Hof 3

73326 Deggingen

B S | ETT ETW FAW FBP ZBK | 14**Baumfällung/Rückschnitt Peter Fuchs**

☎ 07175-923298

🌐 www.hausrepair.de

Hardtstr. 92

73575 Leinzell

H**J.Heinrich Baum & Garten Schorndorf**

☎ 07181-4823182

✉ Info@jhbaumpflege.de

Wieslaufalstr. 90

73614 Schorndorf

B | FAW FBP

blattwald

Baum Sachverständigenbüro

Blattwald - Baum Sachverständigenbüro

Baumpflege & Sachverständigenbüro

Inh.: Valentin Stülpnagel

Mitglied im Fachverband Baumpflege e.V.

☎ 07181-6059838

🌐 www.blattwald.de

✉ info@blattwald.de

Johannesstr. 121

73614 Schorndorf

B G | ETT ETW FBP ZBK | 13**Geistdörfer GmbH & Co. KG**

☎ 07153-895101

🌐 www.baumpflege-geistdoerfer.de

✉ info@baumpflege-geistdoerfer.de

Esslinger Str. 42/2

73776 Altbach

B | FAW

PLZ 74

Der Holzsäger

i. Sachsenheim/Württemberg

Holger Hennig SKT-A/B

☎ 07147-13573

🌐 www.derholzsaeger.de

✉ info@derholzsaeger.de

Zwischen den Wegen 16

74343 Sachsenheim, Württemberg

B | ZBK**Baumpflege Björn Walter**

☎ 0170-5908553

🌐 www.bjoernwalter.com

Seitenstr. 10

74382 Neckarwestheim

B G | ARB ETT FAW | 13**Baumpflege Hertweck, Baum-Bilz.de**

zert. Obstgehölzpflger dt. Pomologen-Verein e.V.

☎ 0791-94439323

🌐 www.Baum-Bilz.de

✉ info@baum-bilz.de

Panoramastr. 26

74544 Michelbach an der Bilz

B



BAUMPFLERGE SCHÜLER

Baumpfleger Schüler

Pflegen - Fällen - Klettern

☎ 07942-9288180

🌐 www.baumpfleger-schueler.de

✉ info@baumpfleger-schueler.de

Neureut 3

74632 Neuenstein

B | **ZBK** **ETW** **ETT** **FAW** | **8**

Henne Baumpfleger

Baumpfleger und öbv Sachverständiger

☎ 07940-59811

✉ claus.henne@web.de

Gaisbacher Str. 40

74653 Künzelsau

B **G** | **ZBK** **FBP** **ÖBV** | **17**

Philipp Schmötzler Forst und Baumpfleger

☎ 0175-4382528

🌐 www.schmoetzer-forst.de

✉ mail@schmoetzer-forst.de

Hohebacher Str. 6

74673 Mulfingen

B **S**

Markus Schieck

Dipl.-Bauing. M. Schieck, LV

Problemfällungen, Pflege, Kranarbeit

Bauwerks- u. Brückengutachten

Industrie+Werbemontage

☎ 07263-400988

🌐 www.diehoeheprofis.de

Sommerhausweg 1

74921 Helmstadt

B **H**

PLZ 75

Forstbetrieb Hartmut Gauß

Problemfällung mit SKT

☎ 07081-38366, mobil: 0172-7343628

🌐 www.forstbetrieb-gauss.de

✉ forstbetriebgauss@online.de

Birkenweg 4

75323 Bad Wildbad

B **S** | **ETW**

Benni Sixt Baumpfleger

☎ 0174-9197976

🌐 www.bennisixt.de

Friedenstr. 24

75328 Schömberg bei Neuenbürg, Württemberg

B | **ZBK** **ETT** **FAW**

FS Dienstleistungen

Baumpfleger, Spezialfällung mit SKT

Sturmschadenbeseitigung

Fachkunde Artenschutz, Hebebühne

Gartenpflege, Neupflanzung

Standortsanierung, Bodeninjektion

– Wir suchen laufend neue Teamkollegen! –

☎ 07081-955708

🌐 www.fs-dl.de

✉ info@fs-dl.de

Sägmühleweg 3

75339 Höfen

B



Unser Wissen für Ihre Bäume

Baumpfleger Kernkompetenz

Beratung, Spezialfällung,

Sturmschadenbeseitigung

☎ 0172-8416854

🌐 www.baumpfleger-kernkompetenz.de

✉ Kontakt@baumpfleger-kernkompetenz.de

Hauptstr. 86

75365 Calw

B **H** **S** | **ZBK** **ETT** **FAW**

Forstbetrieb Brandhuber

Baumpfleger, Holzernte

☎ 07042-371700

🌐 www.forstprofi.com

✉ info@forstprofi.com

Schützingen 37

75428 Illingen

B **H** **S** | **FAW**

Hier könnte Ihr Eintrag stehen!

Jederzeit eintragen! baumpflegerportal.de

PLZ 76

Ralf Schirmann Baumpfleger

SKT-B, KA u. Umgebung

European Tree Technician

☎ 0721-3540122, mobil: 0173-8904724

✉ ralfschirmann@web.de

Scherrstr. 17

76137 Karlsruhe

B **S**

Gartenbau Schulz Baumdienste Karlsruhe

☎ 0721-483518

🌐 www.gartenbauschulz.de

✉ info@gartenbauschulz.de

Im Brühl 6

76229 Karlsruhe

B **H** **S**



MARC REHM BAUMPFLERGE

Marc Rehm Baumpfleger

Baumpfleger und Fällungen, Wurzelfräsen

☎ 07240-942991

🌐 www.marc-rehm.de

✉ baumpfleger@marc-rehm.de

Reutweg 7

76327 Pfinztal

B **G** **S** | **FAW** | **8**

Hofmann Rüdiger, Baumpfleger

Jungbaumschnitte

☎ 07245-911685

🌐 www.baumpfleger-hofmann.de

✉ info@baumpfleger-hofmann.de

Kirchstr. 52

76477 Elchesheim-Illingen

B

Morbach Baumpfleger

Begutachten. Sichern. Erhalten.

☎ 07221-7028412, mobil: 0176-23529637

🌐 www.baumvertrauen.de

✉ info@baumvertrauen.de

Pulversteinstr. 1

76530 Baden-Baden

B **G** | **ARB** **ETT** **FAW** | **13**

Baumpflegeteam Bretzinger

Professionelle Baumpfleger

☎ 07221-60406, mobil: 0173-3123666

🌐 www.baumpflegeteam-baden.de

✉ info@baumpflegeteam-bretzinger.de

St. Wendelinusstr. 5

76532 Baden-Baden

B

Oesterle Gartenbau GmbH

Baumpfleger, Kronensicherung,

Fällung, Kranfällung,

Wurzelfräsen, Baumsanierung, Rodung,

landschaftspflege, Mäharbeiten | ETW, FAW

☎ 07221-804395

🌐 www.oesterle-gartenbau.de

✉ kontakt@oesterle-gartenbau.de

Hauptstr. 27

76534 Baden-Baden

B



PLZ 76

Thomas Fischer Gartengestaltung

Baumpflege

☎ 07221-7022604

🌐 www.thomas-fischer-gartengestaltung.de

✉ info@thomas-fischer-gartengestaltung.de

Im Feil 22

76547 Sinzheim

**Giglberger Baumpflege**

Inh. J. Schloß

European Treeworker

Baumpflege, Häcksel- und Fräsarbeiten

☎ 07271-9810402, Fax: 07271-9894898

🌐 www.giglberger-schloss.de

✉ info@giglberger-schloss.de

August-Wilhelm-Str. 11

76751 Jockgrim

Green Garden

Baumkletterdienst/Galabau

☎ 0172-2043669

🌐 www.greengarden-bellheim.de

✉ Greengardenlp@yahoo.com

Hauptstr. 83e

76756 Bellheim

Hautz Baum- und Landschaftspflege

Alexander Hautz

Professionelle Bodenbelüftung

☎ 06341-3883325

🌐 www.hautz-im-gruenen.de

Leinsweilerstr. 17

76831 Ilbesheim bei Landau

PLZ 77

**Lehmann GmbH**

RAL Baumpflege zertifiziert

☎ 07835-63850

🌐 www.lehmann-baumundgarten.de

✉ info@lehmann-gmbh.com

Hauptstr. 219

77736 Zell am Harmersbach

**Der Baumkletterer - Manuel Hasel**

Baumpflege zur Erhaltung Ihrer Bäume

Problemfällungen, Rodungen, Baumpflege

Lichttraumprofilschnitt, Mäharbeiten

Neu: Wurzelstockfräsen bis 1,5m

Entsorgung & Häckslerdienst, Gartenpflege,

Baufeldräumung

☎ 07223-8001010, mobil: 0179-6121660

🌐 www.DerBaumkletterer.de

✉ info@derBaumkletterer.de

Zum heißen Stein 9

77815 Bühl-Eisental

Torsten Volk**Forst und Baumpflege GmbH & Co.KG**

☎ 07826-9662525, mobil: 0176-20674166

🌐 www.baumpflege-volk.de

✉ baumpflege-volk@web.de

In der Steig 18

77978 Schuttertal

PLZ 78

Bauer Baumpflege-**Königsfeld/Schwarzwald**

Forst & Ingenieur-Sachverständigenbüro

☎ 07725-3192, Fax: -919477

🌐 www.bauer-baumpflege.de

✉ info@bauer-baumpflege.de

Ackerstr. 14

78126 Königsfeld

KletterMax GmbH

Baum & Garten & Landschaft

☎ 0151-23668458

🌐 www.maxkasper.de

✉ kletter-max@gmx.de

Rudolf-Diesel-Str. 6a

78239 Rielasingen-Worblingen

**Chris Mehleit, Baumpflege/Fällung**

☎ 0176-83087301

✉ c.mehleit@gmx.net

Opelstr. 6e

78467 Konstanz

**Astgabel, Gudrun Schwab**

☎ 07461-74520, mobil: 0152-21603219

🌐 www.astgabel.de

✉ g.schwab@freenet.de

Gaußstr. 6

78532 Tuttlingen

Baumpflege Niefer GmbH

☎ 0741-48001826

🌐 www.baumpflege-niefer.de

✉ info@baumpflege-niefer.de

Robert-Bosch-Str. 19

78667 Villingendorf

PLZ 79

**Pfefferer BAUMkultur GmbH**

☎ 07631-13057, Fax: 07631-14916

🌐 www.baumkultur.de

✉ info@baumkultur.de

Eisenbahnstr. 16

79379 Müllheim

**Hügel mehr Garten GmbH -
Markus Hügel**

☎ 07621-48195

🌐 www.huegel-gartenbau.de

✉ info@huegel-gartenbau.de

Mühlenstr. 1

79595 Rümmlingen

Cheret & Ebner GbR –**Garten- u. Landschaftsbau**

Mitglied im BUND

FLL-Baumkontrolleur

☎ 07742-9179761, mobil: 0171-5281752

🌐 www.cheret-ebner.de

✉ info@cheret-ebner.de

Riffhausenweg 12

79790 Küssaberg



**Baumspezialisten GmbH
Kärntner Theuerkauf**
 ☎ 089-904214560
 🌐 www.baumspezialisten.de
 @ info@baumspezialisten.de
 Beim Kraftwerk 10
 82065 Baierbrunn

B G H | ARB ETW ETT FAW FBP | 17

PLZ 821

Peter Wilpert Baumpflege
 ☎ 089-89404325, mobil:0179-9486209
 🌐 www.baumpflege-wilpert.de
 @ baumpflege_peterwilpert@yahoo.de
 Dorfstr. 46
 82110 Germering

B S

Baumring
 ☎ 0176 80122245
 🌐 www.baumring.de
 @ info@baumring.de
 Frühlingstr. 25
 82110 Germering

B G I | ZBK ETW FAW FBP | 8



Brudi & Partner TreeConsult
 öbuv Sachverständige für Bäume
 ☎ 089-752150, Fax: 089-7591217
 🌐 www.tree-consult.org
 @ info@tree-consult.org
 Berengariastr. 7
 82131 Gauting

G | ÖBV | 7 2 18

Luckis Haus- und Garten-Service
 Pflege von Gärten und Grünanlagen
 ☎ 089-8990884, Fax: -89398454
 Amalienstr. 15
 82131 Gauting

B

Jakobs Baum- und Gartenarbeit
 ☎ 08142-6503545, mobil: 0170-2735705
 🌐 www.jakobs-buga.de
 @ kontakt@jakobs-buga.de
 Wolfgangshof 4
 82140 Olching

B

PLZ 80

Kerger-Gartenbau
 Baumarbeiten jeder Art!
 Seit 30 Jahren in München
 Beratung kostenlos
 ☎ 089-50096601
 @ kerger-gartenbau@t-online.de
 Aldringenstr. 7
 80639 München

B G



Baumglück Baumpflege GmbH
 Fachbetrieb für Baumpflege
 ☎ 089 41154724
 🌐 www.baumglueck.de
 @ info@baumglueck.de
 Von-der-Pfordten-Str. 30
 80686 München

B G H | ZBK ETW FAW FBP | 8

Münchner Baumpflege Zentrale GmbH
 ☎ 089-878081, Fax: 089-873337
 🌐 www.baumpflege.com
 @ info@baumpflege.com
 Frankfurter Ring 255
 80807 München

B | ZBK ETW ETT



Probaum-München
 Baumpflege, Baumkontrolle, Baumfällung
 ☎ 089-44374421
 🌐 www.probaum-muenchen.de
 @ info@probaum-muenchen.de
 Fritz-Winter-Str. 7
 80807 München

B | ZBK ETW FAW FBP | 22

PLZ 81

Anja Ueberschär & Phil Johnston GbR
 Baumpflege
 FLL-zertifizierte Baumkontrolleure
 Dipl.-Forstwirtin, European Tree Worker
 ☎ 089-12309205, mobil:0174-3040532
 🌐 www.baumpflegerin.de
 @ post@baumpflegerin.de
 Josef-Retzer-Str. 57
 81241 München

B | ZBK

Gartenfreude Weiß
 Gartenbau, Großbaumpflege, Fällungen
 ☎ 0176-31355866
 @ korbinian.wess@t-online.de
 Arminiusstr. 21
 81543 München

B S I

PLZ 820

Baumhilfe Ranft GmbH
 ☎ 089-8341424
 🌐 www.baumhilfe-ranft.de
 @ info@baumhilfe-ranft.de
 Im Loh 39
 82041 Oberhaching

B G S | ZBK ETW ETT FAW FBP

John Larsen
 Pfleger-Ausrichtungen-Fällungen
 Abfuhr-Wurzelstockentfernung
 ☎ 08170-998096, mobil: 0179-1039148
 🌐 www.baumpflege-johnlarsen.de
 @ johnlarsen@web.de
 Deigstetten 4
 82064 Straßlach-Dingharting

B

Sam's Baumpflege GmbH
 ☎ 08170 9988704, mobil: 0173-5451852
 🌐 www.samsbaum.de
 @ info@samsbaum.de
 Gleißentalstr. 8
 82064 Straßlach-Dingharting

B S



Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 821

Baum- und Gartenpflege Brüderle

☎ mobil: 0162-1797400
 🌐 www.bruederle-hug.de
 Schloßstr. 123a
 82140 Olching

B H S

Grünwerk - Baumarbeiten

Dipl. Ing. Tassilo Trauner
 Baumpflege und Fällung mit SKT,
 Wurzelstockfräsen
 Bodenbelüftung & Wurzeldüngung
 ☎ 08142-6526238
 🌐 www.gruenwerk-baumarbeiten.de
 @ info@gruenwerk-baumarbeiten.de

Augsburger Str. 16
 82194 Gröbenzell

B G S | ETW FAW FBP ZBK | 8

Baumfreunde Baumpflege

Inge Jurjevic + Mark Drew GbR
 ☎ 08142-6524160, mobil:0160-6866710
 🌐 www.baumfreunde.com
 @ mail@baumfreunde.com

Jägerstr. 15
 82194 Gröbenzell

B | ETT FAW | 8

PLZ 822

GaLaS GaLaBau & Seilklettertechnik

Alle Arbeiten im und um den Baum!
 ☎ 0162-4458248
 🌐 www.galabau-skt.de
 @ dennis-stapf@gmx.de

Grubenweg 16a
 82205 Gilching

B G S | ZBK ETW | 13 14

Baumfällarbeiten Fürst

Baumschnitt & Baumfällung, SKT
 ☎ 08105-8779
 Landsberger Str. 63
 82205 Gilching

B

Baumpflege, Gartengestaltung, ETT -

Peter Maurer

Mit mobilem Sägewerk!
 ☎ 08152-969505, mobil:0172-2824023
 @ service@baumpflege-maurer.de

Oberer Weinberg 25
 82211 Herrsching

B S | ETT ETW

Hier könnte Ihr Eintrag stehen!

Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de



Baum+Garten Feigl

☎ 08152-794490, Mobil 0171-2078722
 🌐 www.baum-und-garten-feigl.de
 @ info@baum-und-garten-feigl.de

Rieder Str. 59
 82211 Herrsching

B G S | ETT FAW FBP ZBK | 8



Baum- und Gartenpflege Lanzl

Erlebnisklettern f. Kinder u. Gruppen
 FLL-zertifizierter Baumkontrolleur
 ☎ 0157-34439603
 @ kontakt@gartenpflege-lanzl.de

B H S | ZBK

Wurzelstockfräsen Rudi Keckeis

Sowohl für Sie als Subunternehmer
 Wie auch direkt für Auftraggeber
 Von 90 cm Durchgangsbreite bis
 Zur Großbaumstockfräse
 ☎ 08146-382
 🌐 www.keckeis-langwied.de
 @ keckeisrudi@web.de

Langwied Nr. 9
 82272 Moorenweis

S

Erich Pauli, Garten- und Baumpflege

☎ 0173-6395009
 🌐 www.garten-pauli.de
 @ erich@garten-pauli.de

Hauptstr. 10
 82281 Egenhofen OT Unterschweinbach

B G S | ZBK ETW ETT

Baumpflege Schünemann

☎ 08144-989019, mobil: 0172-8217314
 🌐 www.baumpflege-schuenemann.de
 @ info@baumpflege-schuenemann.de

Schlossbergstr. 9
 82284 Grafath

B

PLZ 823

Baumpflege Marchner

☎ 0179-7331447
 🌐 www.baumpflege-marchner.de
 @ info@baumpflege-marchner.de

Pöckinger Str. 5
 82319 Starnberg

B

Urban Münchner Baumpflege GmbH

☎ 08171-721195, Notfall:0160-2856306
 🌐 www.baumpflegemuenchen.com
 @ info@baumpflegemuenchen.com
 Wolftratshauserstr.17
 82335 Berg

B G | ZBK | 14



BAUM- UND GARTENPFLEGE
 JEREMIAS SIEBENWIRTH

Baum- und Gartenpflege Siebenwirth

☎ 0151-27020652
 🌐 www.baumpflege-siebenwirth.de
 @ info@baumpflege-siebenwirth.de

Martinsholzen 1
 82335 Berg, Starnberger See

B

Da Hoizknecht - Baumpflege

Sebastian Singer
 20 Jahre Erfahrung in der Baumpflege
 RAL Gütezeichen für Baumpflege
 ☎ 08152-3189, mobil: 0175-1673692
 🌐 www.dahoizknecht.de
 @ info@dahoizknecht.de

Hannawies 1
 82346 Andechs

B | ETW ETT FBP | 13

PLZ 824

Mike Kubiak Baumkletterer

u. Seilklettertechnik
 ☎ 08821-7816616, mobil:0176-31120457
 @ info@kubiak-gartenpflege.de

Hindenburgstr. 19
 82467 Garmisch-Partenkirchen

B S

PLZ 83

Baumpflege Feser & Heyse GbR

☎ 08170-286953
 🌐 www.baumexpert.de
 @ feser.heyse@baumexpert.de

Hochriesstr. 13
 83093 Bad Endorf

B





Baumpfleger Sebastian Hans

☎ 08075-914516, mobil: 0172-8269476
 🌐 www.sebastianhans.de
 Wolfsberg 5
 83123 Amerang
B S

Reichhofer Baumpfleger/Forstarbeiten

☎ 08662-4180230, mobil: 0151-17422477
 🌐 www.reichhofer.de
 @ info@reichhofer.de
 Wolfsberger Str. 28
 83313 Siegsdorf
B | ETT FAW

Baumpfleger Görgmeier

☎ 08681-45202
 🌐 www.baumpfleger-goergmeier.de
 @ info@baumpfleger-goergmeier.de
 Scharlinger Feld 8
 83329 Waging am See
B G S

Baumpfleger Hauser

☎ mobil: 0173-7751076
 @ baumpfleger-hauser@web.de
 Massing 6
 83352 Altenmarkt an der Alz
B S

Baumpfleger und Baumabtragung

Funkferngesteuerte Mulchraupe mit Forst- und Schlegelmulchen, LKW mit Baumschere
 ☎ 0171-8368819
 @ Hubert-Kendlbacher@gmx.de
 Lemperholzen 1a
 83367 Petting
B S

Gartenbau & Baumpfleger Schweiger

* Baumpfleger * Baumfällungen *
 * Wurzelstockfräsungen * Häckseln *
 ☎ 08039-40789-38, mobil: 0175-2562069
 🌐 www.gartenbau-schweiger.de
 @ info@gartenbau-schweiger.de
 Johannes-Held-Str. 4
 83543 Rott am Inn
B

Laurin Mertsch Baumpfleger GmbH

☎ 08027-904972, mobil: 0160-96033821
 🌐 www.laurinmertsch-baumpfleger.de
 @ info@laurinmertsch-baumpfleger.de
 Kleinglsee 1b
 83623 Dietramszell
B | ETW FAW ZBK



OBERLAND BAUMPFLERGE

Untersuchung - Kataster - Pflege
 Christian Mark 0170-2119230
 Anton Linsinger 0170-2775156 (Bad Wiessee)
 ☎ 08041-7990633; mobil: 0170-2119230
 🌐 www.oberlandbaumpfleger.de
 Quellenstr. 3
 83646 Wackersberg
B G S | ETW ETT FAW | 13

Hier könnte Ihr Eintrag stehen!

Jederzeit eintragen! baumpflegerportal.de

PLZ 84

Aron Froschauer Baumpfleger

FLL Baumkontrolleur
 ☎ 0871-6600927
 🌐 www.baumpfleger-froschauer.de
 @ info@baumpfleger-froschauer.de
 Birkenstr. 17
 84032 Altdorf, Niederbayern
B



Baumpfleger Kölberger

☎ 0172-1093494
 🌐 www.baumpfleger-koelberger.de
 @ stephan-koelberger@gmx.de
 Dorfstr. 28
 84098 Hohentann
B H S | ETW FBP ZBK

Baumpfleger Haseneder

☎ 08731-396678
 @ marcus.haseneder@gmx.de
 Essiger Weg 13
 84180 Loiching
B

Gartengestaltung Philipp Hagspiel

Fachg. Baumpfleger d. Subunternehmer
 ☎ 08709-8179616
 🌐 www.gartenkun.st
 @ info@gartenkun.st
 Hochfeld 14
 84184 Tiefenbach- Ast
B | ETT ETW FAW

Die Baumpfleger Kletterei

ZBK, ETW
 ☎ 0171-3041115
 Rabensham 21
 84371 Triftern
B S

PLZ 85

Forstliche Dienstleistungen / EPS

☎ 0173-5838834
 @ naumannandreas@t-online.de
 Bahnhofstr. 18
 85101 Lenting
B G

Baumpfleger Volnhals

☎ 0842-19003811
 🌐 www.volnhals.de
 @ p.volnhals@gmx.de
 Waldstr. 3
 85132 Sappendorf
B | ETW FBP | 8

Garten- u. Landschaftsbau - S. Mühle

☎ 08137-3049162
 🌐 www.muehe-gartenbau.de
 @ info@muehe-gartenbau.de
 Asbacher Weg 10
 85238 Petershausen
B

Trinkgeld GmbH

Garten- & Landschaftsservice
 ☎ 08139-996649
 🌐 www.trinkgeld-gmbh.de
 @ service@trinkgeld-gmbh.de
 Garngartenstr. 7
 85241 Hebertshausen
B | ZBK





Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 85

rieder-baumdienst

☎ 08441-3953
 🌐 www.rieder-baumdienst.de
 @ info@rieder-baumdienst.de
 Färberstr. 2
 85276 Pfaffenhofen an der Ilm

B G H | ETT ETW FBP ZBK



Baumpflege Veitengruber

Baumpflege, -sanierung, -fällung
 mit SKT oder eigener Arbeitsbühne (30m)

☎ 08161-9892554
 🌐 www.baumexperten.de
 @ info@baumexperten.de
 Giggenhauserstr. 2d
 85354 Freising

B G S

Bauroth Baumgutachten Baumpflege

Personenzertifizierter Sachverständiger
 für Umweltbaubegleitung und
 baumfachliche Baubegleitung

☎ 08161-8873588
 🌐 www.bauroth.de
 @ info@bauroth.eu
 Am Waldrand 11
 85354 Freising

B G | ZBK ETW ETT FAW FBP | 8

Baumpflege Schwaiger

☎ 0152-08429263
 🌐 www.baumpflegeschwaiger.de
 @ info@baumpflegeschwaiger.de
 Meilendorf 21
 85405 Nandlstadt

B | ZBK ETW FAW FBP

NMB GmbH | Baumpflege und GaLaBau

Mitarbeiter Baumpflege gesucht!

☎ 08167-9579915, Fax: -17
 @ mail@nmb-web.de
 Pfarrweg 7
 85414 Kirchdorf OT Wippenhausen

B

Anton Gruber Baumpflege

Inhaber Benedikt Irl e.K.

Fax: 08122-88 03 787
 ☎ 089-4701245, 08122-5584229
 🌐 www.gruber-baumpflege.de
 @ info@gruber-baumpflege.de
 An der Kapelle 17
 85435 Erding

B G | ETW ZBK

Hier könnte Ihr Eintrag stehen!

Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

Hubert Gruber Baumpflege und Fällungen

Großraum München
 ☎ 08762-3628, mobil:0172-8515552
 @ info@baum-faellen.de
 Christian-Jorhan-Str. 14
 85447 Reichenkirchen

B

Die-Baumexperten Fa. Hans Lachner

Problemfäll., Gartenpfl., Stockfräsen
 ☎ 08762-5752, 089-90059770
 🌐 www.die-baumexperten.de
 Kleinaltheim 9
 85447 Fraunberg

B G H

IhrBaumprofi - Josef Höllinger

Fällung, Baumpflege, Stockfräsung, Fällkran
 ☎ 08762-7292866, mobil: 0172-5820173
 🌐 www.IhrBaumprofi.de
 @ kontakt@ihrbaumprofi.de
 Vorderbaumberg 7c
 85447 Fraunberg

B S | ZBK ETW ETT FBP

Kommutec Bayern

Michael Steinhäuser
 Baumpflege - Höhenarbeiten
 Spezialfällungen - Wurzelstockfräsung
 ☎ 0171-8563489
 @ info@kommutec-bayern.de
 Abt-Häfele-Str. 45a
 85560 Ebersberg

B H S

Baumpflege Luciani

Fachbetrieb für Baumpflege, SKT
 Fällungen, Wurzelstockfräsen
 ☎ 0170-5235183
 @ baumpflege-luciani@gmx.de
 Hans-Carossa-Weg 8
 85570 Markt Schwaben

B S | ZBK ETW ETT FAW FBP | 8

Superplants Klaus Gerstenkorn

Baum- & Gartenpflege, Fällungen,
 Kronenreduktion, Obstbaumschnitt,
 Strauch- & Heckenschnitt
 ☎ 0172-8151604
 🌐 www.baumpflege-muc.de
 @ info@superplants.de
 Schulzstr. 3d
 85579 Neubiberg

B S

GreenCare Baumpflege

European Tree Technician
 ☎ 0177-4503464
 🌐 www.greencare-baumpflege.de
 @ info@greencare-baumpflege.de
 Herzogplatz 19
 85604 Zorneding

B



Gartenpflege Dachs

Der Dachs pflegt Ihre Bäume!!!

☎ 089-9037465, mobil: 0160-91946845
 🌐 www.gartenpflege-dachs.de
 @ info@gartenpflege-dachs.de
 Langobardenweg 8
 85609 Aschheim

B S

Baumpflege Neumann

Baumpflege & Spezialfällung
 ☎ 08104-666796, mobil: 0173-6324310
 @ hneumann54@aol.com
 Waldsiedlung 16
 85649 Brunntal

B S | ETW FAW FBP

Dachauer Baumpflege KG

☎ 0163-8034069
 🌐 www.baumpflege-dachau.com
 @ info@baumpflege-dachau.com
 Hauptstr. 28
 85778 Haimhausen

B G | ZBK ETW ETT FBP

PLZ 86

Tree time Baumpflege

☎ 0172-3489338
 @ treetime@posteo.de
 Kantstr. 60
 86167 Augsburg

B | ETW ZBK

Konze & Laur GmbH

☎ 0821-9984099, Fax: -9985086
 🌐 www.konze-laur.de
 @ info@konze-laur.de
 Schwammerlweg 5a
 86199 Augsburg

B G S

Garten Veh Baumpflege

Baumpflege und Baumfällungen
 ☎ 0821-497958, mobil:0170-2707619
 🌐 www.gartenveh.de
 @ info@gartenveh.de
 Silcherstr. 1
 86368 Gersthofen

B S | ETW FAW



Baumpflege Michael Kraus
Land- & Forstwirts. Lohnunternehmen
☎ 08293-1561, mobil: 0179-7309401
🌐 facebook.com/BaumpflegeMichaelKraus
✉ kraus.mi@t-online.de
Hoher Weg 8
86465 Welden
B S | ETW ZBK | 10

MK-Dienstleistungen e.K.
Markus A. Kleber
☎ 08231-959390, mobil: 0160-7249874
🌐 www.markus-kleber.de
✉ postfach@markus-kleber.de
Auf dem Lechfeld 10
86507 Oberottmarshausen
B S | ZBK ETW

plan b Baumpflege
☎ 0157-82140288
🌐 www.planb-baumpflege.com
✉ info@planb-baumpflege.com
Wirtstr. 3
86510 Ried - Eismannsberg
B S | ZBK ETW ETT FBP | 13

Baumpflege Mutter
☎ 0152-04097087
🌐 www.baumpflege-mutter.de
✉ info@baumpflege-mutter.de
Anzengruberweg 1
86529 Schrobenhausen
B G H | FAW ZBK

Baumpflege Rappolder
☎ 08257-9978799
🌐 www.baumpflege-rappolder.de
✉ mail@baumpflege-rappolder.de
Hauptstr. 42
86568 Hollenbach
B S | FAW FBP

Baumpflege Leon GbR
☎ 0176-61632228
✉ marina.leon@posteo.de
Aichacher Str. 20
86573 Zahlring
B S

Schröppel Baumpflege GmbH & Co. KG
Teil der Bullinger Firmengruppe
Schröppel Baumpflege GmbH & Co. KG
30 Jahre Baumpflege, Standortsanierung
☎ 0906-9998567, Fax: -244012
🌐 www.schroepfel-baumpflege.de
✉ info@schroepfel-baumpflege.de
Pfalzstr. 3a
86609 Donauwörth-Schäfstall
B G H | ZBK ETW ETT FAW FBP | 14

Baumpflege & Sachverständigenbüro Hillenmeyer
Baumpflege Hillenmeyer
☎ 0152-33765140
🌐 www.baumpflege-hillenmeyer.com
✉ info@baumpflege-hillenmeyer.com
Fritz-Carry-Str. 16
86637 Wertingen
B H S | ZBK ETW FBP | 17 10 8 14

Stoll-Baumpflege, Asbach-Bäumenheim
☎ 0906-2960040
🌐 www.stoll-baumpflege.de
✉ info@stoll-baumpflege.de
Kirchenweg 6a
86663 Asbach-Bäumenheim
B

Baumpflege März
☎ 08249-2359974, mobil: 0174-3163370
✉ maerzdaniel@yahoo.de
Kreuzstr. 1
86833 Siebnach
B

Gerd Jeschke, Forstingenieur
Baumservice
☎ 08243-421
🌐 jeschke-baumpflege.de
✉ jeschke-wald-garten@gmx.de
An der Ach 1
86869 Oberostendorf
B

Baumschreiber
Henrik Schreiber, FAW, ETT, BCMA
Baumpflege, -sicherung, -fällung
☎ 08807-948880, mobil: 0172-9042529
✉ henks@gmx.net
Gartenstr. 37
86911 Dießen am Ammersee
B G S | ETT FAW | 13

Pfau Fachbetrieb für Baumpflege
☎ 08806-959413, mobil: 0179-1351893
🌐 www.der-pfau.de
✉ mail@der-pfau.de
Maria-Theresia-Str. 10c
86919 Utting
B

Baumservice-Reidl, Christoph Reidl
Problemfällung u. Baumschnitt
Kranarbeiten, Wurzelstockfräsung
☎ 0172-7874452
✉ christoph.reidl@baumservice-reidl.de
Am Bühl 16-18
86926 Greifenberg, OT Neugreifenberg
B H S |

BAUMORAMA Fachbetrieb für Baumpflege
LL, Ammersee, Starnberg u. Umgebung
☎ 0176-58869960
🌐 www.baumorama.de
✉ info@baumorama.de
Karwendelstr. 7
86949 Windach, Kreis Landsberg am Lech
B S | ETT ETW FBP ZBK

Hier könnte Ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

PLZ 87

Baumpflege Steinhauser
☎ 08372-9238379, mobil: 0177-2811797
🌐 www.baumpflege-steinhauser.de
✉ Harald.Steinhauser@gmx.de
Schmalholz 7
87496 Untrasried
B S

Baumpflege Hubert Guggemos
☎ 0175-8818316
🌐 www.baumpflege-hugug.de
✉ info@baumpflege-hugug.de
Panoramaweg 11
87497 Wertach
B S

Steffen Rössle Treeservice
Pflege, Fällung, SKT-B
☎ 0151-12415003
✉ steffenroessle@icloud.com
Robert-Bosch-Str. 30
87544 Blaichach
B S

B = Baumpflegefirma, **G** = Gutachter, **H** = Höhenarbeiter, **S** = Subunternehmer, **ZBK** = Zertifizierter Baumkontrolleur, **ETW** = European Tree Worker, **ETT** = European Tree Technician, **FAW** = Fachagarwirt für Baumpflege, **ARB** = Arborist FH, **OBV** = Baumgutachter, **FBP** = Fachbetrieb Baumpflege, **1** bis **22** = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 138



PLZ 87

Mathis Handwerk Baum & Garten

☎ 08368-4329969, mobil: 0172-7191420

🌐 www.mathiis.de

✉ leon.seiferth@t-online.de

Leitenweg 2
87642 Halblech**B H S**

PLZ 88

Baum-im-weg.de

Florian Vollmer

Baumkontrolle, Baumpflege,
Spezialfällungen, Abtransport

☎ 0151-11736368

🌐 www.baum-im-weg.de

✉ Florian.Vollmer@baum-im-weg.de

Am Iltisberg 10
88099 Neukirch**B G S | ZBK FBP****Lindauer Baumpflege GmbH**

Kontrolle - Pflege - Fällung - Gutachten

☎ 0170-6457152

🌐 www.lindauer-baumpflege.de/

✉ info@lindauer-baumpflege.de

Achbuchweg 1a
88131 Lindau**B G | ARB ZBK ETW ETT FAW FBP****Baumpflege Hummler**

☎ 0176-61232588

🌐 www.baumpflege-hummler.de

✉ mail@baumpflege-hummler.de

Panoramastr. 8
88147 Achberg**B G S****Allgäuer Baumpflege**

Günstig-Schnell-Sauber

☎ 08387-924742, Fax: -924743

🌐 www.allgaeuer-baumpflege.de

✉ info@allgaeuer-baumpflege.de

Riegen 1

88171 Weiler-Simmerberg

B G | ETW ETT FAW**Zweigstelle - Markus Bauknecht**

Baumpflege & Seilklettertechnik

☎ 0177-5789781

🌐 www.zweigstelle-baumpflege.de

✉ kontakt@zweigstelle-baumpflege.de

Unterstotzen 1
88279 Amtzell**B G S****Hier finden Sie die Besten:
baumpflegeportal.de****Baumpflege Gasser**

☎ 0176-84254183

🌐 www.baumpflege-gasser.de

✉ info@baumpflege-gasser.de

Adlerstr. 9

88299 Leutkirch im Allgäu

B G S | ZBK ETW ETT FBP**Baumpflege Röller ETW**

☎ 07525-912382, mobil: 0172-7146340

🌐 www.baumpflegeroeller.de

✉ wolfgang.roeller@outlook.de

Dinkelgasse 1

88326 Zollenreute-Aulendorf

B | ETW | 8**Forstservice David, Forstingenieur**

Spezialfällung/ Baumpflege/ SKT

☎ 07505-636, 0162-8317676

🌐 www.forst-baumservice-david.de

✉ kontakt@forst-baumservice-david.de

Kirchstr. 4

88373 Fleischwangen

B | ETW**Baumpflege Grabler**

☎ 07357-1830, Fax: 07357-917821

✉ baumpflege.grabler@t-online.de

Abt-Cloos-Weg 29

88400 Biberach

B G | FAW | 8**Fachgerechte Baumpflege Schubert**

☎ 0172-8785755

Alte Poststr. 4

88422 Kanzach

B S**Baumpflege /öbvSV- Büro Bodensee
V.Genenz**

Baumpflege mit Seilklettertechnik

☎ 07553-828212

🌐 www.baumpflege-bodensee.de

✉ volker.genenz@baumpflege-bodensee.de

Baufnanger Str. 7

88682 Salem

B G**Gerhard Weyers - Baumpflege**

Der Spezialist für Obstbaumpflege

☎ 07551-2891

✉ gerhardweyers@aol.com

Im Mehnewang 10

88696 Owingen

B

PLZ 89

Seidler
Garten- und Baumpflege**Seidler Garten- und Baumpflege**Ihr staatlich geprüfter Baumpfleger und
Gärtnermeister für Ulm
und den Alb-Donau-Kreis

☎ 0178-9714575

🌐 www.seidler-baumpflege.de

✉ info@seidler-baumpflege.de

Bilharzstr. 6

89081 Ulm

B G S | ZBK ETW FAW | 13**MR - Dienstleistungs AG**

☎ 08223-969742, Fax 08223-969798

🌐 www.mrdienstleistung.de

✉ info@mrdienstleistung.de

Poststr. 5

89335 Ichenhausen

B | ETW FAW FBP ZBK**Baumpflege Julian Rohm**

☎ 08223-8733504

🌐 www.baumpflege-rohm.de

✉ julian@dieroehmer.de

Weißenhörnerstr. 2

89335 Ichenhausen-Autenried

B G H S | ARB ZBK ETT FAW FBP | A**Baumsachverständiger Udo Kaller**

Forstgutachten und Holzuntersuchung

☎ 08223-967677, Fax: -967678

🌐 www.baumdoctor.com

✉ info@baumdoctor.com

Pfarrer-Vogg-Str. 3

89358 Kammeltal

G | 5**Baumkraxler Rene**

staatl. gepr. Forstwirt

☎ 0172-5894864

🌐 www.baumkraxler.de

✉ info@baumkraxler.de

Raiffeisenstr. 27

89407 Kickingen

B G S | ETW ETT FBP**Hier könnte Ihr Eintrag stehen!**

Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de



PLZ 90

Baumpflege Stock

☎ 0176-42075878
 🌐 www.baumpflege-stock.de
 @ info@baumpflege-stock.de
 Marienbergstr. 126
 90411 Nürnberg

B S | ETW FBP

Baumdienst Döge

☎ 0911-3224788
 🌐 www.doege-baumdienst.de
 @ doege@t-online.de
 Höfleser Hauptstr. 69
 90427 Nürnberg

B G H S | ZBK ETW ETT FBP | 13

Michael Rühl Baumpflege, Prüfung

☎ 0911-4796512, mobil: 0179-5971925
 🌐 www.king-loui-baumpflege.de
 @ baumpfleger@web.de
 Bärenschanzstr. 47
 90429 Nürnberg

B S | ETW

Baumdienst Gerstner

Mitglied ISA
 ☎ 0911-98805222,
 mobil: 0170-2709853
 🌐 www.oli-wood.de
 @ post@oli-wood.de
 Waldmüllerstr. 17
 90455 Nürnberg

B | ETW FAW | S



Hier könnte Ihr Eintrag stehen!

Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

PLZ 91

Baumpflege Dominik Preß, Emskirchen u.U.

☎ 0172-1392215
 🌐 www.press-baumpflege.de
 @ dominik-press@gmx.de
 Flugshof 23
 91448 Emskirchen

B | FAW

Baumpflege - Baum, Joachim Baum

Baumpflege & Baumsanierung
 ☎ 09851-55479, mobil: 0171- 8317325
 @ baumpflege-baum@t-online.de
 Mutschachweg 2
 91550 Dinkelsbühl

B G S | ZBK ETT FBP | 17

PLZ 92

Wastls Baumpflege

☎ 09189-6990074, mobil: 0160-9732 0410
 🌐 www.wastls-baumpflege.de
 @ info@wastls-baumpflege.de
 Prof.Mederer-Str. 6
 92348 Berg b. Neumarkt/Stöckelsberg

B S

PLZ 93

Baumpflege Marcus Klemm

☎ 0941-3966139
 @ macatalpa@web.de
 Wilhelm-Busch-Str. 3
 93051 Regensburg

B G S | FAW FBP

Baumpflege Braun RAL-Zertifiziert

Fällung Wurzelfräsen Bioturbation
 ☎ 0941-566730, mobil: 0175-5477007
 🌐 www.baumpflege-braun.de
 Sedanstr. 8
 93055 Regensburg

B S | 2

PLZ 94



Baumpflege Huber, 94036 Passau

☎ 0851-4903028
 🌐 www.baumpflege-huber.de
 @ info@baumpflege-huber.de
 Dr.-Ernst-Derra-Str. 4
 94036 Passau

B G



MB Baumpflege

☎ 0176-55127056
 🌐 www.mb-baumpflege.de
 @ markusbauer76@gmx.de
 Lobenstein 12
 94133 Röhrnbach

B G H | ZBK FAW FBP | 17 10 8



Christian Hartl

Baumpflege u. Problemfällungen (SKT)
 Industrieklettern, Obstbaumwart
 ☎ 0171-8824272
 🌐 www.industrieklettern-baumpflege.de
 @ chartl@industrieklettern-baumpflege.de
 Rattersberg 1
 94267 Prackenhach

B H | ZBK ETT FBP

JS-Baumentfernung

Baumfällung - Baumsanierung
 Wurzelstockfräsen
 ☎ 0171-4921356
 Lindenstr. 18
 94354 Haselbach bei Mitterfels

B S

Baumpflege Lentner, 94545 Hohenau

☎ 08558-9742140, mobil: 0151-17876581
 🌐 www.meinbaumpfleger.de
 Schönbrunn am Lusen 532
 94545 Hohenau

B G | ETW ZBK

PLZ 95

Baumpflege J. Wolfrum

Fachagrarwirt für Baumpflege / SKT-B
 ☎ 0178-1821790
 @ jens.wolfrum@web.de
 Ludwigsbrunn 79
 95111 Rehau

B G H S

A Baamkletterer

Stefan Nicklas Baumpflege
 ☎ 09254-961189, mobil: 0171-1486497
 @ baamkletterer@googlemail.com
 Lützenreuth 35
 95482 Gefrees

B S





PLZ 96

Baumflitzer Bamberg

Tom Eckert
 ☎ 0176-22885222
 🌐 www.baumflitzer.de
 @ info@baumflitzer.de
 Jäckstr. 29
 96052 Bamberg

B G H S | ETT ETW FBP ZBK

Baumpflege Neundorfer

Baumpflege / Fällung / Rodung
 European Tree Worker
 ☎ 09505-6821, Fax: 09505-6413
 🌐 www.galabau-neundoerfer.de
 @ galabau-neundoerfer@t-online.de
 Grasiger Weg 25
 96123 Litzendorf

B

Baumpflege Dauven

☎ 09505-804751
 🌐 www.baumpflege-dauven.de
 @ info@baumpflege-dauven.de
 Zum Steinknock 3
 96129 Mistendorf - Strullendorf

B G | ETT

B.G.G.

Baum- und Gartenservice Gerstner
 ☎ 09265-1849
 @ bgg.gerstner@gmail.com
 Haarbühl 20
 96342 Stockheim

B G S | ZBK

Herr GmbH Baumpflege Coburg-Rödental

Einsatz im Raum Oberfranken
 ☎ 09561-420953, Fax: -420963
 🌐 www.herr-gmbh.eu
 @ info@herr-gmbh.eu
 Höhnweg 2
 96472 Rödental

B

Hier könnte ihr Eintrag stehen!

Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

PLZ 97

Baumpflege Rathai

Lebensräume mit Zukunft
 B.Sc. Arboristik
 Fachagrarwirt für Baumpflege
 ☎ 0176-23390756
 🌐 www.baumpflege-rathai.de
 St.-Peter-Str. 51
 97274 Leinach

B G | ARB ETT FAW FBP ÖBV | 19

Otto Dertinger Problembaumfällung

☎ 09729-1571
 🌐 www.Baumfaellungen-Dertinger.de
 @ Ottodertinger@web.de
 Pfarrgasse 11
 97508 Obereuerheim

B

Ingenieurbüro Lieb

☎ 0157-34344480
 🌐 www.ib-lieb.de
 @ info@ib-lieb.de
 Eichendorffweg 14
 97900 Kilsheim

B G S



**Online
geht immer!**

PLZ 98

Forstdienstleistung Hollandt GmbH

☎ 036847-48421, Fax: -31177
 🌐 www.forst-dl.de
 @ info@forst-dl.de
 Altersbacher Hauptstr. 30
 98587 Steinbach-Hallenberg

B S

PLZ 99

BaumPartner - Erfurt

Baumpflege und Fällung,
 Obstbaumschnitt, Wurzelfräsung
 ☎ 0361-5189447
 🌐 www.baum-partner.de
 Heinrich-Credner-Str. 8
 99087 Erfurt

B S

Benjamin August, Baumpflege Ellrich

☎ 036332-744335
 🌐 www.benjamin-august.de
 Wernaer Str. 25
 99755 Ellrich

B



Haben Sie Fragen zum Eintrag?

Christine Eicher
 Media-Beratung und Service
 08105-73060402
 c.eicher@baumpflegeportal.de

Übersicht gelisteter Verbände

- | | | |
|---|--|---|
| 1 Arge Naturgemäße Waldwirtschaft | 9 FISAT – Verband seilunterstützte Arbeitstechniken | 17 RAL – Gütegemeinschaft Baumpflege |
| 2 Arge Neue Baumpflege | 10 FLL – Forschungsges. Landschaftsentwicklung | 18 SAG – Sachverständigen AG Baumstatik |
| 3 BaseG – selbstverwaltete Gartenbaubetriebe | 11 HLBS – Verband landwirt. Sachverständiger | 19 SVK – Sachverständigen-Kuratorium |
| 4 BGV – Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V. | 12 ISA – Chapter Austria | 20 Vereinigung Kurpfälzer Landschaftsgärtner |
| 5 DDG – Deutsche Dendrologische Gesellschaft | 13 ISA – Chapter Germany | 21 DGG – Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. |
| 6 ELCA – European Landscape Contractors Ass. | 14 Verband Garten-, Landschafts-, Sportplatzbau | 22 BUND und Landesverband |
| 7 ERCA – European Ropes Course Association | 15 ÖJV – Ökologischer Jagdverband | |
| 8 FvB – Fachverband Baumpflege e.V. FvB | 16 QBB – Qualitätsgem. Baumpflege/-sanierung | |

B = Baumpflegefirma, **G** = Gutachter, **H** = Höhenarbeiter, **S** = Subunternehmer, **ZBK** = Zertifizierter Baumkontrolleur, **ETW** = European Tree Worker, **ETT** = European Tree Technician, **FAW** = Fachagrarwirt für Baumpflege, **ARB** = Arborist FH, **ÖBV** = Baumgutachter, **FBP** = Fachbetrieb Baumpflege **1** bis **22** = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 138

Umweltschutz und Biodiversität im Öko-System Baum

Fachbücher, die Maßstäbe setzen



L. Wessolly, M. Erb

Handbuch der Baumstatik und Baumkontrolle

288 Seiten, 660 vierfarbige Zeichnungen, 26 Tabellen, fester Einband,

ISBN 978-3-87617-128-9

€ 106,-

Englische Ausgabe,

ISBN 978-3-87617-143-2

€ 112,-

Nürnberger Schule, Frank Danicek, Richard Kuther, Dr. Doris Heimbucher, Peter Böhm

Fantastische Wesen am Baum und wo sie zu finden sind

Integrierter Artenschutz im Arbeitsumfeld Baum

162 Seiten, ca. 154 farbige Fotos, Grafiken, fester Einband

ISBN 978-3-87617-170-8

€ 54,-



Ingo Lembcke, Dipl.-Forsting. (FH)

Baumpflege unter Berücksichtigung des Artenschutzes

1. Auflage 2022, 84 Seiten, 37 Fotos, Softcover

ISBN 978-3-87617-166-1

€ 38,-

M. Siewniak, D. Kusche

Baumpflege Heute

288 Seiten, 381 zweifarbige Strichzeichnungen, 11 Tabellen, fester Einband, 6. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage Oktober 2020

ISBN 978-3-87617-162-3

€ 82,-



M. Schlag, M. Reinartz

Pilze an Bäumen

Saprophyten und Parasiten, die an Holz wachsen

276 Seiten, 257 vierfarbige Abbildungen, fester Einband

ISBN 978-3-87617-111-1

€ 90,-



PATZER VERLAG

Berlin-Hannover

Koenigsallee 65, 14193 Berlin,
Tel. 0 30/89 59 03-0, Fax 0 30/89 59 03-17,
www.patzerverlag.de

BUCHSERVICE:

Tel. 0 30/89 59 03-56
abo@patzerverlag.de
shop@patzerverlag.de

In unserem Online-Shop unter
www.patzerverlag.de finden Sie
weitere Fachbücher und
Fachzeitschriften für den Garten- und
Landschaftsbau. Ein Besuch lohnt sich!



VERTICAL PRO



VERTIKALE WELTEN

22. – 23. Nov. 2024

Messe Friedrichshafen

Die VERTICAL PRO ist der Treffpunkt für alle vertikalen Höhenprofis. Sie vereint die Kletterhallenbranche, Experten für Seil- und Sicherungstechnik, Betreibende von Hochseilgärten, Rettungs- und Hilfsorganisationen, Baumpfleger sowie Spezialisten für Absturzsicherung und bietet eine gemeinsame Plattform für Wissensaustausch, Networking sowie Test- & Demo Möglichkeiten.